



RICKMERS GRUPPE



MARITIME KOMPETENZ

GESCHÄFTSBERICHT 2014

Unser Geschäftsjahr 2014

Kennzahlen zur Rickmers Gruppe

in Mio. €	2014 (IFRS)	2013 (IFRS)	Veränderung
Umsatzerlöse	545,4	578,6	-5,7 %
EBITDA	209,5	191,8	9,2 %
Ergebnis nach Steuern	2,1	1,5	40,1 %
Operativer Cashflow	206,7	194,5	6,3 %
Bilanzsumme	2.788,6	2.524,3	10,5 %
Eigenkapital	651,3	569,4	14,4 %
Eigenkapitalquote in %	23,4	22,6	0,8 PP
Finanzverschuldung*	1.896,9	1.719,8	10,3 %
Netto-Finanzverschuldung**	1.648,0	1.575,0	4,6 %
Schiffe im Management	110	102	7,8 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)***	2.329	3.096	-24,8 %
Maritime Assets			
Umsatzerlöse	352,2	374,2	-5,9 %
EBITDA	227,5	240,5	-5,4 %
Ergebnis nach Steuern	38,3	59,7	-35,9 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)	73	45	62,2 %
Maritime Services			
Umsatzerlöse	102,7	115,9	-11,4 %
EBITDA	4,1	3,3	25,7 %
Ergebnis nach Steuern	7,1	4,1	73,1 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)***	1.937	2.725	-28,9 %
Rickmers-Linie			
Umsatzerlöse	189,5	190,4	-0,4 %
EBITDA	-15,3	-33,5	-54,2 %
Ergebnis nach Steuern	-17,0	-34,1	-50,2 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)	184	198	-7,1 %

* Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten plus Verbindlichkeiten aus Anleihen

** Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten plus Verbindlichkeiten aus Anleihen, minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

*** Einschließlich Seefahrern externer Crewing-Agenturen; angepasste Zählweise gegenüber Geschäftsbericht 2013.

Die Rickmers Gruppe ist ein internationaler Anbieter von Dienstleistungen in der Schifffahrtsindustrie mit den Segmenten Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie. Wir stehen für Zuverlässigkeit, Qualität und Effizienz. Wandelungsfähigkeit sowie unternehmerisches Denken und Handeln haben bei Rickmers mehr als 180 Jahre Familientradition.

Wir betreiben eine Flotte von 110 Schiffen (102 im Vorjahr) mit knapp 1.850 Seeleuten (2013: 2.600) und 480 Mitarbeitern an Land (2013: 500). In den Konzernabschluss sind 108 Unternehmen einbezogen (2013: 114). Die Rickmers Gruppe ist international mit über 20 eigenen Büros und mehr als 50 Vertriebsagenturen vertreten (unverändert zu 2013). Dieses Netzwerk und ein global aufgestelltes, starkes Management-Team arbeiten am Erfolg des Unternehmens, das sein Handeln konsequent an seinen Kernwerten orientiert: **Leadership. Passion. Responsibility.**



Schifffahrt verbindet Märkte weltweit

Mit dem Wachstum der Märkte und ihrer immer stärkeren Verknüpfung wächst auch die Schifffahrt kontinuierlich. So finden mehr als 90 Prozent des weltweiten Warenverkehrs auf dem Seeweg statt. Mit ihrer Flotte, bestehend aus 110 Schiffen, ermöglicht es die Rickmers Gruppe Logistikunternehmen, Waren von einem Ende der Welt zum anderen zu befördern.





Der Frachthafen in Singapur ist der zweitgrößte der Welt. Nur Shanghai übertrifft ihn noch.

Mit ihrem zweiten Hauptsitz in Singapur ist die Rickmers Gruppe auch auf dem asiatischen Markt gut aufgestellt.

Inhalt

6	Geleitwort
9	Vorwort
14	Executive Board
17	Extended Board Committee
18	Beirat
22	Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe
26	Leidenschaft Schiffe – umfassender Service
38	Spezialisten für Projektladung und Schwergut: Rickmers-Linie
47	Konzernlagebericht
83	Konzernabschluss
83	Konzernanhang
177	Weitere Informationen

Geleitwort

Bertram R. C. Rickmers ist Chairman und alleiniger Gesellschafter der Rickmers Holding.



liebe Geschäftsfreunde,

für mich war das Jahr 2014 in vielfältiger Hinsicht ein außergewöhnlicher Abschnitt in der Geschichte der Rickmers Gruppe. Nie zuvor wurden so viele und für die weitere Entwicklung des Unternehmens bedeutsame Entscheidungen getroffen oder vorbereitet. Wir haben mit dem Beschluss zur Restrukturierung der Rickmers-Linie eine tiefgreifende Entscheidung getroffen, welche die Zukunft dieses Geschäftsbereichs als Teil der Rickmers Gruppe sichern soll. Wir haben die in den vergangenen Jahren angestoßenen komplexen Veränderungsprozesse in unserer Organisation mit Hochdruck vorangetrieben, um unsere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern. Und wir haben wichtige Zwischenschritte bei der Finanzierung des Unternehmens erreicht und bereiten weitere Maßnahmen vor. Denn unverändert bleiben der Zugang zu Kapital und eine tragfähige Finanzstruktur die maßgeblichen Eckpfeiler eines zukunftsfähigen Schiffahrtsunternehmens.

Die besondere Intensität dieser Ereignisse liegt für mich aber in der Tatsache begründet, dass die Rickmers Gruppe in all diesen Prozessen transparent ist wie noch nie. Wie niemals zuvor sind all diese Veränderungen, Zwischenschritte und Entscheidungen für Sie, liebe Geschäftsfreunde, sichtbar und überprüfbar – nicht zuletzt auch auf der Basis dieses Berichts über das abgelaufene Geschäftsjahr. Für mich als Unternehmer ist es daher eine schöne Erfahrung, dass sich die Rickmers Gruppe trotz schwieriger Marktlage und anspruchsvoller Erwartungen als dynamisch, wandlungsfähig und zuverlässig erweist.

An dieser Stelle möchte ich mich bei einem langjährigen Weggefährten und Freund für sein besonderes Engagement bedanken: Claus-Günther Budelmann, der im Dezember 70 Jahre alt geworden ist, zieht sich auf eigenen Wunsch aus dem Beirat zurück. Beinahe 20 Jahre lang war er ein wertvoller Begleiter und Ratgeber unseres Unternehmens. Vielen Dank, Claus, für deinen nie nachlassenden Einsatz über diesen langen Zeitraum.

Allgemein überzeugen mich die Mitarbeiter und Führungskräfte immer wieder aufs Neue von ihrer Kompetenz, ihrem besonderen Engagement und ihrem hohen Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit der, natürlich auch für unser Unternehmen, sehr herausfordernden wirtschaftlichen Gesamtlage. Sie füllen die Kernwerte, an denen wir uns orientieren, mit Leben: Leadership. Passion. Responsibility.

Es ist für mich eine große Bestätigung, dass die Rickmers Gruppe gerade in dieser Situation der umfassenden internen Veränderungen eine Auszeichnung wie die „DNV GL Excellence 5 Stars“ erhalten hat. Die DNV GL vermerkte dazu unter anderem die anhaltenden Investitionen in modernste Technologie und Managementsysteme sowie unsere hohe Verlässlichkeit. All dies zeigt, warum ich nun im Jahr 2015 zuversichtlich in die Zukunft der Rickmers Gruppe blicke und warum ich überzeugt bin, dass es sich lohnt, unser Unternehmen weiterhin auf seinem Weg zu begleiten – ob als Investor, Kunde oder Partner. Wir liefern auch in schwierigem Umfeld zuallererst das Wichtigste für ein Schifffahrtsunternehmen: maritime Kompetenz.

Ihr



Bertram R. C. Rickmers

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Geschäftspartner,**

die Marktlage im Jahr 2014 war unverändert angespannt. Positive Nachrichten aus der Schifffahrtsbranche haben in dieser Zeit Seltenheitswert. Umso mehr freuen wir uns Ihnen die Resultate und Entwicklungen des Geschäftsjahres 2014 vorstellen zu können.

Aus dem schwierigen Umfeld resultierten zwar in allen unseren Geschäftsfeldern negative Effekte. Auch die reduzierte Zahl der KG-Fonds-Schiffe, die sich nach wie vor bei uns im Management befinden, liegt darin begründet. Es ist uns jedoch gelungen, diesen Entwicklungen durch die Vergrößerung unserer Gesamtflotte und ein gestärktes Service-Geschäft aktiv entgegenzuwirken. Parallel dazu haben wir umfangreiche und einschneidende Maßnahmen ergriffen, insbesondere im Konzernsegment Rickmers-Linie, aber beispielsweise auch im Crewing, um die Kosten zu senken. Daher können wir Ihnen nun mit Vorlage dieses Geschäftsberichts ein gegenüber dem Vorjahr insgesamt betrachtet klar verbessertes Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe im Jahr 2014 präsentieren.

Der Konzernumsatz im Jahr 2014 betrug 545,4 Millionen €. Das operative Ergebnis oder EBITDA belief sich auf 209,5 Millionen € und das Konzernergebnis der Rickmers Gruppe lag zum Jahresende bei 2,1 Millionen €. Im Vorjahresvergleich heißt dies: Der Umsatz ging zwar um 5,7 Prozent zurück und war dabei wie erwartet durch die Gesamtlage am Markt geprägt. Das EBITDA konnten wir jedoch um 9,2 Prozent steigern und unsere Prognose, die wir im Jahresverlauf mehrfach ausdrücklich untermauert hatten, sogar übertreffen. Davon und von unserer konsequenten Reduzierung der Kosten im gesamten Unternehmen profitierte das Konzernergebnis stark, das sich gegenüber 2013 um rund 40 Prozent verbesserte.

Die angesprochenen Effekte der vorherrschenden Marktsituation und die intern aktiv durchgeführten operativen Maßnahmen zeigen sich sehr deutlich in den Entwicklungen in unseren drei Konzernsegmenten:

Im nach Umsatz größten Segment Maritime Assets verbuchten wir im Jahr 2014 einen Umsatz von 352,2 Millionen € und damit 5,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich vor allem aus dem Auslaufen einiger Charterverträge. Obwohl wir neue Charterverträge abgeschlossen haben, konnten diese den Umsatzbeitrag auf Basis des aktuell niedrigen Rateniveaus nicht vollständig kompensieren. Auch das 2014 insgesamt erzielte Flottenwachstum auf 97 Schiffe im Management des Segments hat die Umsatzbasis erweitert und sich positiv ausgewirkt, konnte den Effekt der niedrigeren Charterraten bei Neuverträgen aber nicht ganz ausgleichen. Das EBITDA im Segment Maritime Assets belief sich auf 227,5 Millionen €, lag 5,4 Prozent unter dem Vorjahreswert und entwickelte sich damit proportional zum Umsatz.

Im Segment Maritime Services verzeichneten wir mit 102,7 Millionen € einen um 11,4 Prozent geringeren Umsatz als im Jahr 2013. Hier zeigen sich die Auswirkungen der im Jahr 2014 weiter reduzierten KG-Fonds-Flotte im Management. Wir führen unser Engagement in diesem Bereich vorausschauend bereits seit Jahren zurück und arbeiten parallel intensiv daran, das Service-Geschäft mit anderen Schiffseignern auszuweiten. Die dabei bereits erzielten Erfolge gleichen den Abgang der KG-Schiffe im Jahr 2014 allerdings nicht vollständig aus. Durch unter anderem die Zusammenarbeit mit einem externen Crewing-Anbieter haben wir jedoch unsere Konkurrenzfähigkeit bei der Gewinnung neuer Schiffsmanagementaufträge erhöht. Insgesamt brachten Kosteneinsparungen einen deutlichen Anstieg der Profitabilität. So erzielte das Segment Maritime Services mit einem EBITDA von 4,1 Millionen € eine Verbesserung gegenüber 2013 von 25,7 Prozent.

In unserem dritten Konzernsegment, der im Mehrzweck- und Schwerguttransport tätigen Rickmers-Linie, konnten wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr stabil halten. Am Ende des Geschäftsjahres 2014 standen hier 189,5 Millionen € zu Buche. Das 2014 angelaufene tiefgreifende Restrukturierungsprogramm beinhaltete unter anderem die Konzentration auf profitable Haupthandelsrouten sowie Anpassungen bei der eingesetzten Tonnage. Dadurch konnte die Margensituation erheblich verbessert werden, während der Umsatz aufgrund der weiterhin niedrigen erzielbaren Frachtraten stagnierte. Die mit Abstand größte Verbesserung im Geschäftsjahr 2014 konnten wir jedoch beim EBITDA in diesem Segment erzielen. Mit -15,3 Millionen € schrieb die Rickmers-Linie 2014 zwar immer noch ein operatives Minus, das verglichen mit dem Vorjahr jedoch um 54,2 Prozent verringert wurde. In Anbetracht des noch im Halbjahresergebnis zu verzeichnenden negativen EBITDA von 12,1 Millionen € konnte der Trend im zweiten Halbjahr umgekehrt werden. Zu diesem deutlichen Turn-around trugen insbesondere die vorgenommenen Strukturmaßnahmen und die mit ihnen angestrebten Soforteffekte bei. Diese sich im vierten Quartal weiter verstärkende Trendwende war allerdings nicht ohne schmerzliche Einschnitte – auch beim Personal – möglich. Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Rickmers-Linie waren und bleiben weiterhin das Ziel der Bestrebungen. Dies machte aufgrund der ausbleibenden nachhaltigen Markterholung die genannten Anpassungen notwendig.

Neben dem insgesamt positiven Trend im operativen Geschäft konnten wir auch im Bereich Konzernfinanzierung deutliche Erfolge erzielen. Wir haben unsere bestehende in Deutschland begebene Anleihe auf 275 Millionen € aufgestockt. Unsere Tochtergesellschaft *Rickmers Maritime Trust* etablierte im Jahr 2014 ein Medium Term Note-Programm im Volumen von 300 Millionen Singapur-Dollar, von dem bereits eine erste Tranche von 100 Millionen Singapur-Dollar platziert wurde. Für

Sie, unsere Partner und Investoren, war natürlich zudem auch unsere Mitteilung vom 27. Februar 2015 von großer Bedeutung: Nach intensiven und zukunftsorientierten Verhandlungen mit unseren finanzierenden Banken konnten die über 18 Monate geführten Refinanzierungsgespräche erfolgreich abgeschlossen werden.

Wir haben dabei zwei für eine wachstumsorientierte Finanzierungsstruktur der Gruppe maßgebliche Punkte erreicht: Erstens wurden neue Vereinbarungen unterzeichnet, welche die Laufzeit bestehender Bankdarlehen im Wert von 1,28 Milliarden € bis ins Jahr 2018 hinein verlängern. Zweitens wurden in diesen Verträgen Bedingungen verankert, die einige der aus der Vergangenheit stammenden sogenannten Kreditschutzklauseln ersetzen. Diese hatten unsere angestrebte wachstumsorientierte Konzernentwicklung erschwert. So haben wir beispielsweise nun deutlich mehr Spielraum für Investitionen und Kreditvertragsstrukturen, welche die geplante Erweiterung und Stärkung der Eigenkapitalbasis unterstützen. Denn eines bleibt trotz unserer verbesserten operativen Performance unverändert: Die Möglichkeit, in signifikanten Größenordnungen Investitionen in eine wettbewerbsfähige, energieeffiziente und technisch moderne Flotte zu schultern, ist ein Schlüsselfaktor unserer weiteren Unternehmensentwicklung.

Die ersten Erfolge sehen wir bereits. Das Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC* verbundenen Fonds übernahm im Jahr 2014 weitere acht Schiffe und wuchs so auf insgesamt zwölf Containerschiffe an. Wir haben die Flotte im Management der verschiedenen Segmente damit von insgesamt 102 auf 110 Schiffe vergrößert, darunter auch sieben frisch abgelieferte moderne Großcontainerschiffe aus dem Neubauprogramm von *Oaktree Capital Management, L.P.*, das insgesamt zehn Schiffe umfasst. In unserem Bereich Maritime Technology führen Retrofit-Projekte zu deutlichen Brennstoffeinsparungen. Sowohl gruppenintern als auch für externe Schiffseigner

wurden dazu Schiffe mit neuen Bugwülsten ausgerüstet. Zudem haben wir für die gesamte Flotte ein Überwachungssystem eingeführt, das durch die zentrale Erfassung von Verbrauchs- und Leistungsdaten die verbesserte Steuerung und Optimierung des Schiffsbetriebs erlaubt. Wir stärken auch unser Bulker-Management: Nachdem unser 50-prozentiges Joint Venture *Harper Petersen* erst kürzlich wieder in Befrachtung, Kauf und Verkauf von Bulkern eingestiegen ist, sind wir als Rickmers Gruppe Anfang 2015 zudem mit dem technischen Management für sieben Massengutschiffe beauftragt worden.

Zu guter Letzt sei noch unser jüngster Schiffserwerb, ebenfalls nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014, erwähnt: Drei kraftstoffsparende 9.300-TEU-Frachter, die wir gemeinsam mit externen Kapitalgebern erworben haben und bereits verchartern konnten, bestätigen Ihnen, unseren geschätzten Geschäftspartnern und Investoren, dass wir unseren Ankündigungen Taten folgen lassen. Die Schiffe werden in Korea dem neuesten Stand der Technik entsprechend gebaut und innerhalb der kommenden zwölf Monate an uns ausgeliefert. Wir wollen unsere Flotte durch große energieeffiziente und damit wettbewerbsfähige Schiffe erweitern und bestehende Tonnage marktfähig aufrüsten.

Dies ist entscheidend für das Gelingen unserer strategischen Zielsetzung: Wir wollen selbst ein starker Partner in allen Bereichen sein, das heißt technologisch, kaufmännisch und finanziell, um für Sie der bevorzugte Geschäftspartner zu bleiben oder noch zu werden.

Mit besten Grüßen



Dr. Ignace Van Meenen



Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann

Dr. Ignace Van Meenen,
Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann
(rechts)



Executive Board

Bertram R. C. Rickmers*Chairman Rickmers Gruppe*

Bertram R. C. Rickmers ist Chairman und Gesellschafter der Rickmers Holding. Zum 31. Dezember 2014 hält er 100 Prozent der Unternehmensanteile. Die Rickmers Familie blickt auf eine über 180-jährige Tradition in der Schifffahrt zurück. Bertram R. C. Rickmers gründete 1982 *MCC Marine Consulting & Contracting*, die Keimzelle der heutigen Rickmers Gruppe. Mit der Wiederbelebung der Rickmers Reederei im Jahr 1984, dem Rückkauf der Rickmers-Linie von *Hapag-Lloyd* und der Eingliederung in den Konzern im Jahr 2000 vervollständigte er die aktuellen Reederei- und Schiffsmanagementtätigkeiten der Rickmers Gruppe. Bertram R. C. Rickmers hat ein Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg abgeschlossen.

Dr. Ignace Van Meenen*CEO Rickmers Gruppe*

Dr. Ignace Van Meenen ist seit dem 1. Mai 2014 CEO der Rickmers Gruppe. Darüber hinaus ist der gebürtige Belgier Aufsichtsratsmitglied von *Rickmers Maritime* in Singapur. Seine Karriere begann der mehrsprachige Van Meenen nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Gent und Osnabrück in verschiedenen Positionen im Bereich Finanzen bei der *Deutschen Bank AG* in Deutschland und den USA. Danach übernahm er Führungspositionen als Finanzdirektor und CFO bei der *RAG AG*, einem führenden Bergbau- und Chemiekonzern, dem internationalen Medienunternehmen *RTL Group S.A.* und dem Immobilienkonzern *DIC*. Im Oktober 2011 kam er zunächst als CFO zur Rickmers Gruppe, wo sich seine Verantwortungsbereiche bald darauf auf die Funktion des Deputy CEO und schließlich CEO erweiterten.

Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann*CFO Rickmers Gruppe*

Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann, geboren in Tokio und aufgewachsen in Asien sowie Europa, bekleidet das Amt des CFO der Rickmers Gruppe. Zuvor hatte er zahlreiche Führungspositionen im Finanzbereich des internationalen Medienkonzerns *Bertelsmann* inne, zuletzt mit direkter Berichtslinie an den Group CFO/CEO Dr. Thomas Rabe. Begonnen hat Erdmann seine Karriere nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften bei der *Ernst & Young AG*. Seit 2007 ist er nach Executive-Education-Stationen am INSEAD und der Harvard Business School zudem als Lehrbeauftragter unter anderem im MBA-Programm an der HHL Leipzig Graduate School of Management tätig. Daneben ist er u. a. Gesellschafter sowie Mitglied des Aufsichtsrats der *Just Software AG*, Beirat der *Valensina GmbH* und geschäftsführender Gesellschafter der *Erdmann & Shirasawa Family Real Estate GmbH & Co. KG*.

Die Hauptniederlassung
der Rickmers Gruppe
in Hamburg mit Blick auf
den Hafen



Extended Board Committee



Frank Bünte

Deputy CFO & CRO Rickmers Gruppe

Frank Bünte, seit 1. Mai 2014 Deputy CFO, verantwortet den Bereich Group Corporate Finance der Rickmers Gruppe, der die Abteilungen Treasury & Risk sowie Capital Markets bündelt.

Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Vorgängerin der *HSH Nordbank AG*, der *Hamburgischen Landesbank*, beendete er 1994 berufsbegleitend ein Studium an der Savings Bank Business Academy. Vor seinem Wechsel ins Management der Rickmers Gruppe im Jahr 2011 war er in verschiedenen Positionen im Kreditbereich der Bank tätig und leitete dort zuletzt den Inlandsmarkt im Shippingbereich.



Holger Strack

CEO Maritime Assets

Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann kam Holger Strack 1997 zur Rickmers Reederei und durchlief dort verschiedene Abteilungen und Positionen im Accounting und Treasury.

Seit 2010 ist er Managing Director der Rickmers Reederei und seit 2011 verantwortet er das neu geschaffene Segment Maritime Assets.



Ulrich Ulrichs

CEO Rickmers-Linie

Ulrich Ulrichs kam im Jahr 2005 als General Manager Line Management zur *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG* und wurde im Jahr 2008 Director dieses Bereichs. Ab 1. Juli 2011 war er Deputy Managing Director der

Rickmers-Linie und übernahm im Juli 2012 die Position des Chief Operating Officers und Managing Directors. Seit 1. Mai 2014 bekleidet er die Position des CEO der Rickmers-Linie.



Björn Sprotte

CEO Maritime Services

Björn Sprotte kam im Jahr 2000 als Nautischer Offizier zur Rickmers Gruppe. Nach seiner Karriere auf See bekleidete er verschiedene Führungspositionen in den technischen und kaufmännischen Abteilungen der

Rickmers Reederei und im Rickmers Shipmanagement. Seit 2012 ist er Geschäftsführer der Rickmers Shipmanagement (Singapore). Seit 10. Januar 2013 führt Björn Sprotte als CEO das Segment Maritime Services und ist auch Geschäftsführer der Rickmers Shipmanagement in Hamburg.



Rüdiger Gerhardt

CAO Rickmers-Linie

Rüdiger Gerhardt begann bereits im Jahr 1978 seine Ausbildung bei der Rickmers-Linie. Er absolvierte anschließend verschiedene Stationen im Unternehmen mit den Schwerpunkten Finanzen, Controlling und

Personal. Ab 2011 war er Global Head des Segments Rickmers-Linie und Managing Director der *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, bevor er am 1. Mai 2014 das Amt des Chief Administrative Officers übernahm.

Beirat

Bertram R. C. Rickmers*Vorsitzender*

Bertram R. C. Rickmers ist der Vorsitzende des Beirates und Alleingesellschafter der Rickmers Holding. 1982 gründete er *MCC Marine Consulting & Contracting* und 1984 die Rickmers Reederei als Basis für die aktuellen Reederei- und Schiffsmanagementtätigkeiten der Rickmers Gruppe. Im Jahr 2000 erwarb er die Rickmers-Linie von Hapag-Lloyd zurück.

Claus-Günther Budelmann*Stellvertretender Vorsitzender*

Claus-Günther Budelmann wurde nach einer Banklehre und diversen Stationen im Bankhaus *Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG*, Hamburg, 1981 Generalbevollmächtigter der Bank. Von 1988 bis 2009 war er persönlich haftender Gesellschafter. Er ist Mitglied in zahlreichen Beiräten. Aus dem Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* ist Claus-Günther Budelmann nach beinahe 20 Jahren auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2014 ausgeschieden.

Jost Hellmann

Jost Hellmann ist studierter Jurist. Ab dem Jahr 1982 verantwortete er den Aufbau von internationalen Standorten der Hellmann Gruppe. Seit 1989 ist er Managing Partner der mittlerweile unter *Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG* firmierenden Gruppe aus Osnabrück. Jost Hellmann ist Mitglied in verschiedenen Beiräten.

Flemming R. Jacobs

Flemming R. Jacobs war von 1960 bis 1999 in verschiedenen Ländern und Positionen bei *A. P. Moller-Maersk* tätig, zuletzt von 1997 bis 1999 als Partner und CEO von *Maersk Tankers*. Von 1999 bis 2003 war er Group President and Chief Executive Officer und Director der Containerreederei *Neptune Orient Lines, Ltd.* sowie CEO von *American President Line (APL)*. Derzeit ist er Aufsichtsrat und Beirat in zahlreichen Unternehmen.



Die Rickmers Gruppe bietet umfassende Leistungen in allen Segmenten der maritimen Wertschöpfungskette.



Nah an den Kunden der Zukunft

Die Rickmers Gruppe ist mit ihren Büros und Vertriebsagenturen weltweit vertreten und bietet ein umfassendes Dienstleistungsspektrum. Neben ihrem Stammhaus in Hamburg hat die Rickmers Gruppe eine regionale Hauptniederlassung in Singapur, von der aus sie den wachsenden asiatischen Markt bedient, und ist mit sieben Verkaufsrepräsentanzen in Fernost vertreten.





Asien ist der am stärksten wachsende Markt in der Containerschifffahrt.

Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe

Die Rickmers Gruppe ist ein internationaler Schiffseigentümer und Seefrachtführer, der darüber hinaus Dienstleistungen für die Schifffahrtsindustrie anbietet. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe ist in drei Segmente unterteilt: Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie. Die Rickmers Holding stellt als Konzernmuttergesellschaft ihren einzelnen Segmenten inter-disziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management-Holdinggesellschaft für die Rickmers Gruppe. Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen an anderen Schifffahrtsgesellschaften sowie verwandte maritime Geschäfte ein.

Maritime Assets

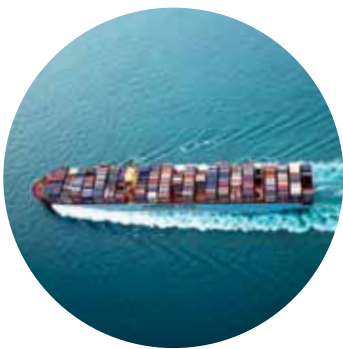
Im Segment Maritime Assets ist die Rickmers Gruppe als Asset Manager für ihre eigenen Schiffe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt, verchartert und verkauft Schiffe. Das Segment umfasst auch die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe.

Maritime Services

In dem Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe und Schiffe Dritter. Der technische und operative Betrieb sowie Crew Management und Neubauentwicklung und -überwachung gehören ebenso dazu wie Beratung im Bereich maritimer Technologien und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Schiffsversicherungen.

Rickmers-Linie

In ihrem Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit ihrem „Round-the-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen.



Mit ihrem
360°-Service-Ansatz
hat die Rickmers Gruppe bei
allen Dienst- und Beratungs-
leistungen die unterschiedlichen
Interessen von Charterern,
Eignern, Frachtkunden
und Investoren stets
im Blick.



Internationale Präsenz

Die Rickmers Gruppe ist mit ihren Tochtergesellschaften in elf Ländern präsent. Zusätzlich wird die Gruppe durch mehr als 50 Vertriebsagenturen weltweit vertreten. Die Hauptniederlassungen der Rickmers Gruppe sind in Hamburg und Singapur.



Geschäftsbereiche und wesentliche Beteiligungen

Maritime Assets

- Rickmers Reederei
Hamburg, Deutschland (100 %)
- Rickmers Reederei (Singapore)
Singapur (100 %)
- Polaris Shipmanagement
Douglas, Isle of Man (100 %)
- Rickmers Trust Management
Singapur (100 %)
- Rickmers Maritime
Singapur (33,1 %)
- A.R. Maritime Investments
Singapur (10 %)
- A.R. Second Maritime
Investments
Singapur (50 %)
- Harper Petersen
Hamburg, Deutschland (50 %)
- ESSE Expert Shipping Service
Hamburg, Deutschland (100 %)
- EVT Elbe Vermögens Treuhand
Hamburg, Deutschland (80 %)

Einschiffsgesellschaften

Maritime Services

- Rickmers Shipmanagement
Hamburg, Deutschland (100 %)
- Rickmers Shipmanagement
(Singapore)
Singapur (100 %)
- Rickmers Shipping (Shanghai)
Shanghai, China (94 %)
- Global Management
Limassol, Zypern (100 %)
- Global Marine Insurance
Brokerage Services
Limassol, Zypern (50 %)
- Rickmers Crewing
Hamburg, Deutschland (100 %)
- Rickmers Marine Agency
Konstanza, Rumänien (100 %)
- Rickmers Marine Agency
Paranaque City/Metro Manila,
Philippinen (25 %)

Rickmers-Linie

- Rickmers-Linie
Hamburg, Deutschland (100 %)
- Rickmers-Linie Belgium
Antwerpen, Belgien (100 %)
- Rickmers-Linie (America)
Houston, USA (100 %)
- Rickmers (Japan)
Tokio, Japan (100 %)
- Rickmers (Korea)
Seoul, Südkorea (100 %)
- Rickmers-Linie (Singapore)
Singapur (100 %)
- MCC Marine Consulting &
Contracting
Hamburg, Deutschland (100 %)
- Rickmers Terminal Holding
Hamburg, Deutschland (100 %)

Stand: 31.12.2014



Leidenschaft Schiffe – umfassender Service





Einsatz, Elan und Kompetenz
tragen das Geschäftsmodell
der Rickmers Gruppe.

Leidenschaft Schiffe – umfassender Service

Die Rickmers Gruppe bietet ein breit gefächertes Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für das Management von Schiffsinvestitionen an. Das Angebot umfasst den gesamten Lebenszyklus eines Schiffes, je nach Bedarf als Einzelleistungen oder kombiniert als Full-Service-Angebot: Von der Auswahl des richtigen Schiffstyps und -designs reicht es über die Finanzierung, Realisierung und Vercharterung, den kontinuierlich optimierten Betrieb bis hin zu dem Verkauf oder der Verschrottung des Schiffes. Umfassende Dienstleistungen rund um den technischen und operativen Schiffsbetrieb runden das Leistungsspektrum der Gruppe zu einem 360°-Service-Portfolio ab. Enge Zusammenarbeit, intern zwischen den Bereichen und extern mit Zulieferern und Partnern, ermöglicht exzellente Ergebnisse.

Der ganzheitliche Ansatz gewährleistet einen einzigen Ansprechpartner für die verschiedenen Aufträge. Aus einer Hand erfüllt die Rickmers Gruppe alle Anliegen, koordiniert Zulieferer und passt Einzelmaßnahmen an übergeordnete strategische Kundenziele an. Regelmäßige, enge Abstimmung mit allen Parteien sichert geringere Kosten und weniger Aufwand für den Auftraggeber bei hoher, auf ihn abgestimmter Qualität. Umfassende maritime Kompetenz versetzt die Rickmers Gruppe in die Lage, diesen ganzheitlichen Service-Gedanken zu verwirklichen.

Kompetenz Marktanalyse

Wissen, was ist, und vorhersehen, was kommt.

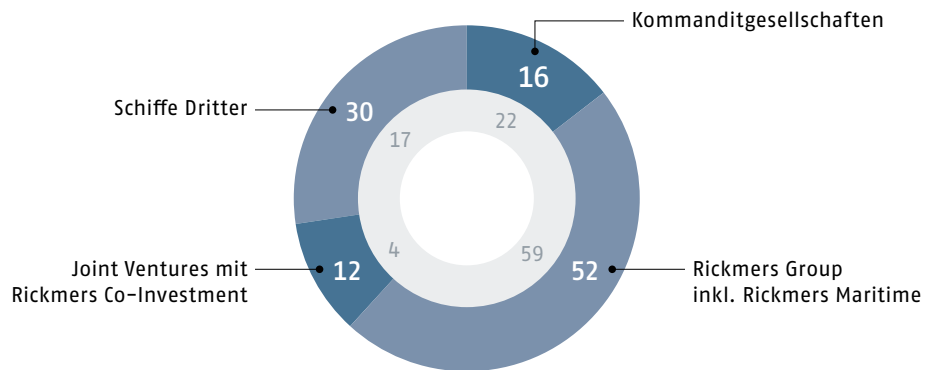
Der Zugang zu relevanten Institutionen und Marktteilnehmern sowie fundierte Marktkennntnisse sind wichtige Erfolgsfaktoren für profitable Schiffsinvestitionen. Sie bilden die Grundlage, um Wachstumsprognosen realistisch zu beurteilen. Rickmers' eigene Experten und die Spezialisten des Tochterunternehmens *Harper Petersen* recherchieren und analysieren zu diesem Zweck laufend Publikationen, Datenbanken und Statistiken führender Branchendienste und Fachmedien.

Darüber hinaus verfügt das Management der Rickmers Gruppe über die entscheidenden Kontakte auf höchster Ebene zu allen wichtigen Charterern, Brokern und weiteren Akteuren der Branche. Die auf diese Weise zusammengetragenen Brancheninsiderkenntnisse führen dazu, dass sich die Rickmers Gruppe als bevorzugter Partner und Ratgeber für Investoren, Schiffseigner und Seefrachtführer im Markt positionieren konnte.

Flotte nach Eigner*

Σ 2014:
110 Schiffe

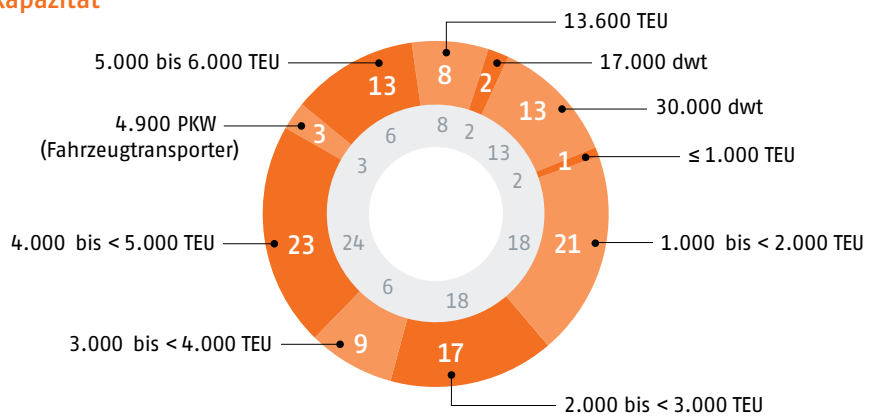
Σ 2013:
102 Schiffe



Flotte nach Ladekapazität*

Σ 2014:
380.000 TEU
424.000 dwt
14.700 PKW

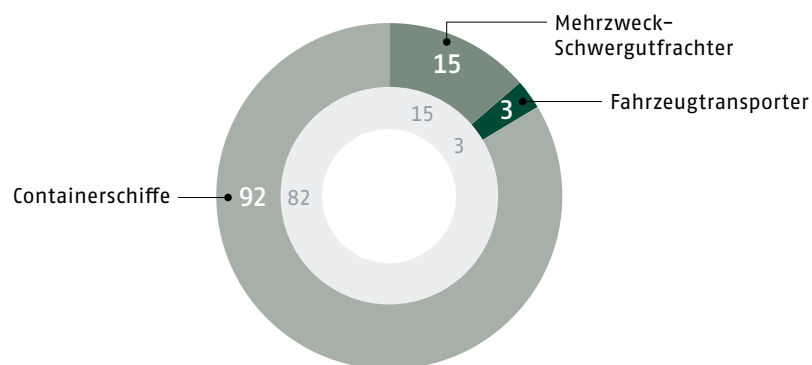
Σ 2013:
330.000 TEU
495.000 dwt
inkl. 2 Conbulker
14.700 PKW



Flotte nach Schiffstyp*

Σ 2014:
110 Schiffe

Σ 2013:
102 Schiffe
inkl. 2 Conbulker



* Vorjahreswerte in Grau



Investoren setzen Schiffsprojekte wegen der großen Volumen oft gemeinschaftlich um. Sie schätzen das branchenspezifische Fachwissen, die Erfahrung und den Rat der Rickmers Gruppe.

Kompetenz Finanzen

Mit großen Volumen sicher umgehen.

Im gleichen Maße, wie die Investitionsvolumen für energieeffiziente gebrauchte Schiffe oder für entsprechende Neubauten ansteigen, wird die Finanzierung immer komplexer. Anstelle eines Alleineigentümers können – ab einer bestimmten Größenordnung – meist nur noch Investorengemeinschaften größere Schiffsprojekte realisieren.

Um die unterschiedlichsten Interessenlagen der Stakeholder befriedigen zu können, sehen sich Organisatoren von Finanzierungen mit ganz neuen Herausforderungen konfrontiert. Vor diesem Hintergrund hat sich die Rickmers Gruppe nicht nur eine moderne Corporate-Governance-Struktur gegeben. Sie gewährleistet auch Transparenz durch Rechnungslegung nach internationalen Standards (IFRS), was ihr zudem den Zugang zum internationalen Kapitalmarkt eröffnet.

Fundierte Finanzkompetenz macht die Rickmers Gruppe zu einem attraktiven Partner für Private-Equity-Häuser und andere Investoren. So hält die Gruppe im Rahmen eines Joint Ventures mit *Apollo Global Management, LLC*, verbundenen Fonds zwölf Containerschiffe mit einer Ladekapazität zwischen 2.200 bis 3.600 TEU in ihrem Besitz. Außerdem ist sie in der Neubaubegleitung und Vercharterung von zehn 5.400-TEU-Schiffen aktiv, die *Oaktree Capital Management, L.P.* als Investor bestellt hat. Die Rickmers Gruppe ermittelt also in der Marktanalyse, was ein zukunftsweisendes Investment wäre, und zeigt anschließend Wege auf, die Finanzierung zu arrangieren.

Kompetenz Kauf und Verkauf

Alle Fakten kennen und richtig bewerten.

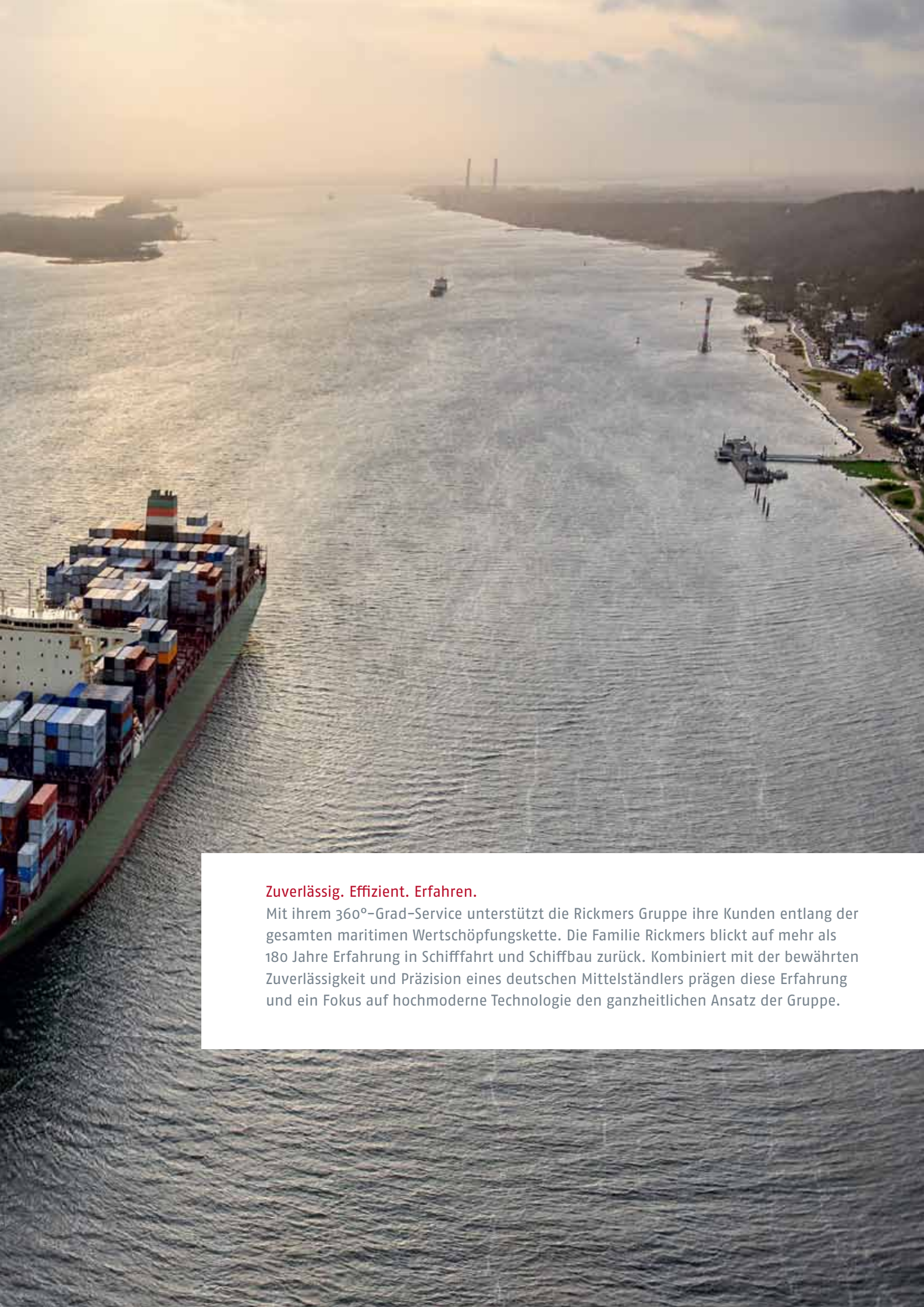
Beim Kauf von Schiffen analysiert die Rickmers Gruppe für den Kunden kritische Faktoren. Dazu gehören unter anderem die Investitionskosten und erwartete Wertsteigerungen durch Retrofits älterer Schiffe, das Finanzierungsumfeld und die erwarteten Entwicklungen auf den maßgeblichen Märkten.

Nicht zuletzt überprüft sie die Werftangebote für Schiffsneubauten. Zur Bewertung des aktuellen Marktpreises eines Schiffes und der zukünftigen Charraten führt die Gruppe wie unter „Kompetenz Marktanalyse“ beschrieben regelmäßig eigene Recherchen durch. In einem routinierten Takeover-Prozess werden gekaufte Schiffe in die bestehende eigene Flotte oder Kundenflotte integriert.

Die Rickmers Gruppe tätigt auch den Verkauf von Schiffen. Dabei handelt es sich entweder um Schiffe, die in ihrem Eigentum oder im Eigentum Dritter stehen. Im letzteren Fall erfolgt der Verkauf im Namen des jeweiligen Eigentümers und die Rickmers Gruppe erhält eine Kommission auf Grundlage der für die Schiffe erzielten Verkaufserlöse. Der Verkauf eines Schiffes hängt von verschiedenen Faktoren wie der wirtschaftlichen Situation des Schiffes und den zukünftigen Ertragserwartungen, einschließlich der antizipierten Charter und der Auslastung, ab.

Ein 20-Fuß-Container bietet Raum für etwa 6.000 Paar Turnschuhe – auf ein 13.600-TEU-Schiff passen demnach rund 82 Mio. Paar.





Zuverlässig. Effizient. Erfahren.

Mit ihrem 360°-Grad-Service unterstützt die Rickmers Gruppe ihre Kunden entlang der gesamten maritimen Wertschöpfungskette. Die Familie Rickmers blickt auf mehr als 180 Jahre Erfahrung in Schifffahrt und Schiffbau zurück. Kombiniert mit der bewährten Zuverlässigkeit und Präzision eines deutschen Mittelständlers prägen diese Erfahrung und ein Fokus auf hochmoderne Technologie den ganzheitlichen Ansatz der Gruppe.

Kompetenz maritime Technologie Effizient, sicher, umweltfreundlich.

Die Rickmers Gruppe versteht sich als Vorreiter besonders fortschrittlicher und innovativer maritimer Technologien. Um zu gewährleisten, dass Neubauten stets höchsten Standards in Sicherheit und Energieeffizienz entsprechen, und um die Wettbewerbsfähigkeit älterer Schiffe durch Nach- und Umrüstungen zu steigern, beschäftigt Rickmers im Bereich „Maritime Technology“ eigene Expertenteams. Die Spezialisten prüfen laufend technische Möglichkeiten, Schiffsneubauten noch energieeffizienter und emissionsärmer zu entwickeln oder ältere Schiffe durch Retrofits wie die Optimierung von Rumpf, Propeller und elektrischen Anlagen zu optimieren. Die breite Dienstleistungspalette bietet zahlreiche Ansatzpunkte zum Erreichen dieses Ziels.

Ziel der Rickmers Gruppe ist es, unter Einhaltung hoher technischer und sicherheitsrelevanter Standards Eigentümer und Charterer proaktiv darin zu unterstützen, die Gesamtbetriebskosten der Schiffe auf einem wettbewerbsfähigen Niveau und die CO₂-Emissionen so gering wie möglich zu halten. Der Bunkerverbrauch wird zu diesem Zweck fortlaufend überwacht und analysiert. Die von der Rickmers Gruppe an Maersk vercharterten Schiffe gehören dank dieser fortschrittlichen Technologie in der monatlichen Energieeffizienz-Bestenliste von *Maersk* regelmäßig zu den besten.

Kompetenz Neubau Auf Werften zuhause.

Rickmers blickt auf über 180 Jahre Erfahrung im Schiffbau zurück. Die heutige Rickmers Gruppe berät ihre Kunden bei der Auswahl geeigneter Werften, überwacht den Bauprozess, begleitet die Abnahme und empfiehlt Zulieferer. Außerdem koordiniert sie die Abstimmung zwischen den Beteiligten und komplettiert damit weiter den ganzheitlichen Service-Ansatz.

Für jedes Projekt wird ein Team zusammengestellt, das vor Ort auf der Werft den Bau des Schiffes in enger Zusammenarbeit mit dem Käufer überwacht. Insbesondere ein breites länderspezifisches Know-how zeichnet die Rickmers Gruppe aus. Sie kooperiert seit langem vor allem mit asiatischen Werften und hat effiziente Prozesse für eine optimale und routinierte Projektrealisierung entwickelt.

Seit 1992 hat die Rickmers Gruppe insgesamt 150 Schiffsneubauten realisiert, 60 davon allein in den vergangenen acht Jahren. Dabei hat das Unternehmen das Fundament für vertrauensvolle enge Kooperationen mit asiatischen Werften weiter ausgebaut und kann moderne Technologien in den Neubauten optimal umsetzen.



Um ältere Schiffe energieeffizienter zu machen, stattet die Rickmers Gruppe sie mit speziellen Propellern oder Bugwülsten aus.

Die Abteilung „Maritime Technology“ prüft laufend Ansätze zur Nach- und Umrüstung.

Bei Neubauten achtet die Gruppe von Beginn an auf modernste, umweltschonende Technologie.

Kompetenz kommerzielles Schiffsmanagement Bestens vernetzte Experten heben Potenziale.

Eine weitere Kernkompetenz und einen weiteren Teil des Full-Service-Angebots stellt das kommerzielle Management eigener Schiffe und von Schiffen Dritter dar. *Harper Petersen*, einer der weltweit größten Containerschiffsbroker, an dem die Rickmers Gruppe 50 Prozent hält, ergänzt die fundierten Marktkenntnisse und das Finanzwissen der Gruppe. Den Hauptbeitrag zum Gesamtumsatz der Gruppe leisten die erwirtschafteten Chartereinnahmen für eigene Schiffe und Vermittlungsprovisionen.

Die Kundenbeziehungen sind über viele Jahre gewachsen und bestehen zu den wichtigsten internationalen Charterern wie *Maersk*, *MOL*, *Hamburg Süd*, *MSC*, *OOCL*, *CMA CGM*, *Pacific International*, *Evergreen* und *HMM*. Im Beispiel *MOL* basiert die vertrauensvolle Partnerschaft auf mehr als 19 Jahren produktiver Zusammenarbeit. Durch die enge Kooperation mit Charterern über lange Zeiträume hat Rickmers ein besonderes Verständnis für deren Anliegen entwickelt, was das Unternehmen in Kombination mit der Kompetenz in moderner effizienter, zukunftsweisender Technologie zu einem gefragten Geschäftspartner macht. Kunden schätzen die proaktive Herangehensweise der Rickmers Gruppe, die sie auf Möglichkeiten zur Optimierung ihrer bestehenden Flotte aufmerksam macht und Lösungsmodelle zu wettbewerbsfähigen, transparenten Preisen anbietet. Der Branchendienst *Alphaliner* listet die Rickmers Gruppe im März 2015 in seinem Ranking der wichtigsten Non-Operating Owner weltweit auf Platz fünf (verglichen mit Platz sieben im Vorjahr).

Kompetenz operatives und technisches Schiffsmanagement Sicher und effizient für maximale Verfügbarkeit.

Das Dienstleistungsspektrum der Rickmers Gruppe umfasst den gesamten Lebenszyklus eines Schiffes und somit auch den operativen und technischen Betrieb. Rickmers' Schiffsmanagement steht für sicheren, effizienten und reibungslosen Schiffsbetrieb. Um Bunkerverbrauch und CO₂-Emissionen zu reduzieren, unterstützt die Gruppe Eigentümer und Charterer proaktiv im energieeffizienten Betrieb durch Schulungen der Besatzung sowie technische Umrüstung der Schiffe.

Der DNV GL Excellence Award prämiert das besondere Engagement für sicheren, umweltschonenden und nachhaltigen Schiffsbetrieb.



Das Schiffsmanagement hebt sich durch besonders transparente Betriebskosten hervor, die es in der operativen und finanziellen Berichterstattung nach internationalen Standards ausweist. Die Maßnahmen reichen von der Modifizierung des Bugwulstes über die optimierte Nutzung von Turboladern bis hin zur Implementierung von Technologien zur verbesserten Trimmung des Schiffes. Zudem erhöht die Einführung neuer Verladungs- und Laschungsstandards die Tragfähigkeit bzw. die Ladekapazität der Schiffe und ermöglicht mehr Flexibilität in der Beladung.

Die Scorpio Rickmers (MAERSK ELBA, 13.600 TEU) erhielt 2013 als erstes Schiff weltweit – nach einer intensiven Zusammenarbeit mit der Klassifikationsgesellschaft DNV GL – ein neues Klassezusatzzeichen für die optimierte, routenabhängige Beladung an Deck. Die Maßnahmen führen damit zu direkten prozessbezogenen Einsparungen und tragen zu einer höheren Energieeffizienz bei. Fortschrittliches Wartungsmanagement kombiniert die Umsetzung aller vorgeschlagenen baulichen Veränderungen mit den vorschrittmäßigen Dockungsterminen. Für den Charterkunden bedeutet dies hohe operative Verfügbarkeit und Kosteneffizienz und für den Schiffseigner die Werterhaltung bzw. Wertsteigerung seiner Schiffe.

Im täglichen Schiffsbetrieb sind fachlich gut ausgebildete und verantwortungsvoll agierende Mitarbeiter an Bord und an Land der Schlüssel zum Erfolg. Die Rickmers Gruppe richtet daher besonderes Augenmerk auf die Auswahlprozesse für neue Mitarbeiter und auf die Weiterbildung von Führungskräften. Die regelmäßigen Trainings auf See und an Land werden fortlaufend weiterentwickelt. Eigene Crewing-Agenturen auf den Philippinen, in China und Rumänien sowie Partneragenturen in Osteuropa und Asien sichern der Gruppe Zugang zu einem Pool aus kompetenten, professionellen und über die offiziellen Anforderungen hinaus geschulten Seefahrern. Eine exklusive Lizenz für internationale Rekrutierung in China rundet die Aktivitäten in diesem Bereich ab.

Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz sichert die interne QHSE-Abteilung „Business Assurance“. Sie überwacht die Einhaltung der internationalen und betriebs-spezifischen Standards und begleitet kontinuierliche Verbesserungsprozesse. Das Rickmers Umweltschutz-System ist nach ISO 14001 zertifiziert. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden werden Best Practices entwickelt bis hin zu eigenen Softwarelösungen. Das DNV-GL-5-Stars-Excellence-Zertifikat prämiiert Rickmers Shipmanagement für höchste operative Standards und bescheinigt, dass die Rickmers Gruppe über die formalen Anforderungen hinaus Anstrengungen für einen sicheren, umweltschonenden und nachhaltigen Schiffsbetrieb unternimmt. Zudem steht das Siegel für Engagement und Investition der Gruppe in Innovation und kosteneffizienten Betrieb. Das ISO-9001-zertifizierte Qualitätsmanagement als Teil des integrierten Managementsystems garantiert, dass vertragliche Vereinbarungen einwandfrei umgesetzt werden. Die Sicherheit von Mitarbeitern, Vertragspartnern und der Öffentlichkeit steht für die Rickmers Gruppe immer im Mittelpunkt.

Spezialisten für Projektladung und Schwergut: Rickmers-Linie





Wenn es sperrig und schwer wird und pünktlich ankommen muss, ist die Rickmers-Linie gefragt.

Spezialisten für Projektladung und Schwergut: Rickmers-Linie

Die Rickmers-Linie ist ein Spezialist für den weltweiten Seetransport von Stückgut, Schwergut und Projektladung. Die Marke hat bei ihren Kunden einen hervorragenden Ruf und steht für Qualität, Zuverlässigkeit, Innovation, technische Kompetenz und enge, langjährige Kundenbeziehungen. Mit ihren einzigartigen Liniendiensten verbindet die Rickmers-Linie die bedeutenden Wirtschaftszentren der Welt. Kernstück des Routennetzes ist der ostgehende Round-the-World-Pearl-String-Dienst.

Kompetenz Linienbetrieb

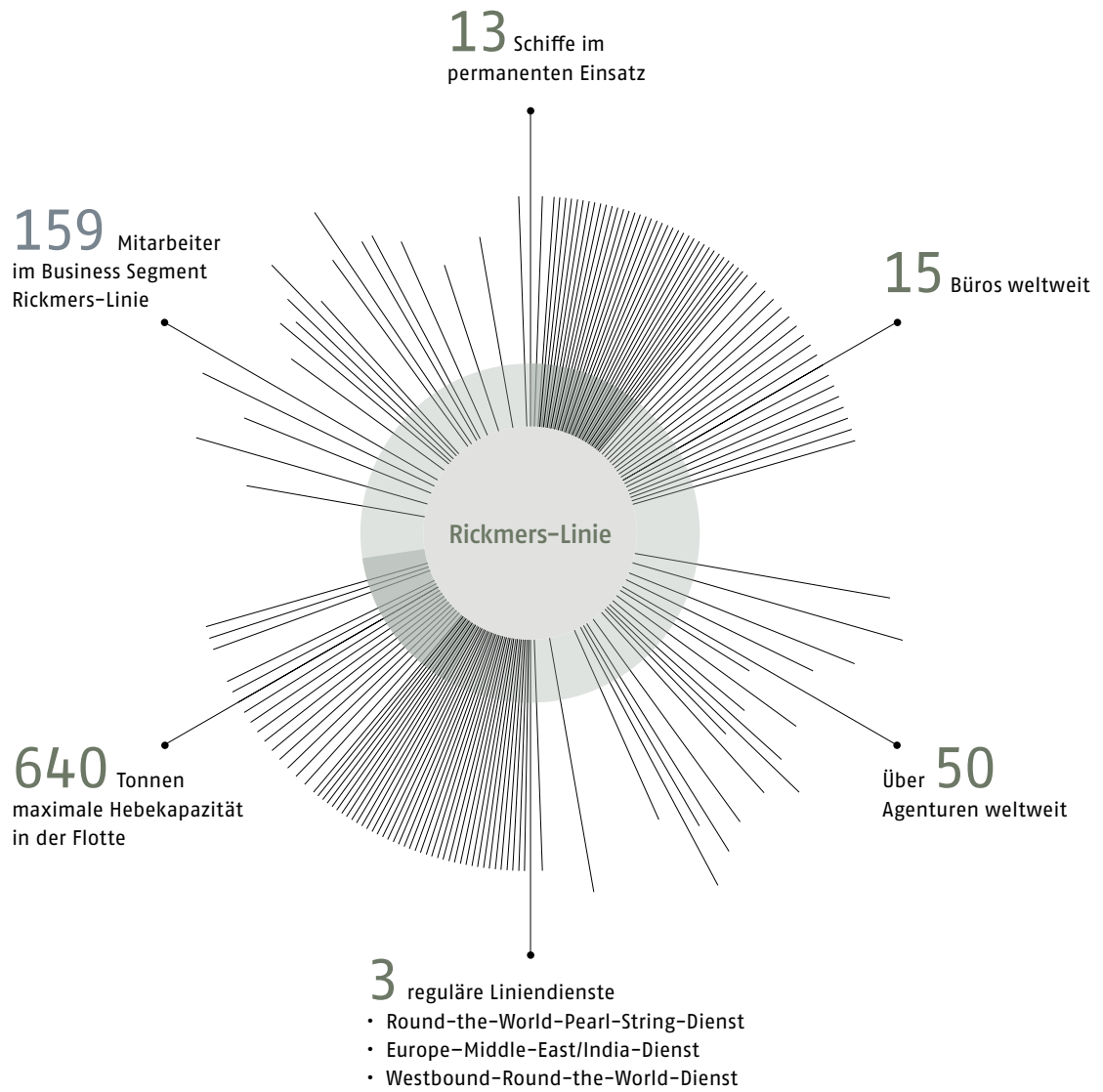
Zuverlässig regelmäßige Abfahrten.

Als eine von wenigen Reedereien im Schwergut- und Mehrzwecksektor betreibt die Rickmers-Linie Liniendienste für Projektladung und Schwergut und ist Vorreiter in diesem Segment. Der überwiegende Teil der Unternehmen in diesem Schifffahrtssektor ist als „Tramp-Operator“ im Bedarfsverkehr tätig. Dabei sammeln Kunden in der Regel Ladungspartien in Häfen, um ausreichende Ladungsmengen zu generieren, die den Anlauf eines Schiffes wirtschaftlich machen. Für die regelmäßig von der Rickmers-Linie angelaufenen Destinationen/Häfen ist dies nicht notwendig. Hier kann der Kunde regelmäßige Abfahrten nutzen, die bereits Monate im Voraus im Fahrplan angezeigt werden. Eine Reihe von Kunden nutzt die turnusmäßigen Abfahrten im Rahmen ihrer Lieferketten für Projekte oder sichert sich durch Verträge Schiffsraum auf bestimmten Abfahrten oder über einen längeren Zeitraum.

Kompetenz Sperr- und Schwergut

Starke Spezialisten.

Die Rickmers-Linie betreibt eine Flotte von 13 Mehrzweckfrachtern und chartert weitere Schiffe, insbesondere für den Europa-Mittelost/Indien-Dienst und den westgehenden Round-the-World-Dienst, nach Bedarf hinzu. Das Rückgrat der Flotte bilden zehn baugleiche Schiffe der „Rickmers Hamburg“-Klasse mit einer Hebekapazität von 640 Tonnen und einer Tragfähigkeit von 30.000 Tonnen. Diese Schiffe können so Güter wie schwere Anlagenteile für die chemische Industrie, Kraftwerksteile, Gastanks, Transformatoren, Eisenbahnwagen oder Yachten verlässlich und sicher transportieren. Ein weiteres wichtiges Merkmal dieser Schiffe sind die höhenverstellbaren Zwischendecks, mit denen der Laderaum optimal an die jeweilige Ladungszusammensetzung angepasst werden kann. Entfeuchtungsanlagen sorgen zudem für ein optimales Raumklima für rostempfindliche Güter.



Kompetenz Kommunikation

Überall vor Ort und gut vernetzt.

Durch eigene Büros an insgesamt 15 Standorten, unter anderem in Hamburg, Antwerpen, Houston, Shanghai, Tokio und Seoul, ist die Rickmers-Linie überall nah bei ihren Kunden. Dieses Netz von eigenen Büros wird durch über 50 Vertriebsagenturen ergänzt, die für das Unternehmen weltweit tätig sind. Im Jahre 2014 wurde mit der Einführung eines zentralen Customer-Relationship-Management-Systems die Grundlage für eine weitere Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Standorten und eine optimierte Kommunikation mit den Kunden in aller Welt geschaffen.

Spezialkompetenz für Projektladung und Schwergut

Effiziente Planungssoftware.

Die Rickmers-Linie arbeitet kontinuierlich daran, die Servicequalität und Gesamteffizienz auf hohem Niveau weiter zu steigern. So hat sie die 3D-Softwarelösung RICOSYS für bestmögliche Ladungsplanung und ein optimales Cargomanagement entwickelt. Besonders große und schwere Ladungsteile werden digitalisiert, um mittels eines realistischen 3D-Modells Be- und Entladevorgänge und die Sicherung an Bord zu simulieren – zugunsten eines optimierten Ladungsflusses und zur Verringerung der Gefahr von Beschädigungen.

In den Operationscentern in Hamburg, Houston und Shanghai sorgen speziell ausgebildete und erfahrene Mitarbeiter mit nautischem und technischem Sachverstand für die optimale Planung und Vorbereitung aller Lade- und Löscharbeiten sowie der Ladungssicherung an Bord der gesamten Flotte in aller Welt, um einen sicheren Transport der Güter zu gewährleisten und Schäden weitgehend auszuschließen.

Kompetenz Risikominimierung

Prozessbasiertes Qualitätsmanagement.

Die Rickmers-Linie fühlt sich ethischen Leitlinien sowie rechtlichen und regulatorischen Parametern verpflichtet. Definierte und dokumentierte Prozesse bilden einen wesentlichen Teil des integrierten Managementsystems, das gemäß den ISO-Normen 9001:2008, 14001:2009 sowie nach OHSAS 18001:2007 durch DNV GL zertifiziert ist. Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, Risiken zu identifizieren, sowie an der Entwicklung, Implementierung und Überwachung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, der Reduzierung des Bunkerverbrauchs und der Minimierung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für alle beteiligten Personen.



Die Fachleute der Rickmers-Linie verladen routiniert auch schwere und sensible Fracht. Mit spezieller Technik wird sie sicher transportiert und verlässlich geliefert.





Loyaler Kundenstamm

Die Kundenbeziehungen der Rickmers Gruppe sind über viele Jahre gewachsen und bestehen zu den wichtigsten internationalen Charterern, Schiffeignern und Frachtkunden. Daneben werden zunehmend auch neue Kundengruppen erschlossen: Institutionellen Investoren werden das nötige Know-how und verlässliche Partnerschaften geboten, um vom Potenzial der Schifffahrtsmärkte gemeinsam zu profitieren.



Der Transport von Yachten bildet einen wichtigen Teil des Geschäfts der Rickmers-Linie.

Konzernlagebericht

48	Die Rickmers Gruppe
48	Geschäftsmodell der Rickmers Gruppe
49	Organisation und Führungsstruktur
49	Strategie und Ziele
51	Steuerungssystem
52	Forschung und Entwicklung
52	Governance
53	Wirtschaftsbericht
53	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
56	Geschäftsverlauf
60	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
63	Mitarbeiter
63	Entwicklung der Mitarbeiterzahl
64	Personalgewinnung und -ausbildung
64	Personalentwicklung
65	Führung
65	Diversität
65	Vergütung
65	Nachtragsbericht
66	Risiko- und Chancenbericht
66	Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess
67	Risikobericht
78	Chancenbericht
79	Prognosebericht
79	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
80	Entwicklung der Rickmers Gruppe
81	Umsatz- und Ertragslage
82	Gesamtaussage des Managements zum Prognosebericht

Konzernlagebericht

1 Die Rickmers Gruppe

1.1 Geschäftsmodell der Rickmers Gruppe

Die Rickmers Gruppe ist ein international etablierter Anbieter von Dienstleistungen für die Schifffahrtsindustrie, Schiffseigentümer und Seefrachtführer mit Sitz in Hamburg und beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 2.329 Mitarbeiter (2013: 3.096 Mitarbeiter). Die Rickmers Gruppe bietet ein breites Dienstleistungsspektrum in der Schifffahrtsindustrie. Neben der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, besteht die Rickmers Gruppe aus weiteren 107 Konzernunternehmen. Mit über 20 eigenen Büros in elf Ländern (Deutschland, Belgien, Isle of Man, Zypern, Rumänien, Philippinen, China, Südkorea, Japan, Singapur, USA) und mehr als 50 Vertriebsagenturen ist die Rickmers Gruppe weltweit vertreten.

Die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe ist in drei Segmenten unterteilt: Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie.

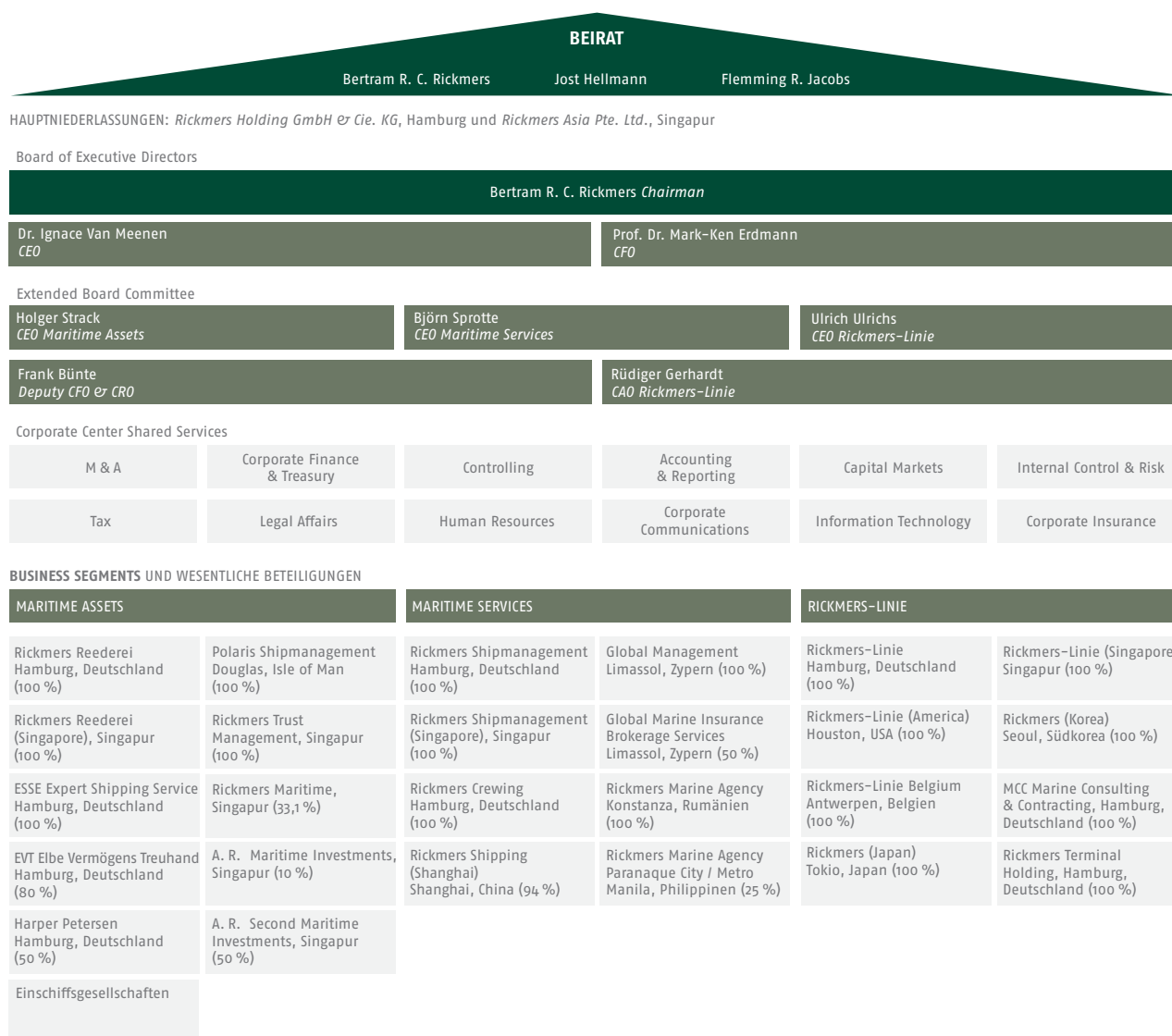
In dem Segment Maritime Assets ist die Rickmers Gruppe als Asset Manager für ihre eigenen Schiffe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt sowie verchartert Schiffe. Das Segment Maritime Assets umfasst auch die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe. Bei der Auswahl der Kunden setzt die Rickmers Gruppe im Segment Maritime Assets insbesondere auf etablierte Containerlinienreedereien, die im Rahmen ihrer Strategie zum Ausbau ihrer Transportkapazitäten Schiffe langfristig chartern. Hierzu zählen unter anderem Maersk Line, Mitsui O.S.K. Lines sowie Hyundai Merchant Marine. Die im Segment betreuten Schiffe werden üblicherweise mittels Zeitcharterverträgen verchartert. Insbesondere kurzfristige Chartersraten unterliegen erheblichen Schwankungen, die mit der Einschätzung der Marktteilnehmer bezüglich Angebot und Nachfrage auf Transportmärkten zusammenhängen.

In dem Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe und für Schiffe Dritter. Der technische und operative Betrieb, Crew-Management sowie Neubauentwicklung und -überwachung gehören ebenso dazu wie Beratung im Bereich maritimer Technologien und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Schiffsversicherungen. Die größten Kunden im Segment Maritime Services sind derzeit die beiden anderen Segmente der Rickmers Gruppe, Maritime Assets und Rickmers-Linie.

In dem Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit ihrem „Round-the-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen. Zu den Kunden des Segments Rickmers-Linie gehören multinationale Industrie- und Logistikunternehmen. Unter anderem transportiert die Rickmers-Linie beispielsweise Güter für namhafte Stahlhersteller. Die Einnahmen des Segments Rickmers-Linie stammen hauptsächlich aus Frachtraten, die gewissen Marktschwankungen unterliegen. Der Markt für den Transport von Stückgut, Schwergut und Projektladungen ist weitgehend von der Entwicklung bestimmter Branchen, wie beispielsweise des Infrastrukturbereichs, des Anlagenbaus und der Energieerzeugung abhängig. Die Auftragslage in diesen Branchen beeinflusst auch die Nachfrage nach Transporten für Projektladungen und Schwergut.

Als Konzernmuttergesellschaft stellt die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, den einzelnen Segmenten interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management-Holdinggesellschaft (Corporate Center) für die gesamte Rickmers Gruppe. Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen an anderen Einschiffsgesellschaften sowie verwandte maritime Geschäfte ein.

Organisation der Rickmers Gruppe



1.2 Organisation und Führungsstruktur

Die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, besteht aus drei Personen – dem Chairman, dem CEO und dem CFO.

Die drei Segmente Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie werden von den jeweiligen CEOs verantwortet. Unterhalb der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, fungieren die *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG*, Hamburg, (Maritime Assets), die *Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG*, Hamburg, (Maritime Services) und die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg, (Rickmers-Linie) als Führungsgesellschaften der Segmente.

Die CEOs der drei Segmente, der Deputy CFO & CRO sowie der Chief Administrative Officer (CAO) der *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg, bilden das Extended Board Committee der Rickmers Gruppe. In seiner Funktion unterstützt dieses die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg. Hingegen berät der Beirat die Geschäftsführung in strategischen Fragen sowie bei wichtigen Geschäftsvorfällen.

1.3 Strategie und Ziele

Die Rickmers Gruppe passt ihre Strategie fortlaufend den aktuellen Gegebenheiten des Schifffahrtsmarkts an. Hierfür werden Potenzialfelder frühzeitig erkannt und analysiert, um dem Unternehmen ein nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen.

Der Strategie der Rickmers Gruppe liegen folgende Annahmen zugrunde:

Bedingt durch die Finanzkrise im Jahr 2008 ergab sich eine grundlegende Veränderung des Schiffsfinanzierungsumfelds. Strengere Finanzierungsbedingungen seitens der Banken und ein erschwelter Zugang zu Eigenkapitalmärkten hemmen die Finanzierung von Investitionen. Einhergehend mit erhöhten Auflagen stehen auch die Informationsanforderungen gegenüber Kapitalgebern immer stärker im Fokus.

Die anhaltend angespannte Situation im Schifffahrtmarkt wird den Konsolidierungsdruck in der Branche weiter erhöhen. Bei Investitionen geht der Trend hin zu größeren und energieeffizienteren Schiffen.

Die Energieeffizienz und der ressourcenschonende Betrieb von Schiffen gewinnen voraussichtlich mittel- bis langfristig weiter an Bedeutung. Ebenfalls wird eine Flotte mit niedrigen Schiffsbetriebskosten selbst in einem durch Überkapazitäten geprägten Markt wettbewerbsfähig sein. Weitere Voraussetzungen für die gute Positionierung im Markt stellen Kundennähe und die Beschäftigung von qualifizierten Mitarbeitern sowohl auf See als auch an Land dar. Dabei werden auch weiterhin die wesentlichen Wachstumsimpulse für den Welthandel und die damit verbundenen Handelsströme von Asien ausgehen.

Neben der Energieeffizienz werden Qualitätsmerkmale wie Termintreue, Kosteneffizienz und der sichere Transport von Investitionsgütern zukünftig eine noch wesentlichere Rolle spielen. Die Investitionen in Güter der Schwerindustrie und des Anlagenbaus für Stromerzeugung, Öl-, Gas- und Chemieindustrie sowie Infrastruktur und Bergbau werden weltweit steigen.

Auf Basis dieser Annahmen hat die Rickmers Gruppe eine Strategie abgeleitet, die das Unternehmen zu einem nachhaltigen und ertragsstarken Wachstum führen soll:

1. Kapitalmarktfähigkeit nutzen und zusätzliche Finanzierungsquellen erschließen

Die Veränderung des Schiffsfinanzierungsumfeldes hat die Rickmers Gruppe frühzeitig erkannt. Durch die schlanke Eigentümerstruktur besitzt die Gruppe die Fähigkeit, flexibel zu reagieren und schnell Entscheidungen zu treffen. Es wurden erste Maßnahmen ergriffen, um sich an die veränderten Marktanforderungen anzupassen und sich auf die Bedürfnisse von Investoren, Banken und weiteren Kapitalgebern einzustellen. Dazu zählen unter anderem die Verstärkung des Topmanagements und der Ausbau des extern orientierten Berichtswesens. Zusätzlich wurden Investitionen in die Prozessoptimierung des Risikomanagementsystems

und des internen Kontrollsystems durchgeführt. Mit der in 2013 erfolgten Einführung von internationalen Reportingstandards (IFRS) öffnet sich die Gruppe mit ihren Berichtsstrukturen für den internationalen Kapitalmarkt und wird den Anforderungen der Investoren weltweit gerecht. Mit der Emission einer Unternehmensanleihe im Jahr 2013 ist ein erster Schritt in den Kapitalmarkt gelungen. Das Volumen der an der Frankfurter Börse im Prime Standard ausgegebenen Unternehmensanleihe beträgt inklusive Aufstockungen zum Stichtag 275,0 Mio. €.

Um auch in Zukunft auf internationaler Ebene die Kapitalmarktausrichtung erfolgreich voranzutreiben, wurden Vorbereitungen mit Blick auf das Thema Eigenkapitalstrukturierung konkretisiert. Geplant ist die Stärkung des Eigenkapitals in 2015/2016.

Die Rickmers Gruppe geht bei der Erschließung alternativer Kapitalquellen neue Wege und hat in den letzten Jahren unter anderem die Zusammenarbeit mit Investmentgesellschaften aufgenommen. Die Rickmers Gruppe fungiert seit dem seit dem Frühjahr 2013 als operativer Partner für die Investmentgesellschaft *Oaktree Capital Management, L.P.* und schloss im September 2013 ein Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC* verbundenen Fonds mit einem Investitionsvolumen von bis zu 500 Mio. USD für gebrauchte Schiffe über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Die Rickmers Gruppe strebt an, die Zusammenarbeit mit Investmentgesellschaften auszubauen und diesen als operativer Partner mit umfangreicher Schifffahrtsexpertise zur Verfügung zu stehen.

2. Potenziale von Resales nutzen

Die Preise für Schiffsneubauten sind seit 2008 stark gefallen und haben Anfang 2013 ihren bisherigen Tiefstand erreicht. Viele Linienreeder orderten daraufhin energieeffiziente Neubauten, die bis zu 30 Prozent weniger Treibstoff verbrauchen als die in den vergangenen Jahren ausgelieferten Schiffe. Bedingt durch die Schifffahrtskrise und den damit einhergehenden Konsolidierungsdruck der Branche sahen sich einige Reeder gezwungen, trotz einer bereits bestehenden Vercharterung ihre Neubauten aktuell als Resale auf dem Markt anzubieten. Durch die Erschließung alternativer Kapitalquellen ist die Rickmers Gruppe in der Lage, die sich im Rahmen der Konsolidierung ergebenden Opportunitäten im Markt aktiv zu nutzen. Insbesondere im Segment Maritime Assets ergeben sich Wachstumschancen durch eine Vergrößerung der Flotte durch Resales, die auch zu einer Steigerung der Geschäftsaktivitäten im Segment Maritime Services führen würden. Neben dem Vorteil der höheren Energieeffizienz der Resales ist insbesondere die sofortige Verfügbarkeit der Schiffe ein positives Kriterium für die Rickmers Gruppe.

3. Als Dienstleister Mehrwert schaffen

Die Rickmers Gruppe bietet umfassende Dienstleistungen im Bereich des technischen und operativen Schiffsbetriebs an und rundet dadurch das Leistungsspektrum zu einem 360°-Service-Portfolio ab. Mit dem ganzheitlichen Ansatz, der durch die enge Zusammenarbeit der drei Segmente entsteht, kann die Gruppe in den relevanten Märkten Standards setzen und den Kunden Premium-Dienstleistungen mit einem bestmöglichen Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten.

Ebenfalls versteht sich die Rickmers Gruppe als Vorreiter innovativer maritimer Technologien. Mittels effizienten Schiffsmagements werden die Schiffsbetriebskosten niedrig gehalten, wodurch selbst in einem durch Überkapazitäten geprägten Markt ein attraktives Chartergeschäft ermöglicht wird. Im Segment Maritime Services wurde in 2013 hierfür der Bereich Maritime Technology aufgebaut, durch den ein umfangreiches Energieeffizienzprogramm für die Flotte umgesetzt wird. Hier werden in enger Kooperation mit den Charterern auch Nach- und Umrüstungen für ältere Schiffe getätigt, sodass auch die Wettbewerbsfähigkeit der bereits vorhandenen Flotte gewährleistet werden kann.

Einen weiteren entscheidenden Wettbewerbsvorteil stellt die Nähe zum Kunden und zu den relevanten Märkten dar. Um im Zentrum der maritimen Wirtschaft strategisch optimal aufgestellt zu sein und an einer Vernetzung aller wichtigen Akteure entlang der Wertschöpfungskette partizipieren zu können, wurde in 2013 die *Rickmers Asia Pte. Ltd.*, Singapur, als regionale Hauptniederlassung etabliert. Es wird langfristig angestrebt, die Flotte in Singapur weiter auszubauen.

Auch für institutionelle Investoren ist die Rickmers Gruppe ein idealer Partner, um Chancen im Schifffahrtsmarkt zu realisieren und Risiken zu kontrollieren. Anlässlich der aktuell angespannten Situation der Schifffahrtsbranche bietet die Rickmers Gruppe auch Schiffsfinanzierern das Management von Schiffen an, bei denen die Eigentümer nicht mehr in der Lage sind, die laufenden Finanzierungskosten zu decken. Als Dienstleister kann die Rickmers Gruppe für diese Finanzierer etwa durch Investitionen in die Energieeffizienz, die sich innerhalb kurzer Zeit amortisieren, und durch einen prozessoptimierten Betriebsablauf die Rentabilität der Schiffe deutlich verbessern.

4. Differenzierung durch Termintreue im Projekt-ladungsgeschäft

Im Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe mittels der spezialisierten Transportdienstleistung erfolgreich in einem Nischenmarkt außerhalb des Containermarkts aktiv. Die Rickmers-Linie unterhält langfristig angelegte Kundenbeziehungen insbesondere aufgrund ihres Alleinstellungsmerkmals – des Transports von Stückgut, Schwergut und

Projektladung in einem termintreuen Liniendienst. Das spezifische Konzept des „Round-the-World Pearl String Service“ bietet den Kunden die Möglichkeit, auch im Projekt-ladungs- und Schwergutgeschäft Just-in-time-Lieferungen zu realisieren. Basierend auf den erfolgreich umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen strebt die Rickmers-Linie an, auch in Zukunft bevorzugter Partner industrieller Großkunden zu sein.

Durch das globale Netzwerk mit insgesamt 15 Büros und über 50 Vertriebsagenturen legt die Rickmers-Linie die Basis, um an den weltweit gestiegenen Investitionen in Güter der Schwerindustrie und des Anlagenbaus zu partizipieren und Projektladungsmärkte mit Wachstumspotenzial weltweit zu erschließen.

5. In Mitarbeiterqualifikation investieren

Ein wesentlicher Faktor für die Realisierung der dargestellten Ziele ist für die Rickmers Gruppe die Qualifikation ihrer Mitarbeiter. So werden unter anderem Kapitäne und Offiziere wie auch Mitarbeiter an Land durch interaktive Trainings auf ihre Managementaufgaben vorbereitet. Für die Teams an Bord bietet Maritime Services beispielsweise Kurse im Bereich des Energiemanagements an sowie Trainings, die auf sichere und attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen an Bord ausgerichtet sind.

1.4 Steuerungssystem

Die wirtschaftliche Planung, Kontrolle und Steuerung der Rickmers Gruppe erfolgt auf Basis der von der Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, verabschiedeten Rahmenvorgaben.

In der Budgetplanung werden diese Rahmenvorgaben in konkrete, messbare Ziele übersetzt. Eine operative Kontrolle der Geschäftsentwicklung wird unter anderem auf Basis dieser Ziele sowie spezifischer Kennzahlen durchgeführt. Für die operative Steuerung der Segmente ist ein regelmäßiges Management Reporting implementiert, das der Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, zusätzliche Informationen zur Verfügung stellt.

Da ein vorrangiges Ziel der Rickmers Gruppe die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts ist, werden zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsentwicklung folgende Steuerungsgrößen verwendet:

- Umsatzerlöse
- EBITDA
- Konzernergebnis

1.5 Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Rickmers Gruppe keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung. Daher entfällt dieser Teilbericht. Hinsichtlich Aktivitäten zur Weiterentwicklung beispielsweise von Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich Maritime Technology • siehe Chancenbericht, S. 78.

1.6 Governance

Geschäftsführung und Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, setzen sich dafür ein, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung die Entwicklungsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, ist nicht börsennotiert. Somit sind die Geschäftsführung und der Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, nicht zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet, inwieweit sie der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) folgen. Jedoch wird der DCGK auch bei der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, als Leitlinie für die Qualität und Ausgestaltung der Unternehmensführung und -kontrolle herangezogen. Neben der Beachtung dieser allgemein anerkannten Grundsätze guter Unternehmensführung tragen auch unternehmensindividuelle Richtlinien und Standards zu einer guten und nachhaltigen Unternehmensentwicklung der Rickmers Gruppe bei.

Unternehmensführung

Die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, verfügt über ein duales Führungssystem mit der Geschäftsführung als Leitungsorgan und dem Beirat als Beratungsorgan. Die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Ihre Leitungsaufgabe umfasst die Festlegung der Unternehmensziele, die strategische Ausrichtung des Konzerns, die Konzernsteuerung und die Unternehmensplanung. Die Geschäftsführung informiert den Beirat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz- und Ertragslage sowie über das Risikomanagement. Sie sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien im Konzern.

Der CEO koordiniert die Zusammenarbeit mit dem Beirat und tauscht sich regelmäßig mit dem Vorsitzenden des Beirates aus.

Der Beirat berät die Geschäftsführung in strategischen Fragen sowie bei wichtigen Geschäftsvorfällen. Geschäftsführung und Beirat arbeiten intensiv und vertrauensvoll zusammen und kommen damit dem Erfordernis schneller, aber dennoch sorgfältig abgewogener Entscheidungsprozesse nach. Grundsätzliche Fragen der Unternehmensstrategie und ihrer Umsetzung werden in gemeinsamen Sitzungen offen diskutiert und beraten.

Gesellschafter

Bertram R. C. Rickmers ist alleiniger Gesellschafter des Unternehmens. Als Gesellschafter der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, beruft er die Geschäftsführung und ernennt die Mitglieder des Beirates.

Compliance

Die Rickmers Gruppe ist über ihre Geschäftsbereiche in zahlreichen Ländern mit verschiedensten Regulierungssystemen aktiv und damit unterschiedlichen kulturellen und nationalen Standards sowie rechtlichen Vorschriften verpflichtet. Gerade deshalb ist es entscheidend, dass sich insbesondere die Geschäftsführung und das Management sowie alle Mitarbeiter für Compliance einsetzen und auf jeder Ebene des Unternehmens dasselbe Werteverständnis vorherrscht. Wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur bei der Rickmers Gruppe sind Gesetzestreue, Unbestechlichkeit und lauterer Wettbewerb. Die Einhaltung von Gesetzen und internen Regularien zur nachhaltigen Vermeidung rechtlicher Risiken und deren Folgen genießt deshalb seit jeher hohe Priorität.

Transparenz

Kern einer vorbildlichen Corporate Governance ist die transparente Darstellung von Entwicklungen und Entscheidungen im Unternehmen. Der stetige und offene Dialog mit allen beteiligten Interessengruppen sichert das Vertrauen in das Unternehmen und seine Wertschöpfung.

Um das Vertrauen von potenziellen Investoren zu gewinnen und die Wertschätzung der Gesellschafter zu erhalten, hat die Rickmers Gruppe eine transparente Finanzkommunikation initiiert. Damit Gesellschafter, Beirat, Banken, Investoren und Geschäftspartner die Entwicklung des Unternehmens und seine Finanzkraft beurteilen können, werden sie aktiv und umfassend informiert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2014 gemäß dem Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,3 Prozent gewachsen, was dem Wachstum im Jahr 2013 entspricht. Dabei lag das Wachstum der entwickelten Volkswirtschaften mit 1,8 Prozent jedoch über dem Vorjahreswert (2013: 1,3 Prozent). Hierbei traten zwei gegenläufige Effekte auf. Positiv beeinflusst wurde die Entwicklung durch ein über den Erwartungen liegendes Wachstum von 2,4 Prozent (2013: 2,2 Prozent) in den USA sowie den geringen Ölpreis. Gedämpft wurde das Wachstum durch Investitionsschwächen in vielen aufstrebenden und entwickelten Volkswirtschaften. Die Schwellen- und Entwicklungsländer erhöhten ihre Wirtschaftsleistung um 4,4 Prozent (2013: 4,7 Prozent). Risiken für diese Staaten-Gruppe sieht der IWF in der Volatilität globaler Finanzmärkte, besonders dort, wo niedrige Ölpreise Ölexporteur anfalliger machen.

Im Jahr 2014 wuchs der Welthandel gemäß IWF um 3,1 Prozent (2013: 3,4 Prozent). Der Welthandel entwickelt sich seit 2012 im historischen Vergleich nur schwach. Begründet wird dies mit auslaufenden stimulierenden Effekten der Globalisierung, Protektionismuseffekten sowie den Auswirkungen mangelnder Investitionsbereitschaft. Die Importe der entwickelten Volkswirtschaften stiegen um 3,0 Prozent an (2013: 2,0 Prozent), während die Schwellen- und Entwicklungsländer einen Zuwachs der Importe in Höhe von 3,6 Prozent (2013: 5,5 Prozent) verzeichneten.

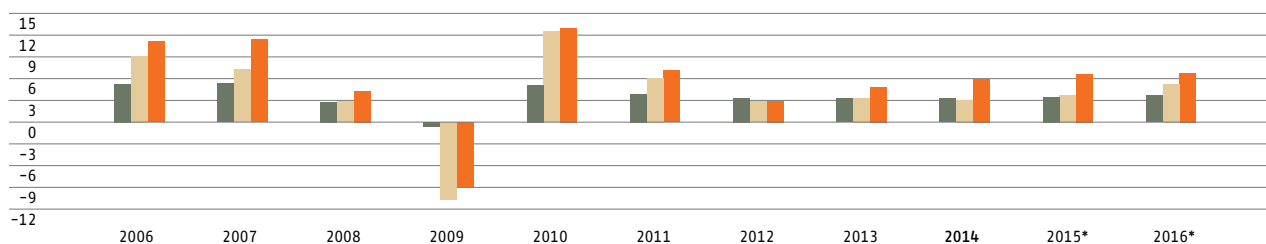
2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Schifffahrtsindustrie ist in zahlreiche global sowie regional agierende Schiffseigentümer bzw. -betreiber fragmentiert und ist folglich durch intensiven Wettbewerb geprägt. Auf Basis der Gesamtkapazität der Containerschiff flotte zählt die Rickmers Gruppe gemäß Alphaliner zu den zehn größten Charter-Reedereien weltweit sowie zu den fünf größten in Deutschland. Damit konnte die Rickmers Gruppe einen zum Vorjahr vergleichbaren Marktanteil von rund 3,6 Prozent halten.

Für das Jahr 2014 wurde gemäß Clarksons eine Steigerung des weltweiten Handelsvolumens mittels Containerschiffen von 6,0 Prozent und damit eine erneute Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (2013: 4,9 Prozent) verzeichnet. Das auf den Haupthandelsrouten transportierte Volumen steigerte sich um 4,5 Prozent (2013: 4,4 Prozent). Wesentlich verantwortlich für den Anstieg war die positive Entwicklung auf der Route von Fernost nach Europa, die einen Zuwachs von 7,7 Prozent verzeichnete (2013: 5,2 Prozent), sowie von Fernost nach Nordamerika mit einem Zuwachs von 6,3 Prozent (2013: 4,2 Prozent). Die Routen von Norden nach Süden konnten ein um 5,6 Prozent verbessertes Volumen vorweisen (2013: 4,8 Prozent). Der intraregionale Containerhandel profitierte weiterhin von einem robusten Intra-Asien-Handel, der sich gemäß Clarksons um 6,8 Prozent erhöhte (2013: 8,6 Prozent). Die Handelsvolumen zeigen sich somit trotz scheinbarer Schwäche der europäischen Wirtschaft stabil.

Die Containerflotte ist gemäß den Berechnungen von Alphaliner im Jahr 2014 um 6,3 Prozent (2013: 5,8 Prozent) gewachsen und weist somit in etwa die gleiche Wachstumsrate auf wie der Zuwachs des Containerhandelsvolumens in Höhe von 6,0 Prozent (2013: 4,9 Prozent). Das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage von Transportkapazitäten im Containersektor fiel aufgrund des über den

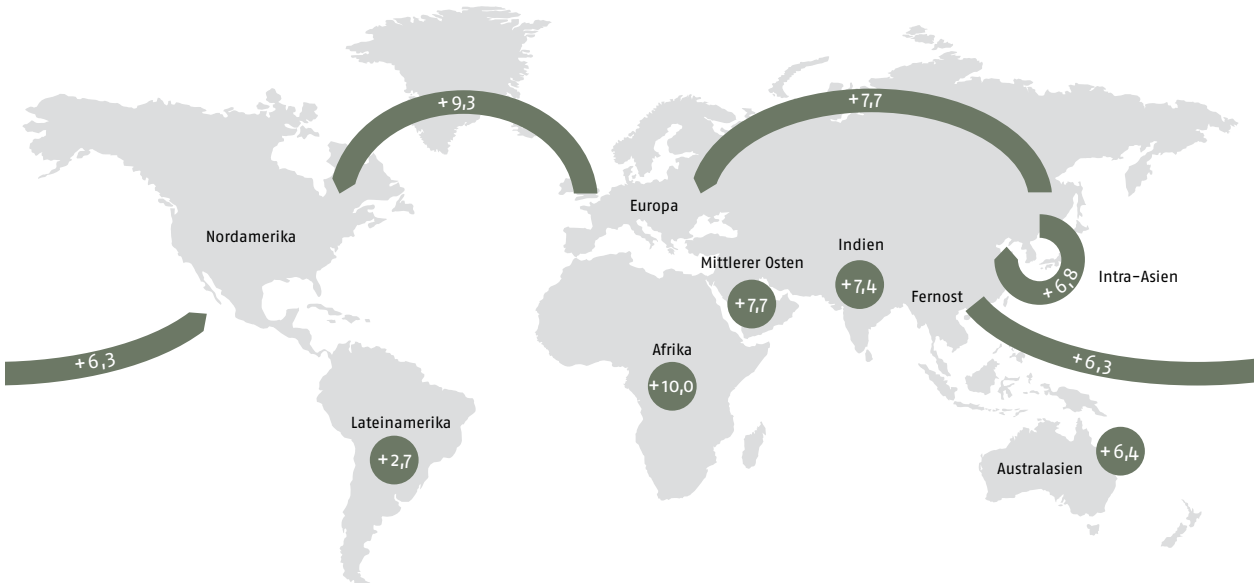
Gesamtwirtschaftliche Lage, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



■ Weltwirtschaft ■ Welthandel ■ Containerverkehr

Quellen: IWF, Clarksons (Stand Januar 2015); *Prognose.

Wachstumsraten des Weltcontainerverkehrs 2014 in Prozent



Quelle: Clarksons (Stand Januar 2015).

Erwartungen liegenden Handels zwischen Asien und Europa damit nicht so schwerwiegend aus, wie es ursprünglich befürchtet wurde. Das Angebot an verfügbarer Tonnage reduzierte sich durch die Verschrottung von Containerschiffen. In 2014 wurden Containerschiffe mit einer Kapazität von etwa 388.000 TEU (2013: 444.000 TEU) verschrottet. Dieser Wert entspricht rund 2,1 Prozent der gesamten zur Verfügung stehenden Tonnage. Dem gegenüber steht eine Erhöhung des Angebots von annähernd 1,5 Mio. TEU (2013: 1,4 Mio. TEU) durch die Ablieferung von Neubauten.

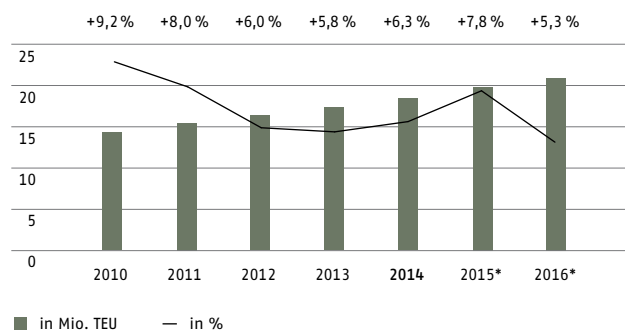
Die noch im vergangenen Jahr bedeutsamen Ablieferungsverzögerungen von Schiffsneubauten wirkten sich für das Jahr 2014 hingegen nicht mehr so stark aus. Howe Robinson geht davon aus, dass lediglich 8,0 Prozent (2013: 25,0 Prozent) der ursprünglich zur Ablieferung vorgesehenen Tonnage erst in den Folgejahren ausgeliefert werden. Für diese Entwicklung ist maßgeblich die gesunkene Werftauslastung verantwortlich.

Durch das sogenannte „Slow Steaming“, eine Reduzierung der Fahrtgeschwindigkeit von Schiffen mit dem Ziel, den Treibstoffverbrauch zu reduzieren, konnten im vergangenen Jahr rund 7,1 Prozent der Containerflotte (ca. 1,3 Mio. TEU) zusätzlich beschäftigt werden, was zu einer Verminderung der ungenutzten Transportkapazität beitrug. Die in den letzten Monaten gesunkenen Bunkerpreise führten bislang noch nicht zu einer Erhöhung der Fahrtgeschwindigkeit und damit zu einem erneuten Aufbau von zusätzlichen freien Kapazitäten.

Durch oben genannte Faktoren gelang es im Verlauf des vergangenen Jahres, die in TEU gemessene beschäftigungslose Flotte um 71,0 Prozent zu verringern. Im November 2014

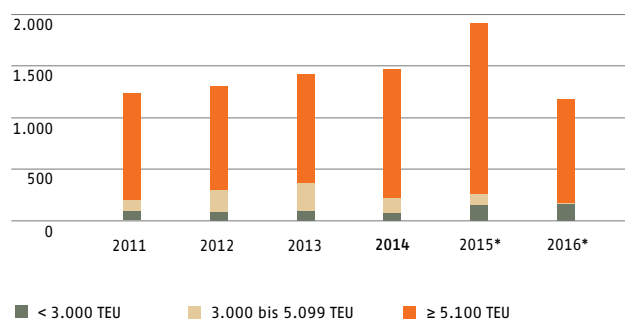
waren lediglich 1,1 Prozent der existierenden Flotte ohne Beschäftigung, das entspricht 105 Schiffen mit einer Kapazität von insgesamt 202.000 TEU (2013: 3,7 Prozent; 215 Schiffe; 635.000 TEU). Dieser Wert ist der niedrigste seit dem Ausbruch der Finanzkrise im Jahr 2008 und spricht für eine Erholung des Marktes.

Containerflotten-Wachstum



Quelle: Alphaliner (Stand Januar 2015); *Prognose.

Ablieferungen von Containerschiffen in Tausend TEU



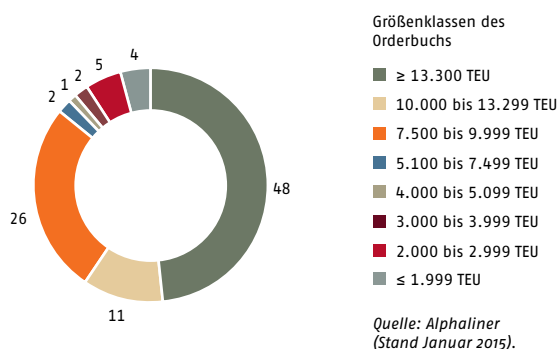
Quelle: Alphaliner (Stand Januar 2015); *Prognose.

Der Charratenindex für Containerschiffe, der einen entscheidenden Indikator für die Geschäftstätigkeit des Segments Maritime Assets darstellt, stieg gemäß Howe Robinson im Jahr 2014 um 8,9 Prozent (2013: 8,9 Prozent) an. Dabei entwickelten sich die Charraten in den verschiedenen Größenklassen unterschiedlich. Das Charratenniveau für die Panamax-Klasse verbesserte sich im Jahresverlauf signifikant. Hierfür waren eine hohe Anzahl an Verschrottungen während des ersten Halbjahres und neu erschlossene Handelsrouten, die bis vor kurzem von kleineren Schiffen bedient wurden, verantwortlich.

Containerschiffe mit einer Kapazität von 3.500 TEU und 2.800 TEU konnten ihrerseits von der mangelnden Verfügbarkeit größerer Einheiten profitieren. Schiffe in diesem Segment wurden vorwiegend im Intra-Asien-Handel nachgefragt. Kleinere Schiffsgrößen, insbesondere aber 2.500 TEU tragende Frachter, wurden durch den sogenannten Kaskadeneffekt, d. h. die Verdrängung von Schiffen aus ihren üblichen Einsatzgebieten durch größere Schiffe, in ihrer Ratenentwicklung gebremst.

Die Preise für Containerschiffsneubauten erhöhten sich leicht und lagen zum Ende des Jahres rund 4,0 Prozent (2013: 8,2 Prozent) über dem Niveau zum Jahresbeginn. Dabei orientieren sich die Preise nicht ausschließlich an der insgesamt geringen Auslastung der weltweit zur Verfügung stehenden Werften, sondern vielmehr an der guten Auslastung der renommierten Werften, die in der Lage sind, aufgrund ihrer Erfahrung und der Qualität der abgelieferten Schiffe höhere Preise zu verlangen.

Struktur des Orderbuchs für Containerschiffe in Prozent



Der Anteil des Orderbuchs für Containerschiffe im Verhältnis zur existierenden Flotte lag Ende des Jahres 2014 bei 18,4 Prozent (2013: 22,1 Prozent) und befand sich damit auf dem niedrigsten Stand seit dem Jahr 2000. Laut Alphaliner zählte das weltweit kumulierte Orderbuch zum 1. Januar 2015 insgesamt 454 Schiffe mit insgesamt 3,3 Mio. TEU (2013: 507 Schiffe; 3,9 Mio. TEU). Bestellungen von Neubauten mit einer Kapazität von über 13.299 TEU hatten einen Anteil von 48,0 Prozent (2013: 50,4 Prozent) am Orderbuch, was den Trend zu immer größeren Containerschiffen zeigt.

Im Jahresverlauf sanken die Verkaufspreise in allen Feeder-Segmenten der Containerschiffahrt, insbesondere für 2.500-TEU-Einheiten, während die Preise für Panamax-Schiffe um 10 bis 15 Prozent stiegen. Die Erwartung steigender Charraten für Panamax-Schiffe führten zu in einem gesteigerten Kaufinteresse in diesem Segment.

Der für das Segment Rickmers-Linie relevante Markt für Stückgut, Schwergut und Projektladung wird als Untersegment des sogenannten Dry-Cargo-Marktes definiert. Marktdaten in diesem Segment sind schwer zu erheben, weil die Ladungsteile sehr individuell und die meisten Unternehmen in diesem Markt nicht börsennotiert sind. Hinzu kommt, dass die typische Ladung in diesem Markt auch in gewissem Maße von Schiffen im Schüttgut- und Containerschiffmarkt transportiert werden kann. Daher findet der Wettbewerb auch mit Marktteilnehmern außerhalb des eigentlichen Marktsegments statt. Dieses Phänomen tritt insbesondere dann auf, wenn in den Segmenten der Schüttgut- und Containerschiffahrt Überkapazitäten vorhanden sind.

Gemäß Drewry stieg die Nachfrage nach dem Transport von Stückgut, Schwergut und Projektladung im Jahr 2014 an. Dabei rechnet Drewry mit einer jährlichen Wachstumsrate der Nachfrage im Marktsegment der Mehrzweckfrachter von 4,7 Prozent. Positiv zu bewerten ist das geringe Wachstum der Flottengröße in diesem Schiffssegment von nur 0,5 Prozent. Stahl und dessen Endprodukte machen einen entscheidenden Anteil im Bereich des Stückguts aus. Sowohl eine erhöhte Nachfrage nach Stahl in den USA als auch eine geringere Nutzung der eigenen Stahlproduktion in China führten in 2014 zu einer gestiegenen Transportmenge. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung der Angebots- und Nachfrageseite bleibt die Marktlage durch den Wettbewerb mit anderen Marktsegmenten angespannt und die Frachtraten verharren auf einem historisch niedrigen Niveau.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Gesamtaussage des Managements

Die Rickmers Gruppe verzeichnete in Summe einen leichten Rückgang der Umsatzerlöse um 5,7 Prozent. Insbesondere im Segment Maritime Assets entwickelte sich das Geschäft im Vergleich zum Vorjahr schwächer. Dennoch betrug das Ergebnis der Gruppe aus operativer Geschäftstätigkeit (EBITDA) in 2014 insgesamt 209,5 Mio. € (2013: 191,8 Mio. €). Diese positive Entwicklung wurde im Wesentlichen durch das Segment Rickmers-Linie, basierend auf der erfolgreichen Restrukturierung, getrieben. Trotz leicht rückläufiger Umsatzentwicklung konnte durch die konsequente Reduzierung der Aufwendungen ein leicht verbessertes Konzernergebnis von 2,1 Mio. € (2013: 1,5 Mio. €) erreicht werden. Auf Gruppenebene wurde ein positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 206,7 Mio. € (2013: 194,4 Mio. €) erzielt.

Das Management beurteilt die wirtschaftliche Lage der Rickmers Gruppe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts auf Basis des kontrahierten Chartervolumens in Höhe von rund 1,6 Mrd. USD (2013: 2,0 Mrd. €) als stabil. Die Finanzlage wird aufgrund der zum Stichtag fortgeschrittenen Refinanzierungsverhandlungen mit diversen Banken als gefestigt angesehen.

2.2.2 Beschreibung der Flotte

Zum Stichtag betreute die Rickmers Gruppe 110 Schiffe (2013: 102 Schiffe), die sich sowohl in ihrem Eigentum als auch in dem Dritter befinden. Die eigene Flotte umfasste 52 Schiffe (2013: 60 Schiffe), von denen 16 Schiffe (2013: 16 Schiffe) der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft *Rickmers Maritime*, Singapur, gehören. Darüber hinaus betreute die Rickmers Gruppe zwölf weitere Schiffe (2013: vier Schiffe), die im Rahmen des Joint Ventures mit *Apollo Global Management, LLC* verbundenen Fonds gehalten werden. Darüber hinaus erbrachte die Rickmers Gruppe verschiedene Schiffsdienstleistungen für 30 Schiffe Dritter (2013: 19 Schiffe), sowie für weitere 16 KG-Fonds-Schiffe (2013: 22 Schiffe).

Im Segment Maritime Assets wurden zum Stichtag 97 Schiffe (2013: 88 Schiffe) im kommerziellen Management betreut. Die Erweiterung der Flotte gegenüber dem Vorjahr um neun Schiffe konnte durch das Management konzernfremder Schiffe erzielt werden.

Das Segment Maritime Services betreute zum Stichtag insgesamt 104 Schiffe (2013: 98 Schiffe). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 vergrößerte sich die betreute Flotte um sechs Schiffe, wobei der Anstieg analog zu dem Segment Maritime Assets vollumfänglich auf den Ausbau des Geschäfts mit Drittkunden zurückzuführen ist. Die technische Verfügbarkeit der Flotte lag im Geschäftsjahr 2014 wie im Vorjahr bei durchschnittlich 99,1 Prozent.

Die Transportleistung für Stückgut, Schwergut und Projektladung im Segment Rickmers-Linie betrug im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 2,3 Mio. Frachttonnen (2013: 2,1 Mio. Frachttonnen). Hierfür wurden zwei Schiffe langfristig sowie weitere 17 Schiffe mittel- und kurzfristig eingechartert (2013: fünf langfristig und 16 mittel- und kurzfristig eingecharterte Schiffe). Wie im Vorjahr befanden sich davon sieben im Besitz der Rickmers Gruppe. Bei Bedarf können zusätzlich eingecharterte Schiffe das Transportvolumen flexibel erweitern.

Die folgende Abbildung visualisiert die Beschäftigung der 52 eigenen Schiffe sowie der zwölf Schiffe im Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC* verbundenen Fonds. Die Flotte umfasste überwiegend Containerschiffe mit verschiedenen Kapazitäten von 1.104 TEU bis 13.630 TEU. Vervollständigt wurde das Flottenportfolio durch Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen sowie Car Carrier. Zum Bilanzstichtag waren die dargestellten Schiffe bereits zu 69,0 Prozent der möglichen Chartertage des Geschäftsjahres 2015 verchartert. Das durchschnittliche Alter der Schiffe betrug etwa acht Jahre.

Gruppeneigene Schiffe exkl. Rickmers Maritime, Singapur: 36

Schiffstyp	Größe	Alter	Kontrahierte Charterperiode (min.)						
			2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Container	1.844 TEU	9 Jahre	█						
Container	1.104 TEU	16 Jahre	█						
Car Carrier	4.900 CEU	5 Jahre	█						
Car Carrier	4.800 CEU	29 Jahre	█						
Container	5.060 TEU	10 Jahre	█						
Container	5.060 TEU	10 Jahre	█						
Container	5.060 TEU	10 Jahre	█						
MPC	17.000 DWT	4 Jahre	█						
Car Carrier	4.900 CEU	5 Jahre	█						
Container	1.854 TEU	9 Jahre	█						
MPC	17.000 DWT	3 Jahre	█						
Container	1.216 TEU	13 Jahre	█						
Container	1.338 TEU	6 Jahre	█						
Container	4.250 TEU	5 Jahre	█						
Container	4.256 TEU	5 Jahre	█						
Container	4.250 TEU	5 Jahre	█						
MPC	29.827 DWT	11 Jahre	█						
Container	4.444 TEU	9 Jahre	█						
MPC	30.018 DWT	12 Jahre	█						
MPC	30.151 DWT	12 Jahre	█						
MPC	29.878 DWT	11 Jahre	█						
MPC	29.981 DWT	4 Jahre	█						
MPC	29.901 DWT	11 Jahre	█						
Container	4.231 TEU	4 Jahre	█						
Container	4.231 TEU	4 Jahre	█						
MPC	30.135 DWT	4 Jahre	█						
MPC	30.104 DWT	3 Jahre	█						
MPC	30.000 DWT	3 Jahre	█						
Container	13.630 TEU	4 Jahre	█						
Container	13.630 TEU	4 Jahre	█						
Container	13.630 TEU	4 Jahre	█						
Container	13.630 TEU	4 Jahre	█						
Container	13.630 TEU	4 Jahre	█						
Container	13.630 TEU	4 Jahre	█						
Container	13.630 TEU	4 Jahre	█						
Container	13.630 TEU	4 Jahre	█						
Container	13.630 TEU	3 Jahre	█						

Rickmers Maritime, Singapur, Schiffe: 16

Schiffstyp	Größe	Alter	Kontrahierte Charterperiode (min.)						
			2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Container	5.060 TEU	10 Jahre	■						
Container	3.450 TEU	8 Jahre	■						
Container	3.450 TEU	9 Jahre	■						
Container	3.450 TEU	9 Jahre	■						
Container	4.250 TEU	7 Jahre	■						
Container	4.250 TEU	7 Jahre	■						
Container	4.250 TEU	8 Jahre	■						
Container	4.253 TEU	7 Jahre	■						
Container	4.250 TEU	8 Jahre	■						
Container	4.250 TEU	7 Jahre	■						
Container	4.250 TEU	6 Jahre	■						
Container	4.250 TEU	7 Jahre	■						
Container	4.250 TEU	6 Jahre	■						
Container	4.250 TEU	6 Jahre	■						
Container	4.250 TEU	6 Jahre	■						
Container	4.253 TEU	6 Jahre	■						

**A. R. Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur
(Joint Venture mit Apollo) Schiffe: 12**

Schiffstyp	Größe	Alter	Kontrahierte Charterperiode (min.)						
			2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Container	2.202 TEU	15 Jahre	■						
Container	2.202 TEU	15 Jahre	■						
Container	2.262 TEU	14 Jahre	■						
Container	2.202 TEU	15 Jahre	■						
Container	2.262 TEU	14 Jahre	■						
Container	2.532 TEU	13 Jahre	■						
Container	3.630 TEU	7 Jahre	■						
Container	3.630 TEU	8 Jahre	■						
Container	3.630 TEU	7 Jahre	■						
Container	3.630 TEU	8 Jahre	■						
Container	3.630 TEU	8 Jahre	■						
Container	3.630 TEU	8 Jahre	■						

2.2.3 Geschäftsverlauf der Segmente**Maritime Assets**

Im ersten Quartal 2014 wurden acht Schiffe in das Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC* verbundenen Fonds übernommen. Zum Stichtag befanden sich somit insgesamt zwölf Schiffe im Joint Venture.

Maritime Assets hat außerdem im Auftrag der betroffenen KG-Fonds im Berichtszeitraum die Veräußerung von sechs KG-Fonds-Schiffen begleitet. Darüber hinaus wurde sowohl im Januar als auch im Mai 2014 je ein gruppeneigenes

Schiff mit einer Kapazität von 2.000 TEU beziehungsweise 900 TEU veräußert.

Die *Rickmers Trust Management Pte. Ltd.*, Singapur, hat als Treuhandmanager von *Rickmers Maritime, Singapur*, bestätigt, dass die Finanzmittel der in 2013 durchgeführten Eigenkapitalerhöhung durch Bezugsrecht in einer Gesamthöhe von netto 78,8 Mio. USD wie angekündigt in wesentlichen Teilen in die Rückführung von Bankdarlehen geflossen sind. In diesem Zusammenhang wurden im Januar 2014 weitere 5,8 Mio. USD an die finanzierenden Banken gezahlt.

Der Teilkonzern *Rickmers Maritime*, Singapur, hat im Rahmen des Multiwährungs-Schuldschein-Programms (multi-currency, medium-term note programme, „MTN-Programm“) die erste Tranche mit einem Volumen von 100,0 Mio. SGD (31.12.2014: 62,4 Mio. €) voll platziert und am 15. Mai 2014 ausgegeben. Die Schuldscheine haben einen festen jährlichen Zinssatz von 8,45 Prozent und eine Laufzeit von drei Jahren. *Rickmers Maritime*, Singapur, plant den Erlös für die Unternehmensfinanzierung einzusetzen.

Im Juli 2014 beauftragte die *Feeder Kontor GmbH & Co. KG* die Rickmers Gruppe mit dem kommerziellen Management von sechs Schiffen sowie dem technischen Management von vier Schiffen. Die Übernahme der Schiffe wurde erfolgreich bis September 2014 durchgeführt.

Die Rickmers Gruppe hatte aufgrund nicht vereinbarter Minderzahlungen eines Charterers ein Schiedsverfahren gegen diesen eingeleitet. Im Juli 2014 wurde mit diesem Charterer im Zuge der umfassenden Restrukturierung der finanziellen Verhältnisse des Charterers zur Abwendung von dessen Insolvenz eine Einigung erzielt. Diese beinhaltet die Vereinbarung über die einseitig vorgenommenen Minderzahlungen und eine prospektive Reduzierung der Charterraten unter anderem gegen die Gewährung von Eigenkapital- und Anleihenbeteiligung. Das Schiedsverfahren gegen den Charterer wurde im Zuge der Einigung beendet.

Maritime Services

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden bereits sieben von zehn durch die Investmentgesellschaft *Oaktree Capital Management, L.P.* finanzierten Schiffe erfolgreich ausgeliefert. Für diese Neubauten hat Maritime Services Beratungsdienstleistungen während der Bauphase erbracht und betreut die Schiffe seit Ablieferung im Management.

Im Bereich Crew-Management wurde die in 2013 initiierte Reorganisation zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich Qualität und Kosten erfolgreich fortgesetzt. Die in 2013 eingegangene strategische Partnerschaft mit einem externen Crewing-Dienstleister wurde weiter ausgebaut. Zudem wurde durch den Austritt aus der deutschen Flagge und den damit im Zusammenhang stehenden Abbau des deutschen Seepersonals die Zukunftsfähigkeit im Bereich Crew-Kosten gewährleistet.

Der Bereich Maritime Technology betreute in 2014 verschiedene Retrofit-Projekte für gruppeninterne und externe Schiffe mit dem Ziel einer Optimierung der Energieeffizienz. In diesem Zusammenhang wurden drei Schiffe mit einem neuen Bugwulst ausgerüstet, wodurch deutliche Brennstoffeinsparungen ermöglicht wurden. Zudem wurde flottenweit ein System zur Überwachung der Verbrauchsdaten

eingeführt, welches eine zentrale Steuerung und gegebenenfalls Optimierung des Schiffsbetriebs ermöglicht.

Rickmers-Linie

Die Auslastung der durch die Rickmers-Linie eingesetzten Schiffe konnte im Berichtszeitraum erhöht werden. Da jedoch das Frachtraten- und Marktumfeld in 2014 weiterhin auf dem niedrigen Niveau von 2013 verblieb, wurde der Beschluss gefasst, sukzessive kostenintensive Tonnage zu reduzieren und bei Bedarf durch kurzfristig eingearbeitete Tonnage zu ersetzen. Zusätzlich wurde die Flotte verkleinert und durch Neuverhandlung von Zeitcharterverträgen eine Reduktion der Charterausgaben erwirkt.

Im Rahmen eines im Geschäftsjahr 2014 angestoßenen massiven Restrukturierungsprogramms wurde eine Fokussierung der Dienste auf profitable Trades, jedoch unter Beibehaltung des stark nachgefragten „Round-the-World“-Service, vorgenommen. Des Weiteren erfolgte eine Anpassung der Organisation an das optimierte Geschäftsmodell im Hinblick auf Prozesse und Kostenstrukturen. Dies wurde am Standort Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat der *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg, durchgeführt.

Nachdem das Auftragsvolumen und der Umsatz unter den Erwartungen geblieben waren, wurde das US Flag Joint Venture mit *Maersk Line Ltd.* mit Wirkung zum März 2014 beendet.

Seit dem 1. Mai 2014 ist Ulrich Ulrichs CEO der *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg, er übernahm diese Position von Ronald D. Widdows. Ulrich Ulrichs bildet gemeinsam mit Rüdiger Gerhardt als CAO sowie Thorsten Pulver als CFO die neu aufgestellte Geschäftsführung der *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg.

2.2.4 Geschäftsverlauf Corporate Center

Am 7. März 2014 hat die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, ihre Unternehmensanleihe vom Juni 2013 um 25,0 Mio. € auf 250,0 Mio. € aufgestockt. Eine weitere Erhöhung um 25,0 Mio. € auf 275,0 Mio. € erfolgte am 14. November 2014. Die Aufstockungen unterliegen denselben Konditionen wie die originär in 2013 an der Frankfurter Börse im Prime Standard platzierte Anleihe (Laufzeit bis 11. Juni 2018, Coupon: 8,875 Prozent p. a.).

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Verhandlungen mit Banken und Werften zur Refinanzierung bestehender Kredite geführt, unter anderem um die Liquiditätssituation und die Kapitalkosten der Gruppe zu optimieren. Im Rahmen der Fortführung der Refinanzierungsverhandlungen im Geschäftsjahr 2014 konnten die Kredite einer Werft restrukturiert werden. Die Verhandlungen mit diversen Banken waren per

31. Dezember 2014 im fortgeschrittenen Stadium • **hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag siehe Nachtragsbericht, S. 65.**

Der *Verband der Vereine Creditreform e. V.* hat turnusmäßig eine Aktualisierung des Ratings der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, vorgenommen. Am 6. Mai 2014 wurde das Rating mit dem Ergebnis „B“ ausgestellt. Am 19. November 2014 erfolgte eine Aktualisierung mit Herabsetzung auf die Stufe „CCC“ des Ratings der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, durch den *Verband der Vereine Creditreform e. V.* Im Mittelpunkt der Aktualisierung des Ratings stand der damalige Status im Refinanzierungsprozess für wesentliche Bankdarlehen der Rickmers Gruppe sowie das basierend auf der angespannten Marktlage schwache operative Geschäft • **hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag siehe Nachtragsbericht, S. 65.**

Am 1. Mai 2014 ist der Deputy CEO und CFO, Dr. Ignace Van Meenen, zum CEO der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, sowie der Deputy CFO, Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann, zum neuen CFO der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, ernannt worden. Im Zuge dieser Veränderung wechselte Ronald D. Widdows von der Position des CEO in den Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg.

Zum 3. Juli 2014 ist Ronald D. Widdows aus dem Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, sowie als Direktor der *A. R. Maritime Investments*, Singapur, und der *A. R. Second Maritime Investments*, Singapur, ausgeschieden.

Der CRO und Head of Capital Markets, Frank Bünte, übernahm zum 1. Juli 2014 zusätzlich die Funktion des Deputy CFO der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg.

Claus-Günther Budelmann ist auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2014 aus dem Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, ausgeschieden.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die Flotte der im Management der Rickmers Gruppe befindlichen Schiffe hat sich im Geschäftsjahr 2014 vergrößert, sodass diese zum 31. Dezember 2014 insgesamt 110 Schiffe (2013: 102 Schiffe) umfasste. Dabei stand dem Flottenwachstum durch das Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC* verbundenen Fonds sowie die Aufnahme zusätzlicher Schiffe Dritter in das Management der Verkauf von sechs KG-Fonds-Schiffen sowie von zwei gruppen-eigenen Schiffen gegenüber. Zum Stichtag umfasste die

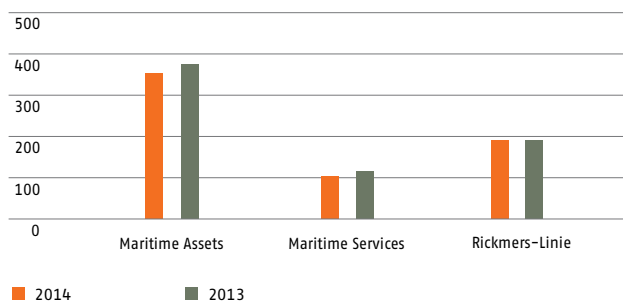
Flotte 52 eigene Schiffe, zwölf Schiffe im Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC* verbundenen Fonds, 16 KG-Fonds-Schiffe und 30 Schiffe konzernfremder Eigentümer.

Die Umsatzentwicklung der Rickmers Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2014 geprägt von der anhaltend angespannten Marktlage. Die Rickmers Gruppe erwirtschaftete **Umsatzerlöse** in Höhe von 545,4 Mio. € (2013: 578,6 Mio. €). Die Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen auf die anhaltend niedrigen Charraten bei Anschlussvercharterungen und den strategischen Rückgang der im Management befindlichen KG-Fonds-Schiffe zurückzuführen.

Im Segment Maritime Assets ist der Umsatz um 22,0 Mio. € auf 352,2 Mio. € (2013: 374,2 Mio. €) gesunken. Der Umsatzrückgang ist insbesondere auf zwei gegenläufige Effekte zurückzuführen. Negativ beeinflusst wurden die Umsatzerlöse durch auslaufende margenstarke Charterverträge. Positiv hingegen wirkten sich das erzielte Flottenwachstum und die damit verbundenen zusätzlichen Chartereinnahmen aus. Da die neuen Charterverträge sich jedoch auf dem aktuell niedrigen Preisniveau befinden, konnten die negativen Effekte nicht vollständig kompensiert werden. Die Umsatzentwicklung des Segments Maritime Assets entspricht damit der Prognose des Geschäftsberichts 2013.

Der im Geschäftsbericht 2013 prognostizierte leichte Umsatzanstieg im Segment Maritime Services konnte nicht realisiert werden. Hingegen ist ein Umsatzrückgang in Höhe von 13,2 Mio. € beziehungsweise 11,4 Prozent zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse des Segments Maritime Services betragen im Geschäftsjahr 2014 102,7 Mio. € (2013: 115,9 Mio. €). Dies beruht auf der strategisch reduzierten KG-Fonds-Flotte, die sich im Management des Segments Maritime Services befand. Der Abgang dieser Schiffe konnte bis zum Stichtag nur teilweise durch die Akquisition neuer Managementaufträge für Schiffe Dritter kompensiert werden. Darüber hinaus wirkte sich der Outsourcing-Prozess der Crewing-Aktivität an einen externen Dienstleister negativ auf den Umsatz des Segments aus. Auf Schiffsebene hingegen führte wie prognostiziert der Outsourcing-Prozess zu einer qualitativen und finanziellen Verbesserung.

Basierend auf den Restrukturierungsmaßnahmen der Rickmers-Linie in 2014 fand eine Konzentration auf Haupt handelsrouten statt. Dies hatte eine verringerte Anzahl von durchgeführten Reisen zur Folge. Hierdurch konnte eine erhöhte Auslastung der Schiffe erzielt werden. Obwohl die in 2013 prognostizierte leichte Erholung der Frachtraten nicht eingesetzt hat, konnte das Segment Rickmers-Linie aufgrund des leicht gestiegenen Frachtvolumens in 2014 in Höhe von 2,3 Mio. Frachttonnen (2013: 2,1 Mio. Frachttonnen) den Umsatz auf Vorjahresniveau halten. Zum Stichtag lag der Segmentumsatz bei 189,5 Mio. € (2013: 190,4 Mio. €).

Umsatz nach Segmenten in Mio. €

Die Reduzierung des **Materialaufwands** der Rickmers Gruppe um 5,2 Prozent wurde hauptsächlich durch die Restrukturierung der Rickmers-Linie getrieben. Die verringerte Anzahl von Reisen im Vergleich zum Vorjahr sowie die positive Entwicklung des Bunkerpreises waren maßgeblich für diese Entwicklung. Wie bereits im Vorjahr prognostiziert, konnten Materialaufwendungen zusätzlich durch Energieeffizienzmaßnahmen, wie zum Beispiel Bugwulst-Modifikationen, reduziert werden.

Ebenso konnte im Berichtszeitraum der **Personalaufwand** auf Gruppenebene gesenkt werden. Dieser betrug im Geschäftsjahr 70,4 Mio. € (2013: 88,5 Mio. €).

Die leicht auf 108,5 Mio. € gesunkenen **Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** (2013: 122,6 Mio. €) resultierten im Wesentlichen aus der Anpassung des Schrottwerts der zu bewertenden Schiffe an das Marktniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich im Berichtszeitraum um 13,6 Mio. € auf 47,6 Mio. € (2013: 34,0 Mio. €). Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen durch Wechselkursgewinne und die Auflösung von Wertberichtigungen im Segment Maritime Services realisiert.

Aufgrund der verringerten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um 0,2 Mio. € auf 56,0 Mio. € (2013: 56,2 Mio. €) gesunken.

Im Geschäftsjahr 2014 wies die Rickmers Gruppe ein negatives **Finanzergebnis** von -92,6 Mio. € (2013: -69,5 Mio. €) aus. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus zwei Effekten. Aus der Stichtagsbewertung der zu Handelszwecken gehaltenen Zinsderivate resultierte ein Rückgang im sonstigen finanziellen Ertrag um 15,8 Mio. €. Während sich die negativen Marktwerte in 2013 noch um 32,4 Mio. € verringerten, war für das Jahr 2014 ein Rückgang in Höhe von 17,2 Mio. € zu verzeichnen. Darüber hinaus erhöhten sich die Zinsaufwendungen um 8,0 Mio. €. Dabei standen dem

Ganzjahreseffekt sowie den Aufstockungen der Unternehmensanleihe niedrigere Zinsen durch Tilgung gegenüber.

Einhergehend mit der positiven Entwicklung der Aufwendungen, konnte das **EBITDA** der Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2014 um 9,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr verbessert werden und erhöhte sich auf 209,5 Mio. € (2013: 191,8 Mio. €). Auf Segmentebene erzielte Maritime Assets ein EBITDA von 227,5 Mio. € und damit 5,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau (2013: 240,5 Mio. €). Dies lag wie prognostiziert im Wesentlichen an den rückläufigen Umsatzerlösen bedingt durch auslaufende Charterverträge. Wie erwartet stieg bei Maritime Services das EBITDA um 0,8 Mio. € auf 4,1 Mio. € (2013: 3,3 Mio. €) und in der Rickmers-Linie betrug das EBITDA -15,3 Mio. € (2013: -33,5 Mio. €). Die positive Entwicklung des EBITDA der Rickmers-Linie um 18,2 Mio. € (54,3 Prozent) basiert auf den stark gesunkenen Materialkosten des Segments. Diese Reduzierung konnte einerseits durch die rückläufige Entwicklung des Bunkerpreises, sowie andererseits durch die prognostizierten Einsparungen der Restrukturierung realisiert werden.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** der Rickmers Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf -4,7 Mio. € (2013: 8,3 Mio. €). Die Veränderung zum Vorjahr ist maßgeblich auf die Auflösung einer Steuerrückstellung im Geschäftsjahr 2013 zurückzuführen.

Die Rickmers Gruppe erzielte im Jahr 2014 ein positives **Konzernergebnis** von 2,1 Mio. € (2013: 1,5 Mio. €). Trotz einer leicht rückläufigen Umsatzentwicklung konnte unter anderem durch eine konsequente Reduzierung der Aufwendungen ein leicht verbessertes Konzernergebnis erreicht werden. Das Ergebnis der Segmente entsprach der Prognose für das Jahr 2014, wobei die Rickmers-Linie die Erwartungen deutlich übertroffen hat. Das Segment Maritime Assets wies ein positives Ergebnis von 38,3 Mio. € aus (2013: 59,7 Mio. €). Das Segment Maritime Services erzielte ein deutlich verbessertes Ergebnis von 7,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (2013: 4,1 Mio. €). Auch das Segment Rickmers-Linie konnte im Geschäftsjahr 2014 das Ergebnis um 17,1 Mio. € auf -17,0 Mio. € verbessern (2013: -34,1 Mio. €).

2.3.2 Finanzlage**Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Das Finanzmanagement der Rickmers Gruppe erfolgt durch die Abteilung Corporate Finance & Treasury und hat zum Ziel, die finanzielle Stabilität im Konzern sicherzustellen. Darüber hinaus optimiert das zentrale Finanzmanagement die Kapitalstruktur sowie die Finanzierungskosten und steuert Marktpreisveränderungs- und Kontrahentenrisiken. Organisatorisch ist das Finanzmanagement unterteilt in

Front-, Middle- und Back-Office. Es arbeitet getrennt von den Funktionen Rechnungslegung, Finanzcontrolling und Berichterstattung und operiert im Rahmen der maßgeblichen nationalen Gesetze und internen Grundsätze und Regeln.

Von höchster Bedeutung ist für die Rickmers Gruppe die Einhaltung einer angemessenen Mindestliquidität. Die Optimierung von kurz- und mittelfristigen Liquiditätsabflüssen ist entscheidend für ein effizientes Finanzmanagement. Die wesentlichen Konzerngesellschaften sind daher in den zentralen Cash Pool eingebunden.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Rickmers Gruppe mit den Tochtergesellschaften wird bedarfsorientiert gestaltet und basiert auf grundsätzlichen Überlegungen zu einer kosten- und risikooptimalen Finanz- und Kapitalausstattung.

Die Rickmers Gruppe deckt ihren über die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit hinausgehenden Finanzierungsbedarf mit der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzschulden. Ziel ist es, mit einem entsprechenden Finanzierungsmix eine Diversifikation der Kapitalgeber zu erreichen, Finanzierungsbedingungen zu optimieren sowie ein ausgeglichenes Fälligkeitsprofil sicherzustellen.

Im Rahmen von zwei Platzierungen bei institutionellen Investoren hat die Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2014 ihre Unternehmensanleihe um 50,0 Mio. € auf insgesamt 275,0 Mio. € aufgestockt. Mit diesen Transaktionen gelang es der Rickmers Gruppe, ihre in 2013 aufgenommenen Kapitalmarktaktivitäten in 2014 auszuweiten. Die Platzierung der neuen Tranchen im Geschäftsjahr 2014 stellt einen weiteren Schritt der Rickmers Gruppe auf ihrem Weg dar, alternative Finanzierungsquellen zu erschließen und Wachstumsmöglichkeiten effektiv nutzen zu können. Die Rickmers Gruppe plant die Nettoerlöse aus der Aufstockung der Anleihe zur Finanzierung von Wachstumsinvestitionen und Investitionen in das bestehende Geschäft sowie für die Refinanzierung von Bankverbindlichkeiten und damit einhergehenden Refinanzierungskosten zu verwenden.

Auch die in Singapur börsennotierte Tochtergesellschaft *Rickmers Maritime*, Singapur, konnte den Kapitalmarkt im Geschäftsjahr 2014 weiter als Finanzierungsquelle nutzen. *Rickmers Maritime*, Singapur, hat im Rahmen des MTN-Programms die erste Tranche mit einem Volumen von 100,0 Mio. SGD (31.12.2014: 62,4 Mio. €) am 15. Mai 2014 voll platziert. Die Schuldscheine haben einen festen jährlichen Zinssatz von 8,45 Prozent und eine Laufzeit von drei Jahren.

Die lang- und kurzfristigen Schulden der Rickmers Gruppe erhöhten sich insgesamt auf 2.137,4 Mio. € (2013: 1.954,9 Mio. €). Dabei reduzierten sich die langfristigen Schulden auf 1.241,7 Mio. € (2013: 1.384,3 Mio. €). Hierbei wurden erhöhende Effekte wie die Aufstockungen der Unternehmensanleihe in Höhe von insgesamt 50,0 Mio. € sowie die Ausgabe eines MTN-Programms mit einem Volumen von 100,0 Mio. SGD (31.12.2014: 62,4 Mio. €) überkompensiert durch die Umgliederung von zuvor langfristigen Schulden in den kurzfristigen Bereich sowie ungünstige Wechselkursentwicklungen.

Im Gegensatz zu den langfristigen Schulden erhöhten sich die kurzfristigen Schulden der Rickmers Gruppe auf 895,6 Mio. € (2013: 570,6 Mio. €). Wesentlich beeinflusst wurde die Entwicklung der kurzfristigen Schulden durch die zuvor genannte Umgliederung sowie durch ungünstige Wechselkursentwicklungen. Als gegenläufiger Effekt wurden Darlehen von Kreditinstituten in Höhe von 164,7 Mio. € getilgt.

Zum 31. Dezember 2014 betrug das Eigenkapital der Rickmers Gruppe 651,3 Mio. € (2013: 569,4 Mio. €). Mit einer Eigenkapitalquote von 23,4 Prozent (2013: 22,6 Prozent) ist die Rickmers Gruppe solide finanziert.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Rickmers Gruppe betrug im Jahr 2014 insgesamt 33,9 Mio. € (2013: 58,2 Mio. €). Mit 29,4 Mio. € (2013: 53,4 Mio. €) erfolgten die Investitionen im Wesentlichen im Segment Maritime Assets. Wie bereits im Vorjahr lag der Fokus der Investitionen auf gebrauchten Containerschiffen im Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC* verbundenen Fonds sowie auf Instandhaltungsmaßnahmen (Dockung) der Schiffe. Investitionen in Schiffsneubauten wurden hingegen nicht getätigt. Im Segment Maritime Services beliefen sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte auf 1,4 Mio. € (2013: 0,04 Mio. €). Das Segment Rickmers-Linie wies in 2014 Investitionen in sonstige Beteiligungen in Höhe von 1,7 Mio. € (2013: 4,2 Mio. €) aus. Darüber hinaus wurden mit Blick auf die internationale Kapitalmarktfähigkeit Investitionen in die Optimierung der IT, der Reporting- und Risikomanagementsysteme sowie der Prozesse und Strukturen getätigt.

Liquidität

Zum 31. Dezember 2014 betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 248,9 Mio. € (2013: 144,8 Mio. €).

Die positive Entwicklung der liquiden Mittel zum Stichtag wurde wesentlich durch die Zahlungsmittelzuflüsse

im Rahmen der Aufstockung der Unternehmensanleihe im Geschäftsjahr 2014, in Summe 50,0 Mio. €, beeinflusst. Zusätzlich wirkten sich die Entwicklung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und vorteilhafte Währungsumrechnungseffekte sowie die Ausgabe eines MTN-Programms mit einem Volumen von 100,0 Mio. SGD (31.12.2014: 62,4 Mio. €) positiv aus. Die Liquidität wurde des Weiteren durch die bis zum 31. März 2015 zugesagte Kreditlinie mit einem Volumen von maximal 165,0 Mio. USD (entspricht 136,4 Mio. €), die zum 31. Dezember 2014 mit 42,0 Mio. USD (34,7 Mio. €) in Anspruch genommen wurde, beeinflusst.

Kapitalflussrechnung

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** der Rickmers Gruppe erhöhte sich im Berichtsjahr 2014 um 12,2 Mio. € auf 206,7 Mio. € (2013: 194,5 Mio. €) und war wie im Vorjahr im Wesentlichen durch Chartereinnahmen geprägt.

Im Segment Maritime Assets verringerte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 13,0 Mio. €. Wesentliche Treiber dafür waren die auslaufenden Charterverträge mit der Anschlussvercharterung auf heutigem niedrigen Charterniveau. Der auf 6,8 Mio. € (2013: -3,0 Mio. €) gestiegene Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Segment Maritime Services resultiert im Wesentlichen aus in der Vergangenheit wertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von KG-Fonds-Schiffen. Basierend auf den gesunkenen Bunkerpreisen sowie den niedrigen Charterausgaben konnte das Segment Rickmers-Linie den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 16,3 Mio. € steigern.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit der Rickmers Gruppe** belief sich auf 17,5 Mio. € (2013: -1,6 Mio. €). Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 6,8 Mio. € betreffen in erster Linie die Instandhaltung (Dockung) von Schiffen. Weitere Investitionen in Höhe von 24,2 Mio. € wurden im Rahmen von Kapitaleinlagen sowie -erhöhungen in assoziierten Unternehmen und Joint Ventures getätigt. Der Verkauf von eigenen Schiffen führte zu gegenläufigen Effekten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** der Rickmers Gruppe betrug -139,4 Mio. € (2013: -117,3 Mio. €). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 168,7 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 95,4 Mio. €. Gegenläufig wirkten insbesondere Einzahlungen aus den Aufstockungen der Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. € sowie der Ausgabe eines MTN-Programms bei *Rickmers Maritime*, Singapur, mit einem Volumen von 100,0 Mio. SGD (31.12.2014: 62,4 Mio. €).

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** der Rickmers Gruppe erhöhten sich in der Berichtsperiode insgesamt um 104,1 Mio. € auf 248,9 Mio. € (2013: 144,8 Mio. €).

2.3.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme der Rickmers Gruppe** betrug zum Bilanzstichtag 2.788,6 Mio. € und hat sich damit um 264,3 Mio. € erhöht (2013: 2.524,3 Mio. €).

Die Schiffsflotte bildete mit 2.408,5 Mio. € (2013: 2.242,0 Mio. €) die größte Position der **langfristigen Vermögenswerte**. Der im Vergleich zum Vorjahr um 166,5 Mio. € höhere Wert resultierte insbesondere aus der vorteilhaften Entwicklung des USD gegenüber anderen Währungen wie beispielsweise dem Euro.

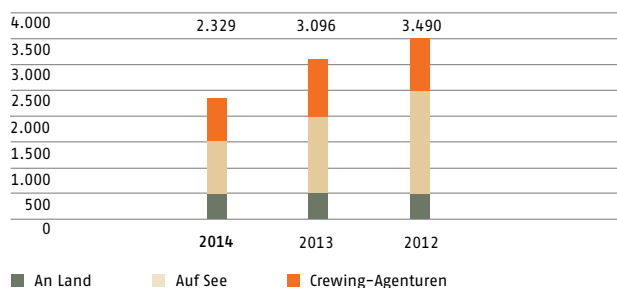
Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen im Berichtszeitraum auf 307,5 Mio. € (2013: 222,3 Mio. €). Der Zuwachs ist wesentlich durch die Erhöhung des Bestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente geprägt.

3 Mitarbeiter

3.1 Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Rickmers Gruppe beschäftigte in 2014 durchschnittlich 2.329 Mitarbeiter (2013: 3.096 Mitarbeiter). Von den in 2014 beschäftigten Mitarbeitern arbeiteten 20,6 Prozent (480 Mitarbeiter) an Land und 79,4 Prozent (1.849 Mitarbeiter) auf See. Von den insgesamt 1.849 Seefahrern waren 1.010 Personen direkt bei der Rickmers Gruppe und 839 Personen über internationale Crewing-Agenturen angestellt.

Entwicklung der Mitarbeiterzahl 2014, 2013 und 2012



Hinsichtlich der Segmente lassen sich in 2014 die größten personellen Veränderungen in Maritime Services feststellen. Aufgrund der veränderten Selbstverpflichtung der deutschen Reederschaft, einen prozentualen Anteil der Flotte unter einer europäischen statt der deutschen Flagge zu betreiben, fand im Laufe des Geschäftsjahres bei der *Rickmers Crewing GmbH*, Hamburg, ein Abbau des deutschen Personals statt. Im Zuge dessen stellte die *Rickmers Crewing GmbH*,

Hamburg, ihr operatives Geschäft zum 31. Juli 2014 ein. Um den Bedarf an europäischem Seepersonal zu decken, werden Seefahrer über die Personalgestellung seitens internationaler Crewing-Agenturen rekrutiert. Insgesamt reduzierte sich die Zahl der Seeleute vornehmlich durch den strategischen Abbau der KG-Fonds-Schiffe sowie die Partnerschaft mit einem externen Crewing-Dienstleister und damit verbundene vertragliche Anpassungen.

Im Segment Rickmers-Linie wurde im Zuge der zuvor erwähnten Restrukturierungsmaßnahmen der Personalbestand ebenfalls weltweit deutlich reduziert. Die Umsetzung erfolgte am Standort Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat der *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg.

3.2 Personalgewinnung und -ausbildung

Die Gewinnung von fachlich sehr gut ausgebildeten sowie für die jeweilige Position passgenau qualifizierten Mitarbeitern hat bei der Rickmers Gruppe einen hohen Stellenwert. Durch eine langfristige strategische und bedarfsgerechte Personalplanung wird sichergestellt, dass zukünftige Personalbedarfe rechtzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden. Dabei wird sowohl bei externen Einstellungen als auch bei internen Positionswechseln ein detaillierter Abgleich zwischen Anforderungsprofil und fachlichen sowie persönlichen Kompetenzen vorgenommen. Dieser stellt eine hohe Passgenauigkeit des Bewerbers auf die angestrebte Position und somit einen zielgerichteten Beitrag zur Unternehmensentwicklung sicher.

Die Rickmers Gruppe bietet Schülern die Möglichkeit einer Ausbildung in den Berufen Schifffahrtskaufmann/ -frau (Fachrichtung Linienfahrt und Trampfahrt) sowie Fachinformatiker/-in (Fachrichtung Anwendungsentwicklung und Systemintegration). Trainee-Programme ergänzen das Ausbildungsangebot der Rickmers Gruppe, indem sie Hochschulabsolventen einen abteilungs- und standortübergreifenden Berufseinstieg ermöglichen. Bachelor- und Masterstudenten haben die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten in Kooperation mit einer Fachabteilung und unter Begleitung eines fachlichen Betreuers anzufertigen.

Der Schiffsbetrieb unter der Leitung kompetenter und motivierter Mitarbeiter mit gut ausgebildeten Führungsqualitäten wird in der Rickmers Gruppe als essentielle Voraussetzung betrachtet, um erfolgreiches Flottenmanagement zu gewährleisten. Der Fokus der Trainingsmaßnahmen für das Seepersonal lag daher auch im Jahr 2014 auf dem Ausbau der Führungskompetenzen der leitenden Angestellten an Bord, vor allem der Kapitäne und der Leiter der Maschinenanlage. Diese speziell auf die Anforderungen der Rickmers Flotte

abgestimmten Seminare mit den Schwerpunktthemen Teambildung, Kommunikation und Planung wurden über das Jahr verteilt und weltweit in den Standorten der Bemannungsagenturen durchgeführt.

Eine enge Anbindung und Kommunikation zwischen dem Flottenpersonal und den Mitarbeitern an Land wird durch die Veranstaltung von Offizierskonferenzen sichergestellt. Diese werden in Kombination mit ebenfalls auf die spezifischen Anforderungen der Rickmers Gruppe zugeschnittenen diversen Trainings und Workshops durchgeführt.

Um in Zukunft die Implementierung der Trainings- und Kompetenzstärkungsmaßnahmen auf globaler Ebene weiterhin nachhaltig sicherzustellen, wurde die Rickmers Trainingsorganisation im Jahr 2014 durch ein Netzwerk von designierten Trainingsadministratoren in den der Rickmers Gruppe zugehörigen Bemannungsagenturen erweitert. Die Administration von computerbasierten Trainingskursen und die Betreuung bei lokalen Trainingsmaßnahmen bilden die Hauptaufgaben der Trainingsadministratoren, während die computerbasierten Kurse zukünftig für alle Seeleute unter Beschäftigung in der Rickmers Flotte Anwendung finden werden und damit einen einheitlichen Ausbildungsstandard gewährleisten.

Die Nachwuchsförderung zur Sicherstellung der zukünftigen Bemannung mit gut ausgebildeten Schiffsoffizieren aus dem eigenen Personalpool wird durch das Fortführen des Rickmers Kadettenprogramms sichergestellt.

3.3 Personalentwicklung

Die Personalentwicklung der Rickmers Gruppe verfolgt das übergeordnete Ziel, die Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter stets auf die Anforderungen ihrer Aufgabenbereiche auszurichten und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Als ganzheitliches System besteht die Personalentwicklung bei Rickmers aus verschiedenen Komponenten. Die Rickmers Academy als internes Weiterbildungsprogramm bietet sowohl berufs- als auch branchen- und persönlichkeitsbezogene Trainingsmaßnahmen an. Der Fokus des Trainingsangebotes der Rickmers Academy lag im Jahr 2014 auf dem Ausbau fachspezifischer Kompetenzen. Besonders hervorzuheben ist dabei die intensive Einbindung von eigenen Mitarbeitern mit Expertenwissen in das interne Weiterbildungsprogramm, welche als Trainer abteilungsübergreifende Schulungen für Kollegen anbieten. Weitere Themenbereiche werden durch externe Trainingsanbieter abgedeckt. Über das Angebot der Rickmers Academy hinausgehende individuelle Trainingsbedarfe werden zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter analysiert und durch

ausgewählte Maßnahmen realisiert. Durchschnittlich nahm im Jahr 2014 jeder Mitarbeiter der Rickmers Gruppe 1,5 Weiterbildungstage in Anspruch.

Eine weitere Komponente der Personalentwicklung ist die abteilungs- und standortübergreifende fachliche Weiterentwicklung von Mitarbeitern.

3.4 Führung

Als einer der Kernwerte bildet Führung einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenskultur in der Rickmers Gruppe. Durch einen respekt- und vertrauensvollen Umgang sowie das Übertragen von Verantwortung wird diese Führungskultur gelebt und innerhalb der Gruppe weiterentwickelt.

Der Mitarbeiterdialog, das jährliche Gespräch zwischen Führungskraft und Mitarbeiter, bietet als Instrument die Möglichkeit eines regelmäßigen Austauschs über Aufgabenbereiche und Entwicklungsmöglichkeiten. Darüber hinaus leistet die Zielvereinbarung einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele, indem die Ziele des Mitarbeiters auf Basis der Gruppenstrategie definiert und priorisiert werden. Für Führungskräfte ist die Zielvereinbarung in vielen Fällen mit variablen Gehaltsbestandteilen verknüpft. Beide Instrumente sind in die ganzheitliche Personalentwicklung eingebunden, sodass Weiterentwicklungsbedarfe direkt erkannt und durch Maßnahmen abgedeckt werden.

Die Managemententwicklung bildet einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Führung. In diesem Bereich unterstützen zielgruppenspezifische Programme die Führungskräfte in ihrer Managementfunktion sowie in ihrer individuellen Weiterentwicklung. Ausgewählte Maßnahmen wie Coachings oder Kompetenztrainings stärken so die Nachwuchsführungskräfte in der Übernahme ihrer ersten Managementfunktion und erfahrene Führungskräfte in der Weiterentwicklung und dem Ausbau ihrer Führungsrolle.

3.5 Diversität

Die Perspektivenvielfalt der Mitarbeiter ist ein weiteres wesentliches Merkmal der Rickmers Gruppe. Werte wie Toleranz und gegenseitige Wertschätzung sind durch die tägliche Zusammenarbeit von Mitarbeitern aus mehr als 30 Nationen fest in der Rickmers Gruppe verankert. Ebenfalls weist die Rickmers Gruppe eine Frauenquote von fast 20,0 Prozent bei Führungskräften in der Gruppe und 50,0 Prozent bei der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, auf. Dies bringt nicht nur eine hohe Innovationsfähigkeit hervor, sondern trägt außerdem dazu bei, den Anforderungen der Schifffahrtsbranche gemeinsam gerecht zu werden.

3.6 Vergütung

Die Vergütung in der Rickmers Gruppe ist leistungsorientiert gestaltet. Ein ergänzender variabler Gehaltsbestandteil für Führungskräfte wird in Abhängigkeit von der Erreichung persönlicher sowie unternehmensbezogener Ziele ausbezahlt. Die Geschäftsführer der Segmente werden weiterhin durch Tantiemen an den Geschäftsergebnissen beteiligt. Durch dieses Vergütungssystem wird der persönliche Einsatz jedes Mitarbeiters individuell anerkannt und honoriert.

Die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg, ist als einziges Unternehmen der Rickmers Gruppe auf freiwilliger Basis tarifgebunden.

4 Nachtragsbericht

Am 27. Februar 2015 wurden die im Geschäftsjahr 2014 geführten Refinanzierungsverhandlungen mit den wesentlichen die Gruppe finanzierenden Banken erfolgreich abgeschlossen. Mit Inkrafttreten der Vereinbarungen am 20. März 2015 konnten nicht nur die Fälligkeiten der Bankdarlehen mit einem Volumen von 1.527,1 Mio. USD (Wert zum 31. Dezember 2014) aus den Jahren 2015 und 2016 in die Kalenderjahre 2017 und 2018 verschoben werden, sondern auch die Zahl der Hausbanken zugunsten verschlankter Finanzierungsstrukturen verringert werden. Im Rahmen der Refinanzierung konnte zudem die bis zum 31. März 2015 zugesagte Kreditlinie in Höhe von 165,0 Mio. USD bis zum 31. Mai 2018 verlängert werden. Des Weiteren wurden die Kreditaufgaben inhaltlich an das geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung 2013 angepasst.

Mittels *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)*, Hamburg, einem Joint Venture an dem die Rickmers Gruppe mit 50 Prozent beteiligt ist, positioniert sich die Gruppe jüngst auch verstärkt im Bulker-Geschäft. So hat der Schiffsmakler im Februar 2015 die exklusive Befrachtung von 21 Bulkern (acht Capesize-Schiffe, ein Panamax-Schiff und zwölf Supramax-Schiffe) übernommen.

Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG, Hamburg, wurde mit dem technischen Schiffsmanagement einschließlich der Besatzung für sieben Bulker der Supramax-Klasse beauftragt. Die Schiffe fahren aktuell in weltweiter Trampschiffahrt und werden im ersten Halbjahr 2015 an die *Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG*, Hamburg, übergeben. Das Segment Maritime Services erhöht damit die Anzahl der Drittschiffe im Management.

Die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.*, Singapur, investiert in drei Containerschiffe mit einer Kapazität von je 9.300 TEU, das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf rund 260 Mio. USD und wird im Zuge eines integrierten Finanzkonzepts neben der Rickmers Gruppe seitens einer renommierten Bank sowie eines internationalen Finanzinvestors gestellt. Die Schiffe sind bereits an die weltweit drittgrößte Containerlinienreederei CMA CGM langfristig verchartert. Es handelt sich um energieeffiziente Neubauten, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf einer südkoreanischen Werft gebaut werden. Die Containerschiffe werden beginnend mit den ersten zwei Schiffen im dritten Quartal 2015 und dem dritten Schiff im ersten Quartal 2016 abgeliefert. Die Rickmers Gruppe übernimmt für diese Schiffe die Neubauaufsicht sowie das kommerzielle und technische Schiffsmanagement.

Um den Anforderungen der Kunden im täglichen Wettbewerb um möglichst niedrige „Slotkosten“ (Kosten je transportiertem Container) gerecht zu werden, hat sich die Rickmers Gruppe aufgrund einer Vereinbarung mit einem Charterkunden zur Modernisierung wesentlicher Flottenbestandteile entschieden. Die Energieeffizienzverbesserungsmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 50 Mio. USD erfolgen in enger Abstimmung mit bzw. unter ganz wesentlicher Kostenpartizipation des Kunden und umfassen Veränderungen an den entsprechenden Schiffen. Während der Charterer von Einsparungen bei den Bunkerkosten profitiert, spiegeln sich die getätigten Modernisierungsmaßnahmen für die Rickmers Gruppe direkt in der Attraktivität der eigenen Flotte wider.

Im Laufe des Jahres 2014 haben ehemalige Fondsanleger Klage gegen die Rickmers Gruppe erhoben. Zum 31. Dezember 2014 beträgt der Streitwert 14,0 Mio. €. Bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses erhöhte sich der Streitwert auf 15,1 Mio. €. Darüber hinaus sind bei der Rickmers Gruppe bis zum 31. Dezember 2014 außergerichtliche Ansprüche in Höhe von 14,4 Mio. € gestellt worden, die bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses kaum verändert sind. Prospekthaftung und Haftung aus Fondsverwaltung sind teilweise gedeckt unter einer D&O / E&O Versicherung. Im Falle eines vollständigen Unterliegens in letztinstanzlichen Urteilen über die gerichtlich geltend gemachten Ansprüche gehen wir nach jetzigem Stand größtenteils von Erstattungsansprüchen gegen die Versicherer aus.

Basierend auf der aktuellen Konzern-Entwicklung stufte die Rating-Agentur Verband der *Vereine Creditreform e. V.*, das Unternehmensrating von „CCC“ auf „B-“ hoch.

5 Risiko- und Chancenbericht

5.1 Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess

Konzeption und Zielsetzung

Das interne Kontrollsystem (IKS) der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, umfasst auch das rechnungslegungsbezogene IKS.

Ziel des IKS in Bezug auf die Rechnungslegung der Rickmers Gruppe ist, das Risiko wesentlicher Fehlaussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden. Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass die Rechnungslegung einheitlich und im Einklang mit dem Gesetz, anzuwendenden Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung erfolgt. Dabei kann eine absolute Sicherheit zur Erreichung dieses Ziels durch ein IKS, unabhängig von der konkreten Ausgestaltung, nicht erreicht werden.

Organisation und wesentliche Prozesse in der Konzernrechnungslegung sowie der Konsolidierung

Die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, erstellt den Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften des IASB (IFRS), wie sie im Rahmen der Anerkennung durch die Europäische Kommission in nationales Recht umgesetzt wurden. Die konzerninternen Regeln zur Abschlusserstellung und Bilanzierung (Anweisungen, Rundschreiben) werden den betroffenen Mitarbeitern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Änderungen der einschlägigen rechtlichen Vorschriften und Standards werden fortlaufend beobachtet und entsprechend in die Arbeitsanweisungen und Einzelvorschriften eingearbeitet. Für den Konzern wird ein einheitlicher Kontenrahmen angewendet.

Die Hauptverantwortung für den Konsolidierungsprozess und die Abschlusserstellung liegt in der Abteilung Accounting & Reporting.

Der Planungs- und Konzernabschlussprozess wird anhand eines detaillierten Finanzkalenders durchgeführt. Die Überwachung der Einhaltung dieses Finanzkalenders obliegt der Abteilung Accounting & Reporting. Alle in den Konzern einbezogenen Einheiten sind über eine fest definierte Führungs- und Berichtsstruktur eingebunden.

Durch das Genehmigungs- und Freigabeverfahren sollen Kontrollen im Zahlungsverkehr sichergestellt werden.

In die Konzernabschlusserstellung fließen Informationen anderer Fachbereiche ein, wie zum Beispiel aus der Abteilung Corporate Finance & Treasury Informationen zur Bilanzierung von Finanzderivaten und Informationen zu Anhangsangaben gemäß IFRS 7 sowie Informationen aus der Abteilung Controlling zur Durchführung von Wertminderungstests.

Einzelne Sachverhalte werden unter Einbindung externer Experten und Gutachter, wie zum Beispiel Versicherungsmathematiker für die Berechnung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, abgebildet.

Systemseitig wird die Bilanzierung mit dem IT-System SAP unterstützt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften stellen Berichtspakete bereit, die unter Anwendung des Konsolidierungssystems SAP Financial Consolidation (SAP FC) zu einem Konzernabschluss zusammengeführt werden. Durch automatisierte Systemkontrollen und manuelle Abstimmprozesse soll die Datenkonsistenz der Abschlüsse sichergestellt werden. Die Abteilung Accounting & Reporting ist zentraler Ansprechpartner für die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, um IFRS-konforme Bilanzierung sowie Einhaltung von Berichtsfristen und -pflichten sicherzustellen. Darüber hinaus setzt die Abteilung die erforderlichen Konsolidierungsschritte um und führt Analysen durch, um verbliebene Inkonsistenzen zu beseitigen.

5.2 Risikobericht

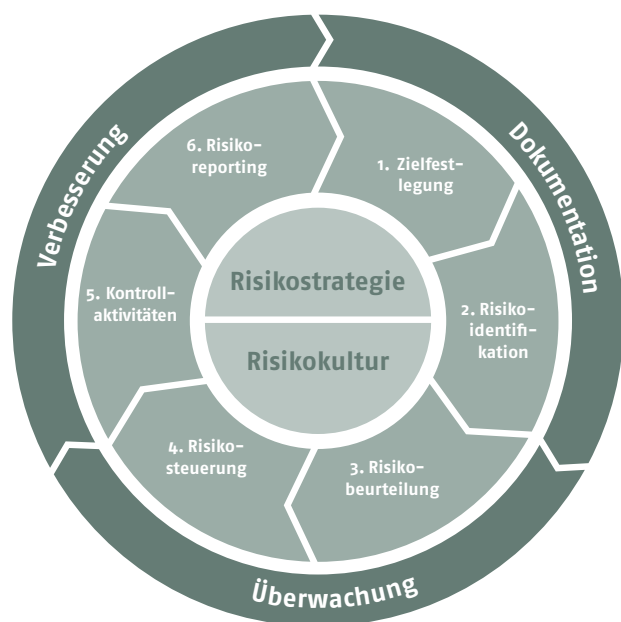
5.2.1 Darstellung des Risikomanagementsystems

Die Risikostrategie der Rickmers Gruppe definiert den Rahmen für das Risikomanagementsystem. Diese regelt als Teil der strategischen Unternehmensführung den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit dem unternehmerischen Handeln von der Strategieentwicklung und -umsetzung bis zum Tagesgeschäft verbunden sind. Danach werden unternehmerische Risiken bewusst nur dann eingegangen, wenn sie überschaubar sind und zum erwarteten Nutzen aus der Geschäftstätigkeit in einem angemessenen Verhältnis stehen sowie der Erreichung der Geschäftsziele der Rickmers Gruppe dienen. Im Risikomanagementsystem sind die Instrumente und Maßnahmen zusammengefasst, die es ermöglichen, frühzeitig im jeweiligen Geschäftsprozess potenzielle

operative und strategische Risiken zu erkennen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Ziel des Systems ist es, gruppengefährdende Ereignisse zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten, um sicherzustellen, dass die Ziele der Rickmers Gruppe wie geplant erreicht werden können. Risiken und Chancen liegen eng beieinander und sind mit jeder wirtschaftlichen Tätigkeit verbunden. Daher werden im Risikomanagementsystem grundsätzlich auch Chancen erfasst. Entsprechend sind die Begriffe Chancen und Risiken weitgehend synonym zu lesen. Konkret werden die Chancen der Rickmers Gruppe im Chancenbericht dargestellt • siehe Chancenbericht, S. 78.

Das Risikomanagement ist eindeutig geregelt und im Risikohandbuch dokumentiert. Es spiegelt in seinen Verantwortlichkeiten die zentrale Konzernsteuerung verbunden mit einer hohen dezentralen Verantwortung der operativen Segmente wider. Die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, trägt die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und stellt dessen Effektivität sicher. Die Konzerngesellschaften in den operativen Segmenten Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie sowie die internen Dienstleistungsbereiche des Corporate Centers beurteilen und steuern die Risiken entsprechend den ihnen übertragenen Kompetenzen. Dabei entspricht der Risikokonsolidierungskreis dem Konzernkonsolidierungskreis. Wesentliche Risiken von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen werden durch die jeweilige Muttergesellschaft gemeldet. Die Aufrechterhaltung und die kontinuierliche Entwicklung des Risikomanagementsystems obliegen der Abteilung Risk Management, die dem CRO unterstellt ist. Hier wird der konzernweitliche Risikoprozess definiert und koordiniert, das Reporting an Geschäftsführung und Beirat erstellt und der Informationsaustausch innerhalb der Rickmers Gruppe zu risikorelevanten Themen sichergestellt. Im Rahmen der dargestellten kontinuierlichen Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems wurden im Jahr 2014 die bestehenden Prozesse weiterentwickelt und auf einen einheitlichen Konzernstandard gehoben.

Die folgende Grafik illustriert das gruppenweite Risikomanagementsystem, das als doppelter Regelkreis definiert ist. Es basiert auf dem international anerkannten COSO-II-Rahmenwerk (Enterprise Risk Management – Integrated Framework) und ist in die Prozesslandschaft der Rickmers Gruppe integriert.



Kern des Risikomanagementsystems sind die Risikostrategie und -kultur. Der innere Kreis gibt den Risikoprozess von der Zielfestlegung bis zum Risikoreporting wieder. Der äußere Kreis reflektiert die laufend aktuell zu haltende Dokumentation des Risikomanagementsystems, dessen kontinuierliche Verbesserung sowie Überwachung. Wesentliche Aufgabe des Monitorings ist es, die Effizienz des Risikomanagementsystems entsprechend dem Risikohandbuch sicherzustellen.

Ziel des Risikoreportings ist es, die Geschäftsführung und den Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, mit signifikanten Informationen zur Risikosituation der Rickmers Gruppe und zu den relevanten Risikosteuerungsmaßnahmen zu versorgen. So wird der Geschäftsführung ermöglicht, auf einer breiten Informationsbasis Entscheidungen zur Steuerung von Schlüsselrisiken zu treffen und die Entwicklung des Risikomanagementsystems voranzutreiben. Das Risikoreporting ist in das Konzernberichtswesen und das monatliche operative Reporting eingebunden und beinhaltet eine jährliche Risikoinventur und quartalsweise Aktualisierungen. Dabei werden die gemeldeten Einzelrisiken der Konzerneinheiten gegebenenfalls durch das Risk Management aggregiert. Bei unvermittelt auftretenden wesentlichen Risiken oder wesentlichen Veränderungen bekannter Risiken wird die Geschäftsführung unverzüglich informiert. Für das Management von finanziellen Risiken erfolgen darüber hinaus vertiefende Reports, die zentral durch die Abteilung Corporate Finance & Treasury bereitgestellt werden. Die Absicherung der Rickmers Gruppe gegen die finanziellen Folgen von Schadensereignissen im Kasko- und Haftpflichtbereich wird durch die Abteilung Corporate Insurance kontinuierlich überwacht und aktualisiert. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die branchenbedingt besonders relevanten maritimen Versicherungen gelegt.

Risikokontrollen erfolgen innerhalb des Konzerns auf allen Ebenen und in allen Funktionen. Sie umfassen einen weiten Kreis von Aktivitäten, so zum Beispiel Genehmigungen, Freigaben, Prüfungen von operativen Entwicklungen und die Einhaltung der Aufgabentrennung. Die Verantwortung für Kontrollaktivitäten für identifizierte Risiken liegt bei dem jeweiligen Risikoverantwortlichen. Zusätzliche Kontrollaktivitäten durch die Risk Management Abteilung können jederzeit durchgeführt werden.

5.2.2 Beschreibung der Risikodarstellung

Die Risiken der Rickmers Gruppe und die angewandten Gegenmaßnahmen werden grundsätzlich für den einjährigen Prognosezeitraum dargestellt. Die Bewertung der Risiken findet nach eventuellen risikominimierenden Maßnahmen statt (Nettomethode).

Die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die möglichen Auswirkungen auf die Geschäftsziele der Rickmers Gruppe werden in Betracht gezogen, um einen möglichen bestandsgefährdenden Charakter der Risiken zu ermitteln. Auf dieser Grundlage und bezogen auf die Reputation, das Geschäftsumfeld, die Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe werden die Risiken entsprechend klassifiziert und in ihrer Auswirkung auf das EBITDA, eine wesentliche Steuerungsgröße der Rickmers Gruppe, beschrieben. Bei Bedarf werden relevante Effekte auf weitere Kennzahlen ergänzend ausgewiesen.

Die folgende Tabelle stellt die Indikatoren „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung“ sowie ihre Definition dar und bildet die Basis für die Klassifizierung der Risiken:

Indikatoren	Definitionen
1. Eintrittswahrscheinlichkeit	
unwahrscheinlich	0,0 % - 4,9 %
möglich	5,0 % - 24,9 %
wahrscheinlich	25,0 % - 49,9 %
sehr wahrscheinlich	50,0 % - 74,9 %
höchst wahrscheinlich	75,0 % - 100,0 %
2. Auswirkungen	
unwesentlich	bis 3 Mio. €
geringfügig	> 3 Mio. € bis 6 Mio. €
bedeutend	> 6 Mio. € bis 15 Mio. €
erheblich	> 15 Mio. € bis 30 Mio. €
kritisch	> 30 Mio. €

Die identifizierten Risiken sind in Anlehnung an die COSO-II-Dimensionen wie folgt in Risikokategorien zusammengefasst, die wiederum in Risikobereiche unterteilt sind:

RISIKOKATEGORIEN			
Strategische und branchenbedingte Risiken	Geschäftsrisiken und operative Risiken	Reporting und finanzwirtschaftliche Risiken	Regulatorische und Compliance Risiken
RISIKOBEREICHE			
<ul style="list-style-type: none"> • Risiken aus politischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen • Risiken aus Charterverträgen • Risiken aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen • Risiken aus niedrigen Schiffswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Risiken aus unerwartet eingeschränkter Verfügbarkeit von Schiffen • Risiken aus unerwarteten Betriebskostenerhöhungen • Haftungsrisiken sowie Risiken aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten • Risiken aus IT-Systemen • Personalrisiken 	<ul style="list-style-type: none"> • Risiken aus der Insolvenz von Schiffsfondsgesellschaften • Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen • Kreditrisiken • Liquiditätsrisiken • Wechselkursrisiken • Zinsänderungsrisiken 	<ul style="list-style-type: none"> • Compliance Risiken • Risiken aus regulatorischen Pflichten und Beschränkungen

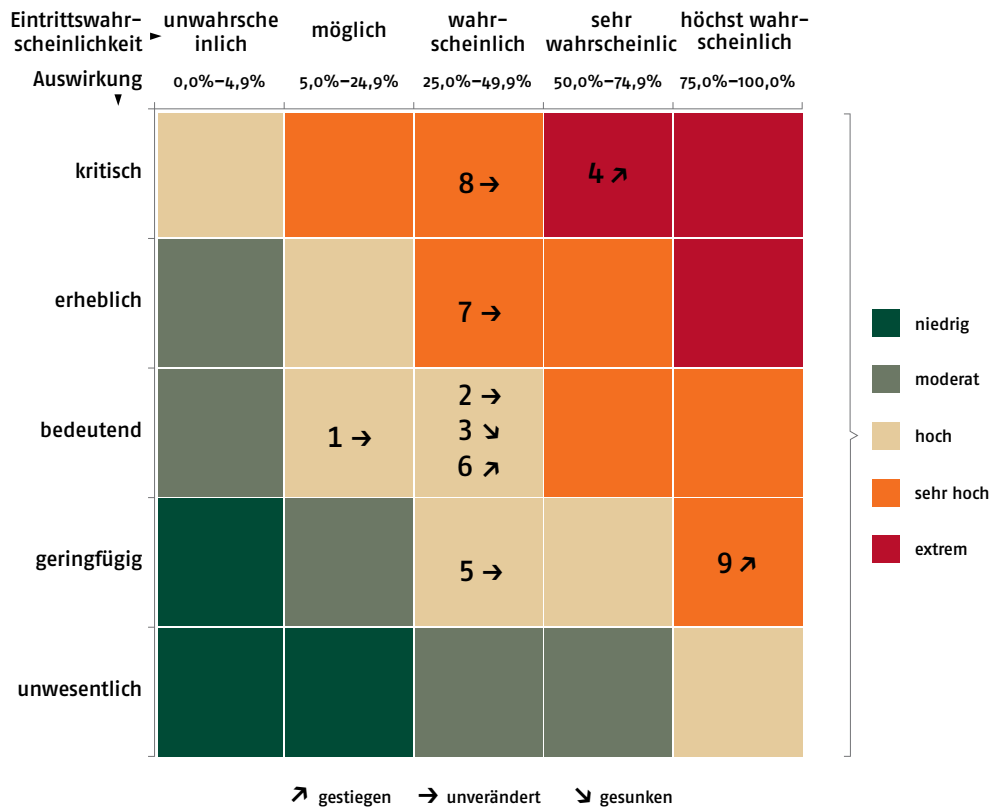
5.2.3 Beschreibung und Bewertung der Risiken

Zusammenfassung und Quantifizierung der Risiken von besonderer Bedeutung

Aus den oben dargestellten Risiken der Risikobereiche hat die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, für den Prognosezeitraum neun Risiken von besonderer Bedeutung für den Geschäftsbetrieb identifiziert und nach Risikokategorien und Risikobereichen gegliedert und bewertet. Diese sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst.

Risikokategorien	Risikobereiche	Risiken von besonderer Bedeutung
Strategische und branchenbedingte Risiken		
		1 Konsolidierungsbedingte Änderungen in der Nachfrage nach Schiffskapazitäten bei begrenzter Anzahl von Charterern
	Risiken aus Charterverträgen	2 Vorzeitige Beendigung oder Neuverhandlung von Charterverträgen
	Risiken aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen	3 Risiko aus Nachfrage nach Transportkapazität, Angebotskonkurrenz mit Containerschiffen und Ungleichgewichten im Ladungsmix
	Risiken aus niedrigen Schiffswerten	4 Risiko, dass marktbedingt sinkende Charraten zu Wertberichtigungen auf Sachanlagen (Schiffe) führen könnten
Geschäftsrisiken und operative Risiken		
	Risiken aus unerwarteten Betriebskostenerhöhungen	5 Risiko steigender Preise für Schiffsbrennstoffe (Bunker)
	Haftungsrisiken sowie Risiken aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten	6 Risiko, dass Schiffsfondsinvestoren Ersatzansprüche gegenüber Gesellschaften der Rickmers Gruppe durchsetzen könnten
Reporting und finanzwirtschaftliche Risiken		
		7 Abhängigkeit von Finanzierungsbedingungen und -bedingungen von der Bonität der Rickmers Gruppe sowie dem Geld- und Kapitalmarktumfeld
	Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen	8 Einhaltung finanzierungsvertraglicher Auflagen
	Zinsänderungsrisiken	9 Risiko aus erhöhten Zinszahlungen bei variabel verzinsten Krediten

Die neun Risiken von besonderer Bedeutung werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung wie folgt eingeteilt. Ihre Veränderung zum Vorjahr ist indiziert.



Im Folgenden sind alle Risiken in den jeweiligen Risikobereichen beschrieben und die wesentlichen Steuerungsmaßnahmen erläutert. Dabei sind die Risiken von besonderer Bedeutung kenntlich gemacht. Die Risiken beziehen sich grundsätzlich auf die Rickmers Gruppe insgesamt. Auf spezifische Risiken der Segmente Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie sowie des Corporate Centers wird explizit hingewiesen.

Strategische und branchenbedingte Risiken
Risiken aus politischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen

Ungefähr 90 Prozent des globalen Frachtaufkommens werden auf dem Seeweg befördert. Dementsprechend hängt die Schifffahrtsindustrie direkt von der Weltwirtschaft, insbesondere von dem Welthandelsvolumen, ab und reagiert meist frühzeitig auf Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld. Das Wachstum der Weltwirtschaft wurde in den vergangenen zwei Jahrzehnten vor allem durch die hohe Dynamik der Schwellenländer geprägt. Das verhaltene Wachstum der USA und der Länder der Europäischen Union hat das

Weltwirtschaftswachstum seit 2008 beeinträchtigt und sich belastend auf die Schwellenländer ausgewirkt. Es ist ungewiss, ob das prognostizierte Wachstum der Weltwirtschaft oder der Wirtschaft in den Schwellenländern eintreten wird oder ob es in Zukunft zu einem Wirtschaftsabschwung in diesen Ländern kommen wird. Eine negative Veränderung der globalen Wirtschaftsbedingungen kann sich nachteilig auf die Kunden der Rickmers Gruppe und folglich auf das operative Geschäft auswirken.

Da die Rickmers Gruppe ihre Geschäfte über verschiedene Tochtergesellschaften weltweit führt, unterliegt das Geschäft der Rickmers Gruppe direkt und indirekt den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen der Länder, in denen die in ihrem Eigentum befindlichen oder die von ihr bereederten oder betriebenen Schiffe und ihre jeweiligen Kunden aktiv sind und in denen sich die von den Schiffen angelaufenen Häfen befinden. Dies kann zu einem Rückgang der Nachfrage nach Schiffstransportkapazitäten oder Dienstleistungen sowie zu Störungen der Geschäftstätigkeit führen.

Um dem Risiko aus der weltwirtschaftlichen Entwicklung entgegenzuwirken, wird im Segment Maritime Assets durch die bereits bestehende langfristige Vercharterung der Schiffe die Auslastung der Flotte sichergestellt. Die Rickmers-Linie passt die Zusammensetzung ihrer Flotte aus lang- und kurzfristig eingecharterten Schiffen flexibel der jeweiligen Nachfrage an.

Risiken aus Charterverträgen

Die Schifffahrtsindustrie ist in viele global und regional agierende Schiffseigentümer und Schiffsbetreiber fragmentiert und durch intensiven Wettbewerb sowie eine anhaltend angespannte Marktlage geprägt. Vor allem Raten aus kurzfristigen Charterverträgen unterliegen zum Teil erheblichen Schwankungen. Änderungen in der Nachfrage nach Schiffskapazitäten sind nur schwer vorherzusehen und nicht beeinflussbar.

Insbesondere die Containerlinienschifffahrtsindustrie ist durch einen anhaltenden Konsolidierungsprozess geprägt, der nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe haben könnte. So ist es das Ziel der Kooperation der führenden Containerreedereien Maersk Line und MSC auf einigen Transportstrecken oder auch der Übernahme von CSAV durch die Hapag-Lloyd AG, eine höhere Auslastung ihrer Schiffe zu generieren. Daraus würden möglicherweise für das Segment Maritime Assets erschwerte Bedingungen bei der Vercharterung von Schiffen dahin gehend resultieren, dass Einnahmen mit einer geringen Anzahl von Charterern mit hoher Nachfragemacht erzielt werden müssten • **siehe Risiko 1, S. 70**. Dieser Effekt würde noch verstärkt, wenn weitere Linienreedereien Zusammenschlüsse oder Kooperationen bilden.

Des Weiteren könnten aufgrund des bestehenden Wettbewerbs und der angespannten Marktlage im Fall von (drohenden) Insolvenzen oder auch durch Ausübung von Optionen zur vorzeitigen Kündigung in einigen Verträgen Charterer Neuverhandlungen zur Reduzierung der Charterrate forcieren oder Charterverträge sogar vorzeitig beenden • **siehe Risiko 2, S. 70**.

In beiden Fällen würde Maritime Assets aktuell für die betroffenen Schiffe Verträge lediglich zu verschlechterten Konditionen abschließen können oder unter Umständen zeitweise keine direkte Anschlussvercharterung erreichen. Sowohl niedrige wie auch fehlende Anschlusschartern wären mit Einnahmeausfällen und Liquiditätspässen verbunden, die zu einer möglichen Unterdeckung der operativen Kosten sowie zu zusätzlichen unerwarteten Finanzierungskosten und möglicherweise Kosten aus dem Aufliegen von Schiffen

führen könnten. Darüber hinaus kann es auch bei Kunden im Drittmanagement bei Maritime Services oder bei Kunden der Rickmers-Linie zu Zahlungsausfällen kommen.

Die Rickmers Familie blickt auf eine über 180-jährige Tradition in der Schifffahrt zurück und die Marke „Rickmers“ hat einen hohen Bekanntheitsgrad insbesondere im asiatischen Raum. Durch die gute Vernetzung der Rickmers Gruppe mit allen wichtigen Akteuren entlang der maritimen Wertschöpfungskette sowie die bekannten hohen Qualitätsstandards sieht sich die Gruppe in einer guten Position, auch künftig erfolgreich profitable Charterabschlüsse zu erzielen. Die Rickmers Gruppe ist um nachhaltige Kundenbeziehungen bemüht. Potenzielle Probleme werden in einem offenen und transparenten Dialog frühzeitig diskutiert und Gegenmaßnahmen eingeleitet. Um künftige Cashflows sicherzustellen, sind gegenwärtig Charterer mit guter Bonität wie Maersk Line, Mitsui O.S.K. Lines und Hyundai Merchant Marine die wichtigsten Charterer der Rickmers Gruppe. Mit diesen werden über 75 Prozent der gesamten Einnahmen aus Festcharterverträgen mit Restcharterlaufzeiten von bis zu sieben Jahren generiert. Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Forderungsausfällen aus dem operativen Geschäft verfügt die Rickmers Gruppe über ein entsprechendes Forderungsmanagement.

Risiken aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen

In dem Segment Rickmers-Linie agiert die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladungen. Die Einnahmen werden aus Frachtraten generiert, die in Abhängigkeit von Angebot und Nachfrage nach Seetransportdiensten erheblichen Schwankungen unterliegen können. Die Rickmers-Linie sieht sich mit dem Risiko sinkender Frachtraten konfrontiert • **siehe Risiko 3, S. 70**. Dies kann unter anderem durch erhöhten Preiswettbewerb, protektionistische Tendenzen und niedrige Nachfrage nach Transportkapazität entstehen. Letztere führt zusätzlich zu einem niedrigeren Frachtvolumen. Aufgrund von Überkapazitäten im Massengut- und Containersektor wird die Beförderung der für die Rickmers-Linie typischen Ladung nicht nur mittels Mehrzweckfrachtern, sondern auch durch Containerschiffe und Massengutschiffe übernommen und dies kann ebenfalls zu einem Auftragsrückgang führen. Darüber hinaus kann ein Ungleichgewicht im Ladungsmix zwischen Transporten hochwertiger Güter mit hohem Erlöspotenzial und sogenannter Basisladung mit vergleichsweise niedrigem Erlöspotenzial die durchschnittlich erzielbare Frachtrate belasten. Für die Rickmers-Linie besteht aufgrund dieser interdependenten Unsicherheiten das Risiko negativer Auswirkungen auf das EBITDA.

Um einem Frachtratenverfall entgegenzuwirken, stellt die Rickmers-Linie eine hohe Qualität ihrer Dienstleistungen als Linienreederei mit hoher Fahrplan- und Termintreue sowie spezialisiertem Knowhow sicher. Geeignete Kooperationen mit lokal ansässigen Geschäftspartnern reduzieren die durch Protektionismus bedingten Preisänderungs- und Wettbewerbsrisiken. Des Weiteren hat die Rickmers-Linie in 2014 ein massives Effizienzsteigerungsprogramm umgesetzt. Dieses basiert im Kern auf einer opportunen Reduzierung der angebotenen Flottenkapazität, die es ermöglicht, Auslastung und Ladungsmix zu steigern und auf ertragsstarke Relationen zu fokussieren.

Risiken aus niedrigen Schiffswerten

Die Marktwerte von Schiffen sind generell volatil und befinden sich trotz positiver Tendenzen in einzelnen Größenklassen historisch gesehen auf einem niedrigen Niveau. Der Marktwert der von Maritime Assets gehaltenen oder bereederten Schiffe kann durch eine Reihe verschiedener Faktoren wie beispielsweise Angebot und Nachfrage nach Schiffen ähnlichen Typs, Eigenschaften des Schiffs, Änderungen der geltenden Vorschriften oder Entwicklung von Hafeninfrastrukturen beeinflusst werden. Auch der Bau neuer, technisch weiterentwickelter Schiffe, die effizienter oder flexibler als die im Eigentum der Rickmers Gruppe befindlichen Schiffe sind, kann sich nachteilig auf den Schiffswert auswirken.

Sollte sich der Schifffahrtsmarkt im Prognosezeitraum deutlich schwächer entwickeln als erwartet, könnten Wertberichtigungen auf den Anlagewert von Schiffen erforderlich werden • siehe Risiko 4, S. 70, die sich nachteilig auf die Vermögenslage der Rickmers Gruppe auswirken würden. Auswirkungen aus Auflagen aus Finanzierungsverträgen • siehe Nachtragsbericht, S. 65, würden gemäß der Erwartungen der Rickmers Gruppe im Prognosezeitraum nicht in einen kritischen Bereich fallen und so nicht unmittelbar zahlungswirksam werden. Dieses Risiko wird daher nicht als existenzgefährdend beurteilt. Um dem Risiko des Schiffswertverfalls entgegenzuwirken, wurde 2013 im Segment Maritime Services der Bereich Maritime Technology gegründet. In der bestehenden Flotte werden wettbewerbssteigernde technische Modifikationen durchgeführt und einzelne Komponenten nachgerüstet. Neben dem Einsatz von modernen Technologien legt die Rickmers Gruppe großen Wert auf eine stetige Wartung und Instandhaltung der Technik. Halbjährlich werden die Schiffe der Rickmers Flotte evaluiert und bei Bedarf werden Wertberichtigungen eingebucht oder eine Bereinigung hinsichtlich der Altersstruktur der Flotte mittels Verkäufen vorgenommen.

Im Falle von niedrigen Schiffswerten ist die Rickmers Gruppe außerdem dem Risiko ausgesetzt, dass bei einer Schiffsveräußerung der Verkaufspreis unter dem Buchwert des verkauften Schiffes liegt. Dies hätte einen Verlust durch Wertminderung in der Gewinn- und Verlustrechnung der Rickmers Gruppe zur Folge. Durch den Mindererlös könnte auch die Deckung eventuell noch ausstehender Restschulden aus den Finanzierungsverträgen für das jeweilige Schiff gefährdet sein. Des Weiteren können niedrige Marktwerte nicht veräußerter Schiffe einen Verstoß gegen Kreditaufgaben aus Finanzierungsverträgen nach sich ziehen. So kann die Verletzung der Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratios) zu einem Bruch von Finanzierungsverträgen führen und eine Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung nach sich ziehen.

Geschäftsrisiken und operative Risiken

Risiken aus unerwartet eingeschränkter Verfügbarkeit von Schiffen

Die Verfügbarkeit eines Schiffes kann durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt sein. Technische Ursachen, die in dem üblichen Verschleiß der Schiffe oder auch darüber hinaus begründet sind, könnten zu einer Einschränkung des Betriebs führen. Zusätzlich zu regelmäßigen reparatur- und wartungsbedingten Ausfallzeiten kann die Klassifikationsgesellschaft einem Schiff aus technischen Gründen die Klasse entziehen. Damit ist dieses nicht mehr seetüchtig, bis die erforderlichen Reparaturen und Inspektionen vorgenommen wurden und das Schiff die Vorgaben der Klassifikationsgesellschaft wieder uneingeschränkt erfüllt. Es besteht außerdem das Risiko der Arrestierung von Schiffen durch private Gläubiger oder staatliche Aufsichtsbehörden aufgrund von ausstehenden Verbindlichkeiten der Rickmers Gruppe oder nicht vorschriftsgemäßem Zustand des Schiffes.

Der Arrest oder die technisch bedingten Ausfallzeiten eines oder mehrerer Schiffe der Rickmers Gruppe könnten die erwarteten Zahlungseingänge von Charterern verzögern oder zu Zahlungsausfällen führen und somit die Umsatzentwicklung negativ beeinflussen. Längere Ausfallzeiten können unter Umständen auch Kündigungsrechte von Zeitchartern auslösen.

Um diesem Risiko vorzubeugen, setzt die Rickmers Gruppe auf ihren Schiffen ein „Planned Maintenance System“ ein, das durch entsprechende Wartung die Ausfälle minimiert. Außerdem werden geforderte technische Standards regelmäßig geprüft und es wird durch die Abteilung Quality, Health, Safety and Environment (QHSE) sichergestellt, dass alle erforderlichen Zertifikate vorliegen und gültig sind.

Um mögliche negative Folgen von überfälligen Verbindlichkeiten zu verhindern, findet eine systemseitige Kontrolle der Verbindlichkeiten statt, sodass Zahlungen gemäß den Fälligkeiten rechtzeitig ausgeführt werden. Außerdem hat die Rickmers Gruppe für die Flotte entsprechende Versicherungspolice abgeschlossen.

Risiken aus unerwarteten Betriebskostenerhöhungen

Ein Risiko für die Rickmers Gruppe kann sich aus dem Anstieg von Schiffsbetriebskosten ergeben, insbesondere aus Preiserhöhungen für Bunker und Schmieröle. Die Preisentwicklung von Erdöl ist nicht vorhersehbar und variiert in Abhängigkeit von einer Vielzahl wirtschaftlicher und geopolitischer Faktoren. Die Preise für Schmieröl und Bunker schwanken in enger Abhängigkeit von den Erdölpreisen.

Die Rickmers-Linie, die laut der Charterverträge die Bunkerkosten zu tragen hat, ist dem Risiko steigender Preise für Schiffsbrennstoffe ausgesetzt • **siehe Risiko 5, S. 70**. Im Einklang mit branchenüblichen Verfahren wird versucht, mögliche Bunkerpreissteigerungen auf die Frachtrate in Form eines vertraglich vereinbarten Bunkerzuschlags umzulegen. Es ist jedoch ungewiss, ob zukünftige Bunkerpreissteigerungen in voller Höhe weitergereicht werden können.

Bei Zeitcharterverträgen im Segment Maritime Assets ist im Allgemeinen der Charterer verpflichtet, die Bunkerkosten zu tragen, wohingegen der Eigentümer des Schiffes die Schmierölkosten trägt. Folglich hat der Bereich Maritime Assets als Schiffseigentümer die Schmierölkosten zu tragen und ist damit dem Risiko steigender Schmierölkosten ausgesetzt. In speziellen Fällen mit Festpreismanagementverträgen kann dieses Risiko ebenfalls in dem Segment Maritime Services auftreten, falls ein fixer Pauschalbetrag für die Deckung der operativen Schiffskosten inklusive Kosten für Schmieröle vereinbart ist.

Haftungsrisiken sowie Risiko aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten

Aufgrund ihrer Tätigkeit in der Schifffahrtsindustrie und mit Finanzierungen über verschiedene Kapitalquellen kann die Rickmers Gruppe Haftungsrisiken sowie Risiken aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt sein. Die Gesellschaften der Rickmers Gruppe sind regelmäßig in kleinere und seltener in größere Rechtsstreitigkeiten betreffend die Haftung für Schäden an Schiffen und Ladung sowie in Vertragsstreitigkeiten mit Lieferanten, Dienstleistern, Beratern und Kunden wie auch in Streitigkeiten über Fondsprospekte involviert. Ansprüche von Gläubigern gegen die Rickmers Gruppe in Bezug auf

Schiffe könnten grundsätzlich auch mittels Arrestierungen von Schiffen durchgesetzt werden.

In 2014 haben Investoren gerichtliche und außergerichtliche Schadensersatzansprüche aus Investitionen in Schiffs- und andere Fonds gegenüber Gesellschaften der Rickmers Gruppe erhoben. Die Rickmers Gruppe ist dem Risiko ausgesetzt, dass die Klagen und Schadensersatzansprüche nicht erfolgreich verteidigt werden können • **siehe Risiko 6, S. 70**. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch die außergerichtlichen Ansprüche in Klagen münden, würde im Fall von Insolvenzen der betroffenen Fonds zunehmen. Die Rechtsstreitigkeiten befinden sich überwiegend noch in einem frühen Verfahrensstadium, sodass der Rickmers Gruppe derzeit für den Prognosezeitraum keine konkreten Anhaltspunkte vorliegen, ob letztinstanzlich mit klagestattgebenden Urteilen zu rechnen ist. In einigen wenigen Fällen wurde erstinstanzlich zugunsten der Rickmers Gruppe entschieden. Die Rickmers Gruppe hat im Berichtszeitraum die in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Versicherungspolice unter Anpassung der Versicherungsbedingungen in die Zukunft verlängern können. Für insolvente Fondsgesellschaften konnte nur eine einjährige Nachmeldefrist vereinbart werden. Gesetzliche oder richterrechtliche Haftpflichtansprüche wegen Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit der Bildung, Kapitalisierung, Abwicklung oder dem Betreiben von Fonds oder der Verwaltung des Fondsvermögens sind unter Versicherungspolice der Gruppe im Rahmen der Versicherungsbedingungen gedeckt. Zu weiteren Details • **siehe Konzernanhang, Abschnitt 43 und hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag Nachtragsbericht, S. 65**.

Ein Berater der Rickmers Gruppe hat in 2014 ein vorgerichtliches Forderungsschreiben für Honoraransprüche an die Rickmers Gruppe gerichtet und Klage gegen zwei Gesellschaften der Gruppe angedroht. In diesem Zusammenhang wurde auch gefordert Unterlagen offenzulegen. Zu diesem frühen noch vorgerichtlichen Zeitpunkt könnte bei Einleitung eines Gerichtsverfahrens durch den Berater ein letztinstanzliches klagestattgebendes Urteil nicht ausgeschlossen werden. Aus Sicht der Rickmers Gruppe würde eine eventuelle Klage in dieser Sache sehr wahrscheinlich keine Aussicht auf Erfolg haben. Zu weiteren Details • **siehe Konzernanhang, Abschnitt 43**. Für einen Teil der zu erwartenden Rechtsanwalts- und Prozesskosten für diese Rechtsstreitigkeit wurden Rückstellungen gebildet.

Für die Rickmers-Linie bestehen potenzielle Haftungsrisiken bei Schiffs- und Ladungsschäden, für die jedoch Versicherungen abgeschlossen wurden.

Vereinzelte Streitigkeiten betreffen darüber hinaus Steuerfragen und vertragliche Beziehungen mit Zulieferern, Dienstleistern und Kunden. Urteile, die in diesen Rechtsstreitigkeiten zuungunsten der Rickmers Gruppe ausfallen, könnten erhebliche Kosten, insbesondere Rechtsanwaltskosten, verursachen, die unter Umständen nicht durch entsprechende Versicherungen abgedeckt sind.

Die Rechtsabteilung der Rickmers Gruppe schenkt allen Rechtsstreitigkeiten in Zusammenarbeit mit renommierten Rechtsanwaltskanzleien die notwendige Aufmerksamkeit, um finanzielle Schäden von der Rickmers Gruppe bestmöglich abzuwenden. Um die bilanziellen Folgen dieser Risiken zu limitieren, werden falls notwendig entsprechende Rückstellungen im Konzernjahresabschluss gebildet. Aus heutiger Sicht sind keine Anhaltspunkte erkennbar, die zu einer Einschränkung der Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe führen können.

Risiken aus IT-Systemen

Das Geschäft der Rickmers Gruppe ist von IT-Systemen abhängig. Um die in den einzelnen Geschäftsfeldern angebotenen Dienstleistungen zu ermöglichen, müssen Informationen direkt, integriert und schnell verfügbar sein. Ein Ausfall von IT-Systemen kann sich negativ auf verschiedenste Faktoren der einzelnen Geschäftsfelder auswirken. Dabei sind ein Reputationsverlust, Belastungen in den Betriebskosten sowie im operativen Ergebnis und Liquiditätsabflüsse nicht auszuschließen. Ein Teil der IT-Systeme wurde von der Rickmers Gruppe an in der Europäischen Union ansässige Drittanbieter zur Betreuung abgegeben. Die Rickmers Gruppe ist bestrebt, diese Drittanbieter durch kontrollierte Prozesse zu überwachen. Möglicherweise kann jedoch eine umfassende Kontrolle dieser Anbieter nicht gewährleistet werden.

Durch die aktuelle Struktur des Netzwerkes und die räumlichen Gegebenheiten des Rechenzentrums kann größtenteils sichergestellt werden, dass es im Falle von Katastrophen nicht in allen Bereichen der Daten-Center zu Ausfällen und Beeinträchtigungen kommt. Ein Ausfall von Zentral- und Backup-Systemen infolge von Schäden durch Feuer, Hochwasser oder Stromausfälle kann dennoch nicht ausgeschlossen werden. Unbefugte Zutritte können auf Basis eines definierten Zutrittskontrollkonzeptes weitestgehend ausgeschlossen werden. Alle Systeme werden durch Firewalls und weitere Schutzmechanismen wie beispielsweise Spamfilter und Anti-Viren-Systeme geschützt. Die Daten werden täglich durch Backups auf verschiedenen Medien gesichert, um einen eventuellen Datenverlust zu minimieren.

Personalrisiken

Eine qualifizierte Belegschaft bildet die Grundlage für die Umsetzung der Geschäftsstrategie sowie den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Rickmers Gruppe. Der potenzielle Verlust von Führungskräften oder sonstigen Mitarbeitern in Schlüsselpositionen ohne adäquate Nachfolge sowie Schwierigkeiten, Nachwuchskräfte, qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte einzustellen und im Unternehmen zu halten, hätten eine Verlangsamung interner Arbeitsprozesse und damit negative Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung zur Folge.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, erfolgt eine langfristige Personalbedarfsplanung, die an der zukünftigen Unternehmensentwicklung orientiert und eng mit den Fachabteilungen abgestimmt ist. In der Personalentwicklung werden bedarfsgerechte und zielgruppenspezifische Weiterbildungen konzipiert und stetig um aktuelle Themen erweitert. Zusätzlich erhöhen Maßnahmen wie individuelle Karriereplanungen, leistungsbezogene Vergütung und ein regelmäßiger Austausch zwischen Mitarbeiter und Führungskraft die Bindung von Wissensträgern. Zur Gewinnung potenzieller Nachwuchskräfte wird mit einer zielgruppenspezifischen Bewerberansprache ein breites Angebot von Ausbildung, Trainee-Programmen, Praktika und Werkstudententätigkeiten offeriert.

Reporting und finanzwirtschaftliche Risiken

Risiken aus der Insolvenz von Schiffsfondsgesellschaften

Das Risiko aus der Insolvenz von Schiffsfondsgesellschaften betrifft insbesondere die Segmente Maritime Assets und Maritime Services. Ausgelöst durch die Wirtschafts- und Finanzmarktkrise sind die Geschäftsrisiken für Fondsgesellschaften in den vergangenen Jahren angestiegen. Risiken entstehen hier unter anderem durch den Ausfall wesentlicher Vertragspartner, wie etwa von Charterern, die aufgrund der Entwicklung der Frachtraten ihrerseits in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind.

Für die Rickmers Gruppe birgt die angespannte wirtschaftliche Situation einiger Schiffsfondsgesellschaften ein Forderungsausfallrisiko. Darüber hinaus besteht das Risiko möglicher Wertberichtigungen von Schiffsfondsbeteiligungen der Rickmers Gruppe. In den Jahren 2012 und 2013 wurden zum Teil bereits erhebliche Wertberichtigungen auf entsprechende Beteiligungen, Forderungen und sonstige Vermögenswerte vorgenommen. Sechs insolvente Beteiligungen wurden vollständig wertberichtigt. Per 31. Dezember 2014 erfolgten Wertberichtigungen nur noch

in vergleichsweise geringem Umfang. Grundsätzlich werden die Beteiligungen an Schiffsfonds sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte pro Abschlussstichtag (aktuell halbjährlich) geprüft und bei Bedarf wertberichtigt.

Bei der Rickmers Gruppe besteht für einzelne Gruppengesellschaften, die Kommanditisten der Schiffsfondsgesellschaften sind, gegebenenfalls das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung für in der Vergangenheit erhaltene Auszahlungen, die als Vorabgewinnausschüttung nicht durch Gewinne gedeckt sind.

Durch den Verkauf von bisher insgesamt 47 KG-Fonds-Schiffen, davon sechs in 2014, ist das Portfolio deutlich bereinigt und das Risiko aus potenziellen zukünftigen Insolvenzen von Schiffsfondsgesellschaften reduziert worden. Darüber hinaus ist die Rickmers Gruppe bestrebt, das Risiko aus den verbleibenden Schiffsfondsbeteiligungen weiter zu minimieren. Im Fall eines drohenden Liquiditätsengpasses werden durch eine enge Konsultation aller Beteiligten gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

Das Risiko, dass auch von Insolvenzen betroffene Schiffsfondsinvestoren gerichtliche oder außergerichtliche Ersatzansprüche gegenüber Gesellschaften der Rickmers Gruppe erheben, ist im Absatz „Haftungsrisiko sowie Risiko aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten“ dargestellt
● siehe Risiko 6, S. 70.

Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen

Die Nettofinanzverbindlichkeiten der Rickmers Gruppe betragen zum 31. Dezember 2014 1.648,0 Mio. € (2013: 1.575,0 Mio. €). Die Möglichkeit, den Kapitaldienst und andere Ausgaben zu finanzieren, ist dabei abhängig von der zukünftigen Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Rickmers Gruppe. Zukünftige Finanzierungsbedingungen und -bedingungen im Rahmen von Anschluss- oder Refinanzierungen werden von der Bonität der Rickmers Gruppe sowie vom Geld- und Kapitalmarktumfeld abhängig sein
● siehe Risiko 7, S. 70.

Die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen und kreditvertraglicher Auflagen beeinflusst den weiteren Zugang zu Fremdkapital und damit auch die zukünftige Entwicklung der Rickmers Gruppe. Es besteht das Risiko der Nichteinhaltung vertraglicher Auflagen, was zu erhöhten Finanzierungskosten, Vorauszahlungen und auch vorzeitigen Vertragsauflösungen führen könnte
● siehe Risiko 8, S. 70.

Einzelne Auflagen in wesentlichen Kreditverträgen der Rickmers Gruppe wurden zum Bilanzstichtag nicht eingehalten. Zins- und Tilgungsleistungen wurden in allen Fällen erbracht. Mit Inkrafttreten der Refinanzierungsvereinbarungen am 20. März 2015 wurden diese Vertragsverletzungen durch Vereinbarung mit den beteiligten Banken geheilt.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Transparenz bestehen ein regelmäßiges Reporting über die Entwicklung der Rickmers Gruppe und ein enger Austausch mit den finanzierenden Banken. Am 20. März 2015 wurden die im Geschäftsjahr 2014 geführten Refinanzierungsverhandlungen mit diversen schiffsfinanzierenden Banken mit Inkrafttreten der Refinanzierungsvereinbarungen erfolgreich abgeschlossen ● siehe Nachtragsbericht, S. 65. Unter anderem wurden Fälligkeiten von Finanzierungsinstrumenten in die Kalenderjahre 2017 und 2018 verschoben und Kreditaufgaben inhaltlich angepasst. Daraus erwartet die Rickmers Gruppe positive Effekte auf die ausgewiesenen Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung vertraglicher Auflagen.

Kreditrisiken

Aus dem operativen Geschäft sowie aus bestimmten sonstigen Finanzinstrumenten resultiert für die Rickmers Gruppe ein Ausfallrisiko, sofern ein Kontrahent seine vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllt. Das Kreditrisiko aus den liquiden Mitteln besteht ausschließlich gegenüber Banken. Hier werden kurzfristige Geldanlagen unterhalten.

Das Bankenausfallrisiko erstreckt sich auf sämtliche mit den Banken abgeschlossene Finanzinstrumente.

Den aus Finanzinstrumenten resultierenden Kreditausfallrisiken wird durch eine Diversifizierung der Kontrahenten sowie eine regelmäßige Bonitätsüberprüfung dieser Vertragspartner entgegengewirkt. Die Geldanlagen bei Banken sind über verschiedene Institute gestreut. Die wesentlichen Geldanlagen werden bei Banken mit sehr guter Bonität gehalten. Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Forderungsausfällen aus dem operativen Geschäft verfügt die Rickmers Gruppe über ein entsprechendes Forderungsmanagement mit einer regelmäßigen zentralen Überwachung der Debitoren inklusive Altersstruktur der fälligen Forderungen. Weiterhin wirken die globale Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe sowie eine generell diversifizierte Kundenstruktur der Konzentration von Ausfallrisiken bei einzelnen Kontrahenten entgegen. Dennoch

besteht eine Konzentration bezüglich der Zusammensetzung der abgeschlossenen Langzeitcharterverträge der konzern-eigenen Schiffe, da über die Hälfte des konzernweiten Chartervolumens auf einen Charterer entfällt. Diese Vertragspartei verfügt jedoch über ein Rating bester Bonität.

Liquiditätsrisiken

Bei dem Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, nicht über ausreichend liquide Mittel zu verfügen, um Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung des Risikos verfügt die Rickmers Gruppe über ein Liquiditätsmanagement, das die Konzernliquidität bündelt und in der Abteilung Group Corporate Finance & Treasury angesiedelt ist. Steuerungsgrößen der bestehenden und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen sind die verfügbaren Liquiditätsreserven, die sich aus Bankguthaben, kurzfristigen Geldanlagen und einer bis zum 31. März 2015 fest zugesagten Kreditlinie zusammensetzen • **siehe Nachtragsbericht, S. 65**. Diese Kreditlinie verfügt über ein maximales Volumen von 165,0 Mio. USD (entspricht 136,4 Mio. €) und war zum 31. Dezember 2014 mit 42,0 Mio. USD (entspricht 34,7 Mio. €) in Anspruch genommen. Die Disposition erfolgt mit Hilfe eines rollierenden, gruppenweit gesteuerten Liquiditätsplanungssystems. Zur optimalen Prozessgestaltung werden die liquiden Mittel der wesentlichen Gruppengesellschaften mittels Cash Pooling konzentriert. Überschüssige kurzfristige liquide Mittel werden in Form von Geldmarktgeschäften angelegt.

Die Rickmers Gruppe unterliegt hinsichtlich der Liquiditätsrisiken zwei wesentlichen Konzentrationsrisiken. Erstens bestehen die wesentlichen Fremdfinanzierungsquellen aus einem Portfolio von Kreditinstituten, wobei jedoch mehr als ein Drittel des Finanzierungsvolumens auf einen Kontrahenten entfällt. Aufgrund des erfolgreichen Eintritts in den Kapitalmarkt bestehen für die Rickmers Gruppe auch weitere, vom Bankensektor unabhängige Finanzierungsmöglichkeiten, die dieses Risiko reduzieren. Ein weiteres Konzentrationsrisiko besteht in der Zusammensetzung der abgeschlossenen Langzeitcharterverträge der konzern-eigenen Schiffe, da über die Hälfte des konzernweiten Chartervolumens auf einen Charterer entfällt. Diese Vertragspartei verfügt jedoch über ein Rating bester Bonität.

Wechselkursrisiken

Für jede Gesellschaft der Rickmers Gruppe entsteht ein Währungsrisiko, sobald aus getätigten Geschäften resultierende Zahlungsströme nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Gruppengesellschaft entsprechen. Die Rickmers Gruppe berichtet in ihrem Geschäftsbericht in Euro. Ein Großteil der

Leistungen in der internationalen Schifffahrt wird in USD fakturiert. Dies betrifft insbesondere Charter- und Frachtraten, Treibstoffkosten sowie Gebühren für Ship- und Crew-Management. Auch Schiffskäufe werden üblicherweise in USD getätigt und entsprechend bestehen die Schiffsfinanzierungen ebenfalls fast ausschließlich in USD.

Ein Teil der Zahlungen in Fremdwährungen kann durch konzerninterne Geschäfte ausgeglichen werden. Zur Begrenzung der verbleibenden Risiken aus Wechselkursveränderungen hat die Rickmers Gruppe im Jahr 2014, sofern erforderlich, Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Trotz der Reduzierung von Währungsrisiken können unvorhergesehene Wechselkursschwankungen die Ertragslage des Konzerns beeinflussen.

Bei einer Änderung des EUR/USD-Wechselkurses um +/-5,0 Prozent würde sich per 31. Dezember 2014 ein Ergebniseffekt vor Ertragsteuern bezüglich der Finanzinstrumente von insgesamt -3,4 Mio. € / +3,5 Mio. € ergeben.

Bei einer Änderung des SGD/USD-Wechselkurses um +/-5,0 Prozent würde sich per 31. Dezember 2014 ein Ergebniseffekt vor Ertragsteuern bezüglich der Finanzinstrumente von insgesamt -2,4 Mio. € / +2,2 Mio. € ergeben.

Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken bestehen durch Schwankungen des variablen Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Das Zinsänderungsrisiko der Rickmers Gruppe resultiert überwiegend aus variabel verzinsten Schiffsfinanzierungen.

Mit Unterstützung von Zinssicherungsinstrumenten stellt die Rickmers Gruppe ein angemessenes Verhältnis zwischen variabel und festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten her.

Durch eine Parallelverschiebung der Zinskurve um +100 Basispunkte ergäbe sich per 31. Dezember 2014 eine Ergebnisauswirkung vor Steuern in Höhe von +0,3 Mio. €. Diese würde sich zusammensetzen aus einem negativen Effekt für originäre Finanzinstrumente (insbesondere variabel verzinsliche Bankdarlehen • **siehe Risiko 9, S. 70**) in Höhe von -13,2 Mio. € und dem gegenläufigen Effekt aus den Zinsderivaten in Höhe von +13,5 Mio. €. Zusätzlich ergäbe sich eine Eigenkapitalauswirkung durch Derivate, die in Sicherungsbeziehungen eingebunden wären, in Höhe von +0,4 Mio. €.

Im entgegengesetzten Fall, der Verschiebung der Zinskurve um -50 Basispunkte, ergäbe sich per 31. Dezember 2014 eine Ergebniswirkung vor Steuern in Höhe von $-2,0$ Mio. €. Ein positiver Effekt aus den originären Finanzinstrumenten in Höhe von $+3,7$ Mio. € würde durch den negativen Effekt aus den Zinsderivaten in Höhe von $-5,7$ Mio. € überkompensiert werden. Der Eigenkapitaleffekt belief sich in diesem Szenario auf $-1,0$ Mio. €.

Regulatorische und Compliance Risiken

Compliance Risiken

Die Rickmers Gruppe ist über ihre Geschäftsbereiche in zahlreichen Ländern mit verschiedensten Regulierungssystemen aktiv und damit unterschiedlichen kulturellen und nationalen Standards sowie rechtlichen Vorschriften verpflichtet.

Wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur der Rickmers Gruppe sind Gesetzestreue, Unbestechlichkeit und lauterer Wettbewerb. Sie sind im Code of Conduct beschrieben und kommuniziert und werden durch die Führungskultur des Top-Managements vorgelebt. Dennoch verbleibt ein inhärentes Restrisiko, dass Gesetze und internationale Regularien nicht eingehalten werden beziehungsweise dass Betrugs- oder Korruptionsfälle auftreten.

Mit der angestrebten Eigenkapitalstärkung wäre die Rickmers Gruppe zusätzlichen Regularien unterworfen. Damit entsteht ein potenzielles Risiko, neue oder strengere Anforderungen aus Gesetzen und höhere Compliance-Erwartungen nicht vollständig einzuhalten. Durch die Abteilungen Accounting & Reporting und Legal Affairs, in Kooperation mit entsprechend spezialisierten Beratern, werden aktuell die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um die neuen Anforderungen zu erfüllen.

Risiken aus regulatorischen Pflichten und Beschränkungen

Jedes Schiff, das in internationalen Gewässern verkehrt, muss gemäß den geltenden Klassifizierungsbestimmungen bezüglich Technik und Betrieb von einer Klassifikationsgesellschaft kontrolliert und zertifiziert werden. Umfangreiche Umweltgesetze und Vorschriften, die regelmäßig angepasst werden, sind verpflichtend einzuhalten. Dies könnte gerade bei älteren Schiffen die Inbetriebnahme oder -haltung erschweren. Zusätzlich sind Unternehmen in der Schifffahrt von Betriebsgenehmigungen und Lizenzen

abhängig, die in regelmäßigen Abständen verlängert oder erneuert werden müssen. Durch sich ständig weiterentwickelnde Gesetze und Vorschriften könnten der Rickmers Gruppe erhebliche Kosten für die Erfüllung bestehender und neuer Vorgaben sowie bei Nichterfüllung erhebliche Haftungskosten entstehen.

Um etwaige Ertragsausfälle und erhöhte Kosten zu vermeiden, folgt die Rickmers Gruppe internen Vorschriften, die eine regelkonforme Wartung und Instandhaltung der Schiffe gewährleisten. Fortschrittliche Entwicklungen im Bereich Energieeffizienz zielen nicht nur auf die Erfüllung der geforderten Standards ab, sondern setzen auch darüber hinaus Maßstäbe für die Rickmers Gruppe. Gesetzliche Anforderungen werden stetig durch die Abteilung QHSE geprüft, um frühzeitig die betroffenen Bereiche zu informieren und adäquate Maßnahmen einzuleiten.

Die Rickmers Gruppe führt ihre Geschäfte über verschiedene Tochtergesellschaften weltweit und unterliegt entsprechend den jeweiligen nationalen Steuerrechtsordnungen. Steuerrechtliche Gesetze und Bestimmungen können grundsätzlich hochkomplex, der Auslegung zugänglich und Änderungen unterworfen sein. Nachteilige Änderungen von Steuergesetzen, insbesondere höhere Steuersätze oder die Aufhebung von steuerlichen Anreizprogrammen, könnten sich negativ auswirken.

Steuerliche Risiken können ferner aus steuerlichen Außenprüfungen der Finanzbehörden resultieren. Die Rickmers Gruppe ist der Auffassung, dass ihre Gruppengesellschaften sämtliche Steuererklärungen ordnungsgemäß eingereicht und die daraufhin festgesetzten Steuerzahlungen geleistet haben. Dennoch könnten infolge der steuerlichen Außenprüfung nachträgliche Steuerforderungen entstehen. Aus der in 2014 erfolgten steuerlichen Außenprüfung für die Geschäftsjahre 2007–2011 wurden Steuerforderungen identifiziert und im Konzernabschluss 2014 entsprechend zurückgestellt.

Zur Gewährleistung der steuer- und abgabenrechtlichen Ordnungsmäßigkeit sowie für ein angemessenes Management von steuerlichen Risiken unterhält die Rickmers Gruppe eine entsprechend qualifizierte interne Steuerabteilung. Darüber hinaus wird die Rickmers Gruppe weltweit durch renommierte externe Steuerberatungsgesellschaften kontinuierlich steuerlich beraten.

5.3 Chancenbericht

5.3.1 Darstellung des Chancenmanagementsystems

Die systematische Erfassung und Kommunikation von Chancen ist ein maßgeblicher Bestandteil der Steuerungs- und Controlling-Prozesse der Rickmers Gruppe. Das Chancenmanagementsystem folgt dem oben beschriebenen Risikomanagementsystem • siehe Darstellung des Risikomanagementsystems, S. 67, und ist so fest in der Prozesslandschaft verankert. Es hat seine langfristige Grundlage in der strategischen Planung und den daraus abgeleiteten Maßnahmen für die Entwicklung von Dienstleistungen und deren Positionierung in den Märkten über ihren Lebenszyklus hinweg. Die Beobachtung und Analyse der für die Rickmers Gruppe relevanten Märkte erfolgt einerseits auf der Basis von Marktdaten und andererseits im Zuge eines persönlichen Austauschs mit Geschäftspartnern. Identifiziert werden Chancen sowohl durch die Konzerngesellschaften in den operativen Segmenten Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie wie auch im Corporate Center und durch die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg.

Die Chancen der Rickmers Gruppe werden analog den Risiken für einen einjährigen Prognosezeitraum dargestellt. Es erfolgt eine Konzentration auf die wesentlichen Chancen, die mit ausreichender Eintrittswahrscheinlichkeit im kommenden Jahr realisiert werden können und nennenswerte Auswirkungen auf die Geschäftsziele der Rickmers Gruppe, vornehmlich das EBITDA, haben.

5.3.2 Beschreibung der Chancen

Branchenbedingte Chancen

Chance aus langfristiger direkter Kundenverbindung

Die Rickmers-Linie verfügt über langjährige Kundenverbindungen mit direktem Zugang zur Ladung. Dabei werden weit über 80 Prozent des jährlichen Ladungsaufkommens durch das weltweit 15 eigene Büros umfassende Netzwerk generiert und nur ein kleiner Teil durch Fremdagenturen. Durch diese Nähe zum Kunden soll dessen Transportvergabe zugunsten der Rickmers-Linie beeinflusst und die Möglichkeit erschlossen werden, über die bestehende Planung hinaus Fracht- und Umsatzvolumina zu generieren.

Chance aus Ausbau und Diversifikation von Dienstleistungen

Das Management der Rickmers Gruppe verfügt über umfangreiche und langjährige Erfahrung in der Schifffahrt, die sich auf alle Bereiche der maritimen Wertschöpfungskette erstreckt, sowie über hervorragende langjährige Verbindungen zu allen Beteiligten in der maritimen Industrie wie Werften, Charterern, Linienreedern und andern Schiffseigentümern. Auf dieser Basis sieht insbesondere der Bereich Maritime Assets Potenzial, die bestehende Kundenbasis durch den Ausbau und die Diversifikation von angebotenen Dienstleistungen umfassender zu bedienen und eventuell auch erweitern zu können.

Im Segment Maritime Services nimmt der Bereich Maritime Technology den Trend zu Umweltschutz und Energieeffizienz aktiv auf. Die verschiedenen Maßnahmen, Prozesse und Systeme im Bereich der Energieeffizienz sind eingebettet in das durch DNV GL Systems Certification nach ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsystem. Neben der kontinuierlichen Überwachung und Verbesserung der Verbräuche der Flotte umfassen technische Maßnahmen auch schiffbauliche Modifikationen, beispielsweise am Bugwulst von einigen Schiffen. Neben den so auf Rickmers Gruppenschiffen generierten Vorteilen aus Energieeffizienz und der Reduktion von Emissionen besteht eine Chance auch darin, diese Maßnahmen maritimen Partnern anzubieten und so die Position der Rickmers Gruppe bei Verhandlungen für kommerzielle und technische Schiffsmanagementverträge zu stärken.

Finanzwirtschaftliche Chancen

Chance aus flexibler Anpassung der Finanzstrategie

Seit der Finanzkrise im Jahr 2008 erweist sich die Kapitalbeschaffung für die Schifffahrtsindustrie als äußerst schwierig. Aufgrund niedriger Fracht- und Charraten, geringer Kapazitätsauslastung und strengerer Refinanzierungsbedingungen der Finanzindustrie waren die Banken generell nicht beziehungsweise nur in eingeschränktem Maße bereit oder in der Lage, für Schifffahrtsunternehmen Finanzierungen bereitzustellen. Die Rickmers Gruppe hat auf diese Entwicklung frühzeitig reagiert und beispielsweise im Jahr 2013 eine Unternehmensanleihe herausgegeben. Mit dem fortgeschrittenen Transformationsprozess, der die veränderten Marktanforderungen und Bedürfnisse von Banken, weltweit agierenden Investoren und Kapitalgebern aufnimmt, öffnet sich die Gruppe für den internationalen Kapitalmarkt. Damit bietet sich die Chance, in 2015/2016 eine Stärkung des Eigenkapitals der Rickmers Gruppe zu erreichen und so ihr Wachstumspotenzial wesentlich zu steigern.

Das Heben der Wachstumspotenziale aus der flexiblen Anpassung der Finanzstrategie wird unter anderem durch die verstärkte Präsenz in Asien mit der in 2013 gegründeten *Rickmers Asia Pte. Ltd.*, Singapur, gestützt. Zusätzlich profitiert es vom interdisziplinären Management mit fundierten Kenntnissen und langjähriger Erfahrung sowohl im Schifffahrts- als auch im Finanzsektor, das über hervorragende langjährige Verbindungen in der maritimen Industrie verfügt. Damit wird es gegebenenfalls auch möglich sein, die anhaltende Konsolidierung im Schifffahrtsmarkt durch Investitionen in im historischen Vergleich niedrigpreisige Neubauten oder auch in Resales sowie durch Kooperationen mit Investmentgesellschaften zu nutzen und gleichzeitig in den Segmenten Maritime Assets und Maritime Services die Geschäftstätigkeit im kommerziellen und technischen Schiffsmanagement auszubauen.

5.3.3 Gesamtaussage des Managements zum Risiko- und Chancenbericht

Die Chancen- und Risikosituation der Rickmers Gruppe wird wesentlich durch das Welthandelsvolumen und die darauf basierenden Entwicklungen in der Schifffahrtsindustrie geprägt. Besonders relevant sind der anhaltende Konsolidierungsprozess in der Containerlinienschifffahrtsindustrie und die begrenzte Bereitschaft der Banken, Schifffahrtsunternehmen Finanzierungen bereitzustellen. Neben den laufenden Weiterentwicklungen und Optimierungen im operativen Geschäft hat sich die Rickmers Gruppe daher frühzeitig auf den Transformationsprozess fokussiert, um sich dem internationalen Kapitalmarkt zu öffnen und das Eigenkapital der Rickmers Gruppe stärken zu können.

Die anhaltend angespannte Marktlage und der intensive Wettbewerb führten dazu, dass trotz einer im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unveränderten Chancen- und Risikosituation eine zunehmende Bedeutung einzelner Risiken nicht vollständig verhindert werden konnte.

Nach Betrachtung aller Einzelrisiken kann die Aussage getroffen werden, dass diese Risiken beherrschbar sind und dass aus heutiger Sicht für den Prognosezeitraum keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand der Rickmers Gruppe gefährden könnten. Die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, ist von der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagements überzeugt.

6 Prognosebericht

6.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

6.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der IWF geht davon aus, dass selbst bei weiterhin stark verbilligten Energiepreisen die Aussichten für die Weltwirtschaft gedämpft bleiben. Den so entstehenden positiven ökonomischen Anreizen stünden erhebliche Wachstumshemmnisse gegenüber, wie beispielsweise unzureichende Investitionsausgaben in den entwickelten Volkswirtschaften sowie ein geringeres Nachfragewachstum in China und anderen Schwellenländern.

Der IWF senkte in seinem Januargutachten daraufhin die Prognose für das Weltwirtschaftswachstum in 2015 um 0,3 Prozentpunkte auf 3,5 Prozent. Für die Industriestaaten rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 2,4 Prozent in 2015 (2013: 1,8 Prozent), für die Schwellen- und Entwicklungsländer mit einem Wachstum von insgesamt 4,3 Prozent (2013: 4,4 Prozent). Der IWF prognostiziert für das Welthandelsvolumen – einen wichtigen Indikator für die Nachfrage nach Transportdienstleistungen – ein weltweites Wachstum von 3,8 Prozent für das Jahr 2015 (2013: 3,1 Prozent). Im Vergleich zu 2014 erhöht sich das Importwachstum in den entwickelten Volkswirtschaften demnach um 0,7 Prozentpunkte auf 3,7 Prozent. Die Importe der Entwicklungsländer werden laut Prognose des IWF in 2015 um 3,2 Prozent steigen (2013: 3,6 Prozent).

6.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Basierend auf den anhaltend hohen Transportmengen auf den Haupthandelsrouten erwartet Clarksons für das Jahr 2015 einen Anstieg des Weltcontainerhandels von 6,7 Prozent (2013: 6,0 Prozent).

Weiterhin prognostiziert Clarksons ein Wachstum des Handelsvolumens auf den Haupthandelsrouten um 5,4 Prozent (2013: 4,5 Prozent). Dabei wird auf den wichtigen Routen zwischen Fernost und Europa von einer Steigerung von 6,4 Prozent (2013: 7,7 Prozent) ausgegangen, auf der ostgehenden Transpazifikroute von einem Plus von 7,0 Prozent (2013: 6,3 Prozent). Für die Nord-Süd-Routen wird ein Wachstum von 6,1 Prozent (2013: 5,6 Prozent) und für den Intra-Asien-Containerhandel von 7,8 Prozent (2013: 6,8 Prozent) prognostiziert.

Alphaliner geht davon aus, dass im Jahr 2015 Containerschiffsneubauten mit einer Tragleistung von etwa 1,8 Mio. TEU (2013: 1,5 Mio. TEU) abgeliefert werden. Dies wäre ein erneuter Rekordwert, der vor allem durch die Größe der Schiffe bedingt ist – Alphaliner rechnet damit, dass 88,0 Prozent der Neubauten eine Tragleistung von mehr als 7.500 TEU pro Schiff aufweisen werden (2013: 78,0 Prozent).

Der Chartermarkt steht auch im kommenden Jahr 2015 unter Druck und verbleibt auf einem historisch niedrigen Niveau. Dennoch finden sich in den Prognosen von Maritime Strategies International (MSI) positive Tendenzen. So rechnet MSI in den nächsten Jahren mit kontinuierlichen Charratenzuwächsen in den Größenklassen über 2.200 TEU. Auch im Feeder-Segment geht man von einer positiven Entwicklung der Charraten aus. Positive Einflussfaktoren wie beispielsweise eine hohe Abbruchaktivität, eine geringe Zahl von Neubaubestellungen, eine Verringerung der aufliegenden Schiffe sowie ein verringerter Kaskadeneffekt stützen diese Prognose.

Die von den Linienreedereien erzielbaren Frachtraten für den Transport von Containern werden voraussichtlich auch in näherer Zukunft einen volatilen Verlauf zeigen. Das wachsende Angebot – erzeugt durch die Indienststellung immer größerer und verbrauchsoptimierter Containerschiffe der Konkurrenz – setzt die Reedereien unter Druck, sodass diese versuchen mit einer flexiblen Ratengestaltung möglichst viele Containerstellplätze auf ihren Schiffen zu füllen. Der in den letzten Monaten stark gesunkene Kraftstoffpreis erlaubt es den Reedern allerdings, bei gleichbleibenden Raten einen um rund 14 Prozent höheren Ertrag zu erzielen. Es wird jedoch befürchtet, dass diese geringen Bunkerkosten zu einem Preiskampf zwischen den Linienreedereien führen und es zu einem weiteren Frachtratenverfall kommt.

Obwohl die Prognose für das Jahr 2015 ein Wachstum auf der Nachfrageseite, also im Weltcontainerhandel, vorhersieht, bleibt es durch die starken Neubauaktivitäten weiterhin bei einem Angebotsüberschuss, der sowohl die Charterraten als auch die Frachtraten niedrig hält. Daher werden auch in Zukunft das Erreichen von Skaleneffekten sowie die Effizienzsteigerung entscheidende Erfolgsfaktoren sein. Die Linienreedereien werden gezwungen sein mittels Allianzen, größerer Schiffe und weiterer Fusionen die Stellplatzkosten ihrer Schiffe zu senken. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass diese Überkapazitäten sowie eine fragile Weltwirtschaft auch weiterhin maßgeblich die Entwicklung auf dem Schifffahrtsmarkt beeinflussen.

Die Nachfrage nach Mehrzweckschiffen wird gemäß Drewry bis 2017 jährlich um 5,5 Prozent wachsen. Bei der Flottenentwicklung und damit dem verfügbaren Angebot für Mehrzweckschiffe wird hingegen lediglich ein Wachstum von jährlich 0,5 Prozent unterstellt. Dennoch geht Drewry davon aus, dass es erst dann zu wesentlichen Frachtratenverbesserungen für Mehrzweckschiffe kommen wird, wenn der Markt für Schüttgüter und Containertransporte sich so weit erholt hat, dass die auf diese Fracht spezialisierten Schiffe sich wieder stärker auf ihre angestammte Ladung konzentrieren und somit nicht mehr im Wettbewerb mit Mehrzweckschiffen um Projektladung stehen.

6.2 Entwicklung der Rickmers Gruppe

Im Prognosebericht werden die voraussichtlichen Entwicklungen der Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2015 dargestellt. Hierbei handelt es sich um Aussagen und Informationen hinsichtlich der Zukunft, die auf Annahmen und Erwartungen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Aufstellung des Geschäftsberichts beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sondern Begriffe wie „glauben“, „gehen davon aus“, „erwarten“, „annehmen“, „schätzen“, „planen“, „beabsichtigen“, „könnten“ oder ähnliche Formulierungen verwenden. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Chancen und Ungewissheiten, die teilweise außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen. Sollten im Folgenden genannte Faktoren eintreten oder sollte sich herausstellen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, kann die tatsächliche Entwicklung der Rickmers Gruppe positiv oder negativ von den Annahmen und Informationen im Prognosebericht abweichen.

Die Prognose für die Segmente geht von folgenden Annahmen aus:

- Für den Prognosezeitraum 2015 wird von einem starken USD/EUR-Wechselkurs ausgegangen, der in den anschließenden Trendjahren marginal ansteigt.
- Für den durchschnittlichen Bunkerpreis wird angenommen, dass er im Prognosejahr sowie in den folgenden Jahren auf aktuell niedrigem Niveau verbleibt.
- Die angenommenen Charraten für neu abzuschließende Charterverträge basieren auf der Charratenprognose des Schiffsmaklers *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)*, Hamburg.
- Die Tilgung der Darlehen wird auf Basis der bestehenden und im Rahmen der Refinanzierung neu verhandelten Verträge geplant.
- Zinsannahmen zum 3-Monats-LIBOR beruhen auf leicht steigenden Raten.

Für das Segment Maritime Assets wird angenommen, dass es zu einem Anstieg der durch das Segment bereederten Schiffe kommt. Diese Expansion ist primär durch das Management von Schiffen Dritter geprägt.

Im Segment Maritime Services wird unterstellt, dass eine wachsende Anzahl von Schiffen Dritter im technischen Management betreut wird.

Das Segment Rickmers-Linie wird im Prognosezeitraum auch weiterhin herausfordernden Marktbedingungen gegenüberstehen und begegnet diesen mit der Fokussierung auf wertbringende Haupthandelsrouten.

6.3 Umsatz- und Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2015 wird die Wirtschaftsentwicklung unter anderem des Weltcontainerhandels als wachsend prognostiziert. Aufgrund starker Neubauaktivitäten bleibt dennoch weiterhin ein grundsätzlicher Angebotsüberschuss an Kapazitäten im Bereich der Containerschiffsflotte bestehen, wobei davon ausgegangen wird, dass sowohl die Charterals auch die Frachtraten auf relativ niedrigem Niveau verbleiben. Vor diesem Hintergrund geht die Rickmers Gruppe auch für das Prognosejahr 2015 von leicht rückläufigen Umsatzerlösen aus. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass margenstarke Charterverträge auslaufen und eine Anschlussvercharterung auf Basis des aktuell niedrigen Marktniveaus erfolgt. Positiv dürfte sich hingegen der sich gegenüber dem Euro deutlich positiv entwickelnde USD

auswirken, da unter anderem die Charterverträge auf Basis von USD abgeschlossen werden. Die Rickmers Gruppe strebt trotz des tendenziell bestehenden Umsatzdrucks mittels weiterhin aktiven Kostenmanagements auch im Jahr 2015 ein mit dem Geschäftsjahr 2014 vergleichbares Niveau der operativen Geschäftstätigkeit (EBITDA) an. Dem EBITDA folgend wird eine weitgehend analoge Entwicklung des Konzernergebnisses für das Jahr 2015 erwartet.

Maritime Assets

Im Segment Maritime Assets wird für den Prognosezeitraum ein leichter Umsatzrückgang erwartet. Dieser negative Trend setzt sich aus dem Jahr 2014 fort und ist erneut hauptsächlich durch weitere auslaufende Charterverträge bedingt. Jedoch wird eine Teilkompensation durch die geplante Flottenexpansion erwartet, die primär durch Schiffe Dritter sowie die Zusammenarbeit mit *Oaktree Capital Management, L.P.* geprägt ist. Im Geschäftsjahr 2015 werden die letzten drei der zehn durch *Oaktree Capital Management, L.P.* finanzierten Schiffe in das kommerzielle Management übergehen.

Die zum Stichtag bereits kontrahierte Charterauslastung der Rickmers Gruppenschiffe inklusive der Schiffe im Joint Venture mit *Apollo Global Management, LLC* verbundenen Fonds für das Jahr 2015 liegt mit 69,0 Prozent auf weiterhin stabilem Niveau.

Analog der Umsatzentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2015 auch ein leicht unter dem Vorjahreswert liegendes EBITDA und Ergebnis prognostiziert. Auslaufende Charterverträge werden aufgrund der anhaltenden Herausforderungen in der Schifffahrt voraussichtlich durch Neuverträge mit vergleichsweise geringeren Charraten ersetzt. Die daraus resultierenden Belastungen sind kostenseitig nicht in vollem Umfang kompensierbar.

Maritime Services

Das Segment Maritime Services erwartet für das Geschäftsjahr 2015 einen leicht sinkenden Umsatz. Der prognostizierte Umsatzrückgang ist auf die in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzten Restrukturierungsaktivitäten im Bereich Crew-Management zurückzuführen. Mit dem Austritt aus der deutschen Flagge und dem hiermit verbundenen Abbau des deutschen Seepersonals wurde das Crew-Management für einen Teil der im Segment betreuten Flotte an einen strategischen Partner vergeben, was mit einem Umsatz- und gleichzeitigen Kostenrückgang im Segment einhergeht. Diese Restrukturierung strebt eine nachhaltige Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich Qualität, Kosten und Transparenz an, von der sowohl die Schiffe der Rickmers Gruppe als auch die von Drittkunden unmittelbar profitieren werden.

Der Umsatzrückgang im Bereich Crew-Management wird zu großen Teilen kompensiert durch Umsatzzuwächse an den Shipmanagement Standorten in Singapur und Hamburg, die aus der geplanten Erweiterung der betreuten Flotte resultieren.

Im Hinblick auf die operative Steuerungskennzahl EBITDA und das Segmentergebnis geht Maritime Services für das Geschäftsjahr 2015 korrespondierend zur dargestellten Umsatzentwicklung von einem moderaten Rückgang aus.

Rickmers-Linie

Für das Geschäftsjahr 2015 wird im Segment Rickmers-Linie von weiterhin herausfordernden Marktbedingungen ausgegangen. Basierend auf dem Fokus auf profitable Haupthandelsrouten und die optimierte Beschäftigung von Schiffen sowie die umgesetzten Kostenreduzierungen wird angestrebt, den negativen Marktgegebenheiten entgegenzuwirken, was sich wiederum deutlich positiv auf das Ergebnis in 2015 auswirken wird.

Der bereits im zweiten Halbjahr 2014 verzeichnete leichte Umsatzrückgang des Segments Rickmers-Linie wird sich auch für das Geschäftsjahr 2015 fortsetzen. Dieser resultiert hauptsächlich aus der Fokussierung auf profitable Fahrtgebiete einhergehend mit Anpassungen der Flotte im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen. Trotz der im Zusammenhang mit der Restrukturierung anfallenden Einmalaufwendungen konnte das Segment Rickmers-Linie dank eines gleichzeitig durchgeführten Kostensenkungsprogramms das negative EBITDA deutlich verringern. Die volle Ergebniswirkung der Maßnahmen wird jedoch erst für 2015 erwartet.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Geschäftsführung den Turnaround für das Segment im Laufe des Jahres 2015, mit einem stark verbesserten und in Summe positiven EBITDA.

Finanzierung

Mit dem Fokus auf eine kapitalmarktorientierte Unternehmensstruktur und den Eintritt in den Kapitalmarkt beabsichtigt die Rickmers Gruppe die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen.

Um auch in Zukunft auf internationaler Ebene die Kapitalmarktausrichtung erfolgreich voranzutreiben, wurden Vorbereitungen mit Blick auf das Thema Eigenkapitalstrukturierung konkretisiert. Geplant ist die Stärkung des Eigenkapitals in 2015/2016.

Die Sicherstellung der Finanzierung und damit das weitere Wachstum der Rickmers Gruppe wird durch die kontinuierliche Überprüfung und Bewertung weiterer Finanzierungsoptionen gewährleistet.

Investitionen

Durch die Erschließung alternativer Finanzquellen und basierend auf der geplanten Eigenkapitalstärkung ist die Rickmers Gruppe in der Lage, die sich im Rahmen der Konsolidierung ergebenden Opportunitäten im Markt aktiv zu nutzen. Bei Investitionen werden voraussichtlich energieeffiziente Resales größerer Klasse im Fokus stehen.

Um künftiges Flottenwachstum zu generieren, besteht eine weitere Investitionsmöglichkeit in der Zusammenarbeit mit Investmentgesellschaften. Dies ist jedoch von einer Vielzahl von Faktoren abhängig wie beispielsweise der Energieeffizienz der Schiffe, dem Finanzierungsumfeld und der erwarteten Entwicklung in den relevanten Märkten, insbesondere dem Chartermarkt und dem Treibstoffmarkt.

Außerdem sollen weiterhin vorhandene Schiffe nach einer Evaluierung durch den Bereich Maritime Technology mit energieeffizienteren Technologien ausgestattet werden, um ihre Wettbewerbsfähigkeit auszubauen.

Darüber hinaus sind Investitionen in die stetige Optimierung der IT-Systeme, in Reporting- und Controlling-Systeme sowie in Prozesse und Strukturen vorgesehen.

6.4 Gesamtaussage des Managements zum Prognosebericht

Die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, sieht die Rickmers Gruppe aufgrund ihres integrierten Geschäftsmodells entlang der maritimen Wertschöpfungskette auch für das Prognosejahr weiterhin gut positioniert. Um der herausfordernden Marktlage zu begegnen, plant die Rickmers Gruppe die prozessuale und kostenseitige Optimierung der Geschäftsabläufe insgesamt konsequent fortzuführen. Gleichzeitig werden die angestoßenen Wachstumsinitiativen wie unter anderem die Flottenexpansion im Bereich des Asset- und Shipmanagements weiter vorangetrieben • siehe Nachtragsbericht, S. 65. Vor diesem Hintergrund werden nach der erfolgreichen Refinanzierung eines wesentlichen Teils der Bankendarlehen unter anderem auch die Anstrengungen mit Blick auf die internationale Kapitalmarktfähigkeit verstärkt, um die Optionalitäten sowohl hinsichtlich Fremd- als auch Eigenkapitalbeschaffung zukünftig zu erweitern.

Konzernabschluss

	Konzernabschluss	121	Erläuterungen zur Konzernbilanz
84	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	121	18 Immaterielle Vermögenswerte
85	Konzerngesamtergebnisrechnung	122	19 Schiffe
86	Konzernbilanz	124	20 Sonstige Sachanlagen
88	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	124	21 Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen
90	Konzernkapitalflussrechnung	125	22 Sonstige finanzielle Vermögenswerte
	Konzernanhang	126	23 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
92	Allgemeine Erläuterungen	127	24 Vorräte
92	1 Grundlegende Informationen	128	25 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte
93	2 Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen	128	26 Ertragsteuerforderungen
97	3 Grundlagen der Konzernrechnungslegung	128	27 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
100	4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	128	28 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
108	5 Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen des Managements	128	29 Eigenkapital
111	6 Konsolidierungskreis	130	30 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	131	31 Sonstige Rückstellungen
116	7 Umsatzerlöse	132	32 Finanzschulden
116	8 Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen	133	33 Latente Steuern
116	9 Sonstige betriebliche Erträge	134	34 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
117	10 Materialaufwand	135	35 Nicht finanzielle Verbindlichkeiten
117	11 Personalaufwand	135	36 Ertragsteuerschulden
118	12 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	135	37 Finanzinstrumente
118	13 Sonstige betriebliche Aufwendungen	151	Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung
119	14 Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	151	38 Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung
119	15 Übriges Beteiligungsergebnis	152	Konzernsegmentberichterstattung
119	16 Finanzergebnis	152	39 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente
120	17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	164	Sonstige Angaben
		164	40 Kapitalmanagement
		164	41 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
		165	42 Leasing
		166	43 Eventualschulden
		166	44 Nahestehende Unternehmen und Personen
		168	45 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
		169	46 Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB
		174	47 Honorar des Abschlussprüfers
		174	48 Befreiung nach § 264b HGB
		174	49 Beirat
		175	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

in T€	Anhang	2014	2013
Umsatzerlöse	7	545.404	578.609
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen	8	-77	157
Sonstige betriebliche Erträge	9	47.550	33.993
Materialaufwand	10	-258.211	-272.537
Personalaufwand	11	-70.350	-88.472
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12	-108.533	-122.634
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-56.009	-56.230
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	14	-600	-5.244
Übriges Beteiligungsergebnis	15	232	-4.864
<i>Zinserträge</i>		2.300	2.253
<i>Zinsaufwendungen</i>		-91.462	-83.454
<i>Sonstige finanzielle Erträge</i>		17.184	33.027
<i>Sonstige finanzielle Aufwendungen</i>		-20.610	-21.365
Finanzergebnis	16	-92.588	-69.539
Ergebnis vor Ertragsteuern		6.818	-6.761
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	-4.691	8.279
Konzernergebnis		2.127	1.518
davon:			
Anteil der Gesellschafter der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG		-10.304	-16.223
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		12.431	17.741

Konzerngesamtergebnisrechnung

in T€	Anhang	2014	2013
Konzernergebnis		2.127	1.518
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	30	-177	3
Anteil am sonstigen Ergebnis von nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	6.4, 6.5	0	166
Posten, die nicht nachträglich in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		-177	169
Währungsumrechnungsdifferenzen	29	83.628	-24.375
Erfassung im sonstigen Ergebnis		83.881	-24.375
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust		-253	0
Cashflow Hedges	29, 37.5.4	12.193	12.481
Erfassung im sonstigen Ergebnis		-303	-577
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust		12.496	13.058
Posten, die nachträglich in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind		95.821	-11.894
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		95.644	-11.725
Konzerngesamtergebnis		97.771	-10.207
davon:			
Anteil der Gesellschafter der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG		49.814	-24.227
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		47.957	14.020

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

in T€	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	18	4.080	2.444
Schiffe	19	2.408.537	2.242.034
Sonstige Sachanlagen	20	2.491	2.923
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	21	36.520	17.533
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	28.428	8.008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	123	133
Aktive latente Steuern	33	982	2.242
		2.481.161	2.275.317
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	24	14.313	17.275
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	5.952	18.251
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	27.281	32.114
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	25	8.850	8.556
Ertragsteuerforderungen	26	2.165	1.338
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	248.921	144.788
		307.482	222.322
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	28	0	26.695
Aktiva		2.788.643	2.524.334

in T€	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
PASSIVA			
Eigenkapital			
Anteil der Gesellschafter der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG am Eigenkapital	29	405.684	361.464
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	29	245.604	207.985
		651.288	569.449
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30	1.806	1.703
Sonstige Rückstellungen	31	985	8
Derivative Finanzinstrumente	37	54.593	76.932
Finanzschulden	32	1.161.418	1.291.274
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	34	2.006	2.183
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	35	10.336	0
Passive latente Steuern	33	10.583	12.158
		1.241.727	1.384.258
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	31	8.334	11.485
Derivative Finanzinstrumente	37	6.855	1.103
Finanzschulden	32	802.090	489.383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	34	58.043	57.223
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	35	11.587	5.874
Ertragsteuerschulden	36	8.719	5.559
		895.628	570.627
Passiva		2.788.643	2.524.334

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Festkapital	Rücklagen	Währungsumrechnungs- differenzen
Stand am 31.12.2012	6.405	423.759	-5.975
Ergebnis	0	-16.223	0
Sonstiges Ergebnis	0	169	-14.486
Gesamtergebnis	0	-16.054	-14.486
Kapitalerhöhung/Kapital- herabsetzung	0	0	0
Entnahmen/Ausschüttungen	0	-5.349	0
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Ver- lust der Beherrschung	0	16	0
Übrige Veränderungen	0	0	-1
Stand am 31.12.2013	6.405	402.372	-20.462
Ergebnis	0	-10.304	0
Sonstiges Ergebnis	0	-177	54.077
Gesamtergebnis	0	-10.481	54.077
Kapitalerhöhung/Kapital- herabsetzung	0	0	0
Entnahmen/Ausschüttungen	0	-5.489	0
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Ver- lust der Beherrschung	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	-105	0
Stand am 31.12.2014	6.405	386.297	33.615

Nähere Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich ● in Abschnitt 29.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Cashflow Hedges	Anteil der Gesellschafter der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
-33.164	391.025	162.649	553.674
0	-16.223	17.741	1.518
6.313	-8.004	-3.721	-11.725
6.313	-24.227	14.020	-10.207
0	0	40.316	40.316
0	-5.349	-7.685	-13.034
0	16	-16	0
0	-1	-1.299	-1.300
-26.851	361.464	207.985	569.449
0	-10.304	12.431	2.127
6.218	60.118	35.526	95.644
6.218	49.814	47.957	97.771
0	0	0	0
0	-5.489	-10.465	-15.954
0	0	0	0
0	-105	127	22
-20.633	405.684	245.604	651.288

Konzernkapitalflussrechnung

in T€	Anhang	2014	2013
Operative Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis		2.127	1.518
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.691	-8.279
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen		110.080	129.067
Zinsergebnis		89.162	81.200
Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten (zu Handelszwecken gehalten)		18.619	20.817
Gewinne/Verluste aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte		1.216	14
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen		600	5.244
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte		-21.072	-37.206
Erhaltene Dividenden		1.974	3.311
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-74	-75
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden		2.137	2.446
Gezahlte Ertragsteuern		-2.735	-3.533
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	38	206.725	194.524
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte		-2.376	-344
Auszahlungen für Schiffe		-6.797	-43.105
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen		-484	-616
Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente		-24.235	-14.156
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		31.969	78
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	-2
Einzahlungen aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten		7.299	524
Auszahlungen für Finanzforderungen		-6.238	-24.823
Einzahlungen aus Finanzforderungen		15.736	75.467
Erhaltene Zinsen		2.627	5.379
Cashflow aus Investitionstätigkeit	38	17.501	-1.598

in T€	Anhang	2014	2013
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen		0	41.748
Auszahlungen für Transaktionskosten bei Eigenkapitalerhöhungen		0	-1.433
Gezahlte Dividenden		-15.760	-13.034
Sonstige Zahlungen an Anteilseigner und nicht beherrschende Gesellschafter		-261	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		144.964	263.263
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden		-4.225	-9.810
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-168.718	-311.150
Gezahlte Zinsen		-95.444	-86.882
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	38	-139.444	-117.298
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38	84.782	75.628
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		19.439	-2.904
Veränderungen des Konsolidierungskreises		-88	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode		144.788	72.064
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	27	248.921	144.788

Konzernanhang

Allgemeine Erläuterungen

1 Grundlegende Informationen

1.1 Allgemeines

Die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, ist das Mutterunternehmen der Rickmers Gruppe. Der eingetragene Firmensitz der Gesellschaft ist Neumühlen 19, 22763 Hamburg und sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRA 89790 eingetragen. Die Rickmers Gruppe ist ein internationaler Anbieter von Dienstleistungen in der Schifffahrtsindustrie. Sie betreibt eine Flotte von 110 Schiffen und ist international mit über 20 eigenen Büros und mehr als 50 Vertriebsagenturen vertreten.

1.2 Grundlagen der Konzernabschlusserstellung nach IFRS

Der Konzernabschluss der Rickmers Gruppe zum 31. Dezember 2014 ist nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards. Unter Berücksichtigung von § 315a Abs. 3 HGB und der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften ist die Rickmers Gruppe von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach HGB befreit. Aufgrund der frühzeitigen Anwendung aller in das europäische Recht übernommenen Standards erfolgte die Erstellung des Konzernabschlusses unter Anwendung der IFRS des International Accounting Standards Board (IASB).

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nichts anders vermerkt, werden sämtliche Werte in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss der Rickmers Gruppe wurde von PricewaterhouseCoopers AG WPG, New-York-Ring 13, 22297 Hamburg, geprüft. Die Prüfung wurde nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Aufgrund der strategischen Zielausrichtung der Rickmers Gruppe, die Kapitalmarktausrichtung auf internationaler Ebene weiter voranzutreiben, wurden auf freiwilliger Basis zusätzlich die United States Generally Accepted Auditing Standards (US-GAAS) berücksichtigt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses basiert im Wesentlichen auf der Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, eingeschränkt durch die Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie durch die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente).

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Konzernbilanz ist entsprechend IAS 1 in langfristige und kurzfristige Posten gegliedert. Aus Gründen der Klarheit werden in der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung bestimmte Posten zusammengefasst. Diese werden im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses auf Basis der IFRS erfordert Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen des Managements, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Positionen in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung beziehungsweise in der Gesamtergebnisrechnung sowie auf die Angabe der Eventualverbindlichkeiten auswirken • siehe Abschnitt 5.

Die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, hat den Konzernabschluss am 9. April 2015 aufgestellt. Mit diesem Zeitpunkt endet der Wertaufhellungszeitraum.

2 Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen

2.1 Übersicht

Standard	Erläuterung	Anwendungs- pflicht gemäß IASB beginnend ab	Anwendungs- pflicht für EU beginnend ab	Übernahme durch die EU	Frühzeitig von der Rickmers Gruppe angewandt
IFRIC 21	Neue Interpretation zu Abgaben	01.01.2014	17.06.2014	Ja	Ja
IAS 19	Änderungen zu IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitgeberbeiträge	01.07.2014	01.02.2015	Ja	Ja
Verschie- dene	Jährliche Verbesserungen der IFRS, Zyklus 2010–2012	01.07.2014	01.02.2015	Ja	Ja
Verschie- dene	Jährliche Verbesserungen der IFRS, Zyklus 2011–2013	01.07.2014	01.01.2015	Ja	Ja
Verschie- dene	Jährliche Verbesserungen der IFRS, Zyklus 2012–2014	01.01.2016	n.a.	Nein	Nein
IAS 1	Änderungen zu IAS 1: Angabeninitiative	01.01.2016	n.a.	Nein	Nein
IAS 16, IAS 38	Änderungen zu IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	n.a.	Nein	Nein
IAS 16, IAS 41	Änderungen zu IAS 16 und IAS 41: Fruchtttragende Pflanzen	01.01.2016	n.a.	Nein	Nein
IAS 27	Änderungen zu IAS 27: Equity-Methode in separaten Abschlüssen	01.01.2016	n.a.	Nein	Nein
IFRS 10, IAS 28	Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2016	n.a.	Nein	Nein
IFRS 10, IFRS 12, IAS 28	Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12, IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016	n.a.	Nein	Nein
IFRS 11	Änderungen zu IFRS 11: Bilanzierung von Anteilserwerben an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016	n.a.	Nein	Nein
IFRS 14	Neuer Standard zu regulatorischen Abgrenzungsposten	01.01.2016	n.a.	Nein	Nein
IFRS 15	Neuer Standard zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden	01.01.2017	n.a.	Nein	Nein
IFRS 9 (Phase 1)	Neuer Standard zu Finanzinstrumenten: Klassifizierung und Bewertung	01.01.2018	n.a.	Nein	Nein
IFRS 9 (Phase 2)	Neuer Standard zu Finanzinstrumenten: Wertminderung und Risikovorsorge	01.01.2018	n.a.	Nein	Nein
IFRS 9 (Phase 3)	Neuer Standard zu Finanzinstrumenten: allgemeine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	01.01.2018	n.a.	Nein	Nein

2.2 Erläuterungen

2.2.1 Angewendete Änderungen, Standards und Interpretationen

Im Folgenden werden die neuen oder geänderten Standards und Interpretationen aufgeführt, die in das europäische Recht übernommen wurden und die von der Rickmers Gruppe freiwillig vorzeitig angewendet wurden.

IFRIC 21 – Abgaben

Im Juni 2014 hat die EU die Interpretation IFRIC 21 Abgaben in das europäische Recht übernommen. Die Interpretation enthält Regelungen zur Bilanzierung von Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben, die keine Abgaben im Sinne des IAS 12 Ertragsteuern darstellen. Die Anwendung der Interpretation kann dazu führen, dass eine Verpflichtung zur Zahlung von Abgaben zu einem anderen Zeitpunkt als bisher in der Bilanz erfasst wird, insbesondere dann, wenn die Verpflichtung zur Zahlung nur dann entsteht, wenn bestimmte Umstände zu einem bestimmten Zeitpunkt vorliegen. Die Interpretation hat keine wesentliche Auswirkung auf die Rickmers Gruppe.

Änderungen zu IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge

Die eng gefasste Änderung des IAS 19R betrifft Arbeitnehmerbeiträge oder Beiträge von Dritten zu leistungsorientierten Pensionsplänen. Das Ziel der Änderung ist die Vereinfachung der Bilanzierung von Beiträgen, die vom Leistungszeitraum des Arbeitnehmers unabhängig sind, beispielsweise Arbeitnehmerbeiträge, die als fixer Bestandteil des Gehalts berechnet werden. Die Änderungen wurden durch zwei Anfragen an das IFRS Interpretations Committee initiiert, die Empfehlungen für die Erweiterung des Standards beinhalteten, und im Dezember 2014 durch die EU in europäisches Recht übernommen. Sie haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe.

Jährliche Verbesserungen der IFRS, Zyklus 2010–2012

Die Änderungen betreffen IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) erfolgte im Dezember 2014. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe.

Jährliche Verbesserungen der IFRS, Zyklus 2011–2013

Die Änderungen betreffen IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) erfolgte im Dezember 2014. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe.

2.2.2 Noch nicht angewendete Änderungen, Standards und Interpretationen

Im Folgenden werden die neuen oder geänderten anzuwendenden Standards und Interpretationen aufgeführt, die vom IASB veröffentlicht, aber bisher noch nicht in europäisches Recht übernommen wurden.

Jährliche Verbesserungen der IFRS Zyklus 2012–2014

Die Änderungen betreffen IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) ist für das dritte Quartal 2015 geplant. Die Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe werden derzeit noch geprüft.

Änderungen zu IAS 1: Angabeninitiative

Mit den Änderungen werden Anpassungen an der Darstellung des Anteils eines Unternehmens am sonstigen Gesamtergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmens vorgeschlagen. Sie umfassen darüber hinaus eng gefasste Verbesserungen hinsichtlich Wesentlichkeit, Aufschlüsselung und Zwischensummen, Struktur des Anhangs und Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die EU plant die Änderungen im vierten Quartal 2015 zu übernehmen. Die Auswirkungen der Änderung auf die Rickmers Gruppe werden derzeit geprüft.

Änderungen zu IAS 16 und IAS 38:

Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden

Diese im Mai 2014 veröffentlichten Änderungen enthalten Leitlinien hinsichtlich der Methoden für die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Die EU plant die Änderungen im dritten Quartal 2015 zu übernehmen. Sie werden keinen Einfluss auf die Rickmers Gruppe haben.

Änderung zu IAS 16 und IAS 41: Fruchtttragende Pflanzen

Das IASB hat entschieden, dass fruchtttragende Pflanzen analog zu Sachanlagen in IAS 16 Sachanlagen bilanziert werden sollen, weil ihre Verwendung mit Herstellung oder Produktion zu vergleichen ist. Daher sind sie in den Änderungen im Anwendungsbereich von IAS 16 enthalten anstatt in dem von IAS 41. Die Produkte, die auf fruchtttragenden Pflanzen wachsen, werden weiterhin nach IAS 41 bilanziert. Diese Änderungen haben keine Relevanz für die Rickmers Gruppe.

Änderungen zu IAS 27: Equity-Methode in separaten Abschlüssen

Mit den Änderungen wird die Option wieder eingeführt, dass ein Unternehmen seine Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in ihrem Einzelabschluss nach der Equity-Methode erfassen kann. Die Änderungen wurden im August 2014 veröffentlicht und die EU plant, sie im dritten Quartal 2015 zu übernehmen. Sie werden keinen Einfluss auf die Rickmers Gruppe haben.

Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IFRS 10 und IAS 28 in Bezug auf Rechnungslegungsmethoden für die Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Mit ihnen wird klargestellt, dass Gewinne und Verluste aus den oben genannten Transaktionen nur entsprechend den Anteile dritter Investoren am assoziierten Unternehmen oder Joint Venture zu erfassen sind. Die Änderungen wurden im September 2014 veröffentlicht. Die Übernahme in EU-Recht (Endorsement) wurde verschoben, bis ein Standardentwurf des IASB vorliegt. Die Auswirkungen der Änderungen auf die Rickmers Gruppe werden derzeit geprüft.

Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme

Die im Dezember 2014 veröffentlichten Änderungen klären den Geltungsbereich der Befreiung von der Aufstellung von Konzernabschlüssen. Die EU plant die Änderungen im ersten Quartal 2016 in europäisches Recht zu übernehmen. Sie werden keinen Einfluss auf die Rickmers Gruppe haben.

Änderungen zu IFRS 11: Bilanzierung von Anteilserwerben an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit

Die Änderungen wurden im Mai 2014 veröffentlicht. Sie enthalten Klarstellungen hinsichtlich der bilanziellen Behandlung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die der Definition eines Geschäftsbetriebs in IFRS 3 entsprechen. Die Auswirkungen der Änderung auf die Rickmers Gruppe werden derzeit geprüft.

IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten

IFRS 14 erlaubt Unternehmen, die IFRS erstmals anwenden, mit einigen Einschränkungen, regulatorische Abgrenzungsposten, die entstehen, wenn ein Unternehmen Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefert oder erbringt, die einer Preisregulierung unterliegen, in Übereinstimmung mit den bisher angewendeten Rechnungslegungsvorschriften abzubilden. Regulatorische Abgrenzungsposten und ihre Veränderungen müssen in der Darstellung der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis separat unter Verwendung von Zwischensummen ausgewiesen werden. Außerdem sind bestimmte Angaben vorgeschrieben. Die Änderungen werden keinen Einfluss auf die Rickmers Gruppe haben.

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Das IASB hat im Mai 2014 den IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen veröffentlicht, dessen Anwendung noch die Übernahme in EU-Recht (Endorsement) erfordert. Der Standard regelt branchenübergreifend, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden zu realisieren sind. Darüber hinaus werden die Bilanzierung und Bewertung von Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung bestimmter nicht finanzieller Vermögenswerte (zum Beispiel Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte) spezifiziert, die keine Leistung des Unternehmens im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit darstellen. Die EU plant die Änderungen im zweiten Quartal 2015 in europäisches Recht zu übernehmen. Die erstmalige Anwendungspflicht gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Die Auswirkungen der Änderungen auf die Rickmers Gruppe werden derzeit geprüft.

IFRS 9 – Finanzinstrumente:

Phase 1: Klassifizierung und Bewertung

In der ersten Phase von IFRS 9 wurde ein einheitliches Modell für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten eingeführt. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in diesem Modell ist in erster Linie abhängig von dem Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und deren vertragliche Zahlungsströme.

IFRS 9 sieht nur drei Kategorien für die Designierung finanzieller Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz vor: Die Bewertung erfolgt entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Änderungen im sonstigen Ergebnis oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfordert dabei das planmäßige Halten des finanziellen Vermögenswerts zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes, die zu Zahlungsströmen zu festgelegten Zeitpunkten führen, die ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen. Finanzinstrumente, die diese beiden Bedingungen nicht erfüllen, sind zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Kategorisierung beim erstmaligen Ansatz kann in späteren Perioden nur korrigiert werden, wenn sich das Geschäftsmodell, unter dem der Vermögenswert gehalten wird, ändert. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, können unwiderruflich zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert und bewertet werden.

Hinsichtlich eingebetteter Derivate enthält der Standard die Möglichkeit der Erleichterung, insoweit als eine Trennung für finanzielle Basisverträge im Rahmen der neuen Standards nicht mehr erforderlich ist und somit der Vertrag als Ganzes bewertet wird. Dies gilt auch für Vermögenswerte, die in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. In Fällen, in denen der Basisvertrag nicht in den Anwendungsbereich des Standards fällt, sollen die bisherigen Regelungen von IAS 39 weiterhin angewandt werden. Die Auswirkungen der Änderungen auf die Rickmers Gruppe werden derzeit geprüft.

IFRS 9 – Finanzinstrumente:

Phase 2: Wertminderung und Risikovorsorge

IFRS 9 verändert die Erfassung finanzieller Verbindlichkeiten. Mit Ausnahme der Bestimmungen, die sich auf die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten beziehen (Fair Value Option), wurde IAS 39 auf IFRS 9 umgestellt. Bei der Ausübung der Fair Value Option wird eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Verbindlichkeiten, die der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos des Unternehmens zugewiesen werden kann, in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Der Anteil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, der nicht der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos des Unternehmens zugewiesen werden kann, wird weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Auf eine gesonderte Darstellung der Änderung des beizulegenden Zeitwerts muss verzichtet werden, sollte dies zu inkonsistenten Bewertungen führen. Die Auswirkungen der Änderung auf die Rickmers Gruppe werden derzeit geprüft.

IFRS 9 – Finanzinstrumente: Phase 3:

Allgemeine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

In Projektphase 3 von IFRS 9 werden die Grundprinzipien der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen revidiert. Das Projekt umfasst die Ausrichtung der Anforderungen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen auf die häufig sehr komplizierten Risikomanagementstrategien eines Unternehmens. In Zukunft kann es möglich sein, einzelne Sicherungsbeziehungen auf Gruppen von mehreren Bilanzposten und separate Komponenten nicht finanzieller Risiken anzuwenden und darzustellen. Die Auswirkungen der Änderung auf die Rickmers Gruppe werden derzeit geprüft.

3 Grundlagen der Konzernrechnungslegung

3.1 Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss werden die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Rickmers Gruppe Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen hat. Das heißt, die Rickmers Gruppe verfügt über bestehende Rechte, die ihr gegenwärtig die Fähigkeit zur Lenkung der relevanten Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens verleihen. Dies sind die Tätigkeiten, die die Rendite des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist die Rickmers Gruppe bei Verfügungsgewalt variablen Rückflüssen aus ihrer Beziehung zu dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt die Rechte hieran und hat die Fähigkeit, diese Rückflüsse zu beeinflussen. Sofern die Rickmers Gruppe nicht die Mehrheit der Stimmrechte hält, können andere Sachverhalte und Umstände (einschließlich vertraglicher Vereinbarungen) dazu führen, dass Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen ausgeübt wird. Tochterunternehmen werden erstmals in den Konzernabschluss im Zuge der Vollkonsolidierung einbezogen, wenn die Rickmers Gruppe Beherrschung erlangt. Für den Konzernabschluss werden sämtliche Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen und Zahlungsströme der Rickmers Gruppe mit denen ihrer Tochterunternehmen zusammengefasst. Konzerninterne Transaktionen werden vollständig eliminiert. Die Vollkonsolidierung endet am Tag des Verlustes der Beherrschung.

Die in **• Kapitel 46** gezeigten nicht konsolidierten Tochterunternehmen sind für den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe unwesentlich.

3.2 Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die im Rahmen des Erwerbs übertragene Gegenleistung entspricht dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Darüber hinaus beinhaltet sie die beizulegenden Zeitwerte aller angesetzten Vermögenswerte oder übernommenen Schulden, die aus bedingten Gegenleistungsvereinbarungen resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bewertet die Rickmers Gruppe mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet die Rickmers Gruppe auf individueller Basis, ob die nicht beherrschbaren Anteile am erworbenen Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von erworbenen Tochtergesellschaften werden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes wird der verbleibende Beteiligungsbuchwert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust wird demnach vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern der Rickmers Gruppe behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Gesellschafters entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst, ebenso Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter entstehen.

Als Geschäfts- oder Firmenwert setzt die Rickmers Gruppe den Wert an, der sich aus dem Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Gesellschafter am erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt nach Abzug des Saldos der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden und gemäß IFRS 3 bewerteten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden ergibt. Sind die Anschaffungskosten des Erwerbs zuzüglich des Betrags der nicht beherrschenden Gesellschafter und jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Rickmers Gruppe prüft in den Folgeperioden mindestens einmal jährlich nach Abschluss des Planungsprozesses sowie bei Vorliegen von objektiven Anhaltspunkten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, den Geschäfts- oder Firmenwert auf Werthaltigkeit. Bei vorliegender Wertminderung wird auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben (Wertminderungstest).

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe sind, werden als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente gemäß IAS 39 klassifiziert. Wenn für die Beteiligungen kein auf dem aktiven Markt notierter Preis vorliegt oder ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist, werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet.

3.3 Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, bei denen die Rickmers Gruppe die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss, aber keine Beherrschung, auf geschäfts- oder finanzpolitische Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens auszuüben, was einen direkten oder indirekten Stimmrechtsanteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent umfasst. Assoziierte Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Gemeinsame Vereinbarungen sind Vereinbarungen, bei denen die Rickmers Gruppe und eine oder mehrere Parteien gemeinschaftlich die Führung ausüben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung. Sie besteht nur dann, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Gemeinsame Vereinbarungen, die als ein eigenständiges Unternehmen aufgebaut sind, werden als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert, falls die Parteien der Vereinbarung Rechte an ihrem Nettovermögen besitzen. Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und erstmals mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Equity-Methode wird ab dem Tag angewandt, an dem die Rickmers Gruppe maßgeblichen Einfluss oder gemeinschaftliche Führung erlangt, und eingestellt an dem Tag, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung über das Beteiligungsunternehmen endet.

Die nachfolgenden Grundsätze gelten gleichermaßen für assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Die Anschaffungskosten, die den Anteil der Rickmers Gruppe am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens übersteigen, werden bestimmten, am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen unterworfen, und der verbleibende Betrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Rickmers Gruppe überprüft vielmehr zu jedem Bilanzstichtag, ob es objektive Anhaltspunkte gibt, die eine Wertminderung des Anteils am assoziierten Unternehmen notwendig machen. Ist dies der Fall, wird die Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst. Der Anteil der Rickmers Gruppe an den Gewinnen und Verlusten eines assoziierten Unternehmens wird vom Zeitpunkt des Erwerbs in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, wohingegen erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals anteilig direkt im Konzerneigenkapital erfasst werden. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb erhöhen oder vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Entsprechen die Verluste eines assoziiert-

ten Unternehmens, die der Rickmers Gruppe zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils der Rickmers Gruppe an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, oder übersteigen sie diesen, werden keine weiteren Verluste erfasst, es sei denn, die Rickmers Gruppe ist entsprechende Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen entsprechend Zahlungen geleistet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der Rickmers Gruppe und einem assoziierten Unternehmen werden um den Anteil der Rickmers Gruppe an dem assoziierten Unternehmen bereinigt, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin. Wenn sich der Beteiligungsbuchwert an einem assoziierten Unternehmen verringert, das Unternehmen aber ein assoziiertes Unternehmen bleibt, wird der anteilige Betrag der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne beziehungsweise Verluste in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert.

3.4 Sonstige Beteiligungen

Sonstige Beteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente gemäß IAS 39 klassifiziert. Wenn für die Beteiligungen kein auf dem aktiven Markt notierter Preis vorliegt oder ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist, werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet.

3.5 Währungsumrechnung

3.5.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Einzelabschluss eines jeden Konzernunternehmens der Rickmers Gruppe enthaltenen Posten werden auf Basis der jeweiligen funktionalen Währung bewertet. Die funktionalen Währungen umfassen EUR, USD, SGD, JPY, CNY und KRW. Hierbei handelt es sich jeweils um die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen der Rickmers Gruppe operiert.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens der Rickmers Gruppe ist Euro. Die Konzernberichtswährung lautet auf Euro.

3.5.2 Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt oder Bewertungszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als qualifizierte Cashflow Hedges zu erfassen. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzschulden resultieren, werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung unter Wechselkursgewinnen im sonstigen betrieblichen Ertrag beziehungsweise unter Wechselkursverlusten im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts monetärer Wertpapiere, die auf eine Fremdwährung lauten und als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, werden in Umrechnungsdifferenzen aus Änderungen der fortgeführten Anschaffungskosten, die erfolgswirksam erfasst werden, und anderen Änderungen des Buchwerts, die erfolgsneutral erfasst werden, unterteilt.

Umrechnungsdifferenzen bei nicht monetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam verrechnet werden (zum Beispiel erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente), sind als Teil des Gewinns beziehungsweise Verlusts aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung auszuweisen. Im Gegensatz dazu werden Umrechnungsdifferenzen bei nicht monetären Posten, wie beispielsweise als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Eigenkapitalinstrumente, in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

3.5.3 Konzernunternehmen und Wechselkurse

Die Einzelabschlüsse aller Konzernunternehmen der Rickmers Gruppe, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet,
- Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet,
- alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Für die Rickmers Gruppe relevante Währungskurse haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt gegenüber dem Euro entwickelt:

Fremdwährung für 1 €	Währung	Stichtagskurs 31.12.2014	Stichtagskurs 31.12.2013	Durchschnittskurs 2014	Durchschnittskurs 2013
Yuan Renminbi	CNY	7,5081	8,3445	8,1844	8,1651
Pfund Sterling	GBP	0,7768	0,8318	0,8061	0,8492
Japanischer Yen	JPY	145,0550	145,0150	140,3776	129,7143
Südkoreanischer Won	KRW	1.323,4000	1.454,5800	1.398,3434	1.453,9168
Singapur-Dollar	SGD	1,6021	1,7393	1,6822	1,6619
US-Dollar	USD	1,2100	1,3778	1,3282	1,3282

4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 Allgemeines

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses der Rickmers Gruppe angewendet werden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden werden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

4.2 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei erstmaliger Erfassung zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich eventueller Preisnachlässe oder Rabatte angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb erworben werden, sind nach IFRS 3 zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden linear über ihre erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Darüber hinaus werden sie auf Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie wertgemindert sein könnten.

Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bis zur Fertigstellung nicht planmäßig abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer (beispielsweise derivativer Geschäfts- oder Firmenwert) werden ebenfalls nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sie unterliegen einem zumindest einmal jährlich durchgeführten Wertminderungstest. Darüber hinaus wird ein Wertminderungstest auch dann vorgenommen, sofern Hinweise vorliegen, die auf eine mögliche Wertminderung immaterieller Vermögenswerte hindeuten. Detaillierte Informationen zum Wertminderungstest werden in Abschnitt 4.5 gegeben.

Erworbene Softwarelizenzen werden mit Anschaffungskosten zuzüglich Kosten, die beim Erwerb sowie für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung anfallen, angesetzt. Die Kosten werden planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst, um geänderte Erwartungen widerzuspiegeln.

4.3 Schiffe

Schiffe werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten, die anfallen, um Schiffe zu dem Standort und in den erforderlichen vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu überführen, angesetzt. Anschaffungskosten umfassen auch Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb von Schiffen zurechenbar sind siehe Erläuterungen in Abschnitt 4.6.

Wesentliche Schiffskomponenten werden einzeln aktiviert und abgeschrieben (Komponentenansatz). Dies betrifft insbesondere Kosten, die im Zusammenhang mit der regelmäßigen Klasseerneuerung (Drydock) stehen. Zu diesem Zweck werden die Anschaffungskosten, die voraussichtlich anfallen, um die nächste Klasseerneuerung zu erhalten, im Ersterfassungszeitpunkt unter Berücksichtigung von Schiffsalter und -größe sowie unter Einbeziehung der letzten Klasseerneuerung separiert.

Im Rahmen der Folgebewertung werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um lineare planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen gemindert. Im Jahr des Erwerbs wird eine zeitanteilige Abschreibung vorgenommen. Die Höhe der planmäßigen Abschreibungen wird durch die zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Schiffe erzielbaren Restwerte beeinflusst. Der Restwert für Schiffe wird auf Basis des Schrottwertes ermittelt.

Folgende Nutzungsdauern werden von der Rickmers Gruppe für Schiffe und Klasseerneuerung angesetzt:

- Schiffe: 27 Jahre
- Klasseerneuerung: 5 bis 7,5 Jahre

Die Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst, um geänderte Erwartungen widerzuspiegeln.

Geleistete Anzahlungen und in Bau befindliche Schiffe werden bis zur Fertigstellung nicht planmäßig abgeschrieben.

Eine Überprüfung auf Wertminderung wird vorgenommen, sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine mögliche Wertminderung im Rahmen eines Wertminderungstests der Schiffe hindeuten. Detaillierte Informationen zum Wertminderungstest und zur Wertminderung von Schiffen werden **in den Abschnitten 4.5 und 5.2** dargestellt.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Rickmers Gruppe daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können.

Der Buchwert jener Teile, die ersetzt wurden, wird ausgebucht. Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen, die keine wesentliche Ersatzinvestition darstellen (laufende Instandhaltung), werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Schiffen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

4.4 Sonstige Sachanlagen

Die sonstigen Gegenstände des Sachanlagevermögens werden ebenfalls zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen.

Im Rahmen der Folgebewertung werden die sonstigen Sachanlagen zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten linearen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Eine Überprüfung auf Wertminderung wird vorgenommen, sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine mögliche Wertminderung im Rahmen eines Wertminderungstests von sonstigen Sachanlagen hinweisen. Detaillierte Informationen zum Wertminderungstest werden **in Abschnitt 4.5** dargestellt.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Rickmers Gruppe daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können.

Für sonstige Sachanlagen werden in der Rickmers Gruppe folgende Nutzungsdauern angesetzt:

- Container: 10 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1 bis 23 Jahre

Geleistete Anzahlungen und in Bau befindliche sonstige Sachanlagen werden bis zur Fertigstellung nicht planmäßig abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus Abgängen von sonstigen Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der sonstigen Sachanlagen ermittelt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

4.5 Wertminderungstest nicht finanzieller Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, Schiffe und sonstige Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sofern substanzielle Hinweise vorliegen, die auf einen verminderten wirtschaftlichen Nutzen des betreffenden Vermögenswertes hindeuten. Bei Vorliegen derartiger Anhaltspunkte wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt und seinem Buchwert gegenübergestellt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist definiert als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert stellt eine marktbasierete Bewertung dar und entspricht dem Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes erzielt würde. Der Nutzungswert entspricht hingegen dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows aus der betrieblichen Nutzung des Vermögenswertes. Übersteigt der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst.

Vermögenswerte, die eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben, wie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen hin geprüft und, sofern notwendig, auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Der Wertminderungstest wird grundsätzlich auf Basis des einzelnen Vermögenswertes vorgenommen. Sofern sich auf dieser Ebene kein erzielbarer Betrag ermitteln lassen sollte, werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash-Generating Unit, CGU). Detaillierte Informationen zum Wertminderungstest für Schiffe finden sich **in Abschnitt 5.2.**

Für nicht finanzielle Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung erfasst wurde, wird ebenfalls zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfolgen hat. Eine Wertaufholung ergibt sich dabei gegebenenfalls aus einem höheren erzielbaren Betrag gegenüber dem zuvor wertgeminderten Vermögenswert oder der entsprechenden CGU. Wertaufholungen erfolgen maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

4.6 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes so lange aktiviert, bis alle Arbeiten im Wesentlichen abgeschlossen sind, um den Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf herzurichten. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu bringen. Schiffe in der Bauphase erfüllen die Kriterien eines qualifizierten Vermögenswertes. Als Teil der zurechenbaren Fremdkapitalkosten für den Bau von Schiffen werden Zinsaufwendungen und weitere zurechenbare Aufwendungen aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden in der Periode ihres Anfalls in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

4.7 Finanzinstrumente

4.7.1 Finanzielle Vermögenswerte

Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich die Rickmers Gruppe zum Kauf beziehungsweise Verkauf des Vermögenswertes verpflichtet. Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Transaktionskosten von finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte innerhalb der Rickmers Gruppe in die folgenden Kategorien unterteilt:

- a) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (At Fair Value through Profit or Loss),
- b) Kredite und Forderungen (Loans and Receivables) und
- c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale).

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte sind originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Unter diese Kategorie fallen in der Regel Derivate, die die formalen Anforderungen von IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen. Sie werden auch in der Folge zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Änderung der beizulegenden Zeitwerte werden erfolgswirksam erfasst und im sonstigen betrieblichen Ergebnis (Währungsderivate) beziehungsweise im Finanzergebnis (Zinsderivate) ausgewiesen.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen beziehungsweise bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. In diese Kategorie fallen im Wesentlichen ausgereichte Darlehen, Anteile an Unternehmensanleihen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie zugeordnet sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Berücksichtigung etwaiger Wertminderungen bilanziert.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet wurden. Im Rahmen der Folgebewertung werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern dieser verlässlich zu ermitteln ist. Andernfalls werden sie zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung etwaiger Wertminderungen bewertet. Aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes resultierende Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Dividenderträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs der Rickmers Gruppe im übrigen Beteiligungsergebnis erfasst.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes beziehungsweise einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Eine Wertminderung wird nur dann erfasst, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse,

die nach dem erstmaligen Ansatz eingetreten sind, ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt und sich die Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswertes oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte verlässlich schätzen lassen.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird der Wertminderungsaufwand als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows zum Abschlussstichtag ermittelt. Verringert sich der Wertminderungsbedarf zu späteren Bewertungszeitpunkten, erfolgt eine ergebniswirksame Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Wertaufholung erfolgt nicht, wenn es sich um nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente handelt, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wird ein wesentlicher oder andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter die Anschaffungskosten zusätzlich als Indikator dafür angesehen, dass die Eigenkapitalinstrumente wertgemindert sind. In diesem Fall werden die bis dato erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis kumuliert erfassten Verluste – gemessen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertminderungen – in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgliedert. Einmal in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasste Wertminderungen auf zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ werden nicht ergebniswirksam rückgängig gemacht. Wenn sich in einer Folgeperiode der beizulegende Zeitwert eines Schuldinstruments der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erhöht und diese Erhöhung aus Umständen resultiert, die nach der erstmaligen Erfassung der Wertminderung eingetreten sind, wird die Wertaufholung ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, sofern ihre Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird.

4.7.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei ihrer erstmaligen Erfassung werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Rickmers Gruppe macht bisher keinen Gebrauch von der Möglichkeit, originäre Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten einzustufen (Fair Value Option).

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten werden sowohl bei Erstansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Sofern derivative finanzielle Verbindlichkeiten nicht die Voraussetzungen des IAS 39 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft (Hedge Accounting) erfüllen, werden sie als zu Handelszwecken gehalten designed und die aus der Folgebewertung resultierenden Gewinne oder Verluste sofort erfolgswirksam erfasst.

Eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Teil von ihr wird ausgebucht, wenn diese getilgt wurde, d. h., wenn die im Vertrag festgelegte Verpflichtung entweder beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Beispielsweise kann eine Restrukturierung einer bestehenden finanziellen Verbindlichkeit oder eines Teils davon eine Anpassung der vertraglichen Vereinbarung herbeiführen. Sind die Anpassungen in den Vertragsbedingungen einer bestehenden finanziellen Verbindlichkeit wesentlich, wird die Transaktion wie eine Tilgung der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit und dem Ansatz einer neuen finanziellen Verbindlichkeit behandelt. Ein Gewinn oder Verlust aus der Tilgung der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit und der Einbuchung der neuen Verbindlichkeit wird dann erfolgswirksam erfasst, sofern die wesentlichen Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes am Markt beobachtbar sind. Andernfalls ist der Unterschiedsbetrag so lange in der Bilanz abzugrenzen, bis die wesentlichen Inputfaktoren beobachtbar geworden sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, sofern ihre Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird.

4.7.3 Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Rechtsanspruch darauf besteht und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die Rickmers Gruppe hat zum Bilanzstichtag keine bilanzielle Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten vorgenommen, da die Voraussetzungen für eine Saldierung nicht gegeben waren.

4.7.4 Hedge Accounting

Die Rickmers Gruppe hat eine Reihe von derivativen Finanzinstrumenten zur Steuerung ihrer Zins- und Wechselkursrisiken abgeschlossen. Darunter befinden sich im Wesentlichen Zinsswaps und Devisentermingeschäfte.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Abschlussstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, das Derivat ist als Sicherungsinstrument im Rahmen einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) designed und im Rahmen der Effektivitätsmessung als effektiv einzustufen.

Die Rickmers Gruppe wendete in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 Hedge Accounting an.

Bei der Anwendung des Hedge Accounting designed die Rickmers Gruppe bestimmte derivative Finanzinstrumente als Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme (Cashflow Hedges), die mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden sind. Wenn Hedge Accounting angewendet wird, dokumentiert die Rickmers Gruppe bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel ihres Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften. Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und in der Folge quartalsweise eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen der Cashflows der Grundgeschäfte in Bezug auf das abgesicherte Risiko effektiv kompensieren.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und als Cashflow Hedge qualifiziert werden können, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Gegensatz dazu wird der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen direkt in den sonstigen finanziellen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge aus Wertänderungen werden in der Periode in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert und erfolgswirksam erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der Gewinn bzw. Verlust aus der effektiven Sicherung variabel verzinslicher Kredite mit Zinsswaps wird bei Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung unter den Zinserträgen bzw. -aufwendungen ausgewiesen.

Der volle beizulegende Zeitwert der als Sicherungsinstrumente designierten derivativen Finanzinstrumente wird als langfristiger Vermögenswert beziehungsweise langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, sofern das gesicherte Grundgeschäft zum Abschlussstichtag eine Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten aufweist.

Nach Beendigung der Sicherungsbeziehung – zum Beispiel durch Veräußerung des Sicherungsgeschäfts oder weil die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht mehr erfüllt werden – werden die bis dato im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge immer dann in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert, wenn das ursprünglich gesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird.

4.8 Bilanzierung von Leasingverhältnissen

4.8.1 Bilanzierung von Leasingverhältnissen als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben, werden aus Sicht des Leasingnehmers als Operating-Lease-Verhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Lease-Verhältnis geleistete Zahlungen (netto nach Berücksichtigung von Anreizzahlungen, die vom Leasinggeber geleistet wurden) werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst. Die Rickmers Gruppe hält als Leasingnehmer Mietverträge über Schiffe sowie Gebäude in Operating-Lease-Verhältnissen. Die Leasinggegenstände werden – wirtschaftlich betrachtet – dem Leasinggeber zugeordnet.

4.8.2 Bilanzierung von Leasingverhältnissen als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, in der Rickmers Gruppe verbleiben, werden aus Sicht des Leasinggebers als Operating-Lease-Verhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Lease-Verhältnis erhaltene Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst. Die Rickmers Gruppe tritt selbst als Leasinggeber in Verbindung mit der Vercharterung von Schiffen auf. Dies erfolgt im Rahmen von Operating-Lease-Verträgen. Die Leasinggegenstände werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten der Rickmers Gruppe zugeordnet.

4.9 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten zuzüglich etwaiger Anschaffungsnebenkosten angesetzt, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Hierbei findet das Durchschnittskostenverfahren beziehungsweise das First-in-First-out-Verfahren (FiFo) Anwendung.

An jedem Abschlussstichtag wird der noch vorhandene Bestand an Vorratsvermögen auf seine Werthaltigkeit überprüft und mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

4.10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und andere kurzfristige, hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Kontokorrentkredite werden als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

4.11 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Ein langfristiger Vermögenswert wird als zur Veräußerung gehalten eingestuft und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert

aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Planmäßige Abschreibungen werden nicht erfasst, solange ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird.

4.12 Eigenkapital

Die Bestandteile des Eigenkapitals werden nach den Vorschriften des IAS 32 bilanziert. Finanzinstrumente sind bei ihrem erstmaligen Ansatz entsprechend der wirtschaftlichen Substanz der vertraglichen Vereinbarung und den Definitionen von IAS 32 entweder als finanzielle Verbindlichkeit oder als Eigenkapitalinstrument einzustufen.

In der Rickmers Gruppe werden kündbare Finanzinstrumente, die die Anforderungen von IAS 32 für Eigenkapitalinstrumente nicht kumulativ erfüllen, unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen und gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Kapitaleinlagen des Kommanditisten der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, werden als Eigenkapital eingestuft, da die Anforderungen des IAS 32 an kündbare Finanzinstrumente kumulativ erfüllt sind:

- Das Instrument berechtigt den Inhaber im Falle der Liquidation des Unternehmens zu einem beteiligungsproportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens.
- Das Instrument gehört zu der Klasse von Instrumenten, die gegenüber allen anderen Klassen von Instrumenten nachrangig ist.
- Sämtliche Finanzinstrumente in der Klasse von Instrumenten, die gegenüber allen anderen Klassen von Instrumenten nachrangig sind, haben identische Merkmale.
- Abgesehen von der vertraglichen Verpflichtung des Emittenten zum Rückkauf des Instruments in bar oder für einen anderen finanziellen Vermögenswert beinhaltet das Instrument keine vertragliche Verpflichtung zur Lieferung von flüssigen Mitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert an ein anderes Unternehmen oder zum Austausch von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten mit einem anderen Unternehmen zu Bedingungen, die unter Umständen ungünstig für das Unternehmen sind, und es handelt sich bei dem Finanzinstrument nicht um einen Vertrag gemäß der Definition des IAS 32, bei dem ein Ausgleich durch unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente möglich ist.

- Der gesamte erwartete Cashflow, der dem Instrument über seine Nutzungsdauer zugeordnet werden kann, basiert im Wesentlichen auf dem Gewinn oder Verlust, der Änderung des erfassten Nettovermögens oder der Änderung des beizulegenden Zeitwerts des erfassten und nicht erfassten Nettovermögens des Unternehmens über die Nutzungsdauer des Instruments.

Im sonstigen Ergebnis werden neben Währungseffekten aus der Konzernumrechnung unrealisierte Gewinne beziehungsweise Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Sicherung eines künftigen Zahlungsstroms (Cashflow Hedges) eingesetzt werden, gemäß IAS 39 bilanziert. Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen bei nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern es sich um Bestandteile handelt, die zu einem späteren Zeitpunkt ergebniswirksam umgegliedert werden. Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen bei nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen, die zu keinem späteren Zeitpunkt ergebniswirksam umgegliedert werden, sowie Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen werden in den Rücklagen erfasst.

4.13 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In der Rickmers Gruppe existieren sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionspläne.

Ein beitragsorientierter Plan (Defined Contribution Plan) ist ein Pensionsplan, im Rahmen dessen die Rickmers Gruppe fixe Beiträge an eine nicht zur Rickmers Gruppe gehörende Gesellschaft (Fonds) zahlt. Die Rickmers Gruppe hat daraus keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht ausreichend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche der Beschäftigten aus dem laufenden und den vorangegangenen Geschäftsjahren zu begleichen.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet die Rickmers Gruppe aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder auch freiwillig Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Die Rickmers Gruppe hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

Den Rückstellungen für Pensionen der Rickmers Gruppe liegt ein leistungsorientierter Altersversorgungsplan zugrunde. Typischerweise schreiben leistungsorientierte Pläne einen Betrag von Pensionsleistungen fest, den die Beschäftigten bei Renteneintritt erhalten werden und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren (wie Alter, Firmenzugehörigkeit und Gehalt) abhängig ist.

Die bilanzierten Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) zum Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens. Die DBO wird nach IAS 19 unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen ermittelt.

Hierbei werden die zum Abschlussstichtag bekannten Pensionsverpflichtungen und unverfallbaren Anwartschaften berücksichtigt. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industriebanken höchster Bonität abgezinst werden. Diese Industriebanken lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Pensionsverpflichtungen entsprechende Laufzeiten auf. Die Barwerte der Pensionsverpflichtungen werden nach den Rechnungsgrundlagen „Richttafeln 2005 G“ von K. Heubeck berechnet.

Der Zinsaufwand der DBO wird im Finanzergebnis aufwandswirksam erfasst. Laufender Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst. Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen werden in den Rücklagen erfasst. Eine erfolgswirksame Umgliederung der direkt im Eigenkapital erfassten Beträge erfolgt zu keinem späteren Zeitpunkt.

4.14 Sonstige Rückstellungen

Mit Ausnahme der nach IAS 19 bilanzierten Pensionsrückstellungen werden alle anderen Rückstellungen in Übereinstimmung mit IAS 37 gebildet, sofern sich für die Rickmers Gruppe aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung ergibt, bei der die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist (more likely than not) und die Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert. Die Schätzung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt dabei zukünftige Kostensteigerungen. Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Verpflichtung durch die Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit den damit verbundenen Wahrscheinlichkeiten geschätzt (Erwartungswertmethode).

Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Der Zinssatz basiert auf einem durchschnittlichen Marktzins, der die Laufzeit und das Risiko der Rückstellung widerspiegelt. Die durch den Zeitablauf bedingte Erhöhung einer zuvor abgezinsten Rückstellung wird im Zinsaufwand erfasst.

4.15 Laufende und latente Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand der Periode ist die Summe aus laufenden und latenten Steuern. Ertragsteuern werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Die laufenden Ertragsteuern beinhalten die tatsächlichen Steueransprüche und -schulden für die laufende und vorangegangene Perioden. Sie werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Latente Ertragsteuern werden auf alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Schulden und ihren Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss angesetzt. Dabei werden bei der Bewertung der latenten Steuern die Steuersätze und Steuervorschriften herangezogen, die am Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich verabschiedet sind und deren Anwendbarkeit zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuern erwartet wird. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiger zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz oder der steuerliche Verlustvortrag verwendet werden kann. Die Berechnung zukünftig zu versteuernder Gewinne erfolgt über einen Planungszeitraum von fünf Jahren. Sofern ein Ansatz aktiver latenter Steuern erfolgt, werden diese jährlich auf Wertminderung überprüft.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein einklagbarer Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn aktive und passive latente Steuern sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

4.16 Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung etwaiger Erlösschmälerungen bewertet. Die Erfassung von Umsatzerlösen ist davon abhängig, ob sie der Höhe nach verlässlich bestimmt werden können und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der Rickmers Gruppe wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Umsatzerlöse umfassen nur Bruttozuflüsse wirtschaftlichen Nutzens, die die Rickmers Gruppe für eigene Rechnung erhalten hat oder beanspruchen kann. Beträge, die im Interesse Dritter eingezogen werden, stellen keine Umsatzerlöse dar. Hierfür werden ausschließlich Provisionen als Umsatzerlöse gezeigt, sofern sie anfallen.

Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen werden Umsatzerlöse in den Segmenten Maritime Services und Rickmers-Linie nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades erfasst. Vor diesem Hintergrund erfasst die Rickmers Gruppe Erlöse für noch nicht beendete Schiffsreisen anteilig entsprechend dem Reisefortschritt am Bilanzstichtag. Der Reisefortschritt bestimmt sich aus dem Verhältnis der bis zum Abschlussstichtag angefallenen Aufwendungen im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtaufwendungen.

Umsatzerlöse aus der Vercharterung von Schiffen werden im Segment Maritime Assets gemäß den Vorgaben von IAS 17 linear über die Restlaufzeit des Chartervertrages erfasst • siehe dazu auch Abschnitt 4.8.2.

Zinserträge und -aufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in Übereinstimmung mit IAS 39 periodengerecht vereinnahmt. Zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten aus in Sicherungsbeziehungen stehenden Finanzinstrumenten • siehe Abschnitt 4.7.4.

Dividendenerträge werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

5 Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen des Managements

5.1 Allgemeines

Die Erstellung eines Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS verlangt die Anwendung von Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen. Diese umfassen komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, die aufgrund ihrer Natur Ungewissheit und Veränderung unterliegen.

Sämtliche dieser Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen sowie weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Die Rickmers Gruppe trifft Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen, die die Zukunft betreffen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß nicht in allen Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Die Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen können, werden im Folgenden erörtert.

5.2 Wertminderung von Schiffen

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Schiffen erfordert Annahmen und Schätzungen bezüglich künftiger Cashflows, erwarteter Wachstumsraten, der Währungskurse und der Abzinsungssätze. Alle wesentlichen Parameter unterliegen somit dem Ermessen des Managements der Rickmers Gruppe im Hinblick auf die künftige, insbesondere die weltwirtschaftliche Entwicklung. Sie sind mit der Unsicherheit jeder Zukunftsprognose behaftet. Die hierzu getroffenen Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu Wertminderungen in zukünftigen Perioden führen können. Hierzu gehört auch die Festlegung konzerneinheitlicher Nutzungsdauern, die auf Einschätzungen des Managements basiert. Die Rickmers Gruppe untersucht folglich jährlich in Einklang mit den • unter Abschnitt 4.3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Die Rickmers Gruppe beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob Ereignisse vorliegen, die auf eine mögliche Wertminderung der Schiffe hindeuten. Sofern Anhaltspunkte gegeben sind, nimmt die Rickmers Gruppe eine Schätzung des erzielbaren Betrags für die Schiffe vor. Jedes Schiff wird somit für sich genommen als gesonderte zahlungsmittelgenerierende Einheit betrachtet.

Der erzielbare Betrag des Schiffs entspricht dabei dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert des Schiffs. Ist der Buchwert des Schiffs höher als dessen erzielbarer Betrag, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Die Rickmers Gruppe bestimmt den erzielbaren Betrag für Schiffe grundsätzlich auf Basis einer Schätzung des langfristigen Ertragspotenzials der einzelnen Schiffe, da aufgrund der gegenwärtigen Marktsituation (fortwährend geringe Handelsaktivitäten und vorliegende Notverkäufe) kein verlässlicher beizulegender Zeitwert aus historischen Transaktionen ermittelt werden kann.

Die Basis der Bewertung für die Bestimmung des Nutzungswertes bildet das Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Der Wert für Schiffe ermittelt sich somit aus den über die verbleibende Restnutzungsdauer des Schiffs diskontierten zukünftig erwarteten finanziellen Überschüssen. Die detaillierte Planungsrechnung je Schiff, die die Grundlage des DCF-Verfahrens bildet, erfordert dabei Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der Inputfaktoren. Wesentlichen Einfluss auf die zukünftigen finanziellen Überschüsse haben insbesondere folgende zu schätzende Faktoren:

- (1) die zukünftig erzielbaren Charraten,
- (2) die Schiffsbetriebskosten und
- (3) der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital, WACC), mit dem die zukünftigen finanziellen Überschüsse auf den Bewertungsstichtag diskontiert werden.

Die zukünftig erzielbaren Chartereinnahmen beziehen sich zum einen auf die Einnahmen aus noch laufenden kontraktierten Charterverträgen und zum anderen auf Schätzungen bezüglich der zukünftigen Marktcharterraten. Letztere basieren auf zehnjährigen Marktcharterraten-durchschnitten differenziert nach Schiffstyp und Ladeka-

pazität der Schiffe (zum Beispiel von Clarkson Research Services oder Drewry Shipping). Für die Schiffsbetriebskosten wird die tatsächliche Kostenstruktur der Schiffe zugrunde gelegt. Für die zukünftigen Marktcharterraten und Schiffsbetriebskosten wird eine zukünftige Inflation von 2 Prozent angenommen.

Der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC) wurde unter Berücksichtigung des Schiffstyps sowie der verbleibenden Restnutzungsdauer des Schiffs ermittelt. Unterschiedliche Annahmen hinsichtlich der Zahlungsströme können den Nutzungswert wesentlich beeinflussen.

Die einzelnen Schätzgrößen des Modells wurden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Detaillierte Informationen dazu finden sich **in Abschnitt 19**.

5.3 Ertragsteuern

Die Rickmers Gruppe ist in zahlreichen Steuerjurisdiktionen zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Deshalb sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die weltweite Ertragsteuerverpflichtung zu ermitteln. Es gibt viele Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung nicht abschließend ermittelt werden kann. Die Rickmers Gruppe bemisst die Höhe der Verpflichtung für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Ertragsteuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern haben.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern erfolgt in dem Umfang, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verrechnung verfügbar ist. Dies erfolgt unter der Berücksichtigung der Ergebnisplanung der operativen Geschäftstätigkeit, der Einschätzung von Möglichkeiten zur Umkehrung temporärer Steuerrisiken sowie der Umsetzung möglicher Steuernutzungsstrategien durch das Management der Rickmers Gruppe. Geht das Management der Rickmers Gruppe davon aus, dass eine Realisation der aktiven latenten Steuern nicht oder nur teilweise möglich ist, wird dieser Teil nicht erfasst.

5.4 Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten (zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate) wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken, insbesondere des Discounted-Cashflow-Verfahrens, ermittelt. Dies gilt auch für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zahlreicher zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die verwendeten Bewertungsparameter (beispielsweise Zinssätze) basieren weitestgehend auf am Bilanzstichtag beobachtbaren Marktkonditionen.

Wesentliche Parameter, die für die Bewertung der Finanzinstrumente verwendet worden sind, wurden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Detaillierte Informationen dazu finden sich **in Abschnitt 37**.

5.5 Schätzungen im Zusammenhang mit Forderungen

Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Risikofaktoren wie etwa finanziellen Schwierigkeiten eines Kunden oder ungünstigen Veränderungen in der Wirtschaftslage bei Beachtung der Fälligkeitsstruktur der Forderungen gebildet.

Folglich umfasst die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen in großem Maß Schätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen und Forderungsgruppen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturerwartungen und der Analyse von Fälligkeitsstrukturen und historischen Forderungsausfällen beruhen. Nähere Erläuterungen finden sich **in den Abschnitten 23, 37.5.5 und 37.5.6**.

5.6 Umsatzrealisierung

Umsätze aus der Erbringung von stichtagsübergreifenden Schiffsreisen werden als Dienstleistungserlöse gemäß IAS 18.20 ff. entsprechend dem Reisefortschritt am Bilanzstichtag erfasst. Der Reisefortschritt bestimmt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Aufwendungen zu den erwarteten Gesamtaufwendungen. Ermessensentscheidungen betreffen hierbei insbesondere die zukünftigen Umsätze und Kosten.

5.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen unterliegen naturgemäß signifikanten Unsicherheiten bezüglich der Höhe oder des Eintrittszeitpunkts der Verpflichtungen. Es sind teilweise aufgrund von Erfahrungswerten Annahmen bezüglich der Höhe, des Zeitpunktes und der Eintrittswahrscheinlichkeit der Verpflichtung oder zukünftiger Entwicklungen zu treffen. Diese Annahmen können insbesondere bei langfristigen Rückstellungen Schätzungsunsicherheiten unterliegen.

Die Rickmers Gruppe bildet Rückstellungen für belastende Verträge, wenn ein Verlust wahrscheinlich ist und dieser Verlust verlässlich geschätzt werden kann. Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheiten können die tatsächlichen Verluste ggf. von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins abgezinst. Bei den Rückstellungen für Garantie- und Gewährleistung sowie Haftungsrisiken besteht insbesondere Unsicherheit bei der Schätzung des zukünftigen Schadensverlaufs. Detaillierte Erläuterungen finden sich **in Abschnitt 31**.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen der Schätzungen werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Periode der Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt.

5.8 Tochterunternehmen, gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen

Der Einfluss, den die Rickmers Gruppe im Vergleich zu anderen Anteilseignern auf ein Beteiligungsunternehmen ausübt, wird unter Einbeziehung aller maßgeblichen Sachverhalte und Umstände beurteilt. Vor diesem Hintergrund ist es nicht ausgeschlossen, dass die Rickmers Gruppe ein Unternehmen beherrscht oder an seiner gemeinschaftlichen Führung beteiligt ist, obgleich ein wesentlicher oder mehrheitlicher Anteil an einem Unternehmen von einem anderen Gesellschafter gehalten wird. Für weiterführende Informationen zu Unternehmen, auf die die Rickmers Gruppe trotz ihrer Minderheitsbeteiligung einen beherrschenden Einfluss ausübt bzw. bei denen sie an der gemeinschaftlichen Führung beteiligt ist, wird **auf Abschnitt 6.2 bzw. 6.4** verwiesen.

6 Konsolidierungskreis

6.1 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis der Rickmers Gruppe umfasst neben der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, zum 31. Dezember 2014 insgesamt 107 Gesellschaften:

	Tochterunternehmen		Gemeinschaftsunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gesamt
	inländische	ausländische	inländische	ausländische	inländische	ausländische	
31.12.2012	30	72	1	0	2	5	110
Zugänge	0	4	0	2	0	0	6
Abgänge	1	0	0	0	0	2	3
31.12.2013	29	76	1	2	2	3	113
Zugänge	0	1	0	1	0	0	2
Abgänge	3	5	0	0	0	0	8
31.12.2014	26	72	1	3	2	3	107

In 2014 wurde die Gesellschaft *Ballachrink Navigation Ltd.*, Douglas/Isle of Man, als neu gegründetes Unternehmen erstmals als Tochterunternehmen vollkonsolidiert. An der Gesellschaft hält die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, indirekt 100 Prozent der Anteile.

Die Abgänge in 2014 betreffen

- *Rickmers 2. Terminal Beteiligungs GmbH*, Hamburg, und *PSB Project Services Beteiligungsgesellschaft mbH*, Hamburg, deren Liquidation in 2014 eingeleitet wurde,
- *ATLANTIC Structured Finance GmbH & Cie. KG*, Hamburg, und *Lonergan Overseas Inc.*, Panama-Stadt/Panama, die aufgrund von Unwesentlichkeit den Konsolidierungskreis verlassen haben,
- *Smeale Navigation Ltd.*, Douglas/Isle of Man, *Andreas Navigation Ltd.*, Douglas/Isle of Man, *Lezayre Navigation Ltd.*, Douglas/Isle of Man, und *Orrisdale Navigation Ltd.*, Douglas/Isle of Man, deren Liquidation in 2014 abgeschlossen wurde.

A. R. Second Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur, wurde im Geschäftsjahr 2014 erstmals als Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogen. An dem Unternehmen hält die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, indirekt insgesamt 50 Prozent der Anteile.

Eine vollständige Aufstellung der Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen der Rickmers Gruppe ist **in Abschnitt 46** aufgeführt.

6.2 Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Im Folgenden sind Tochterunternehmen der Rickmers Gruppe mit wesentlichen nicht beherrschenden Gesellschaftern zum 31. Dezember 2014 aufgeführt. Es ergaben sich keine Änderungen zum 31. Dezember 2013.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil der Rickmers Gruppe in %	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter in %
Rickmers Maritime, Singapur	33,1	66,9

Bei *Rickmers Maritime*, Singapur, handelt es sich um einen börsennotierten Singapore Business Trust, der eine Flotte von 16 Schiffen betreibt. Die Rickmers Gruppe hält als Sponsor und Trustee-Manager 33,1 Prozent der Anteile an *Rickmers Maritime*, Singapur. Alle maßgeblichen Tätigkeiten von *Rickmers Maritime*, Singapur, werden von den Mitgliedern des Verwaltungsrats von *Rickmers Trust Management Pte. Ltd.*, Singapur, gelenkt, deren Ernennung und Abberufung dem Trustee-Manager obliegt. Da die Abberufung des Trustee-Managers auch aufgrund gesetzlicher Regelungen (insbesondere Singapore Business Trust Act) eine Stimmrechtsmehrheit von 75 Prozent verlangt, kann eine solche Entscheidung nicht ohne die Zustimmung der Rickmers Gruppe, die 33,1 Prozent der Stimmrechte hält, getroffen werden. Somit übt die Rickmers Gruppe Beherrschung über *Rickmers Maritime*, Singapur, aus.

Der den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter im Geschäftsjahr 2014 zuzurechnende Gewinn beträgt 12.431 T€ (2013: 17.741 T€), davon entfallen 12.033 T€ (2013: 16.197 T€) auf *Rickmers Maritime*, Singapur. Die Summe der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital zum 31. Dezember 2014 beträgt 245.604 T€, davon entfallen 244.409 T€ auf *Rickmers Maritime*, Singapur. Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter in Bezug auf die übrigen Gesellschaften ist nicht wesentlich.

Im Folgenden ist das zusammengefasste Nettovermögen (vor Intercompany-Eliminierungen) für *Rickmers Maritime*, Singapur, dargestellt:

Zusammengefasste Nettovermögenswerte

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Kurzfristige Vermögenswerte	52.519	46.966
Kurzfristige Schulden	47.848	39.010
Summe kurzfristiges Nettovermögen	4.671	7.956
Langfristige Vermögenswerte	684.471	636.119
Langfristige Schulden	323.092	333.794
Summe langfristiges Nettovermögen	361.379	302.325
Nettovermögenswerte	366.050	310.281

Die folgende Tabelle zeigt die zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung (vor Intercompany-Eliminierungen) für *Rickmers Maritime*, Singapur:

Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

in T€	2014	2013
Umsatzerlöse	98.427	108.235
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.986	24.211
Sonstiges Ergebnis	49.497	-4.218
Gesamtergebnis	67.483	19.993
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten entfallend auf nicht beherrschende Gesellschafter	12.033	16.197
An nicht beherrschende Gesellschafter ausgeschüttete Dividenden	-10.241	-7.685

Die folgende Tabelle zeigt die zusammengefasste Kapitalflussrechnung (vor Intercompany-Eliminierungen) für *Rickmers Maritime*, Singapur:

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

in T€	2014	2013
Operative Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	17.986	24.211
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	38.866	34.597
Zinsergebnis	20.255	19.171
Sonstige Effekte aus der betrieblichen Tätigkeit	-3.269	-1.347
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	73.838	76.632
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Schiffe	-2.550	-2.356
Sonstige Effekte aus der Investitionstätigkeit	111	85
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.439	-2.271
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen	0	62.363
Auszahlungen für Transaktionskosten bei Eigenkapitalerhöhungen	0	-1.433
Gezahlte Dividenden	-15.311	-11.484
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	58.313	0
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	-1.740	-1.355
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-96.588	-94.930
Gezahlte Zinsen	-18.257	-22.559
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-73.583	-69.398
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.184	4.963
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.093	-3.597
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	44.684	43.318
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	49.593	44.684

6.3 Wesentliche Beschränkungen

Gesellschaftsvertraglich festgesetzte Schutzrechte der anderen Gesellschafter, die an den Tochterunternehmen der Rickmers Gruppe *MS „Lolland“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG*, Lübeck, und *MS „Gotland“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG*, Lübeck, beteiligt sind, beschränken teilweise die Möglichkeit der Rickmers Gruppe, Zugang zu den Vermögenswerten des jeweiligen Tochterunternehmens zu erlangen und Verbindlichkeiten zu erfüllen (im Wesentlichen Schiffsveräußerung, dingliche Belastung der Schiffe und Liquiditätsentnahmen).

Die Gesellschaftsverträge der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Rickmers Gruppe 50 Prozent oder weniger der Stimmrechte hält, enthalten neben den gesetzlich vorgeschriebenen zustimmungspflichtigen Geschäften keine Beschränkungen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten einen Betrag von 66.759 T€ (31.12.2013: 35.642 T€), der von der Rickmers Gruppe nur unter bestimmten vertraglichen Bedingungen verwendet werden kann. Des Weiteren sind branchenüblich alle Schiffsfinanzierungen durch eine erstrangige Schiffshypothek (Kreditsicherheit) besichert, so dass eine freie Verfügung der Schiffe, beispielsweise ihre lastenfreie Veräußerung, mit den Kreditgebern abzustimmen ist. Der Buchwert der Schiffe, die einer Restriktion in Form einer Schiffshypothekenbelastung unterliegen, beträgt zum 31. Dezember 2014 insgesamt 1.518.981 T€ (31.12.2013: 1.491.748 T€). Die Belastung resultiert aus bestehenden Darlehensverträgen.

Restriktionen hinsichtlich der Schiffe, des sonstigen Sachanlagevermögens und der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind • in den Abschnitten 19, 20 und 38 beschrieben.

Hinsichtlich der Möglichkeit der Rickmers Gruppe, Zugang zu den Vermögenswerten von *Rickmers Maritime*, Singapur, zu erlangen beziehungsweise Verbindlichkeiten zu erfüllen, sind die regulatorischen Vorschriften zu Singapore Business Trusts zu beachten. Bei einem Singapore Business Trust bestimmt das Board of Directors des Trustee-Managers, das zurzeit mehrheitlich mit unabhängigen Mitgliedern besetzt ist, die Dividendenzahlungen. Dabei hat das Board of Directors die Interessen aller Anteilseigner von *Rickmers Maritime*, Singapur, gleichermaßen wahrzunehmen. Des Weiteren muss die Hauptversammlung von *Rickmers Maritime*, Singapur, wesentlichen Transaktionen mit der Rickmers Gruppe zustimmen.

Im Zuge von Dividendenauszahlungen und Ausschüttungen sind für alle Unternehmen im Konsolidierungskreis die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

6.4 Gemeinschaftsunternehmen

Folgende Gemeinschaftsunternehmen werden in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Beschreibung der Beziehung	Konsolidierungsmethode
Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG), Hamburg	50.0	1.	Equity-Methode
A. R. Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur	10.0	2.	Equity-Methode
A. R. Second Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur	50.0	3.	Equity-Methode
Maersk-Rickmers U.S. Flag Project Carrier LLC, Delaware/USA	50.0	4.	Equity-Methode

Im Folgenden werden die Beziehungen der Rickmers Gruppe zu den Gemeinschaftsunternehmen dargestellt:

1. Die Gesellschaft *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)*, Hamburg, ist ein Broker für die Vercharterung von Schiffen.
2. Das Gemeinschaftsunternehmen wurde mit dem Ziel gegründet, zusammen mit dem Partner in Containerschiffe zu investieren. Die gemeinsam gegründete Holdinggesellschaft firmiert als *A. R. Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur.
3. Die Holdinggesellschaft *A. R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur, wurde ebenfalls für gemeinsame Investitionen mit dem Partner in Containerschiffe gegründet. Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2014 erstmals in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogen.
4. Die Gesellschaft *Maersk-Rickmers U.S. Flag Project Carrier LLC*, Delaware/USA, wurde gegründet, um den nordamerikanischen Markt für Dienstleistungen der Rickmers-Linie weiter zu erschließen.

Obwohl die Rickmers Gruppe mit einem Anteilsbesitz von 10 Prozent an *A. R. Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur, lediglich Stimmrechte in gleicher Höhe hält, verlangen die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Mehrheitsgesellschafter einstimmige Entscheidungen im Hinblick auf alle maßgeblichen Tätigkeiten. Aufgrund dessen ist die Rickmers Gruppe an der gemeinschaftlichen Führung von *A. R. Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur, beteiligt.

Für die Eigenkapitalanteile der Rickmers Gruppe an den vier Gemeinschaftsunternehmen gibt es keinen verlässlichen beizulegenden Zeitwert, da die Anteile nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden.

Die zusammengefassten Finanzinformationen der vier oben genannten Gemeinschaftsunternehmen bezogen auf den Anteil, den die Rickmers Gruppe an ihnen hält, stellen sich wie folgt dar:

in T€	2014	2013
Ergebnis nach Steuern	-227	-2.998
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	-227	-2.998
Buchwert zum 31.12.	29.042	9.208

6.5 Anteile an assoziierten Unternehmen

Im Folgenden sind die in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogenen assoziierten Unternehmen dargestellt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Beschreibung der Beziehung	Konsolidierungsmethode
Colombo International Nautical and Engineering College (Pvt.) Ltd., Colombo/Sri Lanka	12,5	1.	Equity-Methode
Madryn Holdings Inc., Manila/Philippinen	40,0	2.	Equity-Methode
Rickmers Marine Agency Philippines Inc., Manila/Philippinen	25,0	3.	Equity-Methode
MS „PATRICIA RICKMERS“ Reederei Rickmers GmbH & Cie. KG, Hamburg	40,4	4.	Equity-Methode
Wallmann & Co. (GmbH & Co.), Hamburg	25,1	5.	Equity-Methode

Im Folgenden werden die Beziehungen der Rickmers Gruppe zu den assoziierten Unternehmen dargestellt:

- Die Beteiligung an der Gesellschaft *Colombo International Nautical and Engineering College (Pvt.) Ltd.*, Colombo/Sri Lanka, die als Trainingszentrum fungiert, stellt die Aus- und Weiterbildung der Seefahrer innerhalb der Rickmers Gruppe sicher.
- Madryn Holdings Inc.*, Manila/Philippinen, ist die Holdinggesellschaft für Geschäftsaktivitäten der Rickmers Gruppe auf den Philippinen.
- Rickmers Marine Agency Philippines Inc.*, Manila/Philippinen, ist die Personalagentur für die philippinischen Seefahrer.
- Die Gesellschaft *MS „PATRICIA RICKMERS“ Reederei Rickmers GmbH & Cie. KG*, Hamburg, beinhaltet ein Containerschiff (2.226 TEU).
- Die Gesellschaft *Wallmann & Co. (GmbH & Co.)*, Hamburg, beinhaltet eine strategische Beteiligung an einem Terminalbetreiber im Hamburger Hafen. Sie dient zur Sicherstellung der flexiblen Be- und Entladung von Projektladungen und Stückgut, die im Wesentlichen durch die Rickmers-Linie transportiert werden.

Für die Anteile der Rickmers Gruppe an den fünf oben genannten assoziierten Unternehmen liegen keine notierten Marktpreise vor, da die Anteile auf keinem aktiven Markt gehandelt werden.

Die zusammengefassten Finanzinformationen für die assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2014	2013
Ergebnis nach Steuern	-373	-2.246
Sonstiges Ergebnis	0	166
Gesamtergebnis	-373	-2.080
Buchwert zum 31.12.	7.478	8.326

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

7 Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2014	2013
Chartererlöse	326.242	341.254
Frachterlöse	182.573	186.712
Bereederungserlöse	29.368	42.147
Sonstige Erlöse	7.221	8.496
Umsatzerlöse	545.404	578.609

Die Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen auf niedrigere Charraten bei Neuvercharterung und den strategischen Rückgang der im Management befindlichen KG-Fonds-Schiffe zurückzuführen.

Aufgrund der veränderten Selbstverpflichtung der deutschen Reederschaft, einen prozentualen Anteil der Flotte unter einer europäischen statt der deutschen Flagge zu betreiben, fand im Laufe des Geschäftsjahres bei der *Rickmers Crewing GmbH*, Hamburg, ein Abbau des deutschen Personals statt. Im Zuge dessen stellte die *Rickmers Crewing GmbH*, Hamburg, ihr operatives Geschäft zum 31. Juli 2014 ein, was sich negativ auf die Umsatzerlöse auswirkte.

Die sonstigen Erlöse umfassen Versicherungsprovisionen, Erlöse aus der Treuhändertätigkeit und Nebenleistungen zu Seefrachtumsätzen.

Die Frachterlöse beinhalten anteilig zu erfassende Erlöse aus der Abgrenzung nicht beendeter Schiffsreisen in Höhe von 1.776 T€ (2013: 3.224 T€).

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern und nach Regionen ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen • siehe Abschnitt 39.

8 Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen

Im Geschäftsjahr 2014 ergaben sich Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen in Höhe von -77 T€ (2013: 157 T€).

9 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2014	2013
Wechselkursgewinne	27.764	19.025
Erträge aus Erstattungen	3.198	2.103
Erträge aus wertberechtigten Forderungen	1.951	923
Andere aktivierte Eigenleistungen	662	17
Erträge aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	208	37
Übrige betriebliche Erträge	13.767	11.888
Sonstige betriebliche Erträge	47.550	33.993

Die Wechselkursgewinne resultieren im Wesentlichen aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt von Vermögenswerten und Verpflichtungen und aus der Bewertung von monetären Posten zum Bilanzstichtag.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen für Personal-, IT- und Schiffsbetriebskosten.

10 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2014	2013
Aufwendungen für Bunker	-53.883	-62.045
Aufwendungen für Schmierstoffe	-8.565	-11.168
Übrige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.185	-3.731
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-66.633	-76.944
Lade- und Hafenkosten, übrige Schiffsreisekosten	-58.807	-59.116
Aufwendungen für Charter	-39.420	-41.377
Aufwendungen für Crewing	-35.934	-37.982
Aufwendungen für Schiffsunterhalt	-22.644	-25.158
Aufwendungen für Versicherungen	-15.278	-15.463
Aufwendungen für Kommissionen	-9.673	-9.216
Andere Schiffsbetriebskosten	-5.351	-4.288
Bereederungsentgelt	-2.107	-967
Aufwendungen für Agenturen	-1.453	-1.396
Übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen	-911	-630
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-191.578	-195.593
Materialaufwand	-258.211	-272.537

Die im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Aufwendungen für Bunker in Höhe von 8.162 T€ sind im Wesentlichen auf die verringerte Anzahl von Schiffsreisen sowie die positive Entwicklung des Bunkerpreises zurückzuführen.

11 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2014	2013
Löhne und Gehälter	-62.710	-80.719
Sonstige Personalaufwendungen	-1.413	-623
Löhne, Gehälter und sonstige Personalaufwendungen	-64.123	-81.342
Soziale Abgaben	-5.844	-6.526
Aufwendungen für Altersversorgung	-383	-604
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-6.227	-7.130
Personalaufwand	-70.350	-88.472

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne in Höhe von 377 T€ (2013: 598 T€). Daneben sind Dienstzeitaufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne in Höhe von 6 T€ (2013: 6 T€) enthalten, welche detailliert in Abschnitt 30 dargestellt werden.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter wird im Folgenden dargestellt:

Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2014	2013
Seepersonal	1.849	2.593
Intern	1.010	1.461
Extern	839	1.132
Personal an Land	480	503
Intern	480	503
Gesamt	2.329	3.096

Auf den Schiffen der Rickmers Flotte waren im Durchschnitt 839 Seefahrer (2013: 1.132) von externen Crewing-Dienstleistern beschäftigt.

Die Reduzierung des Personalaufwands sowie der Anzahl der Mitarbeiter auf See ist im Wesentlichen auf den Verkauf von KG-Fonds-Schiffen sowie auf die Einstellung des operativen Geschäfts der *Rickmers Crewing GmbH*, Hamburg, zurückzuführen. Die Aufwendungen für externes Seepersonal sind unter den Aufwendungen für Crewing ausgewiesen.

12 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2014	2013
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-105.694	-112.014
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-904	-778
Planmäßige Abschreibungen	-106.598	-112.792
Wertminderungen auf Sachanlagen	-15.317	-15.960
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	-65
Wertminderungen	-15.317	-16.025
Wertaufholungen	13.382	6.183
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-108.533	-122.634

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betreffen in voller Höhe Software. Diese werden **in Abschnitt 18** dargestellt.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Schiffe. Weitere Erläuterungen finden sich **in Abschnitt 19**.

Für einzelne Schiffe ergaben sich Wertaufholungen. Nähere Erläuterungen sind **in Abschnitt 19** enthalten.

13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

in T€	2014	2013
Wechselkursverluste	-23.465	-13.757
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-8.659	-7.863
Miet- und Pacht aufwendungen	-4.379	-4.324
Aufwendungen für Geschäftsreisen und Bewirtung	-3.244	-3.001
Verluste aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	-2.335	-41
Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-1.967	-7.992
Kommunikationskosten	-885	-1.031
Aufwendungen für Firmenfahrzeuge	-750	-673
Reparatur- und Instandhaltungskosten	-609	-1.574
Versicherungsaufwendungen	-550	-586
Übrige betriebliche Aufwendungen	-9.166	-15.388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.009	-56.230

Die Wechselkursverluste resultieren im Wesentlichen aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt von Vermögenswerten und Verpflichtungen und aus der Bewertung von monetären Posten zum Bilanzstichtag.

Die wesentlichen Posten der übrigen betrieblichen Aufwendungen sind IT-Kosten, Zuführungen zu Rückstellungen sowie Aufwendungen für Weiterbildung.

14 Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen betrifft Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen und beträgt -600 T€ (2013: -5.244 T€). Es setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2014	2013
Anteil am Jahresergebnis		
davon assoziierte Unternehmen	-373	-2.246
davon Gemeinschaftsunternehmen	-227	-2.998
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	-600	-5.244

15 Übriges Beteiligungsergebnis

Das übrige Beteiligungsergebnis beträgt 232 T€ (2013: -4.864 T€) und betrifft im Wesentlichen

- Wertminderungen auf übrige Beteiligungen in Höhe von -1.547 T€ (2013: -6.432 T€),
- Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 1.014 T€ (2013: 0 T€) und
- Erträge aus Dividenden in Höhe von 868 T€ (2013: 1.579 T€).

16 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2014	2013
Zinserträge aus Ausleihungen, Forderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.132	432
Zinserträge aus Wertpapieren	211	0
Zinserträge aus Auf-/Abzinsung	133	0
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	824	1.821
Zinserträge	2.300	2.253
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-78.183	-68.361
Zinsaufwendungen aus Zinssicherungsderivaten (Cashflow Hedges)	-12.496	-13.059
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-783	-2.034
Zinsaufwendungen	-91.462	-83.454
Erträge aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	17.177	32.356
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Finanzforderungen	7	671
Sonstige finanzielle Erträge	17.184	33.027
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-18.620	-20.816
Wertberichtigungen auf Finanzforderungen	-1.990	-549
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-20.610	-21.365
Finanzergebnis	-92.588	-69.539

Zinserträge aus Ausleihungen, Forderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten enthalten im Wesentlichen Zinsen aus Darlehen gegenüber KG-Fonds-Schiffen.

Die übrigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber KG-Fonds-Schiffen.

Zinsaufwendungen aus Finanzschulden resultieren im Wesentlichen aus Darlehensverträgen sowie aus begebenen Anleihen. Nähere Erläuterungen zu den Darlehen finden sich **in Abschnitt 32**.

Zinsaufwendungen aus Zinssicherungsderivaten betreffen Derivate, die im Zusammenhang mit einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 stehen. Zinsaufwendungen resultieren aus der Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung. Nähere Erläuterungen zu den Derivaten finden sich **in Abschnitt 37**.

Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen vorübergehend in Anspruch genommene Kreditlinien sowie Zinsaufwendungen für angefallene Ertragsteuern.

Erträge aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, resultieren aus der Marktbewertung von Zinsderivaten, die zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken abgeschlossen wurden. Der Ausweis von Zinsaufwendungen dieser Zinsderivate erfolgt in den Aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Übrige Veränderungen des Anfangs- und Endbestands der latenten Steuern ergeben sich aus der Fremdwährungsumrechnung und wurden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag der Rickmers Gruppe weichen vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes der Rickmers Gruppe auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in T€	2014	2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.818	-6.761
Erwarteter Ertragsteueraufwand (2014: 6 %; 2013: 6 %)	-409	406
Anpassungen des erwarteten Steueraufwands		
Abweichung zwischen Konzern- steuersatz und lokalen Steuersätzen	11.573	11.138
Steuerfreie Erträge	4.278	1.635
Steuereffekte aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode einbezo- gen werden	69	-73
Steuereffekte aus Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-7.767	-3.900
Nicht abziehbare Aufwendungen	-3.665	-1.873
Temporäre Differenzen und steuer- liche Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	-3.653	-8.040
Laufende Steuern für vorangegangene Perioden	-2.710	12.014
Steuereffekte aus der Tonnagegewinnermittlung	-1.592	-2.999
Permanente Differenzen	-806	-19
Sonstige Steuereffekte	-9	-10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.691	8.279

17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2014	2013
Laufende Ertragsteuern	-4.923	9.844
Latente Ertragsteuern	232	-1.565
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.691	8.279

Der durchschnittliche Steuersatz der Rickmers Gruppe beruht auf einem gewichteten Konzernsteuersatz und ist von der Steuerbefreiung ausländischer Tochtergesellschaften in Singapur und Isle of Man beeinflusst. Er betrug im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 6 Prozent (2013: 6 Prozent).

Laufende Steuern für vorangegangene Perioden betrafen im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen die Auflösung von Steuerverbindlichkeiten aufgrund begünstigender Rechtsprechung in jenem Jahr.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

18 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

in T€	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten				
31.12.2012	3.874	3.298	2.308	9.480
Zugänge Konsolidierungskreis	65	0	0	65
Übrige Zugänge	0	261	83	344
Umbuchungen	0	2.292	-2.303	-11
Abgänge	0	-114	0	-114
Währungsumrechnung	0	-65	-5	-70
31.12.2013	3.939	5.672	83	9.694
Zugänge	0	1.101	1.275	2.376
Umbuchungen	0	83	-83	0
Abgänge	-2.505	-105	0	-2.610
Währungsumrechnung	0	205	123	328
31.12.2014	1.434	6.956	1.398	9.788
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
31.12.2012	-3.874	-2.694	0	-6.568
Abschreibungen und Wertminderungen	-65	-778	0	-843
Abgänge	0	113	0	113
Währungsumrechnung	0	48	0	48
31.12.2013	-3.939	-3.311	0	-7.250
Abschreibungen und Wertminderungen	0	-904	0	-904
Abgänge	2.505	105	0	2.610
Währungsumrechnung	0	-164	0	-164
31.12.2014	-1.434	-4.274	0	-5.708
Buchwert				
31.12.2012	0	604	2.308	2.912
31.12.2013	0	2.361	83	2.444
31.12.2014	0	2.682	1.398	4.080

Die Zugänge in der Spalte Software umfassen nachträgliche Anschaffungskosten der Konsolidierungssoftware SAP FC. Zugänge zu geleisteten Anzahlungen enthalten aktivierte Entwicklungskosten der GL-Shipmanager Software.

Die Abgänge in der Spalte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2.505 T€ betreffen die Ausbuchung eines vollständig wertberechtigten Geschäfts- oder Firmenwertes in Zusammenhang mit einem Verkauf.

19 Schiffe

Die Entwicklung der Schiffe wird im Folgenden dargestellt:

in T€	Schiffe (inkl. Drydocking)
Anschaffungskosten	
31.12.2012	2.813.587
Zugänge	43.105
Umbuchungen	-27.321
Abgänge	-4.670
Währungsumrechnung	-106.694
31.12.2013	2.718.006
Zugänge	6.797
Umbuchungen	-151
Abgänge	-9.054
Währungsumrechnung	332.092
31.12.2014	3.047.690
Kumulierte Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	
31.12.2012	-375.296
Abschreibungen und Wertminderungen	-126.961
Umbuchungen	626
Wertaufholungen	6.182
Abgänge	4.670
Währungsumrechnung	14.806
31.12.2013	-475.973
Abschreibungen und Wertminderungen	-119.911
Umbuchungen	151
Wertaufholungen	13.382
Abgänge	1.718
Währungsumrechnung	-58.520
31.12.2014	-639.153
Buchwert	
31.12.2012	2.438.291
31.12.2013	2.242.034
31.12.2014	2.408.537

Die Umbuchungen von -27.321 T€ im Geschäftsjahr 2013 betreffen Schiffe, die als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte eingestuft wurden.

Zugänge zu Anschaffungskosten in 2014 umfassen aktivierte Drydocking-Kosten in Höhe von 4.383 T€ (2013: 8.443 T€) und nachträgliche Anschaffungskosten aufgrund von Umweltmaßnahmen in Höhe von 2.268 T€ (2013: 0 T€). Abgänge betreffen im Wesentlichen den Verkauf von zwei Schiffen.

Der Buchwert der Schiffe mit einer Hypothekenbelastung beträgt zum 31. Dezember 2014 insgesamt 1.518.981 T€ (31.12.2013: 1.491.748 T€). Die Belastung resultiert aus bestehenden Darlehensverträgen.

Wie auch im Vorjahr wurden in 2014 keine Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten des Schiffsvermögens aktiviert.

Aufgrund der Marktsituation in der Schifffahrtsbranche wurden sämtliche Schiffe einem Wertminderungstest unterzogen. Weitere Informationen hierzu finden sich **in Abschnitt 5.2**. Im Ergebnis resultierte aus dem Wertminderungstest ein kumulierter Wertminderungsbedarf in Höhe von 15.317 T€ (2013: 15.960 T€), der in den Abschreibungen und Wertminderungen enthalten ist. Für einzelne Schiffe ergaben sich Wertaufholungen in Höhe von 13.382 T€ (2013: 6.182 T€). Der saldierte Wertminderungsaufwand beträgt -1.935 T€ (2013: -9.778 T€). Die Tabelle zeigt einzelne Schiffe, für die Wertminderungsaufwand oder Wertaufholungen über 1.000 T€ in der laufenden Periode erfasst wurden.

Schiff	Schiffstyp	Erzielbarer Betrag in T€	Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) in T€
1	Sub-Panamax (3.500 TEU)	32.359	-2.639
2	Panamax (4.500 TEU)	41.172	-2.554
3	Multipurpose (1.900 TEU)	35.295	-1.633
4	Panamax (4.500 TEU)	41.107	-1.514
5	Panamax (5.000 TEU)	39.280	-1.492
6	Sub-Panamax (3.500 TEU)	30.247	-1.471
7	Panamax (5.000 TEU)	39.415	-1.057
8	Multipurpose (900 TEU)	16.914	1.092
9	FeederMax (1.850 TEU)	9.738	1.739
10	Feeder (1.400 TEU)	16.694	1.748
11	Feeder (FFC 1.200 TEU)	7.661	1.826
12	FeederMax (1.850 TEU)	10.186	2.177
13	Sub-Panamax (3.500 TEU)	30.287	2.413
Übrige			-570
Gesamt			-1.935

Wertminderungen und Wertaufholungen übriger Schiffe ergeben saldiert 570 T€ und verteilen sich auf 17 Schiffe. Dieser Betrag enthält Wertminderungen in Höhe von 2.957 T€ und Wertaufholungen in Höhe von 2.387 T€.

Die Schiffe des Sachanlagevermögens sind dem Segment Maritime Assets zugeordnet. Nähere Erläuterungen dazu
 ● siehe auch Abschnitt 39.

Die Rickmers Gruppe bestimmt den erzielbaren Betrag für Schiffe grundsätzlich auf Basis einer Schätzung des langfristigen Ertragspotenzials. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Die Basis der Bewertung für die Bestimmung des Nutzungswertes bildet das DCF-Verfahren. Nähere Erläuterungen zum Modell und zu den Parametern finden sich ● in den Abschnitten 4.5 und 5.2.

Der Restwert (erwarteter Schrottwert) wird unter Berücksichtigung von erwarteten Verschrottungskosten mit 300 USD je Tonne Stahl angesetzt. Für zukünftige Stahlpreise wird eine Inflation von 2 Prozent angenommen. Für 2013 wurde der Schrottwert unter Berücksichtigung von erwarteten Verschrottungskosten mit 360 USD inklusive Inflationierung angesetzt.

Die für die Abzinsung im Modell herangezogenen gewichteten Kapitalkostensätze vor Steuern (WACC) berücksichtigen durchschnittliche Eigen- und Fremdkapitalkosten. Die WACC unter Berücksichtigung des Schiffstyps sowie der verbleibenden Restnutzungsdauer des Schiffs liegen im Geschäftsjahr 2014 zwischen 5,58 und 6,88 Prozent. Im Geschäftsjahr 2013 lag der WACC zwischen 5,65 und 7,76 Prozent.

Die Sensitivitäten hinsichtlich der wesentlichen Parameter für den Wertminderungsbedarf der Schiffe sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

Sensitivitätsanalyse	Veränderung der Wertminderungen in T€	Relation zum Buchwert der Schiffe in %
Sensitivität 1: Veränderung zukünftige Chartereinnahmen		
+1,5 %	+12.539	+0,52
-1,5 %	-13.428	-0,56
Sensitivität 2: Veränderung Schiffsbetriebskosten		
+3,0 %	-14.304	-0,59
-3,0 %	+13.705	+0,57
Sensitivität 3: Veränderung WACC		
+20 Basispunkte	-8.329	-0,35
-20 Basispunkte	+7.495	+0,31

20 Sonstige Sachanlagen

Die Entwicklung der sonstigen Sachanlagen wird im Folgenden dargestellt:

in T€	Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung
Anschaffungskosten	
31.12.2012	11.679
Zugänge	616
Umbuchungen	17
Abgänge	-1.689
Währungsumrechnung	-341
31.12.2013	10.282
Zugänge	484
Abgänge	-344
Währungsumrechnung	977
31.12.2014	11.399
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	
31.12.2012	-8.205
Abschreibungen und Wertminderungen	-1.013
Umbuchungen	-4
Abgänge	1.607
Währungsumrechnung	255
31.12.2013	-7.359
Abschreibungen und Wertminderungen	-1.101
Abgänge	338
Währungsumrechnung	-786
31.12.2014	-8.908
Buchwert	
31.12.2012	3.475
31.12.2013	2.923
31.12.2014	2.491

Es wurden in den Berichtsperioden keine Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten der sonstigen Sachanlagen aktiviert.

Die sonstigen Sachanlagen sind weder als Sicherheit verpfändet noch sind die Eigentumsrechte beschränkt.

21 Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen

Die Buchwerte der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode einbezogen wurden, entwickelten sich wie folgt:

in T€	2014	2013
Stand am 01.01.	17.533	12.467
Anteiliges Ergebnis	-600	-5.244
Wertminderung	-370	0
Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen	18.031	12.006
Ausschüttungen	-1.371	-1.732
Übrige Wertänderungen	3.297	34
Stand am 31.12.	36.520	17.533

Im Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen wurden Verluste von 0 T€ (31.12.2013: 3 T€) nicht angesetzt. Die kumuliert im Beteiligungsbuchwert nicht angesetzten Verluste der nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen betragen insgesamt 303 T€ (31.12.2013: 992 T€). Die übrigen Wertänderungen betreffen im Wesentlichen Wechselkurseffekte aus der Konzernumrechnung.

Die Kapitalerhöhung in Höhe von 18.031 T€ (31.12.2013: 12.006 T€) ist im Wesentlichen auf eine Einlage zurückzuführen, die von der Rickmers Gruppe für die Gesellschaften *A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur, und *A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur, getätigt wurde, um gemeinsam mit dem Partner der Gemeinschaftsunternehmen in Schiffe zu investieren.

22 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2014		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Beteiligungen an Tochterunternehmen, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht einbezogen werden	1.251	0	1.251
Übrige Beteiligungen	14.057	0	14.057
Anteile an Unternehmen	15.308	0	15.308
Darlehen	5.356	5.457	10.813
Forderungen aus Cash Pooling	0	3	3
Sonstige Finanzforderungen	0	264	264
Finanzforderungen	5.356	5.724	11.080
Wertpapiere	7.764	228	7.992
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.428	5.952	34.380

in T€	31.12.2013		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Beteiligungen an Tochterunternehmen, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht einbezogen werden	1.135	0	1.135
Übrige Beteiligungen	2.349	0	2.349
Anteile an Unternehmen	3.484	0	3.484
Darlehen	4.524	18.152	22.676
Forderungen aus Cash Pooling	0	13	13
Sonstige Finanzforderungen	0	86	86
Finanzforderungen	4.524	18.251	22.775
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.008	18.251	26.259

Die Erhöhung der übrigen Beteiligungen und Wertpapiere ist im Wesentlichen auf eine Vereinbarung mit einem Charterer über die Gewährung von Fremdkapitaltiteln und Anteilen am Eigenkapital des Charterers zurückzuführen, die im Zuge einer Reduktion der Charraten getroffen wurde. Die Fremdkapitaltitel und Anteile am Eigenkapital des Charterers sind der finanzierenden Bank als Sicherheiten bis zum Laufzeitende der Schiffsdarlehen (Dezember 2015) gewährt worden. Der Buchwert der Sicherheiten beträgt zum 31. Dezember 2014 insgesamt 19.063 T€. Die Vereinbarung über die Gewährung der Sicherheiten ist integraler Bestandteil des Darlehensvertrages.

Die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 12.000 T€ ist der Grund für den Rückgang der Finanzforderungen.

Die Wertberichtigungen der sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Beteiligungen und Ausleihungen an die KG-Fonds-Schiffe und sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	Anteile an Unternehmen	Finanzforderungen	Gesamt
Wertberichtigungen zum 31.12.2012	-7.876	-8.969	-16.845
Zugänge	-6.595	-549	-7.144
Inanspruchnahme	1	0	1
Auflösung	163	672	835
Währungsumrechnung und sonstige Änderungen	302	339	641
Wertberichtigungen zum 31.12.2013	-14.005	-8.507	-22.512
Zugänge	-1.547	-1.990	-3.537
Inanspruchnahme	1.636	3.735	5.371
Auflösung	0	7	7
Währungsumrechnung und sonstige Änderungen	859	-869	-10
Wertberichtigungen zum 31.12.2014	-13.057	-7.624	-20.681

Informationen zur Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind • in Abschnitt 37.5.6 aufgeführt.

23 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2014		Gesamt
	Langfristig	Kurzfristig	
Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	0	4.563	4.563
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	14.760	14.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	19.323	19.323
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	0	2.007	2.007
Übrige sonstige Forderungen	123	5.951	6.074
Sonstige Forderungen	123	7.958	8.081
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	123	27.281	27.404

in T€	31.12.2013		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	0	2.667	2.667
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	21.587	21.587
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	24.254	24.254
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	0	1.262	1.262
Übrige sonstige Forderungen	133	6.598	6.731
Sonstige Forderungen	133	7.860	7.993
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	133	32.114	32.247

In den Dienstleistungsaufträgen mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden sind abgegrenzte Frachtleistungen aus nicht beendeten Schiffsreisen enthalten.

Die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten ausstehende Salden aus dem Charter-, Bereederungs- und Frachtgeschäft.

Informationen zu den Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen finden sich **in Abschnitt 37.5.5.**

Informationen zu der Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen finden sich **in Abschnitt 37.5.6.**

24 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.770	15.473
Unfertige Leistungen	132	209
Geleistete Anzahlungen	1.411	1.593
Vorräte	14.313	17.275

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Treibstoff- und Schmierölbestände.

Die Buchwerte der Vorräte, die als Aufwand erfasst wurden, betragen im aktuellen Geschäftsjahr 65.382 T€ (2013: 76.755 T€). In 2014 betragen die Wertberichtigungen auf Vorräte 1.251 T€ (2013: 189 T€).

Der Gesamtaufwand des aktuellen Geschäftsjahres beträgt 66.633 T€ (2013: 76.944 T€) und entspricht der Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren **in Abschnitt 10.**

25 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 8.850 T€ (31.12.2013: 8.556 T€). Diese umfassen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

26 Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen betragen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 2.165 T€ (31.12.2013: 1.338 T€).

27 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 248.921 T€ (31.12.2013: 144.788 T€) und beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt. Nähere Informationen zur Konzernkapitalflussrechnung finden sich **in Abschnitt 38**.

28 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die zum 31. Dezember 2013 als zur Veräußerung gehalten eingestuft fünf Schiffe wurden im ersten Quartal 2014 aus dem Segment Maritime Assets an *A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur, verkauft.

29 Eigenkapital

Die Kommanditanteile der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, sind gemäß IAS 32 als kündbare Finanzinstrumente zu klassifizieren. Dabei beträgt das Festkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 insgesamt 6.405 T€ (31.12.2013: 6.405 T€). Das Komplementärkapital beträgt 0 T€ (31.12.2013: 0 T€).

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die *Verwaltung Rickmers Holding GmbH*, Hamburg. Alleiniger Kommanditist der Gesellschaft ist Herr Bertram R. C. Rickmers.

Aufgrund der herrschenden Gesellschaftsverhältnisse kann von einer annähernd unendlichen Haltedauer der kündbaren Finanzinstrumente (Haft einlage) ausgegangen werden. Die kündbaren Finanzinstrumente erfüllen die in IAS 32 genannten Anforderungen zur Klassifizierung als Eigenkapitalinstrument. Dabei ist infolge mangelnder Markttransaktionen die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Kommanditanteile zum Bilanzstichtag nicht verlässlich möglich.

Die Entnahme des Kommanditisten für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 ist durch bestehende Kreditverträge auf 5.000 T€ begrenzt und bedarf eines vorherigen Gesellschafterbeschlusses. Entnahmen aufgrund von Steuerzahlungen sind von der Einschränkung ausgenommen.

Rickmers Maritime, Singapur, hat im Februar 2015 für das vierte Quartal 2014 eine Dividende in Höhe von 0,006 USD pro Aktie beschlossen. Die Ausschüttung wird am 27. März 2015 erfolgen. Der auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Betrag beläuft sich auf 3.401 TUSD. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 beinhaltet keine Verbindlichkeiten aus noch zu leistenden Dividendenzahlungen.

Das kumulierte sonstige Ergebnis umfasst Währungseffekte aus der Konzernumrechnung und unrealisierte Gewinne beziehungsweise Verluste aus der Marktbewertung von Finanzderivaten, die zur Sicherung eines künftigen Zahlungsstroms (Cashflow Hedge) eingesetzt werden. Im Geschäftsjahr 2014 betrug der Anteil am sonstigen Ergebnis von nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen 0 T€ (2013: 166 T€). Auf die einzelnen Posten des sonstigen kumulierten Ergebnisses sind aufgrund der relevanten steuerrechtlichen Regelungen keine (latenten) Ertragsteuern zu erfassen (31.12.2013: keine).

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter beziehen sich im Wesentlichen auf *Rickmers Maritime*, Singapur.

Im Rahmen der Bezugsrechteemission im Mai 2013 konnte *Rickmers Maritime*, Singapur, sein Eigenkapital um 62.362 T€ vor Transaktionskosten erhöhen. Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter an der Kapitalerhöhung betrug 40.289 T€.

Der Anteil des kumulierten sonstigen Ergebnisses, der auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfällt, stellt sich wie folgt dar:

in T€	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am kumulierten sonstigen Ergebnis		
	Währungsumrechnungsdifferenzen	Cashflow Hedges	Gesamt
Stand zum 31.12.2012	-3.118	-14.680	-17.798
Veränderung	-9.888	6.168	-3.720
Stand zum 31.12.2013	-13.006	-8.512	-21.518
Veränderung	29.551	5.975	35.526
Stand zum 31.12.2014	16.545	-2.537	14.008

Die Höhe und Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalposten sind der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

30 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg, hat leistungsorientierte Versorgungspläne. Sie sind im Wesentlichen für alle Anwärter gleichlautend und umfassen Ansprüche auf lebenslängliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente. Die von dem Endgehalt abhängigen Versorgungspläne, bei denen die Rickmers Gruppe die fälligen Verpflichtungen gegenüber den Begünstigten direkt begleicht, sind nicht fondsfinanziert. Die Höhe der Pensionszahlung hängt von mehreren Faktoren wie Alter, Firmenzugehörigkeit und Gehalt ab.

In zwei Fällen werden auf die unmittelbaren Versorgungsleistungen jeweils Leistungen einer weiteren Versorgungskasse (VK) angerechnet. Zum 31. Dezember 2014 werden durch den Plan ein (31.12.2013: ein) aktiver und zwei (31.12.2013: zwei) mit unverfallbarer Anwartschaft ausgezeichnete Mitarbeiter sowie zehn (31.12.2013: elf) Pensionäre begünstigt.

Für die Berechnung der Aufwendungen und Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem leistungsorientierten Pensionsplan legt die Rickmers Gruppe statistische beziehungsweise versicherungsmathematische Berechnungen eines Aktuars zugrunde. Bei der Bewertung des Aktuars wurden die sich nach Abzug der anzurechnenden Leistungen ergebenden Nettoverpflichtungen angesetzt. Die Berechnungen basieren neben Annahmen bezüglich des Abzinsungssatzes auch auf den erwarteten künftigen Lohn- und Gehaltsentwicklungen.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für den leistungsorientierten Plan gemäß IAS 19 basiert auf folgenden versicherungsmathematischen Parametern:

	31.12.2014	31.12.2013
Abzinsungssatz	2,2 %	3,1 %
Rententrend	5,5 % alle drei Jahre	5,5 % alle drei Jahre

Der Barwert der Pensionsverpflichtung ist nach den Rechnungsgrundlagen „Richttafeln 2005 G“ von K. Heubeck mit dem oben genannten Rechnungszinsfuß berechnet worden.

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) stellt sich wie folgt dar:

in T€	2014	2013
Barwert der DBO zum 01.01.	1.703	1.777
Dienstzeitaufwand	6	6
Zinsaufwand	51	54
Zahlungen	-131	-131
Neubewertung der Pensionsverpflichtung	177	-3
Barwert der DBO zum 31.12.	1.806	1.703

Zum 31. Dezember 2014 betragen die für 2015 erwarteten Zahlungen im Zusammenhang mit der DBO insgesamt 128 T€.

Die Neubewertung der Pensionsverpflichtung in Höhe von 177 T€ im Geschäftsjahr 2014 (2013: -3 T€) setzt sich zusammen aus Zinssatzänderungen von 159 T€ (2013: -19 T€) und erfahrungsbedingten Anpassungen von 18 T€ (2013: 16 T€).

Die Entwicklung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Neubewertung der Pensionsverpflichtung vor Berücksichtigung latenter Steuern stellt sich wie folgt dar:

in T€	2014	2013
Unterschiedsbetrag am Beginn des Wirtschaftsjahres	275	278
Neubewertung der Pensionsverpflichtung	177	-3
Unterschiedsbetrag am Ende des Wirtschaftsjahres	452	275

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der DBO beträgt zum 31. Dezember 2014 insgesamt 10,8 Jahre (31.12.2013: 10,4 Jahre).

Der Nettoaufwand bezüglich der DBO stellt sich für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 wie folgt dar:

in T€	2014	2013
Dienstzeitaufwand	6	6
Zinsaufwand	51	54
Nettoaufwand aus der DBO	57	60

Eine Sensitivitätsanalyse des Zinssatzes zum Ende der Berichtsperiode wird im Folgenden dargestellt:

	Veränderung des Abzinsungssatzes	Erhöhung des Abzinsungssatzes (in T€)	Verminderung des Abzinsungssatzes (in T€)
2013	50 Basispunkte	Minderung der DBO um 82	Erhöhung der DBO um 90
2014	50 Basispunkte	Minderung der DBO um 91	Erhöhung der DBO um 100

Die voraussichtliche Entwicklung der DBO für das Geschäftsjahr 2015 stellt sich wie folgt dar:

in T€	2015
Dienstzeitaufwand	7
Zins in Höhe von 3,1 % bis zum Jahresende	0
Erwarteter Dienstzeitaufwand	7
DBO am 01.01.	1.806
Pensionsleistungen für ein halbes Jahr	-64
Durchschnittliche DBO	1.742
Erwarteter Zinsaufwand (2,2 %)	38
Erwarteter Pensionsaufwand	45

31 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	01.01.2014	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Zinseffekte	Veränderungen des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	31.12.2014
Rückstellungen für belastende Verträge	3.288	1.613	-3.400	0	0	0	265	1.766
Rückstellungen für Personalkosten	247	439	-16	-41	0	0	0	635
Übrige Rückstellungen	7.958	2.784	-3.031	-948	0	-66	221	6.918
Gesamt	11.493	4.836	-6.447	-989	0	-66	492	9.319

in T€	01.01.2013	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Zinseffekte	Veränderungen des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	31.12.2013
Rückstellungen für belastende Verträge	2.038	3.217	-2.129	-30	0	0	192	3.288
Rückstellungen für Personalkosten	231	44	-15	-16	0	0	3	247
Übrige Rückstellungen	2.345	4.518	-1.895	-1.148	0	-1	4.139	7.958
Gesamt	4.614	7.779	-4.039	-1.194	0	-1	4.334	11.493

Die Rückstellungen für belastende Verträge bestehen wie auch in den Vorjahren für künftige betriebliche Verluste aus Frachtleistungen von noch nicht beendeten Schiffsreisen. Die Zuführung zu den Rückstellungen für Personalkosten betrifft Verpflichtungen aus Jubiläumsgeldern, die erstmals gebildet wurden. Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die voraussichtlichen Anwaltskosten für die Inanspruchnahme eines Rechtsbeistandes in Höhe von 590 T€, Schadensselbstbehalte für Transportschäden

in Höhe von 1.498 T€, ungewisse Verpflichtungen aus einer steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2011 in Höhe von 529 T€ und Verpflichtungen aus der möglichen Inanspruchnahme von Bürgschaften in Höhe von 2.035 T€, die gegenüber zwei KG-Fonds-Schiffen begeben wurden. Die Sonstigen Veränderungen resultieren hauptsächlich aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Zinseffekte umfassen sowohl Zinsertrag aus der Abzinsung, Zinsaufwand aus der Aufzinsung als auch Zinsänderungseffekte.

32 Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2014		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Anleihen	329.800	12.070	341.870
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	787.027	768.024	1.555.051
Sonstige Finanzschulden	44.591	21.996	66.587
Gesamt	1.161.418	802.090	1.963.508

in T€	31.12.2013		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Anleihen	216.979	10.273	227.252
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.030.749	461.774	1.492.523
Sonstige Finanzschulden	43.546	17.337	60.883
Gesamt	1.291.274	489.384	1.780.658

Der Anstieg der Anleihen um 114.618 T€ ist im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen:

- Aufstockung der Unternehmensanleihe um weitere 50 Mio. € auf einen Nominalwert von 275 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 mit einer Verzinsung 8,875 Prozent p. a. und einer Laufzeit bis 11. Juni 2018 und

- Platzierung einer ersten Tranche im Rahmen eines Multiwährung-Schuldschein-Programms (multi-currency, medium-term note programme, „MTN“) am Kapitalmarkt mit einem Nominalwert von 100 Mio. SGD (31.12.2014: 62,4 Mio. €), einer Verzinsung von 8,45 Prozent p. a. und einer Endfälligkeit zum 15. Mai 2017 durch *Rickmers Maritime*, Singapur. Dies erfolgte am 15. Mai 2014. Das Multiwährung-Schuldschein-Programm hat ein Volumen von insgesamt 300 Mio. SGD.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen Darlehen zur Finanzierung des Schiffsportfolios der Rickmers Gruppe. Im Geschäftsjahr 2014 wurden planmäßig und außerplanmäßig insgesamt 164.700 T€ getilgt. Aufgrund der Wechselkursentwicklung sind die Bankverbindlichkeiten um 62.528 T€ (31.12.2013: -328.373 T€) gestiegen. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten beinhalten einen Betrag (ohne abgegrenzte Zinsen) in Höhe von 34.711 T€ (31.12.2013: 0 €), der eine verbindlich zugesagte Kreditlinie betrifft.

Wesentliche Teile der Darlehen sind durch Schiffshypotheken in Höhe von 1.518.981 T€ (31.12.2013: 1.491.478 T€) besichert.

Die sonstigen Finanzschulden umfassen im Wesentlichen Werftdarlehen, von denen im Geschäftsjahr 2014 ein Betrag von 4.500 T€ getilgt wurde. Ungünstige Wechselkurseffekte führten insgesamt zu einem Anstieg von 5.704 T€.

33 Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Aktive latente Steuern	982	2.242
Passive latente Steuern	10.583	12.158
Latente Steuern	9.601	9.916

Die Fälligkeitsstruktur der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2014		31.12.2013	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Latente Steuern	2.957	12.558	3.112	13.028
davon kurzfristig	928	952	2.227	330
davon langfristig	2.029	11.606	885	12.698
Saldierung	-1.975	-1.975	-870	-870
Gesamt	982	10.583	2.242	12.158

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern im laufenden Jahr ohne Berücksichtigung der Saldierung von offenen Posten bei derselben Steuerbehörde ermittelt sich wie folgt:

in T€	31.12.2014		31.12.2013	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Bilanzposition				
Schiffe und sonstige Sachanlagen	0	10.437	23	10.060
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	55	0	39
Kurzfristiges Vermögen	646	69	1.395	8
Rückstellungen	63	16	0	323
Finanzschulden	0	1.241	509	2.598
Übrige Verbindlichkeiten	219	740	670	0
Steuerliche Verlustvorträge	2.029	0	515	0
Gesamt	2.957	12.558	3.112	13.028
Saldierung	-1.975	-1.975	-870	-870
Nach Saldierung	982	10.583	2.242	12.158

Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Die Rickmers Gruppe hat für inländische gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 82.584 T€ (31.12.2013: 114.387 T€) sowie für in- und ausländische Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 27.215 T€ (31.12.2013: 26.616 T€) keine aktiven latenten Steuern angesetzt, die vorgetragen und gegen zukünftige steuerliche Gewinne verrechnet werden können. Die gewerbsteuerlichen und Körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge sind dabei grundsätzlich unbegrenzt nutzbar. Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 1.764 T€ (31.12.2013: 0 T€) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden in Höhe von 6.694 T€ (31.12.2013: 6.633 T€) keine passiven latenten Steuern angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Zum 31. Dezember 2014 wurden Überhänge an aktiven latenten Steuern bei Gesellschaften in Höhe von 78 T€ (31.12.2013: 0 T€) aktiviert, die im laufenden oder im Vorjahr einen Verlust erlitten haben. Die Werthaltigkeit beruht auf der Annahme zukünftiger steuerbarer Einkünfte.

34 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2014		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Dienstleistungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	0	2.138	2.138
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	47.793	47.793
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	49.931	49.931
Verbindlichkeiten aus kündbaren Kapitalanteilen	1.956	229	2.185
Abgegrenzte Personalkosten	0	3.820	3.820
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	50	4.063	4.113
Sonstige Verbindlichkeiten	2.006	8.112	10.118
Gesamt	2.006	58.043	60.049

in T€	31.12.2013		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Dienstleistungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	0	3.439	3.439
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	43.036	43.036
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	46.475	46.475
Verbindlichkeiten aus kündbaren Kapitalanteilen	2.111	350	2.461
Abgegrenzte Personalkosten	0	5.768	5.768
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	72	4.630	4.702
Sonstige Verbindlichkeiten	2.183	10.748	12.931
Gesamt	2.183	57.223	59.406

Dienstleistungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden beziehen sich auf abgegrenzte Frachtleistungen aus nicht beendeten Schiffsreisen.

Die Verbindlichkeiten aus kündbaren Kapitalanteilen enthalten Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen, die gemäß IAS 32 als Fremdkapital auszuweisen sind.

35 Nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 21.923 T€ (31.12.2013: 5.874 T€). Sie beinhalten im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Der Anstieg resultiert aus der Teilnahme der Rickmers Gruppe an einem Restrukturierungsprozess eines Charterers. Im Gegenzug zu der Reduzierung der ursprünglich vertraglich vereinbarten Charrate bis 2018, werden der Rickmers Gruppe zur Berücksichtigung der reduzierten Charrate Eigenkapitalanteile ausgeben und Fremdkapitaltitel gewährt. Diese werden als finanzielle Vermögenswerte erfasst. Die entsprechende Ertragsabgrenzung erhöht die nicht finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 14.323 T€.

36 Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betragen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 8.719 T€ (31.12.2013: 5.559 €). Sie werden in voller Höhe unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

37 Finanzinstrumente

37.1 Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, Risiken jeglicher Art rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch entsprechende Maßnahmen zu limitieren. Diese Strategien wurden im Rahmen einer gruppenweit gültigen Risikorahmen- und Finanzrahmenrichtlinie gestärkt, mit dem Ziel, betriebliche Prozesse und Verantwortlichkeiten mit einer einheitlichen Handhabung in Einklang zu bringen.

Das Finanzrisikomanagement der Rickmers Gruppe richtet sich nach der Zielsetzung, klare, eindeutige, allgemein verständliche und umsetzbare Rahmenbedingungen zu schaffen. Zu den wesentlichen Zielen und Grundsätzen des Finanzrisikomanagements der Rickmers Gruppe gehören zum Beispiel ein einheitliches Auftreten am Finanzmarkt und die Bedarfsorientierung aller finanziellen Transaktionen am operativen Grundgeschäft. Mögliche Risikopositionen werden ihrer Höhe nach und gemäß dem damit einhergehenden potenziellen Verlustrisiko durch dem Zweck entsprechende Finanzinstrumente begrenzt. Die Konzernrisikopolitik der Rickmers Gruppe gibt vor, dass Finanztransaktionen ausschließlich mit bewilligten Kontrahenten und unter Einsatz von bewilligten Finanzinstrumenten getätigt werden.

Als internationaler Konzern ist die Rickmers Gruppe im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit einer Reihe von finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditätsrisiken sowie Währungs-, Zinsänderungs- und Kreditausfallrisiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe haben können. Diese Risiken werden im Wesentlichen zentral durch die Abteilung Group Treasury & Risk gesteuert.

Ausgerichtet an der Unternehmenspolitik sind die aus dem gewöhnlichen Geschäft resultierenden Marktpreisrisiken durch den Einsatz von Sicherungsgeschäften zu begrenzen. Die Rickmers Gruppe setzt dabei derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken ein. Die einzelnen Regeln, Kompetenzen und Abläufe sowie das Limit für Transaktionen und Risikopositionen sind in Richtlinien und Ausführungsbestimmungen festgelegt. Die Einhaltung wird laufend überwacht. Grundlage aller Sicherungsgeschäfte innerhalb der Rickmers Gruppe sind grundsätzlich entsprechend bilanzierte oder zukünftig geplante Grundgeschäfte. Für die Erfassung, Bewertung und Berichterstattung der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte wird anerkannte Standardsoftware eingesetzt.

37.2 Marktrisiken

37.2.1 Überblick

Unter dem Marktrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken.

Marktrisiken umfassen in der Rickmers Gruppe Währungsrisiken und Zinsrisiken. IFRS 7 sieht vor, dass für jede Art von Marktrisiko anhand von Sensitivitätsanalysen die Auswirkungen der hypothetischen Änderung relevanter Risikovariablen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern sowie das Eigenkapital darzustellen sind. Die Ermittlung der Sensitivitäten erfolgte auf Basis eines eigenentwickelten Analysetools für Währungs- und Zinsrisiken.

37.2.2 Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des variablen Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Das Zinsänderungsrisiko der Rickmers Gruppe resultiert überwiegend aus variabel verzinsten Schiffsfinanzierungen, die auf dem LIBOR basieren. Mit Unterstützung von Zinssicherungsinstrumenten stellt die Rickmers Gruppe ein angemessenes Verhältnis zwischen variabel und festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten her.

Für die Darstellung der Zinsänderungsrisiken ist zwischen Cashflow- und Barwertrisiken zu unterscheiden. Bei Finanzinstrumenten mit einer variablen Verzinsung besteht vornehmlich ein Cashflow-Risiko, da eine Veränderung des Zinsniveaus sich direkt auf das Zinsergebnis auswirkt. Im Gegensatz hierzu entstehen Barwertrisiken aus der Bewertung der Finanzinstrumente bei langfristigen Zinsbindungen. Bilanzielle Auswirkungen von Barwertänderungen ergeben sich je nach Klassifizierung der Finanzinstrumente und im Hinblick auf die Entscheidung zur Anwendung von Hedge Accounting.

Originäre Finanzinstrumente, die dem Zinsänderungsrisiko unterliegen, umfassen in der Rickmers Gruppe vornehmlich variabel verzinsliche Bankdarlehen. Barwertänderungen und damit Auswirkungen auf die Konzernbilanz oder die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung entstehen für diese Finanzinstrumente aufgrund der bilanziellen Behandlung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht. Darüber hinaus verfügt die Rickmers Gruppe über Zinsderivate, die die variable Verzinsung der Bankdarlehen in eine synthetische fixe Verzinsung umwandeln. Falls die wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen die formalen Anforderungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht erfüllen, wirken sich Zinsänderungen direkt auf das Konzernergebnis aus.

Für alle Derivate, die die Anforderungen des Hedge Accounting erfüllen (*Rickmers Maritime*, Singapur), werden Zinsänderungen im sonstigen Ergebnis erfasst. Nähere Erläuterungen zu den derivativen Finanzinstrumenten und dem Hedge Accounting finden sich **in Abschnitt 37.5.4.**

Die Analyse der zu den Stichtagen bestehenden Cashflow-beziehungsweise Barwertrisiken erfolgt über eine Sensitivitätsbetrachtung (Vorsteuerbetrachtung). Das Marktzinsniveau wurde hierbei in der aktuellen Berichtsperiode unter Berücksichtigung des niedrigen Zinsniveaus um +100/-50 Basispunkte (2013: +100/-50 Basispunkte) erhöht beziehungsweise gemindert. Im Falle einer hypothetischen negativen Verzinsung wurde ein Zins von null angenommen. Der sich zu den Abschlussstichtagen 2013 und 2014 ergebende LIBOR von jeweils 25 Basispunkten wurde für die Analyse von sinkenden Zinsen auf null begrenzt.

Die zu den Stichtagen ermittelten Effekte auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie auf das sonstige Ergebnis sind in den nachstehenden Tabellen dargestellt:

Ergebnisaustrwirkungen	Veränderung variables Zinsniveau	
	31.12.2014	
in T€	+100 Basispunkte	-50 Basispunkte
Ergebnis vor Ertragsteuern	286	-1.978
Originäre Finanzinstrumente	-13.221	3.742
Zinsderivate	13.507	-5.720
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern	385	-180
Cashflow Hedges	385	-180
	31.12.2013	
in T€	+100 Basispunkte	-50 Basispunkte
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.182	-3.891
Originäre Finanzinstrumente	-13.745	3.682
Zinsderivate	16.927	-7.573
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern	2.154	-1.012
Cashflow Hedges	2.154	-1.012

Während ein steigendes Zinsniveau für originäre Finanzinstrumente (im Wesentlichen variabel verzinsliche Bankdarlehen) zu höheren Zinsaufwendungen und damit zu einer Belastung der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung führen würde, ergäbe sich für Zinsderivate, bei denen die Rickmers Gruppe fixe Zinszahlungen leistet und variable erhält, ein positiver Effekt auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Bei steigenden Zinsen ergäbe sich aus der Marktbewertung eine positive Auswirkung auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Für Cashflow Hedges würden sich die positiven Effekte im sonstigen Ergebnis widerspiegeln.

Ein sinkendes Zinsniveau würde jeweils zu gegenläufigen Ergebniseffekten führen, die im Vergleich zum Szenario steigender Zinsen und aufgrund des aktuell niedrigen LIBOR deutlich geringer ausfallen würden.

Eine hypothetische Erhöhung des variablen Zinsniveaus um 100 Basispunkte würde ein um 286 T€ verbessertes Konzernergebnis vor Ertragsteuern zum 31. Dezember 2014 bewirken (31.12.2013: 3.182 T€). Das sonstige Ergebnis würde sich aufgrund von Zinsderivaten, die im Rahmen von Cashflow Hedges bilanziert werden, um 385 T€ erhöhen (31.12.2013: 2.154 T€).

Bei einer hypothetischen Senkung des variablen Zinsniveaus um 50 Basispunkte würde sich das Konzernergebnis vor Ertragsteuern zum 31. Dezember 2014 dagegen um 1.978 T€ vermindern (31.12.2013: 3.891 T€). Das sonstige Ergebnis würde aufgrund von Zinsderivaten, die im Rahmen von Cashflow Hedges bilanziert werden, um 180 T€ sinken (31.12.2013: 1.012 T€).

37.2.3 Wechselkursrisiken

Aus Änderungen von Wechselkursen können sich nachteilige Veränderungen zukünftiger Zahlungsströme aus Transaktionen und Wertverluste bei Finanzinstrumenten ergeben. Jede Gesellschaft der Rickmers Gruppe unterliegt einem Währungsrisiko, sobald Geschäfte abgeschlossen werden und daraus resultierende Zahlungsströme nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft entsprechen.

Als internationaler Konzern ist die Rickmers Gruppe dem Risiko von Währungsschwankungen ausgesetzt und quantifiziert ihr Wechselkursrisiko fortlaufend. Ein Teil der Zahlungen in Fremdwährungen kann durch konzerninterne Geschäfte ausgeglichen werden, durch die die Rickmers Gruppe ihr Wechselkursrisiko reduzieren kann. Zur Begrenzung der verbleibenden Risiken aus Wechselkursveränderungen werden, sofern durch das Management als erforderlich erachtet, entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Innerhalb der Rickmers Gruppe bilanzieren die meisten Konzerngesellschaften in Euro und USD und haben darüber hinaus im Wesentlichen von der Berichtswährung abweichende Exposures in USD und SGD. Die Sensitivitätsanalyse spiegelt diesen Sachverhalt wider. Sie zeigt für originäre und derivative Finanzinstrumente die Ergebniseffekte einer simulierten Auf- beziehungsweise Abwertung der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften um jeweils 5 Prozent gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen für die Jahre 2013 und 2014.

31.12.2014									
	EUR/USD				SGD/USD				
in T€	+5%	-5%	+5%	-5%	+5%	-5%	+5%	-5%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.384	3.515	-2.428	2.191					

31.12.2013									
	EUR/USD		EUR/JPY		USD/JPY		SGD/USD		
in T€	+5%	-5%	+5%	-5%	+5%	-5%	+5%	-5%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	-21	142	286	-316	60	-66	-100	+95	

Der Anstieg der simulierten Ergebniseffekte aus dem EUR/USD-Exposure zum 31. Dezember 2014 ist im Wesentlichen auf gestiegene USD-Bankguthaben um 85 Mio. USD bei der *Rickmers Holding & Cie. KG*, Hamburg, zurückzuführen, dessen funktionale Währung Euro ist.

Der Anstieg der hypothetischen Ergebniseffekte aus SGD/USD-Bilanzpositionen zum 31. Dezember 2014 resultiert im Wesentlichen aus dem Multiwährung-Schuldschein-Programm (multi-currency, medium-term note programme, „MTN“), das *Rickmers Maritime*, Singapur (funktionale Währung USD), in 2014 mit einer ersten Tranche in Höhe von 100 Mio. SGD am Kapitalmarkt platzierte. Weitere Informationen befinden sich **in Abschnitt 38**.

In 2014 erfolgten wesentliche Tilgungen der JPY-Bankdarlehen in Gesellschaften, deren funktionale Währung Euro oder USD ist. Dadurch minimiert sich der Ergebniseffekt auf das JPY-Exposure.

37.3 Ausfallrisiko

Aus dem operativen Geschäft sowie aus bestimmten sonstigen Finanzinstrumenten resultiert für die Rickmers Gruppe ein Ausfallrisiko, wenn ein Kontrahent seine vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllt. Den aus Finanzinstrumenten resultierenden Ausfallrisiken wird durch eine Diversifizierung der Kon-

trahenten sowie deren regelmäßige Bonitätsüberprüfung entgegengewirkt.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag wird im Wesentlichen durch die Buchwerte der in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) wiedergegeben und beträgt zum 31. Dezember 2014 insgesamt 61.784 T€ (31.12.2013: 58.506 T€).

Das Ausfallrisiko aus den liquiden Mitteln besteht ausschließlich gegenüber Banken. Hier unterhält die Rickmers Gruppe kurzfristige Geldanlagen. Die wesentlichen Geldanlagen der Rickmers Gruppe werden bei Banken mit guter Bonität gehalten.

Das Bankenausfallrisiko erstreckt sich auf sämtliche mit den Banken abgeschlossene Finanzinstrumente. Bei den abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten beschränkt sich das Kreditausfallrisiko auf die Nettoposition pro Gesellschaft aus positiven und negativen Marktwerten dieser Instrumente. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Fall der Zahlungsunfähigkeit sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden derivativen Finanzinstrumente mit dem beizulegenden positiven beziehungsweise negativen Zeitwert zusammengetragen. Als Ergebnis resultiert ein Saldo in Form einer Forderung beziehungsweise einer Verbindlichkeit. Zum 31. Dezember 2014 hält die Rickmers Gruppe ausschließlich Derivate mit negativem Marktwert.

Die globale Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe sowie eine generell diversifizierte Kundenstruktur wirken der Konzentration von Ausfallrisiken bei einzelnen Kontrahenten entgegen. Dennoch besteht eine Konzentration bezüglich der Zusammensetzung der abgeschlossenen Langzeitcharterverträge der konzerneigenen Schiffe, da über die Hälfte des konzernweiten Chartervolumens auf einen Charterer entfällt. Diese Vertragspartei verfügt jedoch über ein Rating bester Bonität.

Im Berichtszeitraum hatte die Rickmers Gruppe keine erhaltenen Sicherheiten in ihrem Bestand.

Zur Vermeidung bzw. Reduzierung von Forderungsausfällen aus dem operativen Geschäft verfügt die Rickmers Gruppe über ein entsprechendes Forderungsmanagement mit einer regelmäßigen zentralen Überwachung der Debitoren inklusive Altersstruktur der fälligen Forderungen.

37.4 Liquiditätsrisiko

37.4.1 Überblick

Ziel des Liquiditätsmanagements ist es, die Erfüllung bestehender und zukünftiger Zahlungsverpflichtungen sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird die Liquidität der Rickmers Gruppe für alle Segmente zentral von der Abteilung Group Treasury & Risk gesteuert.

Die verfügbaren Liquiditätsreserven setzen sich aus Bankguthaben, kurzfristigen Geldanlagen und einer bis zum 31. Mai 2018 verbindlich zugesagten Kreditlinie zusammen. Diese Kreditlinie verfügt über ein maximales Volumen von 165 Mio. USD (136,4 Mio. €). Zum 31. Dezember 2014 betrug die Inanspruchnahme 42 Mio. USD (34,7 Mio. €). Grundlage für die Disposition ist ein rollierendes Liquiditätsplanungssystem.

Zur optimalen Nutzung der Liquiditätsbestände der Rickmers Gruppe werden die Cashpositionen der wesentlichen Konzerngesellschaften über ein Cash Pooling konzentriert.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten definiert die Rickmers Gruppe als die Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich der Anleiheverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie betragen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 1.648.000 T€ (31.12.2013: 1.574.988 T€). Für weitere Informationen wird auf [Abschnitt 32](#) verwiesen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen gewisse Beschränkungen hinsichtlich möglicher Auszahlungen an die Gesellschafter.

Die Möglichkeit, den Kapitaldienst und andere Ausgaben zu leisten, ist grundsätzlich abhängig von der zukünftigen Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Rickmers Gruppe. Für die Finanzverbindlichkeiten besteht generell das Risiko, dass zukünftige Finanzierungsbedingungen und -bedingungen im Rahmen von Anschluss- oder Refinanzierungen zum gegebenen Zeitpunkt neben der Bonität der Rickmers Gruppe auch vom Geld- und Kapitalmarktumfeld abhängig sind. Davon unabhängig kann nicht sichergestellt werden, dass Anschluss- oder Refinanzierungen von Finanzverbindlichkeiten überhaupt oder in erforderlicher Höhe erfolgen.

In 2014 wurden die Laufzeiten von Werftdarlehen, die per 31. Dezember 2014 einen Buchwert von 48.804 T€ hatten, um fünf Jahre verlängert. Der Zinssatz wurde reduziert.

Die Rickmers Gruppe unterliegt hinsichtlich der Liquiditätsrisiken zwei wesentlichen Konzentrationsrisiken. Die wesentlichen Fremdfinanzierungsquellen bestehen zwar gegenüber einem Portfolio von Kreditinstituten, allerdings entfällt mehr als ein Drittel des Finanzierungsvolumens auf einen Kontrahenten. Durch den erfolgreichen Eintritt in den Kapitalmarkt bestehen für die Rickmers Gruppe grundsätzlich aber auch weitere, vom Bankensektor unabhängige Finanzierungsmöglichkeiten, die dieses Risiko reduzieren. Ein weiteres Konzentrationsrisiko besteht in der Zusammensetzung der abgeschlossenen Langzeitcharterverträge der konzerneigenen Schiffe, da über die Hälfte des konzernweiten Chartervolumens auf einen Charterer entfällt. Diese Vertragspartei verfügt jedoch über ein Rating bester Bonität.

Einzelne Auflagen in wesentlichen Kreditverträgen der Rickmers Gruppe sind im Geschäftsjahr 2014 nicht eingehalten worden. Die geschuldeten Zins- und Tilgungsleistungen wurden in allen Fällen erbracht. Rückzahlungsbedingungen wurden nicht beeinflusst. Diese Auflagen entfallen mit den veränderten Kreditaufgaben im Rahmen der im Februar 2015 erfolgreich abgeschlossenen Refinanzierungsverhandlungen. Für weitere Informationen wird auf [Abschnitt 45](#) verwiesen.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Transparenz bestehen ein regelmäßiges Reporting über die Entwicklung der Rickmers Gruppe und ein enger Austausch mit den finanzierenden Banken.

37.4.2 Fälligkeitsanalyse: Restlaufzeiten der originären und derivativen Finanzinstrumente

Die derzeit vertraglich fixierten Zahlungsströme aus originären und derivativen Finanzinstrumenten stellen sich nicht abgezinst zu den Stichtagen wie folgt dar:

Zahlungsströme von Finanzinstrumenten zum 31.12.2014 in T€	2015		
	Zins	Tilgung	Gesamt
Finanzschulden	-69.746	-788.711	-858.457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	-58.043	-58.043
Originäre Finanzinstrumente	-69.746	-846.754	-916.500
Zinsderivate (Nettozahlungsströme)	-39.130	0	-39.130
Derivative Finanzinstrumente	-39.130	0	-39.130
Gesamt	-108.876	-846.754	-955.630

Zahlungsströme von Finanzinstrumenten zum 31.12.2013 in T€	2014		
	Zins	Tilgung	Gesamt
Finanzschulden	-65.805	-506.530	-572.335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	-57.295	-57.295
Originäre Finanzinstrumente	-65.805	-563.825	-629.630
Zinsderivate (Nettozahlungsströme)	-25.291	0	-25.291
Derivative Finanzinstrumente	-25.291	0	-25.291
Gesamt	-91.096	-563.825	-654.921

Fremdwährungsbeträge wurden mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Abgegrenzte Zinsen und Transaktionskosten, die Teil des Buchwertes der originären Finanzinstrumente sind, werden nicht in die Tilgungen einbezogen.

Zur Ermittlung der variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden die am Bilanzstichtag fixierten Zinssätze auch für die Folgeperioden verwendet.

Für die derivativen Finanzinstrumente werden die nicht abgezinsten, für das jeweilige Laufzeitband summierten Nettoauszahlungen dargestellt, da hier die Zahlungsströme auf vertraglicher Basis gezeigt werden.

2016–2019			ab 2020			Gesamt		
Zins	Tilgung	Gesamt	Zins	Tilgung	Gesamt	Zins	Tilgung	Gesamt
-110.800	-1.098.620	-1.209.420	-4.143	-72.068	-76.211	-184.690	-1.959.398	-2.144.088
0	-2.006	-2.006	0	0	0	0	-60.049	-60.049
-110.800	-1.100.626	-1.211.426	-4.143	-72.068	-76.211	-184.690	-2.019.447	-2.204.137
-61.363	0	-61.363	-11.455	0	-11.455	-111.948	0	-111.948
-61.363	0	-61.363	-11.455	0	-11.455	-111.948	0	-111.948
-172.163	-1.100.626	-1.272.789	-15.598	-72.068	-87.666	-296.638	-2.019.447	-2.316.085

2015–2018			ab 2019			Gesamt		
Zins	Tilgung	Gesamt	Zins	Tilgung	Gesamt	Zins	Tilgung	Gesamt
-128.803	-1.223.715	-1.352.518	-3.400	-50.729	-54.129	-198.007	-1.780.974	-1.978.981
0	-2.111	-2.111	0	0	0	0	-59.406	-59.406
-128.803	-1.225.826	-1.354.629	-3.400	-50.729	-54.129	-198.007	-1.840.380	-2.038.387
-61.651	0	-61.651	-24.691	0	-24.691	-111.633	0	-111.633
-61.651	0	-61.651	-24.691	0	-24.691	-111.633	0	-111.633
-190.454	-1.225.826	-1.416.280	-28.091	-50.729	-78.820	-309.640	-1.840.380	-2.150.020

37.5 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

37.5.1 Überblick

Dieser Abschnitt enthält weitere Angaben über die Bedeutung von Finanzinstrumenten sowie über einzelne Posten der Konzernbilanz beziehungsweise Konzerngesamtergebnisrechnung.

37.5.2 Buchwerte je Kategorie, Buchwerte und beizulegende Zeitwerte je Klasse und Überleitung auf die Bilanzpositionen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zum 31. Dezember 2014:

in T€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2014	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014
AKTIVA							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		34.380	19.072	15.308	0	0	19.072
Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	15.308	0	15.308	0	0	n.a.
Wertpapiere	Kredite und Forderungen	7.992	7.992	0	0	0	7.992
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	11.080	11.080	0	0	0	11.080
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen	27.404	27.404	0	0	0	n.a.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	248.921	248.921	0	0	0	n.a.
PASSIVA							
Derivative Finanzinstrumente		61.448	0	0	3.716	57.732	61.448
Cashflow Hedges	n.a.	3.716	0	0	3.716	0	3.716
Ohne Hedge-Beziehung	Zu Handelszwecken gehalten	57.732	0	0	0	57.732	57.732
Finanzschulden	Sonstige Verbindlichkeiten	1.963.508	1.963.508	0	0	0	1.899.917
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		60.049	60.049	0	0	0	n.a.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	49.931	49.931	0	0	0	n.a.
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	10.118	10.118	0	0	0	n.a.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zum 31. Dezember 2013:

in T€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2013	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Beizulegender Zeitwert 31.12.2013
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert	
AKTIVA								
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		26.259	22.775	3.484	0	0	22.775	
Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	3.484	0	3.484	0	0	n.a.	
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	22.775	22.775	0	0	0	22.775	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen	32.247	32.247	0	0	0	n.a.	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	144.788	144.788	0	0	0	n.a.	
PASSIVA								
Derivative Finanzinstrumente		78.035	0	0	11.878	66.157	78.035	
Cashflow Hedges	n.a.	11.878	0	0	11.878	0	11.878	
Ohne Hedge-Beziehung	Zu Handelszwecken gehalten	66.157	0	0	0	66.157	66.157	
Finanzschulden	Sonstige Verbindlichkeiten	1.780.657	1.780.657	0	0	0	1.784.185	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		59.406	59.406	0	0	0	n.a.	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	46.475	46.475	0	0	0	n.a.	
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	12.931	12.931	0	0	0	n.a.	

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Preisen, die unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmen beziehungsweise bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden.

Die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Liegt kein verlässlicher beizulegender Zeitwert vor, erfolgt die Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zu Anschaffungskosten. Für wesentliche Teile der Finanzforderungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit angemessene Näherungswerte für die beizulegenden Zeitwerte. Für die variabel verzinslichen, besicherten Bankverbindlichkeiten, die einen wesentlichen Teil der Finanzschulden der Rickmers Gruppe ausmachen, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert der als Kredite und Forderungen kategorisierten Wertpapiere entspricht ebenfalls dem Buchwert, da die Wertpapiere auf keinem

aktiven Markt gehandelt werden und kein Marktpreis verfügbar ist.

Für die börsennotierte Anleihe sowie für das Multiwährung-Schuldschein-Programm (multi-currency, medium-term note programme, „MTN“) entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den notierten Marktpreisen am Abschlussstichtag.

37.5.3 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen das Ergebnis aus Zinsen sowie das übrige Ergebnis, das die Bildung und Auflösung von Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung, Bewertungsergebnisse sowie alle sonstigen Ergebnisauswirkungen aus Finanzinstrumenten beinhaltet.

Im Posten zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind ausschließlich die Ergebnisse solcher Finanzinstrumente enthalten, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 sind.

In den nachstehenden Tabellen wird das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten je Bewertungskategorie dargestellt:

2014			
in T€	Ergebnis aus Zinsen	Übriges Ergebnis	Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten
Kredite und Forderungen	2.300	14.168	16.468
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	638	638
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-78.470	-13.823	-92.293
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-18.619	17.176	-1.443
Gesamt	-94.789	18.159	-76.630

2013			
in T€	Ergebnis aus Zinsen	Übriges Ergebnis	Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten
Kredite und Forderungen	2.254	-12.327	-10.073
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	-4.875	-4.875
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-70.011	11.117	-58.894
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-20.817	32.370	11.553
Gesamt	-88.574	26.285	-62.289

Das übrige Ergebnis der Kategorie Kredite und Forderungen ist im Wesentlichen auf Zuführungen zu und Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (2014: -61 T€; 2013: -7.069 T€) und auf Finanzforderungen (2014: -1.983 T€; 2013: 123 T€) sowie aus der Bewertung von in Fremdwährung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten (2014: 16.167 T€; 2013: -5.380 T€) zurückzuführen.

Hinsichtlich der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhaltet das übrige Ergebnis grundsätzlich Wertminderungen auf Beteiligungen, Dividendenerträge sowie das Nettoergebnis aus Abgängen von Beteiligungen. Die Dividendenerträge in Höhe von 868 T€ (2013: 1.579 T€) entstanden aus finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Das übrige Ergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten entsteht aus der Bewertung der in Fremdwährung gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten (2014: -13.823 T€; 2013: 11.117 T€).

Ein positiver Beitrag zum übrigen Ergebnis der Kategorie zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ergibt sich aus der Bewertung von nicht in Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 einbezogenen Zinsderivaten in Höhe von 17.176 T€ (2013: 32.356 T€).

Die Zuführungen zu Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich im sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt, während Auflösungen im sonstigen betrieblichen Ertrag gezeigt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Nettoergebnisses aus Finanzinstrumenten zu dem Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung:

in T€	2014	2013
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	-76.630	-62.289
Wechselkursgewinne (-)/-verluste (+)	-2.750	-5.830
Erträge aus wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-1.951	-923
Übriges Beteiligungsergebnis	-232	4.864
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.967	7.992
Übriges operatives Ergebnis	0	90
Operatives Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-2.965	6.192
Zinsaufwendungen aus Zinssicherungsderivaten (Cashflow Hedges)	-12.496	-13.059
Zinsaufwendungen aus Ertragsteuerschulden	-383	-384
Zinsaufwendungen in Verbindung mit leistungsorientierten Verpflichtungen	-51	-54
Übriges Finanzergebnis	-63	54
Finanzergebnis aus nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden	-12.992	-13.443
Finanzergebnis	-92.588	-69.539

37.5.4 Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die Rickmers Gruppe nutzt standardisierte derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Zahlungsstromrisikos aus bestehenden variabel verzinslichen Verbindlichkeiten, geplanten hochwahrscheinlich variabel verzinslichen Anschlussfinanzierungen sowie zur Reduzierung von Fremdwährungsrisiken. Das abgesicherte Zahlungsstromrisiko resultiert aus Schwankungen des LIBOR.

Im Rahmen von Schiffsfinanzierungen ist es üblich, dass Kredite zunächst nur für einen Teil der Gesamtfinanzierungsdauer der Schiffe abgeschlossen werden. Bei den in die Derivate einbezogenen mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um die geplante Verlängerung von variabel verzinslichen Schiffsfinanzierungen, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen.

Das Zinsänderungsrisiko wird grundsätzlich mit Hilfe von Cashflow Hedges abgesichert. Die Zinsderivate werden mittels DCF-Verfahren unter Zuhilfenahme einer risikolosen sowie geeigneten risikoadjustierten Zinskurve bewertet.

Drei Zinsderivate von *Rickmers Maritime*, Singapur, erfüllten im gesamten Geschäftsjahr 2014 die Anforderungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 und wurden als Cashflow Hedges bilanziert. Die Marktwertänderungen wurden dementsprechend im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die übrigen Zinsderivate der Rickmers Gruppe sind in einem ökonomischen Sicherungszusammenhang als zu Handelszwecken gehalten ausgewiesen. Die Marktwert-

änderungen werden erfolgswirksam erfasst. Ein Cashflow Hedge bei *Rickmers Maritime*, Singapur, wurde zum 30. Juni 2014 ineffektiv. Die vormals im sonstigen Ergebnis erfassten Marktwertänderungen wurden deshalb in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgebucht.

In den Geschäftsjahren 2013 und 2014 gab es in der Rickmers Gruppe keine saldierungsfähigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Hinblick auf derivative Finanzinstrumente. Darüber hinaus besteht kein potenzielles Aufrechnungsvolumen aufgrund von Master-Netting-Vereinbarungen oder Finanzsicherheiten. Die Rickmers Gruppe hatte in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 keine Ineffektivitäten aus Cashflow Hedges, die erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung hätten erfasst werden müssen.

Die Cashflow Hedges haben zum 31. Dezember 2014 eine Laufzeit von bis zu sechs Monaten. In der Berichtsperiode wurden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken gehalten.

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte und Nominalbeträge der Derivate:

in T€	31.12.2014		31.12.2013	
	Beizulegender Zeitwert (Verbindlichkeit)	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert (Verbindlichkeit)	Nominalwert
Zinsderivate				
Cashflow Hedges	3.716	157.025	11.878	175.642
Ohne Hedge-Beziehung	57.732	354.430	66.157	296.733
Gesamt	61.448	511.455	78.035	472.375

Die von der Rickmers Gruppe bilanzierten Zinsderivate lauten ausschließlich auf USD und machten zum 31. Dezember 2014 ein Nominalvolumen von 619 Mio. USD aus (31.12.2013: 651 Mio. USD). Der Anstieg im Nominalvolumen um 39 Mio. € resultiert aus der Währungsumrechnung.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung des sonstigen Ergebnisses für Cashflow Hedges dar:

in T€	Gesamt	Anteil der Gesellschafter der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG	Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter
Endbestand zum 31.12.2012	-47.844	-33.164	-14.680
Zuführungen	-577	-191	-386
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	13.058	6.504	6.554
Endbestand 31.12.2013	-35.363	-26.851	-8.512
Zuführungen	-303	-100	-203
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	12.496	6.318	6.178
Endbestand 31.12.2014	-23.170	-20.633	-2.537

Der Anteil des sonstigen Ergebnisses für Cashflow Hedges der nicht beherrschenden Gesellschafter entfällt vollständig auf die Gesellschaft *Rickmers Maritime*, Singapur.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Fälligkeitsstruktur der derivativen Finanzinstrumente, die zum jeweiligen Abschlussstichtag in Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 eingebunden waren:

Fälligkeit Cashflow Hedges zum 31.12.2014 in T€	Buchwert	Nominal- wert	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Zinsswaps	-3.716	157.025	157.025	0	0

Fälligkeit Cashflow Hedges zum 31.12.2013 in T€	Buchwert	Nominal- wert	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Zinsswaps	-11.878	175.642	0	175.642	0

Die Cashflows sowie die Gewinne und Verluste aus diesen Geschäften verteilen sich über die Laufzeit der Geschäfte.

Die *Rickmers Shipmanagement (Singapore) Pte. Ltd.*, Singapur, ist im Rahmen einer strategischen Partnerschaft im Geschäftsjahr 2014 eine Garantievereinbarung eingegangen, unter der sie sechs Schiffen für den Zeitraum 2017 bis 2019 feste Chartereinnahmen garantiert. Dabei stellt der garantierte Betrag die Differenz aus den fest zugesagten Chartereinnahmen und den mit dem Charterer vereinbarten Chartereinnahmen während der Garantielaufzeit dar. Sofern es während der Garantielaufzeit zu keiner Anschlussvercharterung kommt, treten die zu diesem Zeitpunkt gültigen Marktraten an die Stelle der vertraglich vereinbarten Charraten. Aufgrund dessen ist die *Rickmers Shipmanagement (Singapore) Pte. Ltd.*, Singapur, vertraglich dazu verpflichtet, einen positiven Differenzbetrag an die Einschiffsgesellschaften zu erstatten, während im Falle eines negativen Differenzbetrags das vertragliche Recht auf Erstattung bei der *Rickmers Shipmanagement (Singapore) Pte. Ltd.*, Singapur, liegt.

Bei erstmaligem Ansatz betrug der beizulegende Zeitwert der Garantievereinbarung 739 T€. Da der beizulegende Zeitwert nicht durch eine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt oder auf der Grundlage einer Bewertungstechnik, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet, belegt werden kann, sondern wesentlich von Einschätzungen des Managements und von technischen Besonderheiten des

Schiffstyps (nicht am Markt beobachtbare Daten) abhängt, wurde die Differenz zwischen dem Transaktionspreis in Höhe von 0 T€ und dem beizulegenden Zeitwert abgegrenzt und findet keine Berücksichtigung in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Eine erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst dann, wenn alle Inputfaktoren durch den Abschluss von Anschlussvercharterungen oder durch aktuelle Marktraten während des Garantiezeitraums beobachtbar werden.

In den Folgeperioden bis zu Beginn des Garantiezeitraums bleibt der Differenzbetrag abgegrenzt und wird nur insoweit erfolgswirksam vereinnahmt, wie sein beizulegender Zeitwert aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden kann.

Mit Beginn des Garantiezeitraums wird der Differenzbetrag anteilig über die Laufzeit der Vereinbarung erfolgswirksam erfasst.

Zum 31. Dezember 2014 beträgt der beizulegende Zeitwert der Garantievereinbarung 789 T€ (31.12.2013: 0 T€). Veränderungen im beizulegenden Zeitwert werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung vereinnahmt.

37.5.5 Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt
Wertberichtigungen zum 31.12.2012	-12.226	-34	-12.260
Zugänge	-4.171	-3.821	-7.992
Auflösung	923	0	923
Währungseffekte und sonstige Änderungen	450	138	588
Wertberichtigungen zum 31.12.2013	-15.024	-3.718	-18.741
Zugänge	-1.967	0	-1.967
Auflösung	1.906	0	1.906
Verbrauch	1.597	0	1.597
Währungseffekte und sonstige Änderungen	-1.419	-510	-1.929
Wertberichtigungen zum 31.12.2014	-14.907	-4.227	-19.134

Die Auflösungen von Wertberichtigungen in 2014 resultieren im Wesentlichen aus wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den KG-Fondsschiffen.

In 2014 betragen die Erträge aus dem Eingang bereits abgeschriebener Forderungen 45 T€ (2013: 0 T€).

37.5.6 Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

in T€	Summe Nominalwert	davon: weder fällig noch wertgemindert	davon: wertgemindert	davon: überfällig, aber nicht wertgemindert			
				bis 30 Tage	31–60 Tage	61–150 Tage	> 150 Tage
31.12.2014							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	55.061	34.380	20.681	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.230	13.339	14.907	1.126	372	1.300	3.186
Sonstige Forderungen	12.308	8.081	4.227	0	0	0	0
31.12.2013							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	48.771	26.259	22.512	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.277	9.897	15.024	4.271	631	1.640	7.814
Sonstige Forderungen	11.710	7.993	3.718	0	0	0	0

Hinsichtlich der weder fälligen noch wertgeminderten sonstigen finanziellen Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

37.6 Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für finanzielle Vermögenswerte, die die Rickmers Gruppe hält, entspricht der sachgerechte notierte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs. Wenn der beizulegende Zeitwert auf Basis von marktbeobachtbaren Daten ermittelt wird, wird das Finanzinstrument der Stufe 1 zugeordnet.

Stufe 2: Hierbei handelt es sich um direkt oder indirekt beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden (zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate), wird anhand eines spezifischen Bewertungsverfahrens (zum Beispiel DCF-Verfahren oder Optionspreismodelle) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens ermittelt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Die Inputfaktoren orientieren sich dabei ebenfalls an bestehenden Konditionen,

zum Beispiel Zinssätzen oder Devisenkursen. Sofern alle zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Finanzinstrument in Stufe 2 eingeordnet.

Stufe 3: Falls ein oder mehrere wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Weitere spezifische Verfahren, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet werden, umfassen:

- die auf einem aktiven Markt verwendeten Markt- oder Händlerpreise gleichartiger Instrumente,
- den Marktwert von Zinsswaps, der anhand beobachtbarer Renditekurven berechnet und mit dem erwarteten Barwert der künftigen Cashflows angesetzt wird,
- den Marktwert von Forward-Devisentermingeschäften, der mittels des Forward-Wechselkurses zum Bilanzstichtag berechnet und mit dem ermittelten Barwert angegeben wird, oder
- das DCF-Verfahren, das für alle weiteren Finanzinstrumente benutzt wird.

Die Anleihe ist der Stufe 1 zugeordnet, da sie im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market, Entry Standard) mit Einbeziehung in den Prime Standard für Unternehmensanleihen gelistet ist und aktiv gehandelt wird. Der beizulegende Zeitwert der Anleihe orientiert sich am Marktpreis.

Der beizulegende Zeitwert des Multiwährung-Schuldschein-Programms (medium-currency, medium-term note programme, „MTN“) orientiert sich ebenfalls an notierten Marktpreisen. Da das tägliche Handelsvolumen niedriger als bei der Anleihe ist, wird das Multiwährung-Schuldschein-Programm der Stufe 2 zugeordnet.

Die übrigen Finanzschulden und Konzernbilanzpositionen, für die ein beizulegender Zeitwert angegeben wurde • siehe Abschnitt 37.5.2, entsprechen der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie, wobei der beizulegende Zeitwert aufgrund der überwiegend variablen Verzinsung bzw. kurzen Restlaufzeit nicht explizit ermittelt wird. Der beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen konnte nicht verlässlich bestimmt werden. Zu den Stichtagen besteht für diese Beteiligungen weder ein aktiver Markt noch eine Veräußerungsabsicht.

Die folgende Tabelle zeigt die Einstufung der Finanzinstrumente der Rickmers Gruppe in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie zu den jeweiligen Stichtagen:

in T€	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	19.072	0
Wertpapiere	0	7.992	0
Finanzforderungen	0	11.080	0
PASSIVA			
Derivative Finanzinstrumente	0	61.448	0
Cashflow Hedges	0	3.716	0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	0	57.732	0
Finanzschulden	215.699	1.684.218	0

in T€	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2013		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	22.775	0
Finanzforderungen	0	22.775	0
PASSIVA			
Derivative Finanzinstrumente	0	78.035	0
Cashflow Hedges	0	11.878	0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	0	66.157	0
Finanzschulden	230.779	1.553.405	0

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

38 Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Den größten Anteil des operativen Cashflows generierte das Segment Maritime Assets über Chartereinnahmen. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 206.725 T€ und hat sich damit um 12.201 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht (2013: 194.524 T€).

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit veränderte sich segmentbezogen wie folgt:

- Aufgrund niedrigerer Bunkerpreise und niedrigeren Charterzahlungen konnte das Segment Rickmers-Linie den operativen Cashflow um 16.295 T€ erhöhen.
- Im Segment Maritime Services ist die Erhöhung des operativen Cashflows um 9.770 T€ im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber KG-Fonds-Schiffen, das gestiegene Drittgeschäft sowie auf geringere Personalaufwendungen zurückzuführen.
- Im Segment Maritime Assets verringerte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 13.013 T€. Der Grund dafür ist insbesondere eine Erzielung niedrigerer Charraten bei Neuvercharterung.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Effekte in Höhe von -21.072 T€ (2013: -37.206 T€) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Marktbewertung von Zinsderivaten in Höhe von -17.177 T€ (2013: -32.356 T€) sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von -4.764 T€ (2013: -2.747 T€).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2014 17.501 T€ (2013: -1.598 T€). Die wesentlichen Effekte sind:

- Einzahlungen aus dem Abgang von Schiffsvermögen von 31.969 T€, die insbesondere auf die Veräußerung von fünf Schiffen an *A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur, zurückzuführen sind,
- Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 24.235 T€ (insbesondere Kapitaleinlagen und -erhöhungen in assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen),
- Einzahlungen aus Finanzforderungen in Höhe von 15.736 T€.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2014 insgesamt -139.444 T€ (2013: -117.298 T€).

Die Veränderung lässt sich vor allem erklären durch:

- Rückgang der Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 41.748 T€ (2013: Kapitalerhöhung bezogen auf die nicht beherrschenden Gesellschafter von *Rickmers Maritime*, Singapur),
- Abnahme der Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden um 118.299 T€: Im Geschäftsjahr 2014 wurde zum einen die Unternehmensanleihe um 50.000 T€ aufgestockt, zum anderen hat *Rickmers Maritime*, Singapur, im Rahmen des Multiwährung-Schuldenschein-Programms die erste Tranche von umgerechnet 58.313 T€ platziert (2013: Begebung einer Anleihe mit einem Nominalvolumen von 225.000 T€),
- Abnahme der Tilgung von Finanzschulden um 142.432 T€, insbesondere zurückzuführen auf Sondertilgungen im Geschäftsjahr 2013.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten einen Betrag von 66.759 T€ (31.12.2013: 35.642 T€), der von der Rickmers Gruppe nur unter bestimmten vertraglichen Bedingungen verwendet werden kann.

Konzernsegmentberichterstattung

39 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente

Die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe ist in die drei berichtspflichtigen Segmente Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie unterteilt. Die berichtspflichtigen Segmente werden entsprechend der Art der angebotenen Dienstleistungen weitgehend eigenständig organisiert und geführt.

Das Segment Maritime Assets ist als Asset Manager für die Schiffe der Rickmers Gruppe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt, verchartert und verkauft Schiffe. Das Segment Maritime Assets umfasst auch die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe.

Im Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe der Rickmers Gruppe und für Schiffe Dritter, zu denen technisches und operatives Management, Crewing, Neubauüberwachung, Beratungsleistungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versicherungen gehören.

Im Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit ihrem „Round-the-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze, die den Segmentinformationen der Rickmers Gruppe zugrunde liegen, basieren auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS. Die Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Preisen.

Gemäß IFRS 8 orientiert sich die Segmentberichterstattung der Rickmers Gruppe an der internen Berichterstattung an die Geschäftsführung, die für die Beurteilung des Segmenterfolges und für die Ressourcenallokation der Segmente verantwortlich ist. Der Segmenterfolg wird anhand der Erfolgsgröße EBITDA gemessen. Zusätzlich dienen Umsatzerlöse und Segmentergebnis als weitere Steuerungsgrößen.

Die Zuordnung sämtlicher Vermögenswerte und Schulden zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt.

In der Spalte Corporate Center werden die Geschäftsaktivitäten der Muttergesellschaft der Rickmers Gruppe *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, sowie weiterer Zwischenholdings erfasst, die nicht zum Kerngeschäft der Rickmers Gruppe gehören. Die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, stellt konzernintern interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management-Holdinggesellschaft für die Rickmers Gruppe. Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen an anderen Schifffahrtsgesellschaften sowie verwandte maritime Geschäfte ein.

Die Überleitungsspalte Konsolidierung umfasst die Eliminierung von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten.

Die Überleitungen der relevanten Segmentgrößen auf die jeweiligen Konzerngrößen (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und EBITDA) ergeben sich aus den nachstehenden Tabellen.

2014 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse							
Chartererlöse	342.141	0	3.595	345.736	0	-19.494	326.242
Bereederungserlöse	7.349	100.112	-8	107.453	0	-78.085	29.368
Frachterlöse	0	0	182.573	182.573	0	0	182.573
Sonstige Erlöse	2.709	2.540	3.366	8.615	0	-1.394	7.221
Umsatzerlöse gesamt	352.199	102.652	189.526	644.377	0	-98.973	545.404
Mit Konzernfremden	332.033	23.971	189.400	545.404	0	0	545.404
Umsatzerlöse mit Konzernfremden in % der gesamten Umsatzerlöse	94 %	23 %	100 %	85 %	0 %	0 %	100 %
Mit anderen Segmenten	20.166	78.681	126	98.973	0	-98.973	0
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten in % der gesamten Umsatzerlöse	6 %	77 %	0 %	15 %	0 %	100 %	0 %
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen							
	-77	0	0	-77	0	0	-77
Sonstige betriebliche Erträge							
	16.794	11.132	5.271	33.197	27.086	-12.733	47.550
Materialaufwand							
	-112.078	-62.525	-184.675	-359.278	0	101.067	-258.211
Personalaufwand							
	-5.128	-38.606	-14.760	-58.494	-11.898	42	-70.350
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen							
	-106.616	-156	-612	-107.384	-1.149	0	-108.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen							
	-26.569	-8.708	-9.208	-44.485	-22.270	10.746	-56.009
Ergebnis aus nach der Equity-Me- thode einbezogenen Beteiligungen							
	782	108	-1.490	-600	0	0	-600
Übriges Beteiligungsergebnis							
	-1.451	68	3	-1.380	-28.820	30.432	232
Finanzergebnis							
Zinserträge	1.960	4.515	618	7.093	5.986	-10.779	2.300
Zinsaufwendungen	-74.711	-414	-881	-76.006	-26.087	10.631	-91.462
Sonstige finanzielle Erträge	17.184	0	0	17.184	0	0	17.184
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-20.666	0	0	-20.666	-3.990	4.046	-20.610
	-76.233	4.101	-263	-72.395	-24.091	3.898	-92.588
Ergebnis vor Ertragsteuern							
	41.623	8.066	-16.208	33.481	-61.142	34.479	6.818
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
	-3.358	-999	-796	-5.153	462	0	-4.691
Konzernergebnis							
	38.265	7.067	-17.004	28.328	-60.680	34.479	2.127
EBITDA							
	227.460	4.122	-15.333	216.249	-2.249	-4.514	209.486

2013 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse							
Chartererlöse	365.816	0	627	366.443	0	-25.188	341.255
Bereederungserlöse	4.730	112.614	-5	117.339	0	-75.193	42.146
Frachterlöse	0	0	186.712	186.712	0	0	186.712
Sonstige Erlöse	3.681	3.287	3.045	10.013	0	-1.517	8.496
Umsatzerlöse gesamt	374.227	115.901	190.379	680.507	0	-101.898	578.609
Mit Konzernfremden	348.089	40.265	190.255	578.609	0	0	578.609
Umsatzerlöse mit Konzernfremden in % der gesamten Umsatzerlöse	93 %	35 %	100 %	85 %	0 %	0 %	100 %
Mit anderen Segmenten	26.138	75.636	124	101.898	0	-101.898	0
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten in % der gesamten Umsatzerlöse	7 %	65 %	0 %	15 %	0 %	100 %	0 %
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen							
	157	0	0	157	0	0	157
Sonstige betriebliche Erträge							
	14.492	16.264	4.347	35.103	14.396	-15.508	33.991
Materialaufwand							
	-111.336	-61.474	-199.637	-372.447	0	99.910	-272.537
Personalaufwand							
	-4.435	-54.952	-14.995	-74.382	-14.185	95	-88.472
Abschreibungen, Wertminderun- gen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen							
	-120.898	-206	-525	-121.629	-1.007	0	-122.636
Sonstige betriebliche Aufwendungen							
	-31.342	-12.575	-9.681	-53.598	-19.953	17.323	-56.228
Ergebnis aus nach der Equity-Me- thode einbezogenen Beteiligungen							
	-2.470	78	-3.993	-6.385	1.141	0	-5.244
Übriges Beteiligungsergebnis							
	-5.160	35	89	-5.036	-31.926	32.100	-4.862
Finanzergebnis							
Zinserträge	2.196	2.264	129	4.589	3.720	-6.056	2.253
Zinsaufwendungen	-77.139	-715	-144	-77.998	-11.596	6.140	-83.454
Sonstige finanzielle Erträge	33.027	0	0	33.027	0	0	33.027
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-21.365	0	0	-21.365	0	0	-21.365
	-63.281	1.549	-15	-61.747	-7.876	84	-69.539
Ergebnis vor Ertragsteuern							
	49.954	4.620	-34.031	20.543	-59.410	32.106	-6.761
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
	9.699	-537	-116	9.047	-768	0	8.279
Konzernergebnis							
	59.653	4.083	-34.147	29.590	-60.178	32.106	1.518
EBITDA							
	240.549	3.280	-33.480	210.349	-18.426	-77	191.845

31.12.2014 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
AKTIVA							
Langfristige Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	0	1.400	275	1.675	2.405	0	4.080
Schiffe	2.408.700	0	0	2.408.700	0	-163	2.408.537
Sonstige Sachanlagen	179	186	1.030	1.395	1.092	4	2.491
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	32.526	846	3.148	36.520	0	0	36.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22.447	39	125	22.611	298.600	-292.783	28.428
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	123	123	0	0	123
Aktive latente Steuern	788	4	190	982	0	0	982
	2.464.640	2.475	4.891	2.472.006	302.097	-292.942	2.481.161
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte	4.454	2.673	7.186	14.313	0	0	14.313
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	40.962	86.266	9.327	136.555	43.860	-174.463	5.952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.045	18.265	19.600	43.910	3.994	-20.623	27.281
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	3.255	3.405	1.395	8.055	951	-156	8.850
Ertragsteuerforderungen	1.608	200	137	1.945	220	0	2.165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85.964	20.797	4.514	111.275	137.646	0	248.921
	142.288	131.606	42.159	316.053	186.671	-195.242	307.482
Aktiva	2.606.928	134.081	47.050	2.788.059	488.768	-488.184	2.788.643

31.12.2014 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
VERBINDLICHKEITEN							
Langfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	1.806	1.806	0	0	1.806
Sonstige Rückstellungen	59	359	307	725	260	0	985
Derivative Finanzinstrumente	54.593	0	0	54.593	0	0	54.593
Finanzschulden	893.099	0	0	893.099	268.319	0	1.161.418
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.956	0	0	1.956	50	0	2.006
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	10.336	0	0	10.336	0	0	10.336
Passive latente Steuern	10.572	0	11	10.583	0	0	10.583
	970.615	359	2.124	973.098	268.629	0	1.241.727
Kurzfristige Schulden							
Sonstige Rückstellungen	5.821	224	1.804	7.849	492	-7	8.334
Derivative Finanzinstrumente	6.855	0	0	6.855	0	0	6.855
Finanzschulden	863.801	4.126	4.849	872.776	107.894	-178.580	802.090
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	17.403	24.869	21.919	64.191	14.352	-20.500	58.043
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	8.845	1.422	847	11.114	751	-278	11.587
Ertragsteuerschulden	6.296	1.293	449	8.038	681	0	8.719
	909.021	31.934	29.868	970.823	124.170	-199.365	895.628
Verbindlichkeiten	1.879.636	32.293	31.992	1.943.921	392.799	-199.365	2.137.355

31.12.2013 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
AKTIVA							
Langfristige Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	0	1	412	413	2.031	0	2.444
Schiffe	2.242.196	0	0	2.242.196	0	-162	2.242.034
Sonstige Sachanlagen	231	258	1.266	1.755	1.165	3	2.923
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	12.487	652	3.196	16.335	1.197	0	17.533
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.106	33	102	7.241	301.623	-300.857	8.008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	133	133	0	0	133
Aktive latente Steuern	1.423	348	471	2.242	0	0	2.242
	2.263.443	1.292	5.580	2.270.315	306.016	-301.016	2.275.317
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte	5.986	1.040	10.249	17.275	0	0	17.275
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42.050	77.968	10.701	130.719	103.269	-215.737	18.251
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	11.034	19.181	13.962	44.177	3.043	-15.106	32.114
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.649	2.868	2.290	7.807	1.124	-375	8.556
Ertragsteuerforderungen	1.033	208	96	1.337	0	0	1.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79.287	10.841	3.084	93.212	51.576	0	144.788
	142.039	112.106	40.382	294.527	159.012	-231.215	222.322
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	26.695	0	0	26.695	0	0	26.695
Aktiva	2.432.177	113.398	45.962	2.591.537	465.028	-532.231	2.524.334

31.12.2013 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
VERBINDLICHKEITEN							
Langfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	1.703	1.703	0	0	1.703
Sonstige Rückstellungen	0	8	0	8	0	0	8
Derivative Finanzinstrumente	76.932	0	0	76.932	0	0	76.932
Finanzschulden	1.074.319	0	0	1.074.319	216.979	-25	1.291.274
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.111	0	0	2.111	72	0	2.183
Passive latente Steuern	11.458	0	0	11.458	701	0	12.159
	1.164.820	8	1.703	1.166.531	217.752	-25	1.384.258
Kurzfristige Schulden							
Sonstige Rückstellungen	7.477	969	2.214	10.660	831	-6	11.485
Derivative Finanzinstrumente	1.103	0	0	1.103	0	0	1.103
Finanzschulden	626.292	7.680	3.912	637.884	67.213	-215.714	489.383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen- und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	17.736	20.717	22.227	60.680	11.525	-14.982	57.223
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5.390	791	186	6.368	2	-495	5.875
Ertragsteuerschulden	3.913	1.062	98	5.073	485	0	5.559
	661.911	31.219	28.638	721.768	80.056	-231.197	570.628
Verbindlichkeiten	1.826.731	31.227	30.341	1.888.299	297.808	-231.222	1.954.885

2014 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Operative Geschäftstätigkeit							
Konzernergebnis	38.265	7.067	-17.004	28.328	-60.680	34.479	2.127
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.358	999	796	5.153	-462	0	4.691
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	109.605	156	612	110.373	34.803	-35.096	110.080
Zinsergebnis	72.751	-4.101	263	68.913	20.101	148	89.162
Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten (zu Handelszwecken gehalten)	18.619	0	0	18.619	0	0	18.619
Gewinne/Verluste aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	1.230	2	-15	1.217	0	-1	1.216
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	-782	-108	1.490	600	0	0	600
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-12.371	6	-317	-12.682	-8.754	364	-21.072
Erhaltene Dividenden	1.506	107	191	1.804	4.834	-4.664	1.974
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	-74	-74	0	0	-74
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden	-2.666	3.044	3.932	4.310	-1.923	-250	2.137
Gezahlte Ertragsteuern	-1.914	-407	-164	-2.485	-250	0	-2.735
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	227.601	6.765	-10.290	224.076	-12.331	-5.020	206.725

2014 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	0	-1.275	-8	-1.283	-1.093	0	-2.376
Auszahlungen für Schiffe	-6.797	0	0	-6.797	0	0	-6.797
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen	-14	-64	-65	-143	-341	0	-484
Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente	-22.569	-34	-1.632	-24.235	-26.498	26.498	-24.235
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	31.952	0	17	31.969	0	0	31.969
Einzahlungen aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	7.294	0	5	7.299	250	-250	7.299
Auszahlungen für Finanzforderungen	-7.939	-2.146	-5.763	-15.848	-21.766	31.376	-6.238
Einzahlungen aus Finanzforderungen	14.017	4.027	7.252	25.296	82.602	-92.162	15.736
Erhaltene Zinsen	1.602	4.864	245	6.711	5.256	-9.340	2.627
Cashflow aus Investitionstätigkeit	17.546	5.372	51	22.969	38.410	-43.878	17.501
Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen	11.756	0	14.742	26.498	0	-26.498	0
Gezahlte Dividenden	-13.281	0	-1.943	-15.224	-5.200	4.664	-15.760
Sonstige Zahlungen an Anteilseigner und nicht beherrschende Gesellschafter	-261	0	-250	-511	0	250	-261
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	82.570	-2	0	82.568	87.623	-25.227	144.964
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	-1.740	0	0	-1.740	-2.485	0	-4.225
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-245.152	-3.573	-248	-248.973	-5.861	86.116	-168.718
Gezahlte Zinsen	-83.692	-612	-1	-84.305	-20.732	9.593	-95.444
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-249.800	-4.187	12.300	-241.687	53.345	48.898	-139.444
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-4.653	7.950	2.061	5.358	79.424	0	84.782
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	11.339	2.005	-551	12.793	6.646	0	19.439
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	-9	0	-79	-88	0	0	-88
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Anfang der Berichtsperiode	79.287	10.841	3.084	93.212	51.576	0	144.788
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Ende der Berichtsperiode	85.964	20.796	4.515	111.275	137.646	0	248.921

2013 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Operative Geschäftstätigkeit							
Konzernergebnis	59.653	4.083	-34.147	29.589	-60.178	32.106	1.517
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.699	537	115	-9.047	768	0	-8.279
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	127.315	209	536	128.060	33.107	-32.100	129.067
Zinsergebnis	74.942	-1.549	15	73.408	7.876	-84	81.200
Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten (zu Handelszwecken gehalten)	20.817	0	0	20.817	0	0	20.817
Gewinne/Verluste aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	16	18	-21	13	1	0	14
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	2.470	-78	3.993	6.385	-1.141	0	5.244
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-39.274	14	-197	-39.457	2.250	0	-37.207
Erhaltene Dividenden	1.267	111	579	1.957	1.355	0	3.312
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	-75	-75	0	0	-75
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden	6.050	-5.902	2.751	2.899	16	-468	2.447
Gezahlte Ertragsteuern	-2.943	-448	-134	-3.525	-8	0	-3.533
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	240.614	-3.005	-26.585	211.024	-15.954	-546	194.524
Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	0	-2	-217	-219	-125	0	-344
Auszahlungen für Schiffe	-43.105	0	0	-43.105	0	0	-43.105
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen	-21	-38	-106	-165	-450	0	-615
Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente	-10.316	0	-3.840	-14.156	-3.979	3.979	-14.156
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	25	23	30	78	0	0	78
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	-2	-2	0	0	-2
Einzahlungen aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	452	48	24	524	2.653	-2.653	524
Auszahlungen für Finanzforderungen	-13.783	-8.845	-2.733	-25.361	-158.753	159.291	-24.823
Einzahlungen aus Finanzforderungen	69.397	10.452	2.098	81.947	11.167	-17.647	75.467
Erhaltene Zinsen	5.819	1.894	121	7.834	2.033	-4.489	5.378
Cashflow aus Investitionstätigkeit	8.468	3.532	-4.625	7.375	-147.454	138.481	-1.598

2013 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen	41.723	4.004	0	45.728	0	-3.979	41.748
Auszahlungen für Transaktionskosten bei Eigenkapitalerhöhungen	-1.433	0	0	-1.433	0	0	-1.433
Gezahlte Dividenden	-7.805	0	0	-7.805	-5.229	0	-13.035
Sonstige Zahlungen an Anteilseigner und nicht beherrschende Gesellschafter	0	-2.653	0	-2.653	0	2.653	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	106.964	6.676	33.180	146.819	275.579	-159.135	263.263
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	-1.355	0	0	-1.355	-8.455	0	-9.810
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-274.869	-77	-944	-275.890	-53.265	18.005	-311.150
Gezahlte Zinsen	-90.749	-509	-144	-91.401	-2	4.522	-86.882
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-227.524	7.441	32.092	-187.991	208.628	-137.934	-117.298
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
	21.557	7.968	882	30.407	45.221	0	75.628
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.789	-437	158	-4.069	1.165	0	-2.904
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode							
	61.519	3.310	2.044	66.874	5.190	0	72.064
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode							
	79.287	10.841	3.084	93.212	51.576	0	144.788

Die Überleitung des Segmenterfolgs (EBITDA) zum Konzernergebnis ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

in T€	Abschnitt	2014	2013
Maritime Assets		227.460	240.549
Maritime Services		4.122	3.280
Rickmers-Linie		-15.333	-33.480
Gesamt		216.249	210.349
Corporate Center		-2.249	-18.426
Konsolidierung		-4.514	-77
Konzern-EBITDA		209.486	191.845
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12	-108.533	-122.635
Wertminderungen auf Beteiligungen	15	-1.547	-6.432
Finanzergebnis	16	-92.588	-69.539
Konzern-EBT		6.818	-6.761
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	-4.691	8.279
Konzernergebnis		2.127	1.518

Der Anstieg des EBITDA des Corporate Centers in Höhe von 16.178 T€ ist insbesondere auf Wechselkurseffekte, gesunkene Personalaufwendungen sowie erhöhte konzerninterne Beteiligungserträge zurückzuführen.

Die Außenumsätze nach Regionen werden dem Herkunftsland des Kunden zugeordnet und sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

in T€	2014	2013
Deutschland	57.196	66.155
Kontinentaleuropa ohne Deutschland	228.437	243.320
Außerhalb Kontinentaleuropas	259.771	269.134
Gesamt	545.404	578.609

Nachfolgend sind die in einzelnen Ländern generierten externen Umsätze aufgeführt, sofern sie einen Anteil von mehr als 8 Prozent an den externen Umsätzen der Rickmers Gruppe insgesamt haben. Die Außenumsätze, die auf Regionen innerhalb Kontinentaleuropas entfallen, betreffen insbesondere Dänemark mit Umsätzen in Höhe von 137.253 T€ (2013: 137.709 T€). Die Umsätze, die auf Regionen außerhalb Kontinentaleuropas entfallen, wurden insbesondere in der Republik Korea (2014: 71.730 T€; 2013: 75.495 T€), in Japan (2014: 51.145 T€; 2013: 52.182 T€) sowie in den USA (2014: 44.558 T€; 2013: 40.745 T€) getätigt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden mit einem Kunden (2013: mit einem Kunden) mindestens 10 Prozent der Umsatzerlöse der Rickmers Gruppe erzielt (2014: 135.688 T€; 2013: 135.560 T€). Die Umsatzerlöse mit diesem Kunden betreffen in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 jeweils die Segmente Maritime Assets und Maritime Services.

Die regionale Aufteilung von Konzernbilanzwerten beschränkt sich auf die Darstellung der immateriellen Vermögenswerte, Schiffe, sonstigen Sachanlagen und Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und ist im Folgenden dargestellt:

in T€	2014	2013
Deutschland	207.393	212.655
Kontinentaleuropa ohne Deutschland	1.526.402	1.403.415
Außerhalb Kontinentaleuropas	717.833	648.864
Gesamt	2.451.628	2.264.934

Von den langfristigen Vermögenswerten entfallen auf die Isle of Man zum 31. Dezember 2014 insgesamt 1.481.648 T€ (31.12.2013: 1.352.540 T€) und auf Singapur insgesamt 686.135 T€ (31.12.2013: 636.407 T€).

Die Aufteilung von Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten auf die Segmente ist im Folgenden dargestellt. Sie beschränkt sich auf die Darstellung der immateriellen Vermögenswerte, Schiffe, sonstigen Sachanlagen und Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen.

in T€		Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Corporate Center	Konzern
	2014	0	1.275	8	1.093	2.376
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	2013	0	2	217	125	344
	2014	6.797	0	0	0	6.797
Zugänge zu Schiffen	2013	43.105	0	0	0	43.105
	2014	14	64	65	341	484
Zugänge zu sonstigen Sachanlagen	2013	21	38	106	450	615
	2014	22.473	28	1.632	0	24.133
Zugänge zu Anteilen an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	2013	8.214	0	3.840	0	12.054

Die regionale Aufteilung von Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten ist im Folgenden dargestellt. Sie enthält die Darstellung der immateriellen Vermögenswerte, Schiffe, sonstigen Sachanlagen und Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen.

in T€		Deutschland	Kontinentaleuropa ohne Deutschland	Außerhalb Kontinentaleuropas	Gesamt
	2014	1.100	0	1.276	2.376
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	2013	326	2	16	344
	2014	227	4.020	2.550	6.797
Zugänge zu Schiffen	2013	584	40.165	2.356	43.105
	2014	227	20	237	484
Zugänge zu sonstigen Sachanlagen	2013	289	17	308	615
	2014	0	0	24.133	24.133
Zugänge zu Anteilen an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	2013	0	0	12.054	12.054

Sonstige Angaben

40 Kapitalmanagement

Die Rickmers Gruppe verfolgt eine fortlaufende Optimierung der Kapitalstruktur, um die Unternehmensfortführung und finanzielle Stabilität sicherzustellen.

Eine wesentliche Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalmanagements ist das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme (Eigenkapitalquote). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 23,4 Prozent (31.12.2013: 22,6 Prozent). Die Rickmers Gruppe agiert innerhalb der mit den Banken für Darlehensverträge vertraglich vereinbarten Mindesteigenkapitalquote.

Neben der Eigenkapitalquote wird auch die Nettofinanzverschuldung im Rahmen des Kapitalmanagements überwacht. Diese ergibt sich aus den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der emittierten Anleihe abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und beträgt zum 31. Dezember 2014 insgesamt 1.648 Mio. € (31.12.2013: 1.575 Mio. €).

Zur Optimierung der Kapitalstruktur hat die Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2014 folgende Schritte unternommen:

- *Rickmers Maritime*, Singapur, hat im Rahmen seines im November 2013 aufgelegten Multiwährung-Schuldenschein-Programms im Gesamtvolumen von 300 Mio. SGD die erste Tranche in Höhe von 100 Mio. SGD im Mai 2014 ausgegeben.
- Im März und November 2014 hat die Rickmers Gruppe ihre Unternehmensanleihe um insgesamt weitere 50 Mio. € in Summe aufgestockt. Das Nominalvolumen der Unternehmensanleihe beträgt zum 31. Dezember 2014 275 Mio. €.
- Laufende Verhandlungen der Rickmers Gruppe mit Kreditinstituten zur Anpassung der Finanzierungsstruktur des Konzerns wurden im Februar 2015 erfolgreich abgeschlossen • siehe Abschnitt 45.
- Die Erschließung langfristiger Wachstumschancen durch strategische Partnerschaften mit einem externen Finanzinvestor wurde auch in 2014 weiter ausgebaut.
- Vorbereitungen hinsichtlich Eigenkapitalstrukturierung wurden zur Erweiterung der internationalen Präsenz der Rickmers Gruppe konkretisiert und Investmentbanken

sowohl in den Vereinigten Staaten von Amerika als auch in Europa mandatiert.

Die jährliche Entnahme des alleinigen Kommanditisten der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Bertram R. C. Rickmers Hamburg in 2013 und 2014, ist durch bestehende Kreditverträge auf 5.000 T€ begrenzt. Entnahmen aufgrund von Steuerzahlungen sind von der Einschränkung ausgenommen. Im Rahmen der Liquiditätsplanung werden ausreichend finanzielle Mittel vorgehalten, um die jährlichen Entnahmen zu decken.

41 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2014 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von 13.701 T€, die sich wie folgt zusammensetzen:

in T€	
Verpflichtungen aus Einlagenrückgewährungen	12.775
Übrige finanzielle Verpflichtungen	926
Gesamt	13.701

Am 31. Dezember 2013 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von 15.896 T€, die sich wie folgt zusammensetzen:

in T€	
Verpflichtungen aus Einlagenrückgewährungen	15.118
Übrige finanzielle Verpflichtungen	778
Gesamt	15.896

Verpflichtungen aus Einlagenrückgewährungen bestehen im Zusammenhang mit Beteiligungen an KG-Fonds-Schiffen • siehe Abschnitt 22. Unter Umständen, beispielsweise im Fall von Zahlungsunfähigkeit, kann zuvor an die Anteilseigner ausgeschüttete Überschussliquidität zurückgefordert werden.

Des Weiteren hat die Rickmers Gruppe Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Lease-Verträgen. Details dazu sind dem • Abschnitt 42.2 zu entnehmen.

42 Leasing**42.1 Leasinggeber – Operating Lease**

Die zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen betragen:

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Mindestleasingzahlungen		
zahlbar innerhalb eines Jahres	292.091	310.299
zahlbar im 2. bis 5. Jahr	828.552	887.242
zahlbar in mehr als 5 Jahren	102.117	260.170
Gesamt	1.222.760	1.457.711

Von den 52 eigenen Schiffen werden 45 Schiffe extern verchartert (31.12.2013: 47). Der Bruttobuchwert der vercharterten Schiffe beträgt zum 31. Dezember 2014 2.856.957 T€ (31.12.2013: 2.539.472 T€), die kumulierten Abschreibungen belaufen sich auf 482.975 T€ (31.12.2013: 347.639 T€). Die Abschreibungen in der laufenden Periode betragen 89.820 T€ (2013: 103.251 T€).

Die kumulierten Wertberichtigungen auf diese Schiffe summieren sich zum 31. Dezember 2014 auf 55.666 T€ (31.12.2013: 46.100 T€). In der laufenden Periode wurden Wertberichtigungen von 15.317 T€ (2013: 11.237 T€) und Wertaufholungen von 10.620 T€ (2013: 3.794 T€) erfasst.

Die Leasingvereinbarungen basieren auf Zeitcharterverträgen mit einer durchschnittlichen Laufzeit von sechs Jahren. Die überwiegende Mehrheit der Zeitcharterverträge beinhaltet eine Verlängerungsoption von zwei bis zwölf Monaten, die vom Charterer ausgeübt werden kann.

Es wurden in 2014 keine bedingten Mietzahlungen erfolgswirksam erfasst.

42.2 Leasingnehmer – Operating Lease

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen Mindestleasingzahlungen im Rahmen von Operating-Lease-Verträgen:

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Mindestleasingzahlungen		
zahlbar innerhalb eines Jahres	21.328	30.988
zahlbar im 2. bis 5. Jahr	17.903	52.364
zahlbar in mehr als 5 Jahren	4.844	9.794
Gesamt	44.075	93.146

Der Leasingaufwand aus Operating-Lease-Verträgen setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Mindestleasingzahlungen	30.423	29.431
Bedingte Mietzahlungen	6	51
Gesamt	30.429	29.482

Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen betreffen vor allem Charterverträge für Schiffe sowie Mietverträge für Geschäftsgebäude. Die Charterverträge für Schiffe werden als kurz- und langfristige Zeitcharterverträge mit Laufzeiten zwischen zwei Wochen und zwei Jahren abgeschlossen, wobei die Mehrheit der Verträge eine kurzfristige Laufzeit aufweist. Typischerweise beinhalten die Zeitcharterverträge keine Verlängerungsoption und keine Preisanpassungsklauseln.

43 Eventualschulden

Die Rickmers Gruppe ist zum Abschlussstichtag Bürgschaften in Höhe von 2.690 T€ (31.12.2013: 4.352 T€) eingegangen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Kreditlinien von KG-Fonds-Schiffen.

Im Laufe des Jahres 2014 haben ehemalige Fondsanleger Klage gegen die Rickmers Gruppe erhoben. Zum 31. Dezember 2014 beträgt der Streitwert 14.029 T€ (31.12.2013: 273 T€). Darüber hinaus sind gegen die Rickmers Gruppe bis zum 31. Dezember 2014 außergerichtliche Ansprüche in Höhe von 14.440 T€ gestellt worden (31.12.2013: 15.233 T€, die in 2014 teilweise in Klagen gemündet sind). Prospekthaftung und Haftung aus Fondsverwaltung sind teilweise gedeckt unter einer D&O / E&O Versicherung. Im Falle eines vollständigen Unterliegens in letztinstanzlichen Urteilen über die gerichtlich geltend gemachten Ansprüche gehen wir nach jetzigem Stand größtenteils von Erstattungsansprüchen gegen die Versicherer aus.

Darüber hinaus hat ein ehemaliger Finanzberater Ansprüche gegen die Rickmers Gruppe geltend gemacht, ohne dabei Klage zu erheben. Der Streitwert beträgt zum 31. Dezember 2014 10.855 T€ (31.12.2013: 0 T€).

Das Management der Rickmers Gruppe schätzt sowohl die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Bürgschaften wie auch des Mittelabflusses infolge der Rechtsstreitigkeiten als unwahrscheinlich ein.

44 Nahestehende Unternehmen und Personen

Die Rickmers Gruppe steht neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen in Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Die *Verwaltung Rickmers Holding GmbH*, Hamburg, ist die persönlich haftende Gesellschafterin der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, welche das Mutterunternehmen der Rickmers Gruppe ist. Die *Verwaltung Rickmers Holding GmbH*, Hamburg, ist das geschäftsführende Organ der Gesellschaft. Geschäftsführer der Gesellschaft (Executive Board) sind die Herren:

- Bertram R. C. Rickmers, Reeder, Hamburg
- Ronald D. Widdows, Kaufmann, Singapur (ausgeschieden zum 31. Oktober 2014)
- Dr. Ignace Van Meenen, Jurist, Hamburg
- Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann, Kaufmann, Hamburg/ Singapur

Zur erweiterten Geschäftsführung (Extended Board Committee) der Rickmers Gruppe gehören die Herren:

- Frank Bünte, Kaufmann, Hamburg
- Rüdiger Gerhardt, Kaufmann, Hamburg
- Björn Sprotte, Kaufmann, Hamburg
- Holger Strack, Kaufmann, Hamburg
- Ulrich Ulrichs, Kaufmann, Hamburg

Alleiniger Kommanditist der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, ist Herr Bertram R. C. Rickmers. Er beherrscht damit die Rickmers Gruppe. Im Geschäftsjahr 2014 erhielt Bertram R. C. Rickmers Entnahmen in Höhe von 5.489 T€ (2013: 5.349 T€), diese beinhaltet u.a. Entnahmen für Steuerzahlungen.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen) aufgeführt:

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge			Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen		
	2014	2013	2012	2014	2013	2012
Gesellschafter	4.584	1.461	644	2.895	2.295	2.604
Gemeinschaftsunternehmen	32.710	1.364	93	1.005	322	207
Assoziierte Unternehmen	1.186	317	1.628	2.037	1.597	5.061
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	0	2	2	24	15	48
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	0	0	0	60	25	56
Gesamt	38.480	3.144	2.367	6.021	4.254	7.976

Die oben dargestellten Transaktionen teilen sich wie folgt auf:

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge			Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen		
	2014	2013	2012	2014	2013	2012
Dienstleistungen	10.724	2.218	2.294	5.795	4.181	7.909
Güter	27.566	2	0	65	73	67
Finanzierung	190	924	73	161	0	0
Gesamt	38.480	3.144	2.367	6.021	4.254	7.976

Wesentliche ausstehende Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	Kredite und Forderungen zum			Verbindlichkeiten zum		
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Gesellschafter	6.439	15.831	2.080	0	14.225	0
Gemeinschaftsunternehmen	559	299	149	11	8	31
Assoziierte Unternehmen	960	119	123	48	46	135
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	23	2	2	23	24	15
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	49	49	49	0	0	0
Gesamt	8.030	16.300	2.403	82	14.303	181

Herr Bertram R. C. Rickmers übernimmt für einzelne Tochterunternehmen der Rickmers Gruppe eine Bürgschaft in Höhe von 8.264 T€ (31.12.2013: 7.258 T€; 31.12.2012: 7.577 T€).

Die gemäß IAS 24 anzugebende Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen umfasst die Vergütung der Geschäftsführung (Executive Board) und der erweiterten Geschäftsführung (Extended Board Committee) der Rickmers Gruppe. Das Management wurde wie folgt vergütet:

in T€	2014	2013	2012
Kurzfristig fällige Leistungen	4.501	7.966	5.754
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	659	0	0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	6	6	62
Gesamt	5.166	7.972	5.816

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen laufenden Dienstzeitaufwand in Zusammenhang mit leistungsorientierten Verpflichtungen. Die Pensionsrückstellungen bezogen auf das Management betrugen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 269 T€ (31.12.2013: 218 T€).

Neben ausstehenden Krediten und Forderungen in Höhe von 8.030 T€ zum Abschlussstichtag wurde nahestehenden Unternehmen und Personen ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 1.750 T€ gewährt, das zum Bilanzstichtag vollständig zurückgezahlt war.

Die separate Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird mit Verweis auf das Handelsgesetzbuch nicht gemacht.

Aufgrund von Umgliederungen zwischen den einzelnen Tabellen wurden alle Transaktionen mit nahestehende Unternehmen und Personen für die Geschäftsjahre 2012, 2013 und 2014 angegeben.

45 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 27. Februar 2015 wurden die im Geschäftsjahr 2014 geführten Refinanzierungsverhandlungen mit den wesentlichen die Gruppe finanzierenden Banken erfolgreich abgeschlossen. Mit Inkrafttreten der Vereinbarungen am 20. März 2015 konnten nicht nur die Fälligkeiten der Bankdarlehen mit einem Volumen von 1.527,1 Mio. USD (Wert zum 31. Dezember 2014) aus den Jahren 2015 und 2016 in die Kalenderjahre 2017 und 2018 verschoben werden, sondern auch die Zahl der Hausbanken zugunsten verschlankter Finanzierungsstrukturen verringert werden. Im Rahmen der Refinanzierung konnte zudem die bis zum 31. März 2015 zugesagte Kreditlinie in Höhe von 165,0 Mio. USD bis zum 31. Mai 2018 verlängert werden. Des Weiteren wurden die Kreditaufgaben inhaltlich an das geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung 2013 angepasst.

Mittels *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)*, Hamburg, einem Joint Venture an dem die Rickmers Gruppe mit 50 Prozent beteiligt ist, positioniert sich die Gruppe jüngst auch verstärkt im Bulker-Geschäft. So hat der Schiffsmakler im Februar 2015 die exklusive Befrachtung von 21 Bulkern (acht Capesize-Schiffe, ein Panamax-Schiff und zwölf Supramax-Schiffe) übernommen.

Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG, Hamburg, wurde mit dem technischen Schiffsmanagement einschließlich der Besatzung für sieben Bulker der Supramax-Klasse beauftragt. Die Schiffe fahren aktuell in weltweiter Trampschiffahrt und werden im ersten Halbjahr 2015 an die *Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG*, Hamburg, übergeben. Das Segment Maritime Services erhöht damit die Anzahl der Drittschiffe im Management.

Die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.*, Singapur, investiert in drei Containerschiffe mit einer Kapazität von je 9.300 TEU, das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf rund 260 Mio. USD und wird im Zuge eines integrierten Finanzkonzepts neben der Rickmers Gruppe seitens einer renommierten Bank sowie eines internationalen Finanzinvestors gestellt. Die Schiffe sind bereits an die weltweit drittgrößte Containerlinienreederei CMA CGM langfristig verchartert. Es handelt sich um energieeffiziente Neubauten, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf einer südkoreanischen Werft gebaut werden. Die Containerschiffe werden beginnend mit den ersten zwei Schiffen im dritten Quartal 2015 und dem dritten Schiff im ersten Quartal 2016 abgeliefert. Die Rickmers Gruppe übernimmt für diese Schiffe die Neubauaufsicht sowie das kommerzielle und technische Schiffsmanagement.

Um den Anforderungen der Kunden im täglichen Wettbewerb um möglichst niedrige „Slotkosten“ (Kosten je transportiertem Container) gerecht zu werden, hat sich die Rickmers Gruppe aufgrund einer Vereinbarung mit einem Charterkunden zur Modernisierung wesentlicher Flottenbestandteile entschieden. Die Energieeffizienzverbesserungsmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 50 Mio. USD erfolgen in enger Abstimmung mit bzw. unter ganz wesentlicher Kostenpartizipation des Kunden und umfassen Veränderungen an den entsprechenden Schiffen. Während der Charterer von Einsparungen bei den Bunkerkosten profitiert, spiegeln sich die getätigten Modernisierungsmaßnahmen für die Rickmers Gruppe direkt in der Attraktivität der eigenen Flotte wider.

Im Laufe des Jahres 2014 haben ehemalige Fondsanleger Klage gegen die Rickmers Gruppe erhoben. Zum 31. Dezember 2014 beträgt der Streitwert 14.029 T€. Bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses erhöhte sich der Streitwert auf 15.121 T€. Darüber hinaus sind bei der Rickmers Gruppe bis zum 31. Dezember 2014 außergerichtliche Ansprüche in Höhe von 14.440 T€ gestellt worden, die bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses mit 14.420 T€ kaum verändert sind. Prospekthaftung und Haftung aus Fondsverwaltung sind teilweise gedeckt unter einer D&O / E&O Versicherung. Im Falle eines vollständigen Unterliegens in letztinstanzlichen Urteilen über die gerichtlich geltend gemachten Ansprüche gehen wir nach jetzigem Stand größtenteils von Erstattungsansprüchen gegen die Versicherer aus.

Basierend auf der aktuellen Konzern-Entwicklung stuft die Rating-Agentur Verband der *Vereine Creditreform e. V.*, das Unternehmensrating von „CCC“ auf „B-“ hoch.

46 Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteili- gung über
Mutterunternehmen			
1	Rickmers Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg	n. a.	n. a.
Tochterunternehmen			
2	Altona Maritime Ltd., Majuro/Marshallinseln	100,0	54
3	ARCTIC Shipping GmbH, Hamburg	100,0	70
4	ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG, Hamburg	80,0	1
5	Baldrine Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
6	Baldwin Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
7	Ballachrink Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
8	Ballacraine Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
9	Barrule Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
10	Careway Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	27
11	Chasms Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
12	Clan Maritime & Yachting Ltd., Sliema/Malta	100,0	54
13	Clan Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
14	Cornaa Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
15	Cregneash Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
16	Curragh Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
17	Dalby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
18	Ebba Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
19	Einundvierzigste Reederei Alsterufer 26 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	70
20	Erin Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
21	Erwin Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
22	ESSE Expert Shipping Service GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	1
23	EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH, Hamburg	80,0	63
24	Frimley Assets S. A., Panama-Stadt/Panama	100,0	27
25	Fünfte Reederei Neumühlen 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	70
26	Garff Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
27	GLOBAL Investments Ltd., Limassol/Zypern	100,0	28
28	GLOBAL Management Ltd., Limassol/Zypern	100,0	1
29	Greeba Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
30	Groudle Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
31	Helen Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
32	Henry II Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
33	Hillberry Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
34	India Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
35	Island Marine Service Co. Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	1
36	JACOB Rickmers Schiffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	70
37	Kaethe Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
38	Laranna Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
39	Lonan Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
40	Maja Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
41	Malew Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
42	Marown Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
43	Marte Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
44	MCC Marine Consulting & Contracting GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
45	Moni II Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
46	Mooragh Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
47	MS „GOTLAND“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Lübeck	64,3	70
48	MS „LOLLAND“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Lübeck	64,3	70
49	Murrays Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
50	Olympia II Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
51	Onchan Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
52	Peel Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
53	Pingel Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
54	Polaris Shipmanagement Co. Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	71
55	Ramsey Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
56	Reederei ANTARCTICO MS BERULAN GmbH & Co. KG, Hamburg	96,1	70
57	Regaby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
58	Richard II Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
59	Rickmers (Korea) Inc., Seoul/Südkorea	100,0	81
60	Rickmers 1. Terminal Beteiligungs GmbH, Hamburg	100,0	76
61	Rickmers Asia Pte. Ltd., Singapur	100,0	1
62	Rickmers Crewing GmbH, Hamburg	100,0	70
63	Rickmers Dritte Beteiligungs-Holding GmbH, Hamburg	100,0	1
64	Rickmers First Invest GmbH, Hamburg	100,0	1
65	Rickmers Genoa Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	70
66	Rickmers Japan Inc., Tokio/Japan	100,0	81
67	Rickmers Marine Agency Romania S.R.L., Constanta/Rumänien	100,0	28
68	Rickmers Maritime, Singapur	33,1	54 + 71
69	Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	100,0	61
70	Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
71	Rickmers Second Invest GmbH, Hamburg	100,0	1
72	Rickmers Shipinvest GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	70
73	Rickmers Shipmanagement (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	100,0	64
74	Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
75	Rickmers Shipping (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/VR China	80,0	28
76	Rickmers Terminal Holding GmbH, Hamburg	100,0	63
77	Rickmers Trust Management Pte. Ltd., Singapur	100,0	70
78	Rickmers-Linie (America) Inc., Houston/USA	100,0	81
79	Rickmers-Linie (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	100,0	81
80	Rickmers-Linie Belgium N.V., Antwerpen/Belgien	100,0	81
81	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
82	RLA Cargo Services Inc., Delaware/USA	100,0	78
83	Ronague Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
84	Sabine Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
85	Santon Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
86	Sartfield Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
87	Sechste Reederei Neumuehlen 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	70
88	Seven Seas Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	70
89	Siebte Reederei Neumuehlen 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	70
90	Soderick Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
91	Sui An Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
92	Sulby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
93	Surby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
94	Tynwald Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	54
95	Verwaltung Rickmers-Linie GmbH, Hamburg	100,0	1
96	Vicki Rickmers Navigation Ltd., Singapur	100,0	68
97	Wilbert Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	27
98	Willric Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	27
99	Wilmore Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	27
Gemeinschaftsunternehmen			
100	A.R. Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur	10,0	69
101	A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur	50,0	69
102	Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG), Hamburg	50,0	1
103	Maersk-Rickmers U.S. Flag Project Carrier LLC, Delaware/USA	50,0	82
Assoziierte Unternehmen			
104	Colombo International Nautical and Engineering College (Pvt.) Ltd., Colombo/Sri Lanka	12,5	28
105	Madryn Holding Inc., Manila/Philippinen	40,0	28
106	MS „PATRICIA RICKMERS“ Reederei Rickmers GmbH & Cie. KG, Hamburg	40,4	70
107	Rickmers Marine Agency Philippines Inc., Manila/Philippinen	25,0	28
108	Wallmann & Co. (GmbH & Co.), Hamburg	25,1	60
Tochterunternehmen, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden			
109	AAT ATLANTIC Australien Treuhand GmbH i. L., Hamburg	100,0	4
110	Anzac Geschäftsführungsgesellschaft mbH & Co. KG, Göppingen	100,0	4
111	Anzac Verwaltungsgesellschaft mbH, Göppingen	100,0	4
112	ATL Australien 1 GmbH, Hamburg	100,0	4
113	ATLANTIC Australien Geschäftsführung GmbH, Hamburg	100,0	4
114	ATLANTIC Absolute Return I GmbH & Cie. KG i. L., Hamburg	80,0	23
115	ATLANTIC Structured Finance GmbH & Cie. KG, Hamburg	80,0	4
116	EAR Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals: Verwaltung ARUNI RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH)	100,0	70
117	EASYSHIP Gesellschaft zur Vermittlung maritimer Investitionen mbH, Hamburg	100,0	4
118	EASYSHIP Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	4
119	EJR Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals: Verwaltung JACKY RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg)	100,0	70
120	ESNR Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals: Verwaltung SAYLEMOON und NINA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg)	100,0	70
121	Geschäftsführung ATLANTIC Deutschlandfonds 1 mbH, Hamburg	100,0	4
122	Hanse Baltic Shipping GmbH, Lübeck	64,0	70
123	Marick Shipping Company Ltd., Monrovia/Liberia	100,0	70
124	MARINE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	70
125	MS BENJAMIN RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
126	MS FELICITAS RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
127	MS GEORGE RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
128	MS JOHAN RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
129	MS ROBERT RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
130	MS SANDY RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
131	MS WILLI RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
132	PSB Project Services Beteiligungsgesellschaft mbH i. L., Hamburg	100,0	63
133	Rickmers 2. Terminal Beteiligungs GmbH i. L., Hamburg	100,0	76
134	Rickmers Neubau GmbH, Hamburg	100,0	70

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
135	Verwaltung ASTA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
136	Verwaltung ATLANTIC Absolute Return 1 GmbH, Hamburg	100,0	4
137	Verwaltung ATLANTIC Deutschlandfonds 1 GmbH, Hamburg	100,0	4
138	Verwaltung ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH, Hamburg	100,0	4
139	Verwaltung ATLANTIC Structured Finance GmbH, Hamburg	100,0	4
140	Verwaltung CARLA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
141	Verwaltung CATHRINE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
142	Verwaltung ERNST RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
143	Verwaltung ESSE Expert Shipping Service GmbH, Hamburg	100,0	1
144	Verwaltung FIONA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
145	Verwaltung Fünfte Reederei NEUMUEHLEN 19 Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
146	Verwaltung JACOB RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
147	Verwaltung JOCK RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
148	Verwaltung LAURITA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
149	Verwaltung LILLY RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
150	Verwaltung MARIE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
151	Verwaltung MARINE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals: Verwaltung VANY RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg)	100,0	70
152	Verwaltung MCC Marine Consulting & Contracting GmbH, Hamburg	100,0	44
153	Verwaltung RICKMERS ANTWERP Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
154	Verwaltung RICKMERS GENOA Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
155	Verwaltung RICKMERS HAMBURG Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
156	Verwaltung Rickmers Holding GmbH, Hamburg	100,0	1
157	Verwaltung RICKMERS SHANGHAI Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
158	Verwaltung Rickmers Shipmanagement GmbH, Hamburg	100,0	74
159	Verwaltung RICKMERS TOKYO Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
160	Verwaltung SEAN RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
161	Verwaltung SOPHIE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
162	Verwaltung TETE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	70
163	Verwaltungsgesellschaft Einundvierzigste Reederei Alsterufer 26 mbH, Hamburg	100,0	70
164	Verwaltungsgesellschaft MS „CLASEN RICKMERS“ Rickmers Reederei mbH, Hamburg	100,0	70
165	Verwaltungsgesellschaft MS „PATRICIA RICKMERS“ Reederei Rickmers mbH, Hamburg	100,0	106
166	Verwaltungsgesellschaft MS „SEVEN SEAS“ Shipping mbH, Hamburg	100,0	70
167	Verwaltungsgesellschaft Rickmers Reederei mbH, Hamburg	100,0	70
168	Verwaltungsgesellschaft Rickmers Shipinvest mbH, Hamburg	100,0	70
169	Verwaltungsgesellschaft Riverside Center mbH, Hamburg	100,0	4
170	Verwaltungsgesellschaft Sechste Reederei NEUMUEHLEN 19 mbH, Hamburg	100,0	70
171	Verwaltungsgesellschaft Siebte Reederei NEUMUEHLEN 19 mbH, Hamburg	100,0	70
172	Verwaltungsgesellschaft zweiunddreißigste Reederei Alsterufer 26 mbH, Hamburg	100,0	70
Assoziierte Unternehmen, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode einbezogen werden			
173	AAA Capital-ATLANTIC Investitionsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	50,0	4
174	AAA Capital-ATLANTIC Verwaltung Investitionsgesellschaft mbH, Grünwald	50,0	4
175	Beteiligung MARIE SCHULTE Shipping GmbH, Hamburg	50,0	4
176	Beteiligung MS „CLARA SCHULTE“ Shipping GmbH, Hamburg	50,0	4

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
177	Beteiligung MS „ISABELLE SCHULTE“ Shipping GmbH, Hamburg	50,0	4
178	Beteiligung MS „NATALIE SCHULTE“ Shipping GmbH, Hamburg	50,0	4
179	EH1 Emissionshaus GmbH, Hamburg	50,0	4
180	EH1 Logistik Verwaltungs GmbH, Hamburg	40,0	4
181	EH1 Management GmbH, Lütjensee	40,0	4
182	EH1 US-Leben Fonds 1 Verwaltungs GmbH i. L., Lütjensee	50,0	181
183	Elly Suhl Speditionsgesellschaft m.b.H., Hamburg	25,2	60
184	MS „ALTHEA“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
185	MS „PREP“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
186	Passat Schifffahrtsgesellschaft m.b.H. & Co. KG, Hamburg	40,0	70
187	Verwaltung CHARLOTTE C. RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	49,0	70
188	Verwaltung Harper Petersen GmbH, Hamburg	50,0	1
189	Verwaltung JENNIFER RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	49,0	70
190	Verwaltung MS „AENNE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
191	Verwaltung MS „ALEXANDRA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
192	Verwaltung MS „ALICE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
193	Verwaltung MS „ANDRE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
194	Verwaltung MS „ANDREAS RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
195	Verwaltung MS „ANNA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
196	Verwaltung MS „CAMILLA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
197	Verwaltung MS „CCNI Aysen“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	3
198	Verwaltung MS „CCNI Chiloe“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	3
199	Verwaltung MS „CHRISTA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
200	Verwaltung MS „DEIKE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
201	Verwaltung MS „DENDERAH RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
202	Verwaltung MS „ETHA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
203	Verwaltung MS „HELENE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
204	Verwaltung MS „LARA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
205	Verwaltung MS „MABEL RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
206	Verwaltung MS „MADELEINE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
207	Verwaltung MS „MAI RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
208	Verwaltung MS „URSULA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	70
209	Verwaltung MT „CHEMTRANS ALSTER“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	4
210	Verwaltung MT „CHEMTRANS EMS“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	4
211	Verwaltung MT „CHEMTRANS OSTE“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	4
212	Verwaltung MT „CHEMTRANS WESER“ Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	4
213	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALBELLA“ mbH, Hamburg	100,0	3
214	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALDEMOSA“ mbH, Hamburg	100,0	3
215	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALDIVIA“ mbH, Hamburg	100,0	3
216	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALPARAISO“ mbH, Hamburg	100,0	3
Gemeinsame Vereinbarungen, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden			
217	Feeder-Kontor Shipmanagement Beteiligungs GmbH, Hamburg	50,0	70
218	Feeder-Kontor Shipmanagement GmbH & Co. KG, Hamburg	50,0	70
219	Hanseatischer Treuhand Verbund GmbH & Co. KG, Hamburg	40,0	23

47 Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2014	2013
Abschlussprüfungsleistungen	1.065	710
Andere Bestätigungsleistungen	11	9
Steuerberatungsleistungen	72	50
Sonstige Leistungen	650	989
Gesamt	1.798	1.758

48 Befreiung nach § 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften haben nach § 264b HGB auf die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses verzichtet:

- ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG, Hamburg
- ATLANTIC Structured Finance GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Einundvierzigste Reederei Alsterufer 26 GmbH & Cie. KG, Hamburg
- ESSE Expert Shipping Service GmbH & Co. KG, Hamburg
- Fünfte Reederei NEUMÜHLEN 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg
- JACOB RICKMERS Schiffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg
- MCC Marine Consulting & Contracting GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Reederei ANTARCTICO MS BERULAN GmbH & Co. KG, Hamburg
- Rickmers GENOA Schiffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg
- Rickmers Shipinvest GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Sechste Reederei NEUMÜHLEN 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg
- Seven Seas Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg
- Siebte Reederei NEUMÜHLEN 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg

Weiterhin haben die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg, die *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG*, Hamburg, und die *Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG*, Hamburg, nach § 264b HGB auf die Offenlegung des Einzelabschlusses sowie die Erstellung eines Anhangs und eines Lageberichts verzichtet.

49 Beirat

Die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, hat einen Beirat, dem im Geschäftsjahr 2014 folgende Personen angehörten:

- Bertram R. C. Rickmers, Reeder, Hamburg
- Claus-Günther Budelmann, Kaufmann, Hamburg (ausgeschieden zum 31. Dezember 2014)
- Jost Hellmann, Kaufmann, Hamburg
- Flemming R. Jacobs, Kaufmann, Kopenhagen/Dänemark
- Ronald D. Widdows, Kaufmann, Singapur (vom 1. Mai 2014 bis 3. Juli 2014)

Die Bezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 46 T€ (2013: 46 T€).

Hamburg, den 9. April 2015



Bertram R. C. Rickmers



Dr. Ignace Van Meenen



Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann

Verwaltung Rickmers Holding GmbH für
Rickmers Holding GmbH & Cie. KG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementär-GmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementär-GmbH sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 9. April 2015

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Niklas Wilke
Wirtschaftsprüfer



ppa. Vinzent Graf
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

178 Schiffstypen der Rickmers Gruppe
184 Kontakt/Impressum

Schiffstypen der Rickmers Gruppe¹

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 13.630 TEU (8 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai Wärtsilä 68.640 kW



Tragfähigkeit: _____	140.580 t	Länge ü. a.: _____	366,00 m
Gesamt-TEU: _____	13.630	Breite ü. a.: _____	48,20 m
14 t TEU homogen: _____	9.080	Maximaler Tiefgang: _____	15,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	800	Geschwindigkeit: _____	24,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 5.400 TEU ENERGIEEFFIZIENT (7 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 6G 80ME-C9.2



Tragfähigkeit: _____	65.153 t	Länge ü. a.: _____	255,0 m
Gesamt-TEU: _____	5.466	Breite ü. a.: _____	37,30 m
14 t TEU homogen: _____	3.612	Maximaler Tiefgang: _____	13,90 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	594	Geschwindigkeit: _____	21,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 5.060 TEU PANAMAX (6 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 41.130 kW



Tragfähigkeit: _____	68.150 t	Länge ü. a.: _____	294,07 m
Gesamt-TEU: _____	5.060	Breite ü. a.: _____	32,20 m
14 t TEU homogen: _____	3.400	Maximaler Tiefgang: _____	13,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	454	Geschwindigkeit: _____	24,3 kn

CONTAINERSCHIFF – 4.700 TEU (4 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Mitsui MAN B&W 45.680 kW



Tragfähigkeit: _____	55.609 t	Länge ü. a.: _____	267,20 m
Gesamt-TEU: _____	4.730	Breite ü. a.: _____	32,20 m
14 t TEU homogen: _____	2.899	Maximaler Tiefgang: _____	13,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	450	Geschwindigkeit: _____	25,0 kn

¹ Schiffe im Asset Management von Maritime Assets und/oder operativen Management von Maritime Services; Abweichungen der Schiffsparameter innerhalb der Gruppierungen möglich; Stand: 31. Dezember 2014.

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 4.400 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Sulzer 43.920 kW



Tragfähigkeit: _____	58.341 t	Länge ü. a.: _____	286,27 m
Gesamt-TEU: _____	4.444	Breite ü. a.: _____	32,20 m
14 t TEU homogen: _____	3.155	Maximaler Tiefgang: _____	13,20 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	450	Geschwindigkeit: _____	25,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 4.250 TEU (17 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 36.560 kW



Tragfähigkeit: _____	50.750 t	Länge ü. a.: _____	260,00 m
Gesamt-TEU: _____	4.250	Breite ü. a.: _____	32,25 m
14 t TEU homogen: _____	2.805	Maximaler Tiefgang: _____	12,60 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	400	Geschwindigkeit: _____	23,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 3.600 TEU (6 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 26.160 kW



Tragfähigkeit: _____	53.100 t	Länge ü. a.: _____	254,00 m
Gesamt-TEU: _____	3.630	Breite ü. a.: _____	32,20 m
14 t TEU homogen: _____	2.794	Maximaler Tiefgang: _____	12,40 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	844	Geschwindigkeit: _____	21,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 3.450 TEU (3 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai MAN B&W 31.990 kW



Tragfähigkeit: _____	42.800 t	Länge ü. a.: _____	239,00 m
Gesamt-TEU: _____	3.450	Breite ü. a.: _____	32,20 m
14 t TEU homogen: _____	2.370	Maximaler Tiefgang: _____	12,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	550	Geschwindigkeit: _____	23,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.800 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai MAN B&W 25.270 kW



Tragfähigkeit: _____	39.462 t	Länge ü. a.: _____	222,14 m
Gesamt-TEU: _____	2.824	Breite ü. a.: _____	30,00 m
14 t TEU homogen: _____	2.140	Maximaler Tiefgang: _____	12,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	300	Geschwindigkeit: _____	22,3 kn

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 2.500 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschrir, Hauptmotor Sulzer 21.560 kW



Tragfähigkeit: _____	34.641 t	Länge ü. a.: _____	210,00 m
Gesamt-TEU: _____	2.532	Breite ü. a.: _____	30,20 m
14 t TEU homogen: _____	1.850	Maximaler Tiefgang: _____	11,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	594	Geschwindigkeit: _____	22,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.300 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschrir, Hauptmotor Hyundai MAN B&W 22.470 kW



Tragfähigkeit: _____	30.554 t	Länge ü. a.: _____	195,60 m
Gesamt-TEU: _____	2.262	Breite ü. a.: _____	30,20 m
14 t TEU homogen: _____	1.730	Maximaler Tiefgang: _____	11,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	435	Geschwindigkeit: _____	20,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.200 TEU (11 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschrir, Hauptmotor MAN B&W 20.874 kW



Tragfähigkeit: _____	30.738 t	Länge ü. a.: _____	195,60 m
Gesamt-TEU: _____	2.210	Breite ü. a.: _____	30,20 m
14 t TEU homogen: _____	1.750	Maximaler Tiefgang: _____	11,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	300	Geschwindigkeit: _____	21,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.000 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschrir, Hauptmotor MAN B&W 19.040 kW



Tragfähigkeit: _____	27.244 t	Länge ü. a.: _____	191,00 m
Gesamt-TEU: _____	2.011	Breite ü. a.: _____	28,50 m
14 t TEU homogen: _____	1.561	Maximaler Tiefgang: _____	11,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	246	Geschwindigkeit: _____	21,5 kn

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 1.850 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 21.660 kW



Tragfähigkeit: _____	24.084 t	Länge ü. a.: _____	196,87 m
Gesamt-TEU: _____	1.850	Breite ü. a.: _____	27,80 m
14 t TEU homogen: _____	1.300	Maximaler Tiefgang: _____	11,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	180	Geschwindigkeit: _____	22,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.700 TEU (8 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Sulzer 13.320 kW



Tragfähigkeit: _____	23.062 t	Länge ü. a.: _____	184,10 m
Gesamt-TEU: _____	1.730	Breite ü. a.: _____	25,30 m
14 t TEU homogen: _____	1.125	Maximaler Tiefgang: _____	9,90 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	200	Geschwindigkeit: _____	19,6 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.350 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Mitsui MAN B&W 10.744 kW



Tragfähigkeit: _____	17.194 t	Länge ü. a.: _____	161,30 m
Gesamt-TEU: _____	1.338	Breite ü. a.: _____	25,00 m
14 t TEU homogen: _____	925	Maximaler Tiefgang: _____	10,10 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	449	Geschwindigkeit: _____	20,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.200 TEU FAST FEEDER (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai Sulzer 17.760 kW



Tragfähigkeit: _____	14.901 t	Länge ü. a.: _____	158,70 m
Gesamt-TEU: _____	1.216	Breite ü. a.: _____	25,60 m
14 t TEU homogen: _____	840	Maximaler Tiefgang: _____	9,20 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	200	Geschwindigkeit: _____	22,0 kn

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 1.100 TEU SEDEF SY (4 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, eins der Schiffe mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 10.500 kW



Tragfähigkeit: _____	12.477 t	Länge ü. a.: _____	149,60 m
Gesamt-TEU: _____	1.155	Breite ü. a.: _____	22,70 m
14 t TEU homogen: _____	750	Maximaler Tiefgang: _____	7,80 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	240	Geschwindigkeit: _____	18,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.100 TEU QINGSHAN SHIPYARD (4 SCHIFFE)

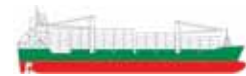
Beschreibung: Containerschiff ohne Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 9.730 kW



Tragfähigkeit: _____	13.809 t	Länge ü. a.: _____	147,87 m
Gesamt-TEU: _____	1.118	Breite ü. a.: _____	23,25 m
14 t TEU homogen: _____	700	Maximaler Tiefgang: _____	8,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	164	Geschwindigkeit: _____	17,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.100 TEU SESC (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Hudong 10.400 kW



Tragfähigkeit: _____	14.381 t	Länge ü. a.: _____	149,60 m
Gesamt-TEU: _____	1.104	Breite ü. a.: _____	23,46 m
14 t TEU homogen: _____	762	Maximaler Tiefgang: _____	8,60 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	150	Geschwindigkeit: _____	19,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 800 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAK 8.400 kW



Tragfähigkeit: _____	8.627 t	Länge ü. a.: _____	137,50 m
Gesamt-TEU: _____	822	Breite ü. a.: _____	21,30 m
14 t TEU homogen: _____	507	Maximaler Tiefgang: _____	7,48 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	150	Geschwindigkeit: _____	18,5 kn

MEHRZWECK-SCHWERGUTFRACHTER

SUPERFLEX HEAVY MPC/30K (13 SCHIFFE)

Beschreibung: Mehrzweck-Schwergutfrachter mit Ladegeschrir, Hauptmotor MAN B&W 15.875 kW



Tragfähigkeit: _____	30.000 t	Länge ü. a.: _____	192,90 m
Gesamt-TEU: _____	n. a.	Breite ü. a.: _____	27,80 m
14 t TEU homogen: _____	n. a.	Maximaler Tiefgang: _____	11,20 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	n. a.	Geschwindigkeit: _____	19,5 kn

SUPERFLEX HEAVY MPC/17K (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Mehrzweck-Schwergutfrachter mit Ladegeschrir, Hauptmotor Wärtsilä 8.730 kW



Tragfähigkeit: _____	17.000 t	Länge ü. a.: _____	144,00 m
Gesamt-TEU: _____	n. a.	Breite ü. a.: _____	22,80 m
14 t TEU homogen: _____	n. a.	Maximaler Tiefgang: _____	9,90 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	n. a.	Geschwindigkeit: _____	16,0 kn

AUTOTRANSPORTER

CAR CARRIER (3 SCHIFFE)

Beschreibung: Autotransporter mit Heck-/Backbord-Rampe, Hauptmotor Hyundai 14.220 kW



Tragfähigkeit: _____	12.893 t	Länge ü. a.: _____	182,80 m
Kapazität: _____	4.900 Fahrzeuge	Breite ü. a.: _____	31,50 m
14 t TEU homogen: _____	n. a.	Maximaler Tiefgang: _____	9,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse: _____	n. a.	Geschwindigkeit: _____	20,0 kn

Kontakt/Impressum

Kontakt

Herausgeber

Rickmers Holding GmbH & Cie. KG
Neumühlen 19
22763 Hamburg

Internet

www.rickmers.com

Ansprechpartner

Sabina Pech
Vice President
Corporate Communications

E-Mail: s.pech@rickmers.com
Tel.: +49 40 38 91 77 - 0
Fax: +49 40 38 91 77 - 500

Impressum

Konzept, Satz und Beratung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Design

Alexander Wencelides und
Atli Hilmarsson
www.studiowencelides.de
www.atli.de

Bildnachweis

Michael Holz
Hero Lang
Tom Paiva
Dominik Reipka
Christian Schoppe
Piotr Starenczak
Sabine Vielmo
Jan Windszus

Druck

Druckzentrum Neumünster

Stand: 9. April 2015

